Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.
Ansageblatt des Reichssenders Königsberg

Ostfunk

Ostdeutsche Jllustrierte

KÖNIGSBERG (PR.) 2. FEBRUAR 1936

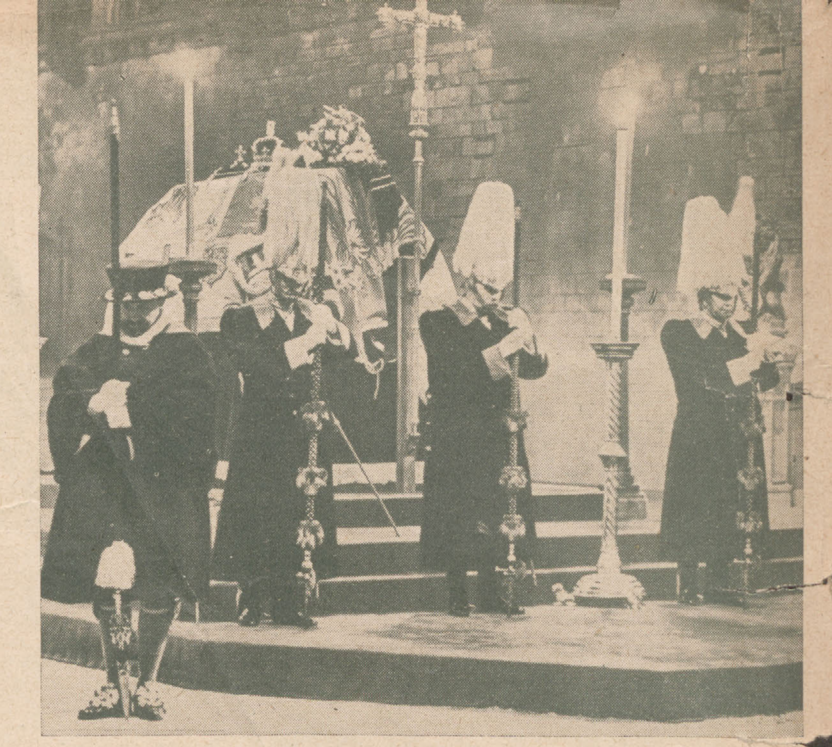
VOM 2. BIS 8. FEBRUAR 1936

13. JAHRGANG / NR. 6

6. Februar: Olympische Winterspiele

WELTBILD





Die feierliche Aufbahrung König G e o r g s von England in der Westminster-Halle in London. Auf dem Sarg die Krone des britischen Imperiums, die mit 3000 Diamanten und Edelsteinen besetzt ist.

Nebenstehend: Ministerpräsident Reichsforstmeister G ö r i n g bei seiner Ansprache zur Eröffnung der „Grünen Woche" in Berlin.

Unten: Die Einweihung des Olympia-Funkhauses in Garmisch-Partenkirchen. (Siehe auch das Bild auf Seite 3.)

Aufn. Presse-Illustrationen Hoffmann, Presse-Bild-Zentrale, Welt-Bild.

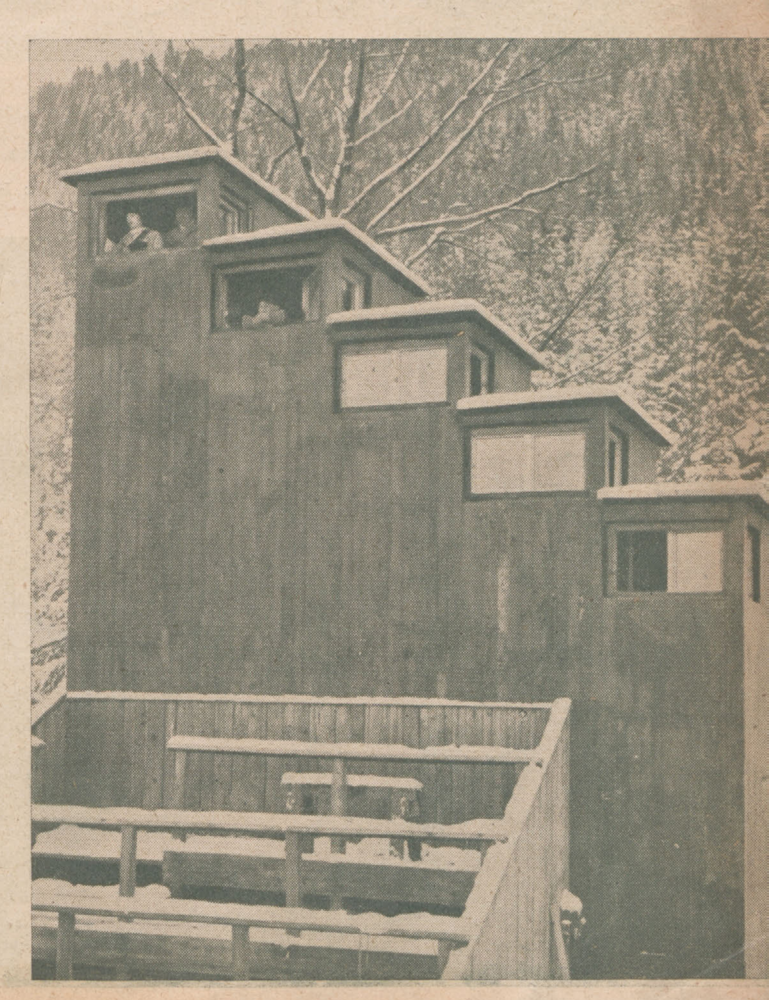
Das Treffen der Pour-le-mérite-Ritter in Berlin. — Der Vorbeimarsch der Ehrenkompanie am Ehrenmal. In der Mitte Generalfeldmarschall von Mackensen.

Nebenstehend: Von diesem „Funkturm" aus werden die Funkberichte über die Bobrennen der Olympischen Winterspiele in Garmisch gegeben werden.

Unten: Der Hengst „Central", der Beste der großen Hengstschau, des Ostpreußischen Stutbuchs für schwere Arbeitspferde in Königsberg.

Aufn. Presse-Bild-Zentrale (2). Schulze (1).



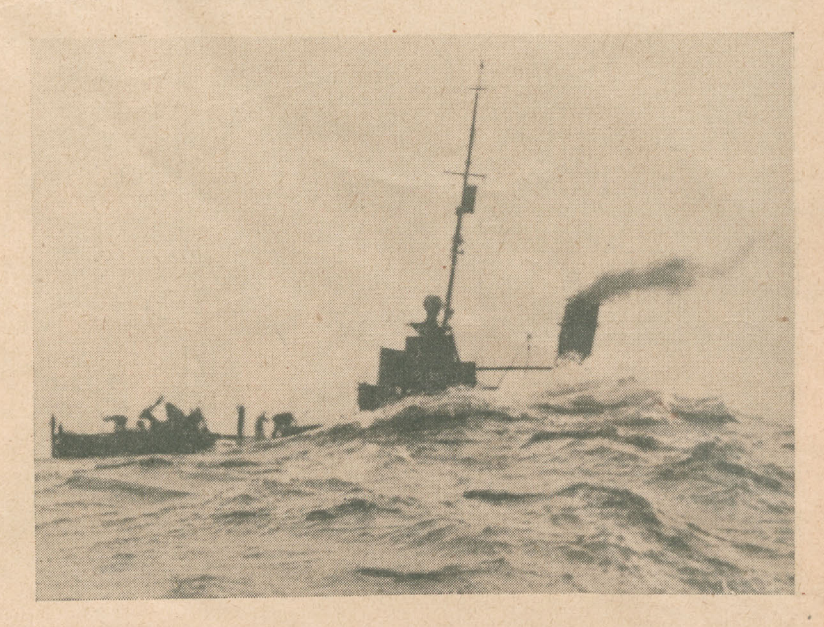


Minensuchboote

Am Montag (17.20 Uhr) bringt der Reichssender einen Vortrag von Kapitänleutnant Walther Rauff „Auf der Pillauer Minensuchflottille im Manöver".

Nach dem Weltkriege wurde Pillau Marinegarnison, doch zunächst nur für Landmarineteile. Mit dem 1. Oktober 1933 wurde die 1. Minensuchflottille auf Befehl des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine von Kiel nach Pillau verlegt. Sie ist der einzige Verband der Kriegsmarine, der in einem ostpreußischen Hafen beheimatet ist. — Der Minensuchbootstyp ist im Kriege entwickelt. Die Hauptforderungen, die man an ein Minensuchboot stellt, sind: geringer Tiefgang, gute Seetüchtigkeit und ein ausreichender Aktionsradius. — Die Friedens-

Unten: Minensuchboot im schweren Sturm.





ausbildung umfaßt alle Zweige des Borddienstes und des Minensuchwesens im besonderen. Die Mannschaften kommen nach ihrer ersten militärischen Schulung an Land auf die Boote und lernen hier die Seefahrt mit all ihren Freuden und Leiden kennen. — Die Aufgabe der Minensuchboote im Kriege ist: Minensuchen und -räumen und damit Herstellen minenfreier Wege für die Flotte und für die Handelsschiffahrt. Gerade nach den großen Erfolgen der Mine im Weltkriege gehört die Minenabwehr mit zu den unentbehrlichen Waffen einer jeden Kriegsmarine.

Ein Minensuchboot bei schlechtem Wetter.

Nebenstehend: Minensuchboot an der dänischen Beltbrücke.

Unten: I. Minensuchflottille auf dem Marsch. Aufn.: Rauff.



Von Welle zu Welle

Welche Sender hören wir?

Gleichsam als Ersatz für die Unfreundlichkeit und Härte, mit der wir vom Winter regiert werden, bringt uns diese Jahreszeit den schönsten Rundfunkempfang. Gerade in diesen Monaten, wenn die Tage am kürzesten sind und früh die Dämmerung beginnt, können wir schon in den Nachmittagsstunden mit dem Fernempfang beginnen und auch manchen kleineren Sender klangschön und mit befriedigender Lautstärke empfangen. Am besten ist es ja, wenn über weite Strecken Europas eine gleichmäßige Schneedecke liegt, von der die Ausbreitung der Bodenwelle außerordentlich begünstigt wird. Die Sender kommen dann in unverhoffter Lautstärke und mit geringem Schwund. Allerdings treten auch einige Nachteile dabei auf, nämlich die starken Seitenband-Ueberschneidungen der zahlreichen, dicht benachbarten Stationen. So hören wir dann an vielen Stellen das unangenehme Ueberlagerungsgeräusch und das Uebersprechen zweier Sender, bei denen auch der trennschärfste Empfänger naturgemäß nicht helfen kann. Wenn dann Witterungsumschläge eintreten, nehmen die Schwunderscheinungen wieder zu und auch die atmosphärischen Störungen, die durch die Reibungselektrizität in den verschieden warmen Luftschichten entstehen, werden wieder häufiger. All dies haben wir in den letzten Wochen oft beobachten können.

Im allgemeinen hat sich die Zahl der gut zu empfangenden Sender erheblich vergrößert, da einige Stationen neu hinzugekommen sind und eine ganze Reihe anderer ihre Sendeleistungen erheblich verstärkt haben. Ganz besonders ist hier Frankreich zu nennen, dessen Sender im Gegensatz zu früher recht zahlreich und lautstark erscheinen. Doch wir wollen uns den fremden Gästen im Lautsprecher einmal einzeln zuwenden und feststellen, was wir jedem von ihnen für einen Empfang bereiten können.

Wenn wir am unteren Ende der Skala bei den 200-Meter-Wellen beginnen, dann müssen wir zunächst den Sperrkreis für Königsberg oder Heilsberg, je nach unserm Wohnsitz, sorgfältig abstimmen, damit unser Heimatsender nicht alles übertönt. In diesem Bereich bis Königsberg war früher nicht viel zu erreichen, da hier nur kleine Sender von örtlicher Bedeutung liegen, deren Programm wir außerdem von den größeren Stationen der betreffenden Länder empfangen können. Dennoch bringt schon ein mittlerer Empfänger von ausreichender Trennschärfe recht oft in diesem Bereich die beiden kleinen Ungarn oder den Finnen Tampere, die schwedische Gleichwelle oder Mailand II ganz nett zu Gehör. Neuerdings ist aber hier ein neuer Stern aufgegangen, nämlich der auf 25 kW verstärkte Sender Lyon, der meist klangrein zu empfangen ist.

Hinter Königsberg folgt dann die Norddeutsche Gleichwelle Danzig und Nürnberg, die jedoch ihrer geringen Stärke wegen nur von leistungsfähigen Apparaten gebracht werden können und meist in heftigem Streit mit anderen kleinen Zwischensendern liegen. Wenn wir Glück haben, stoßen wir dann auf Kuldiga-Goldingen, das jedoch recht unzuverlässig ist. Auf den nun folgenden neuen Reichssender Saarbrücken müssen wir bei uns trotz der Verstärkung auf 17 kW mit mittleren Empfangsgeräten leider verzichten, da er nur bei günstigen Verhältnissen erscheint, aber dann schwer von Störungen durch die schwedische Gleichwelle zu befreien ist. Gleiwitz können wir übergehen, da wir statt dessen ja Breslau nehmen können, und hören dann wieder einen neuen französischen Großsender, nämlich Lille, das mit seinen 60 kW sehr gut zu empfangen ist. Einige Meter weiter erleben wir leider eine große Enttäuschung, denn dort sendet Frankfurt mit seinen vielen deutschen Trabanten auf gleicher Welle, ohne daß es uns gelingt, mit einem einfachen Gerät die Sendefolge befriedigend aufzunehmen.

Etwas besser empfangen wir dafür den nächsten Nachbarn, auch wiederum einen neuen französischen Sender, nämlich Nizza, mit 60 kW. Merkwürdigerweise ist der darauf folgende kleine Sender Kopenhagen oft recht gut zu hören, während Monte Ceneri und Kaschau wieder erheblich schwächer erscheinen. Als nächsten Nachbarn empfangen wir zum erstenmal recht befriedigend einen Engländer, nämlich einen der drei Nationalsender, die auf gleicher Welle senden. Nächst Hörby und Mährisch-Ostrau, die nun folgen, erscheint recht lautstark Madona in Lettland, etwas schwächer Bordeaux und Bari.

Hier befinden wir uns schon im Bannkreis von Heilsberg, in dessen unmittelbarer Nähe für kleinere Apparate Trennschwierigkeiten bestehen, so daß die beiden Engländer vor und hinter Heilsberg meist verdeckt sind. Bei mittlerem Gerät lassen sich auch weiterhin Preßburg und Hilversum nur schwierig herausschälen, während Paris Poste Parisien schon leichter und Breslau sogar ausgezeichnet zu empfangen ist. Brüssel, das neuerdings zeitweilig probeweise mit 100 kW sendet, ist sehr unzuverlässig und Brünn verschiedentlich auch, aber Toulouse empfangen wir dann wieder lauter, meist sogar besser als Hamburg.

Helsingfors und Limoges sind nur mit starken Apparaten zu empfangen, erstaunlicherweise dafür aber der nächste Nachbar, das kleine Graz, oft um so besser. Nun folgt ebenso gut London, dem sich ein Gebiet mit vielen Ueberlagerungen anschließt. Hierin liegt auch Straßburg, das trotz seiner 100 kW durch die Ueberschneidungen dem Ohr meist keine Freude bereitet. Wir nähern uns nun dem 400-Meter-Bereich und stellen fest, daß der Empfang jetzt immer besser wird. Da liegt das Dreigestirn Berlin, Bukarest und Mailand, die schön und klangrein zu empfangen sind. Auch Lemberg erscheint recht laut und schließlich, sehr zuverlässig, der größte deutsche Sender, Leipzig.

Unmittelbar dahinter liegt wiederum ein neuer französischer Großsender, Toulouse Pyr., der jedoch sehr unter Ueberlagerungen leidet. Nun folgt recht lautstark Kattowitz. Eine große Freude erleben wir jetzt bei München, das wohl am zuverlässigsten und bei allen Wetterlagen fast vollkommen schwundfrei bei uns zu hören ist. Auch Reval wird meist aufzufinden sein, wenn nur schwach. Nun folgen drei lautstarke und sicher zu empfangene Sender in unmittelbarer Nachbarschaft, nämlich Rom, Stockholm und Paris P. T. T., das ebenfalls seit einiger Zeit erheblich verstärkt ist und mit 120 kW sendet. Das gleiche gilt von dem nun folgenden Landessender der romanischen Schweiz, Sottens, der jetzt mit seinen 100 kW im Gegensatz zu früher regelmäßig im Lautsprecher erscheint. Sein englischer Nachbar ist weniger laut.

Dafür hören wir aber wieder Köln in alter Güte und Lyon La Doua nach seiner Verstärkung auf 100 kW. Jetzt folgt derjenige Sender, der von allen fremden Stationen wohl regelmäßig mit der größten Feldstärke einfällt, nämlich Prag. Danach wird es wieder etwas ruhiger im Aethermeer, da auch unter den folgenden Stationen Wien und Riga in letzter Zeit nur mittelmäßig zu empfangen waren. Ehe wir jedoch am Ende des mittleren Wellenbereiches angelangt sind, erleben wir noch einmal eine große Freude an dem schönen Empfang von Stuttgart, Beromünster und besonders Budapest.

Mit Wilna, dessen Wiedergabe nicht sehr befriedigend ist, sind wir dann am Ende der Skala angelangt und müssen nun auf die langen Wellen umschalten. Die kleinen Sender in ihrem Anfangsbereich können wir dabei übergehen und finden dann als ersten von nennenswerter Güte Kalundborg. Beim Weitergehen auf Luxemburg zeigen sich meist recht starke Ueberlagerungen, und erst bei Warschau wird der Empfang wieder rein. Dieser Sender ist derjenige, der bei uns am Tage sowohl wie bei Dunkelheit stets mit gleicher Zuverlässigkeit und am allerlautstärksten vollkommen schwundfrei wie alle Langwellensender zu empfangen ist. Das benachbarte Motala kann sich damit nicht vergleichen und das folgende Droitwich noch weniger. Leider ist auch der nun folgende Deutschlandsender bei uns nur verhältnismäßig schwach zu vernehmen und kaum besser als das benachbarte Paris. Unter den letzten nun noch folgenden Sendern von größter Wellenlänge erscheint Lahti nach seiner Verstärkung mit großer Lautstärke und der neue rumänische Sender Radio Romania bei Kronstadt mit 150 kW, der auf derselben Welle wie das holländische Hilversum sendet.

Und nun, meine verehrten Leser, seien Sie nicht überrascht, wenn die Erfahrungen, die Sie selbst bei Ihrem Rundfunkempfang machen, nicht ganz mit den hier geschilderten übereinstimmen. Sie wissen es ja selbst, daß die Güte des Empfangs nicht nur allein von der Bauart des Empfängers und von der Geschicklichkeit abhängt, mit der er bedient wird, sondern daß ja auch in erster Linie die jeweiligen örtlichen Verhältnisse, die Antennenanlage und ganz besonders natürlich die gerade obwaltenden atmosphärischen Bedingungen ausschlaggebend sind.

Dipl.-Ing. Pahlke.

Vergl. auch die neue Sendertabelle in diesem Heft.

Einweihung des „Olympia-Senders Garmisch-Partenkirchen"

Reichssendeleiter Hadamovsky übergab am vergangenen Sonnabend das für die Vierten Olympischen Winterspiele errichtete Funkhaus dem Betrieb und weihte es auf den Namen „Olympia-Sender Garmisch-Partenkirchen".

Olympia-Fanfaren kündigten die Feier an. Es sprach dann ein Sprecher des Reichssenders München einen launigen Vorspruch des bayerischen Heimatdichters Peter Paul Althaus.

Dr. Habersbrunner, Intendant des Reichssenders München, der als Ursender für die Uebertragungen der Olympischen Winterspiele verantwortlich ist, überreichte anschließend dem Reichssendeleiter den Schlüssel zum Haus des Olympia-Senders.

Reichssendeleiter Hadamovsky gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der

deutsche Rundfunk mithelfen könne, das Weltereignis der Olympischen Spiele zum Welterlebnis werden zu lassen. Er begrüßte die zahlreich erschienenen Vertreter des Sports, des Films, der Presse, ganz besonders den Präsidenten des Organisationskomitees für die Winterspiele, Dr. Ritter von Halt, und den Präsidenten der Schrifttumskammer, Staatsrat Hanns Johst. Es sei symbolhaft für den Gemeinschaftsgeist und den Kulturwillen des neuen Deutschland — erklärte Reichssendeleiter Hadamovsky —, daß der Dichter des neuen Deutschland zusammen mit Sportleuten und Vertretern des Rundfunks sich an der Stätte der Olympischen Winterspiele eingefunden habe. Es sei sein aufrichtiger Wunsch, daß dieser Geist der Gemeinschaft und Kameradschaft auch der Geist des Olympischen Festes sein möge. Dann weihte er den Olympia-Sender Garmisch-Partenkirchen den Sportleuten der Welt.

Auf das Kommando des Sportreferenten der Reichssendeleitung und Olympia-Beauftragten des deutschen Rundfunks, Paul Müller, wurden die Fahne des neuen Deutschland und die Fahne der Olympischen Spiele gehißt. Er rief die einzelnen Uebertragungsstellen von der Bob-Bahn, vom Eis-Stadion und vom Ski-Stadion auf zu einem kurzen Bericht über ihre Aufgaben und die ihnen gegebenen technischen Möglichkeiten. Die Uebertragungsstellen antworteten über den Lautsprecher.

Anschließend sprachen Vertreter des Rundfunks über besondere Arbeitsgebiete im Dienste der Uebertragung der Olympischen Winterspiele. Dr. von Boeckmann, der Intendant des Deutschen Kurzwellensenders, berichtete, daß der internationale Programmaustausch Funkberichter aus neunzehn Nationen zu betreuen und ihre Sendungen zu organisieren habe. Insgesamt seien dreihundert Auslandsübertragungen, täglich etwa dreißig, zu erwarten. Abgesehen davon werde der deutsche Kurzwellensender eigene Berichte in den führenden Sprachen der Welt ausstrahlen.

Oberingenieur Leußer, dem die hervorragende technische Ausgestaltung des Olympia-Senders Garmisch-Partenkirchen insbesondere zu danken ist, gab einige interessante Angaben über die Ausgestaltung dieses Senders. Es sind zwölf Sprechräume und zwölf Aufnahmeräume vorgesehen, so daß jederzeit zwölf Programme unabhängig voneinander abgewickelt werden können. Zu jedem Sprechraum gehören Regieraum, Schallaufnahmeraum und Schallplattenwiedergaberaum. Im zentralen Schaltraum münden einundfünfzig örtliche Uebertragungsleitungen. Die Unterzentralen sind an allen Kampfstätten eingerichtet. Sie werden durch ein umfangreiches, internes Fernsprechnetz mit dem zentralen Schaltraum verbunden. Insgesamt sind fünfundsechzig Verstärkerapparaturen eingesetzt, hundert Mikrophone und einhundertzwanzig Telephonapparate. Ueber zehntausend Schallfolien und Platten liegen bereit, die Ereignisse neben der eigentlichen Uebertragung aufzunehmen. Ueber achtzig Ingenieure werden sich für die reibungslose Abwicklung der Uebertragungen einsetzen.

Ritter von Halt beschloß die Feier, indem er ein packendes Bild von den bevorstehenden Ereignissen entwarf, die Indienststellung des deutschen Rundfunks für die Olympischen Winterspiele dankbar begrüßte und alle Mitarbeiter aufrief zu freudigem Einsatz für das Weltfest des Friedens.

„3, 2, 1, 0 . . . in 10 Minuten schneiden!"

Funkberichter und Mikrophon in Garmisch-Partenkirchen

Von Hans Kriegler, Intendant des Reichssenders Breslau

Wenn vom 6. bis 16. Februar in Garmisch-Partenkirchen an den verschiedensten Stellen die Mikrophone des deutschen Rundfunks auftauchen werden, vor denen die Funkberichter stehen und sprechen, dann wird, wie schon so oft, die Frage laut: „Wie kommt eine Sendung eigentlich zustande?"

Wir kennen bei solchen Funkberichten zwei Arten von Sendungen, die sogenannte „direkte" Sendung und die Sendung von Platten. Eine „direkte" Sendung kann nur stattfinden, wenn das wiederzugebende Ereignis hintereinander, pausenlos abrollt. Bei Skiwettkämpfen ist das fast ausnahmslos nicht der Fall. Man kann von keinem Hörer erwarten, daß er sich geduldig den Start eines 18-Kilometer-Langlaufes oder des 50-Kilometer-Dauerlaufes anhört. Diese Starts erfordern ja oft Stunden, weil Hunderte von Läufern im Abstande von 30 bzw. 60 Sekunden gestartet werden.

Das Gegebene ist also hier die Aufnahme und die Sendung mit Platten. Sie machen uns zeitlich unabhängig. Ueber die Platten selbst wäre zu sagen, daß sie aus Zink bestehen und mit einer Lackschicht überzogen oder durchgängig aus einem zelluloidartigen Stoff gepreßt sind. Auf jeder Platte können etwa drei Minuten Berichterstattung aufgenommen — der Techniker sagt „geschnitten" — werden. Eine 20-Minuten-Sendung vom 18-Kilometer-Langlauf würde sich dann zusammensetzen aus einer Aufnahme von fünf Minuten vom Start der besten Langläufer, verbunden mit einer kurzen Beschreibung der Strecke, einer Fünf-Minuten-Aufnahme beim sechsten Kilometer, einer Fünf-Minuten-Aufnahme beim 12. Kilometer und einer Schlußaufnahme am Ziel. Das ist natürlich nur ein ganz loses Schema. Auf der Strecke würde man selbstverständlich die Mikrophone dort aufbauen, wo es voraussichtlich etwas zu erleben gibt, also z. B. bei einem steilen Anstieg oder bei einer phantastischen Schlußfahrt. Der Funkberichter muß daher die Strecke genau kennen, am besten sogar selbst einmal abgelaufen sein. In diesem Funkbericht müssen ein und dieselben Namen immer wiederkehren. Es würde sich kein Hörer mehr zurechtfinden, wenn am Start andere Namen genannt würden als beim sechsten Kilometer, oder am Ziel wiederum andere Läufer als beim zwölften Kilometer. Der Hörer muß den Eindruck gewinnen, als ob das Mikrophon ebenfalls auf Skiern stehen und mitlaufen würde. Mit der Stoppuhr muß der Funkberichter an den beiden Zwischenstationen blitzschnell ausrechnen können, ob sich der Abstand zwischen den besten Läufern verringert oder vergrößert hat, und er muß darauf sofort mit affenartiger Geschwindigkeit folgern, wer den Vogel abschießen wird und wer voraussichtlich an zweiter und dritter Stelle durchs Ziel gehen wird. Man wird auch nicht genau auf die Sekunde immer nur Aufnahmen von je fünf Minuten Dauer machen. Das Mikrophon muß immer einsatzbereit sein, um die aufregendsten Momente festhalten zu können. Nur so erhalten wir ja einen lebendigen Funkbericht. Man kann also ruhig eine Stunde lang Platten schneiden, und es ist nachher lediglich die Aufgabe des Regisseurs, das Wichtigste herauszunehmen und zu einer 20-Minuten-Sendung zusammenzustellen. Die fortgeschrittene Technik erlaubt uns heute sogar, von verschiedenen Platten einzelne Sätze — sozusagen — herauszupicken und diese dann zu einem geschlossenen Ganzen zusammenzustellen. Der Idealzustand für einen Funkberichter bei einem 18-Kilometer-Langlauf wäre der, daß man die zwei Besten einer jeden Nation hintereinander starten lassen würde, denn dann gäbe es auf der ganzen Strecke einen mörderischen Kampf, ein dauerndes Hin und Her, und der Hörer würde am Lautsprecher vor Aufregung rote Backen bekommen. Da aber bekanntlich das Los bestimmt, bleibt dies lediglich ein frommer Wunsch.

Sehr viele fragen oft den schwer beschäftigten Funkberichter, wo denn eigentlich diese Platten geschnitten werden. Nun, nicht weit vom Mikrophon sieht man oft den großen, blau-gelben Uebertragungswagen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft stehen, in welchem der Techniker die Platten schneidet. Mikrophon und Uebertragungswagen sind durch das Uebertragungskabel verbunden. Die Platten können aber auch im Funkhaus selbst geschnitten werden. Das Mikrophon wird dann durch Kabel mit dem in nächster Nähe befindlichen Fernsprechanschluß verbunden, von wo das gesprochene Wort durch die Postleitung nach dem Funkhaus weitergeleitet wird.

Die dankbarsten Funkberichte bei Skiwettkämpfen ergeben immer die Tor- und Abfahrtsläufe, sowie der 4×10-Kilometer-Staffellauf. Das ist auch ganz erklärlich. Beim Tor- und Abfahrtslauf sieht man den Läufer sehr oft auf der ganzen Strecke vor sich, und man kann daher hintereinander berichten. Beim 4×10-Kilometer-Staffellauf gibt es einen „Rudelstart" und bei den Wechseln folgen die Läufer in Abständen von Sekunden.

Schwieriger gestaltet sich der Sprunglauf. Der Funkberichter kann nur die besten Springer herausgreifen. Auch hier starten gute und schlechte Springer durcheinander, und nur bei kleineren, lokalen Skiveranstaltungen haben wir es bisher erreicht, daß die Veranstalter die besten Springer dicht hintereinander starten ließen. Der Ansprung, Stil und Aufsprung wird bei den besten Springern fast immer gleich gut sein. Der Funkberichter kann daher diese Phasen oft nur mit denselben Sätzen und Worten schildern. Wer derartige Funkberichte gehört hat, weiß, daß in mehr oder weniger abgeänderter Form immer derselbe Satz vorkommt: „Jetzt geht der Springer oben los, tiefe Hocke, die Arme weit vorgestreckt, schöner Absprung, tadellose Vorlage und weicher, elastischer Aufsprung." Es vollzieht sich alles so blitzschnell, daß er gar keine Zeit hat, die Fehler oder die Güte des Absprunges, des Stiles und des Aufsprunges den Hörern ausführlich zu schildern. Würde er das tun, dann würden eben die besten Springer an ihm vorbeisausen, ohne daß er sie auf die Platte gebannt hätte. Das einzige, was variiert und was den Hörern ja auch am meisten interessiert, ist die Sprungweite.

Um diese Art von Funkberichten abwechslungsreich zu gestalten, muß man eben zu verschiedenen kleinen Hilfsmitteln greifen. Verfehlt ist es, einen Funkberichter davon allein sprechen zu lassen. Man muß drei oder vier Funkberichter an diese Aufgabe stellen und sie abwechselnd berichten lassen. Jeder Funkberichter wird den Sprung mit anderen Worten schildern. Hinzu kommt dann noch die verschiedene Stimmfärbung. Wenn drei Wertungssprünge sind, dann wird man auch nicht gleich beim ersten Lauf mit dem Bericht anfangen, sondern der Funkberichter wird sich von jedem Springer den ersten und zweiten Wertungssprung ansehen, die Weite notieren, damit er dann beim dritten Wertungssprung, der auf Platten aufgenommen wird, imstande ist, zwischen den einzelnen Sprüngen etwas über die beiden ersten Wertungssprünge desselben Springers zu erzählen und dem Hörer zu berichten, wie es mit der Placierung dieses Springers aussieht.

Bei den vorjährigen deutschen Skimeisterschaften in Garmisch-Partenkirchen wurde einmal der Versuch gemacht, beim Sprunglauf mit zwei Mikrophonen zu arbeiten. Ein Mikrophon kam in die Nähe des Schanzentisches, das andere Mikrophon an den Aufsprung. Der Sprecher oben sollte den Anlauf, den Absprung und die Luftfahrt schildern, der Sprecher unten den Aufsprung und den Auslauf. Es waren dazu mehrere Probeversuche und Unterhaltungen zwischen beiden Sprechern über Mikrophon notwendig, was die Umstehenden, die als „Sachverständige" gelten wollten, schon als wirklichen Funkbericht ansahen. Sie regten sich dabei unnötigerweise auf und verhinderten die erfolgreiche Durchführung dieses Versuches. Die Folgerung, die daraus zu ziehen war, ist die, daß man den Funkberichter mit seinem Mikrophon nie von Menschenmassen einkeilen lassen soll. Er muß allein stehen, um die notwendige Konzentration aufzubringen, die seine schwere Arbeit erfordert, und darf durch

unverständige Zwischenrufe nicht abgelenkt werden. Was wissen z. B. die Zuhörer in der Nähe des Mikrophons von dem, was im Uebertragungswagen vorgeht. Sie hören ja nicht den Wunsch, den der Techniker über den Kopfhörer an den Funkberichter gibt: „Sprechen Sie doch bitte einmal einige Sätze zur Probe, damit ich feststellen kann, ob alles in Ordnung geht.“ Der Funkberichter redet nun irgendetwas Belangloses daher, und schon glauben die Uebereifrigen, das wäre schon der richtige Funkbericht gewesen. Sie wissen auch nichts von der Möglichkeit, daß die toten Punkte eines Funkberichtes, die immer vorkommen werden, einfach auf der Platte „ausradiert“ werden können und bei der Sendung gar nicht in Erscheinung treten. Deshalb die Forderung: „Laßt die Leute am Mikrophon in Ruhe!“ Der Funkberichter muß im Augenblick des Geschehens alle seine Gedanken beieinander haben und eine Gedankenschnelligkeit entfalten, die oft an „Geistesakrobatik“ grenzt. Andere haben Zeit und Ruhe, sich die Sache anzusehen, denn sie bekommen alles, was sie brauchen, nachher fein säuberlich geschrieben zwecks Berichterstattung auf den Tisch gelegt. Der Funkberichter muß alles in einer Person sein: Wettkämpfer, Kampfrichter und Berichterstatter. Millionen hören seinen Bericht und wollen dadurch genau über die Ereignisse ins Bild gesetzt werden.

Die Tätigkeit eines Funkberichters beginnt auch nicht erst in dem Augenblick, wo er vor dem Mikrophon steht. Selbstverständlich ist, daß er von der Sache, über die er berichtet, auch etwas versteht. Er muß also schon einmal Skier unter den Füßen gehabt haben. Voraussetzung ist weiter, daß er über die Leistungen der Läufer und Springer in allen Einzelheiten unterrichtet ist, wenn möglich, sie sogar persönlich kennt. Der Funkberichter muß sich um die Starterliste kümmern. Hält er sie glücklich in Händen und baut er darauf seinen Funkbericht auf, dann kann der Fall eintreten, daß beim Start im letzten Augenblick doch etliche gute Läufer nicht angetreten sind und er blitzschnell anders disponieren muß. Daß er weiter wegen eines Funkberichtes von fünf Minuten stundenlang im Schnee oder an der Schanze stehen muß, ist weniger schön, aber in Kauf zu nehmen.

Was Sie wissen müssen!

Musik

Das neunte der Meisterkonzerte wird von Königsberg aus gesendet, wo Professor Max Trapp einige seiner Werke dirigieren wird. (Siehe den besonderen Abschnitt darüber.)

Eine interessante Sendung ist ferner die der Komischen Oper „Der Jahrmarkt von Sorotschinski“ von Mussorgsky, dessen „Boris Godunow“ so viel Aufsehen machte und auch am Königsberger Opernhaus gegeben wurde. (Auch hier ein besonderer Abschnitt.)

Das Streichtrio des Königsberger Reichssenders spielt am Dienstag ein besonders reizvolles Werk des liebenswerten Münchener Komponisten Josef Haas, ein Divertimento.

Zu erwähnen ist noch der immerhin eigenartige Inhalt der Orgelvespermusik am Sonnabend, der uns „Fünfmal perpetuum mobile bei Orgelmeistern“ vorführen wird.

Der Jahrmarkt von Sorotschintzi

Die Opernsendungen des Reichssenders Königsberg werden durch Dr. Ludwig K. Mayer am Mittwoch (20.45 Uhr) mit dem „Jahrmarkt von Sorotschintzi“ fortgesetzt. Damit erklingt im Rundfunk eine der wenigen guten komischen Opern aus der jüngeren Vergangenheit. Modest Mussorgsky, dessen Hauptwerk „Boris Godunow“ in Deutschland viel Erfolg gefunden hat, ist nicht zu Unrecht als der Dostojewski der Musik bezeichnet worden. Seine Persönlichkeit trägt ebenso wie seine Musik echt russisches Gepräge. Leider blieb die Oper „Der Jahrmarkt von Sorotschintzi“ unvollendet, doch gelang es, aus den vorhandenen Bruchstücken und aus der Musik anderer Werke von Mussorgsky eine einheitliche und geschlossene Oper zusammenzustellen.

Die Handlung, die Mussorgsky nach der gleichnamigen Erzählung von Gogol entwarf, führt uns in die Ukraine. Tscherewik, ein kleinrussischer Bauer, besucht mit seiner schönen Tochter Paraßja den Jahrmarkt des Dorfes Sorotschintzi. Während der Vater sich den Geschäften widmet, läßt Paraßja sich von dem jungen Gritzko den Hof machen. Inzwischen macht sich ein Zigeuner den Aberglauben des Volkes zunutze und erzählt, daß der Böse abends in Gestalt eines Schweinerüssels umgehe. Der Vater wird auf das Liebesgetändel zwischen seiner Tochter und Gritzko aufmerksam. Gritzko gibt sich ihm als Sohn eines Freundes zu erkennen und freit um Paraßja. Die beiden Männer verschwinden zu einem Trunk in der Schenke. Bald naht Chiwria, Tscherewiks herrschsüchtige Frau, die mit dem neuen Schwiegersohn durchaus nicht einverstanden ist. Der schlaue Zigeuner verspricht aber dem jungen Gritzko, ihm für ein paar billig überlassene Ochsen zu seiner Angebeteten zu verhelfen. Im zweiten Akt veranlaßt Chiwria ihren Mann, die Hütte zu verlassen, da sie den heimlichen Besuch des Popensohnes Afanassij Iwanowitsch erwartet. Tscherewik kehrt aber überraschend mit seinem Gevatter und einigen Freunden zurück. Der angstschlotternde Popensohn wird schnell auf dem Bodenraum versteckt. Während sich die Anwesenden über die unheimliche Erzählung des Zigeuners unterhalten, steckt ein Riesenschweinskopf seinen Rüssel in die Stube. Bei dem folgenden Durcheinander stürzt der Popensohn von oben herab. Der listige Zigeuner, der natürlich hinter dem Schweinskopf versteckt war, hat sein Spiel gewonnen. Im letzten Akt ist es Nacht. Tscherewik und der Gevatter sind geflohen und von den Dorfbewohnern als Pferdediebe ergriffen und verprügelt worden; sie werden aber von Gritzko, der sich nun als Retter aufspielt, befreit. Als Paraßia erscheint, kommt es zur Verlobung, denn die durch ihr Abenteuer mit dem Popensohn bloßgestellte Chiwria wagt keinen Widerspruch mehr.

INHALT:

Max Trapp dirigiert eigene Werke

Das IX. Meisterkonzert am Sonntag (21 Uhr) wird vom großen Orchester des Reichssenders Königsberg unter der Leitung von Max Trapp bestritten.

Max Trapp, der im Jahre 1887 zu Berlin geboren wurde, studierte Komposition bei Paul Juon und Klavier bei Dohnanyi. Nach einer ausgedehnten pädagogischen Tätigkeit wurde er im Jahre 1926 Professor an der Hochschule für Musik in Charlottenburg. 1929 wurde er Mitglied und 1934 Verwalter einer Meisterklasse für Komposition der Akademie der Künste.

Trapp ist als Komponist einen zielbewußten Weg gegangen, er hat weder das übertriebene Experimentieren anderer Musiker seiner Generation mitgemacht, noch hat er sich einem bequemen Epigonentum verschrieben. Die Vereinigung von Fortschrittlichkeit und Klangschönheit ist Trapp wie wenigen Musikern unserer Zeit gelungen. Die Reihenfolge des Programms (Nocturne Werk 13, Divertimento Werk 27 und Konzert für Orchester Werk 32) entspricht der zeitlichen Entstehung der Werke. Formgefühl und gute Instrumentierung unter wirkungsvoller Verwendung der Blasinstrumente sind allen Werken nachzurühmen. Als Dirigent eigener Schöpfungen ist Max Trapp schon häufig hervorgetreten.

Wort

Der Reichssender Königsberg wird am Sonnabend (20.10 Uhr) seinen Hörern etwas ganz Besonderes bieten. Er wird nämlich einmal nicht umschalten, sondern zurückschalten, und das sehr gründlich, gleich um 160 Jahre, so nennt sich denn auch diese Sendung:

Wir schalten 160 Jahre zurück

Spielerei und eine technische Unmöglichkeit, 160 Jahre zurückzuschalten, aber darum eben gerade im Rundfunk möglich. Wir schalten uns in den Reichssender Königsberg ein, wie er im Jahre 1776 seine Hörer unterhielt.

Mit einer Frühturnstunde beginnt das Tagesprogramm, oder vielmehr es beginnt nicht damit, denn die medizinische Fakultät der Universität erhebt Einspruch gegen dieses gesundheitsschädliche Treiben. Die Stadtpfeiferei unterhält uns mit ihrer Morgenmusik im Hafen. Der in Ostpreußen allbekannte, originelle Pfarrer Pogorzelski hält die erbauliche Morgenbetrachtung. Im Landfunk werden wichtige Ratschläge für Schäfer gegeben, nur muß man bedenken, daß die Schäferei zu jener Zeit eine mehr poetische als reale Beschäftigung war. Für die Hausfrau erzählen zwei aufgeweckte Frauenzimmer mancherlei wissenswerte Dinge von Modesachen und Liebhabern. Das Mittagskonzert hat einen ganz besonderen Anlaß. Da gerade der russische Großfürst Paul durch die Stadt reist und im Schlosse diniert, überträgt der Rundfunk die Tafelmusik. Dazwischen gibt es die neuesten Nachrichten: Erlasse Friedrichs des Großen, neueste Begebenheiten aus dem Kampf der englischen Kolonien in Amerika und lokale Meldungen. Der Zeitfunk bringt einen aktuellen Bericht vom sensationellen Aufstieg eines Heißluft-Ballons. Am klingenden Spinett werden Lieder und Gedichte der bekanntesten Poeten des Jahrhunderts vorgetragen. Herr Lessing hat für den Sender eigens ein Hörspiel geschrieben, und ein großes Abendkonzert beschließt das reichhaltige Tagesprogramm, das den Hörern des Jahres 1776 vorgesetzt wurde. Eine kulturgeschichtliche Spielerei und eine technische Unmöglichkeit, mit der der Rundfunk seine Hörer unterhalten will.

Wenn nicht so weit, so doch auch eine beträchtliche „Zurückschaltung“ werden wir

bereits am Montag (20.10 Uhr) mit der Sendung „Musik und Dichtung der Plüschzeit“ hören. Hierüber bitten wir unter „Hitlerjugend hört im Rundfunk“ alles Nähere nachzulesen.

Ulenspiegel soll hängen

Dieses Hörspiel von Karl Bielig nach dem „Ulenspiegel“ des Charles de Coster wird am Dienstag (20.10 Uhr) gesendet.

Bei den Geusen herrscht großer Jubel, weil sich die Stadt Gorkum ergeben hat. Der Anführer der Geusen hat den Mönchen, die sich in Gorkum befanden, freien Abzug zugesichert. Nichtsdestoweniger sollen sie jetzt gehängt werden. Da vertritt Ulenspiegel die Meinung, daß Soldatenwort golden Wort sei und daß man die Mönche daher am Leben lassen müsse. Ulenspiegel erbietet sich sogar, dem Admiral Lumey persönlich das zu sagen. So fährt er mit den Mönchen, aller Warnungen nicht achtend, nach La Briele zum Admiral Lumey. Wie zu erwarten war, wird Ulenspiegel abgewiesen. In große Wut gerät Lumey, als ihm ein Schreiben des Prinzen von Oranien übermittelt wird mit dem Befehl, den Geistlichen gleichen Rechtsschutz zu gewähren wie dem übrigen Volk. Lumey befiehlt, Ulenspiegel mit den Mönchen sofort zu hängen. So wird Ulenspiegel zum Galgen geführt. Der Admiral gibt gerade persönlich den Befehl, die Schlinge umzulegen, als Tyls Braut Nele öffentlich unter dem Galgen erklärt, daß sie Ulenspiegel zum Manne haben wolle. Dadurch befreit sie ihren Geliebten nach dem Brauch der Stadt La Briele vom Tode.

Hebbel

Am Mittwoch (10.15 Uhr) wird von Homburg eine Hörfolge über Hebbel von Wolfgang Junemann übertragen.

Ausschnitte aus dem Drama „Die Nibelungen“, Briefe, Tagebuchvermerke, Gedichte sollen den Dichter Friedrich Hebbel in dem beispielhaften Ringen eines niederdeutschen Menschen um den Sinn des Lebens in seiner faustischen Wucht und Größe zeigen. Vom vorigen Jahrhundert kaum beachtet, in den ersten Jahrzehnten des neuen oft mißverstanden, beginnt heute ein vertieftes Verständnis für das Schicksal dieses Dichters sich durchzusetzen.

Im Mittelpunkt der Hörfolge steht die Sterbeszene Siegfrieds aus dem zweiten Teil der „Nibelungen“. In Gedichten und Tagebuchstellen wird dann der schwere Kampf Hebbels deutlich werden.

Das goldene Prag

Die Hörfolge von Bruno Nowak überträgt Königsberg am Mittwoch (10.15 Uhr) aus Breslau.

Prags Geschichte bleibt untrennbar mit der Geschichte unseres Volkes verbunden, denn mehr als einmal wurden die Geschicke des Deutschen Reiches in Prag entschieden.

Seit 1918 ist Prag die Hauptstadt der Tschechoslowakei und ist heute eine tschechische Stadt. Von den rund 800 000 Einwohnern bekennen sich gegenwärtig etwa 40 000 zur deutschen Sprache. Doch nur ein Teil von diesen gehört dem deutschen Volkstum an; die anderen sind deutschsprechende Juden. Der Fremde, der die Straßen Prags durchwandert, wird vergebens nach einem deutschen Wort suchen, und auch bei Aemtern und Behörden ist der Gebrauch der deutschen Sprache untersagt. Wer aber Gelegenheit hat, diese seltsame Stadt, eine der schönsten Europas, näher kennen zu lernen, wer einmal an einem stillen Abend die winkeligen Gassen der Altstadt und der kleinen Seite durchschritt und vor den wundervollen Palästen des alten böhmischen Adels stand, vor den Palästen eines Wallenstein, Schwarzenberg, Klam-Gallas, Kinsky, Thun-Hohenstein und zahlloser anderer, oder wer gar an einem strahlenden Frühlingstage von der Höhe des blütenübersäten Laurenziberges die Stadt übersah und seinen Blick vom Dom zu St. Veit und dem Hradschin hin über die Stadt schweifen ließ, über die giebeligen roten Ziegeldächer, über die zahllosen Türme der Kirchen, in denen kostbarste Schätze zur Schau gestellt sind, der wird, auch wenn er die Geschichte dieser Stadt nicht kennt, begreifen, warum Deutsche und Tschechen sie voll Stolz die „goldene“ nennen.

SENDEFOLGE DES DEUTSCHEN KURZWELLENSENDERS

2. bis 8. Februar 1936

Zone 1: Süd-Asien: Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJN = 31,45 m: 9.45—13.15 Uhr. Sender DJN = 31.45 m: 14—17.30 Uhr. Süd-Amerika: Sender DJE = 16,89 m: 14—17.30 Uhr. Zone 2: Ost-Asien: Sender DJQ = 19.63 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJA = 31.38 m: 14—17.30 Uhr
Versuchsweise Sender: Zone 3: Afrika: Sender DJD = 25,49 m: 18—22.30 Uhr; Sender DJC = 49.83 m: 18—22.30 Uhr. Zone 4: Süd-Amerika: Sender DJA = 31.38 m: 23.05—3.15 Uhr. Zone 5: Nord-Amerika: Sender DJC = 49.83 m: 23.05—4.30 Uhr. Mittel-Amerika: Sender DJN = 31.45 m: 23.05—4.30 Uhr.

Sonntag, den 2. Febr.

10: Sonate B-Dur op. 109 für Bratsche und Klavier, v. Reger.
10.45: Bäuerlicher Tag im Winter
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Zum Sonntagabend.
14.30: HJ.-Funk: Volksliedsingen.
15: Ein Abend beim Prinzen Orlowsky.
16.30: Fröhlich sein — lustig sein. Bauernmusik und -Anekdoten. Kleine volkstümliche musikalische Hörfolge.
18.30: Zum Sonntagabend.
18.45: Kinderfunk: Märchenstunde.
19: Sonntagskonzert.
20.15: Wir fangen den neuen Monat an.
21: Sportecho.
21.15: „Als der Urgroßvater die Urgroßmutter nahm.“ Musikalische bunte Stunde.
23: Kinderfunk: Der Wunderdoktor. Märchenspiel.
24: Zum Sonntagabend.
0.15: Sonntagskonzert.
1.30: Wir fangen den neuen Monat an.
2.15: Sportecho.
2.30: „Als der Urgroßvater die Urgroßmutter nahm.“ Musikalische bunte Stunde.
3.15: Blasmusik.

Montag, den 3. Febr.

10: Orchesterkonzert.
10.45: Ahnentum und Familienpflege in Japan. Gespräch mit dem Shinto-Forscher Professor Noishike.
11: „Als der Urgroßvater die Urgroßmutter nahm.“ Musikalische bunte Stunde.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Orchesterkonzert.
15: Orchesterkonzert (Forts.).
15.30: „Als der Urgroßvater die Urgroßmutter nahm.“ Musikalische bunte Stunde.
16.30: Deutschlandecho.
16.45: Moderne tänzerische Klaviermusik.
18.30: HJ.-Funk: Jungmädel: Wie wir Kasperle spielen.
18.45: Unterhaltungskonzert. Einlage: „Selbsterlebtes“ — unsere Hörer senden.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Winterfreuden — Winterleiden. Hörbild.
21.15: Neues deutsches Recht. Dr. Schwiegk.
21.30: Madrigale aus der Blütezeit des deutschen Barock.
23: Pavese: Neues aus Deutschland.
23.15: Neues deutsches Recht. Dr. Schwiegk.
23.30: HJ.-Funk: Volksliedsingen.
23.40: Wirtschaftsfunk.
24: Unterhaltungskonzert. Einlage: „Selbsterlebtes“ — unsere Hörer senden!
1.15: Nachrichten (spanisch).
1.30: Winterfreuden — Winterleiden! Hörbild.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Madrigale aus der Blütezeit des deutschen Barock.
3.15: Musikalische Rätselstunde.

Dienstag, den 4. Febr.

10: Madrigale aus der Blütezeit des deutschen Barock.
10.45: Neues deutsches Recht. Dr. Schwiegk.
11: Winterfreuden — Winterleiden. Hörbild.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Arietta mit Variationen, von Haydn.
14.30: HJ.-Funk: Jungmädel: Wie wir Kasperle spielen.
15: Unterhaltungskonzert. Einlage: „Selbsterlebtes“ — unsere Hörer senden.
16.30: Deutschlandecho.
16.45: Madrigale aus der Blütezeit des deutschen Barock.
18.30: Frauenfunk: Unser Schaffen im Roten Kreuz.
18.45: Ausschnitte aus „Aida“, von Verdi.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Ein Abend beim Heurigen.
21.15: Bücherstunde
21.30: „Erzählungen am Kamin“, op. 61, von Mac Dowell.
23: „Erzählungen am Kamin“, op. 61, von Mac Dowell.
23.30: Feierstunde anläßlich des 73. Geburtstages von Ernesto Niemeyer, Joinville (Brasilien)
23.40: Wirtschaftsfunk.
24: Ausschnitte aus „Aida“, von Verdi.
1.30: Ein Abend beim Heurigen.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Frauenfunk: Unser Schaffen im Roten Kreuz.
2.45: Bücherstunde.
3.15: Leichte Musik.

Mittwoch, den 5. Febr.

10: „Erzählungen am Kamin“, op. 61, von Mac Dowell.
10.45: Frauenfunk: Unser Scaffen im Roten Kreuz.
11: Ein Abend beim Heurigen.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: „Erzählungen am Kamin“, op. 61, von Mac Dowell.
15: Ausschnitte aus „Aida“, von Verdi.
16.30: Deutschlandecho.
16.45: Ein Abend beim Heurigen.
18.30: HJ.-Funk: „Wir singen und lachen.“
19: Lauter bunte Steinchen. Eine kunterbunte Stunde.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Wir singen gemeinsam ein Volkslied
20.45: Klaviersonate C-Dur, von Weber.
21.15: Zum 75. Geburtstag von August von Parseval, Gespräch.
21.30: „Das Gewitter.“ Melodram.
23: Arietta mit Variationen, von Haydn.
23.15: HJ.-Funk: Wir singen und lachen.
23.40: Wirtschaftsfunk.
24: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
0.15: Lauter bunte Steinchen. Kunterbunte Stunde.
1.30: Klaviersonate C-Dur, von Weber.
2: Zum 75. Geburtstag von August von Parseval. Gespräch.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: „Das Gewitter.“ Melodram.
3.15: Orchesterkonzert.

Donnerstag, den 6. Febr.

10: Ausschnitte aus „Aida“, von Verdi.
10.45: Ausschnitte aus „Aida“ (Fortsetzung).
11.15: Berichte von den olympischen Winterspielen.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: HJ.-Funk: Wir singen und lachen.
15: Zum 75. Geburtstag v. August von Parseval.
15.15: Lauter bunte Steinchen. Kunterbunte Stunde.
16.30: Berichte von den olympischen Winterspielen.
17: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
18.30: Blasmusik.
19.15: „Am frischgeschnittenen Wanderstab.“ Lieder von Hugo Wolf.
19.30: Blasmusik (Forts.).
20.15: Kompositionen v. Mingers.
20.30: Berichte von den olympischen Winterspielen.
21: Volksmusik.
23: Neues aus Deutschland.
23.15: Volksmusik.
23.30: Berichte von den olympischen Winterspielen.
23.55: Zwischenspiel.
24: Blasmusik.
1.15: Berichte von den olympischen Winterspielen.
1.45: Volksmusik.
2.30: „Am frischgeschnittnen Wanderstab.“ Lieder von Hugo Wolf.
2.45: Kleine Musik.
8.45: Kleine Musik.
3.15: Kammermusik.

Freitag, den 7. Febr.

10: Blasmusik.
10.45: „Am frischgeschnittnen Wanderstab.“ Lieder von Hugo Wolf.
11: Kompositionen von Mingers.
11.15: Berichte von den olympischen Winterspielen.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Volksmusik.
15: Blasmusik.
16.30: Berichte von den olympischen Winterspielen.
17: „Am frischgeschnittnen Wanderstab“. Lieder von Hugo Wolf.
18.30: Frauenfunk: Frauensorgen von gestern, heute und morgen. Teestunde im 18. Jahrhundert.
19: Stiftungsfest des Gesangvereins „Lerchentriller“.
20.15: Altdeutsche Volkslieder zur Laute.
20.30: Berichte von den olympischen Winterspielen.
21: Sinfoniekonzert.
23: Frauenfunk: Frauensorgen von gestern, heute und morgen. Teestunde im 18. Jahrhundert.
23.30: Berichte von den olympischen Winterspielen.
23.55: Zwischenspiel.
24: Aus dem „Spanischen Liederbuch“, von Hugo Wolf.
0.15: Stiftungsfest des Gesangvereins „Lerchentriller“.
1.15: Berichte von den olympischen Winterspielen.
1.30: Konzert für Orchester, op. 14, von Borck; Konzert für Flöte und Streichorchester G-Dur, von Quantz.
2.30: Sinfonie Nr. VIII F-Dur, von Beethoven.
3.15: Zur Unterhaltung.

Sonnabend, den 8. Febr.

10: Klaviersonate C-Dur, von Weber.
10.45: Blasmusik.
11.15: Berichte von den olympischen Winterspielen.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert.
14.15: Frauenfunk: Frauensorgen von gestern, heute und morgen. Teestunde im 18. Jahrhundert.
15: Grüße an China!
16.30: Berichte von den olympischen Winterspielen.
17: Altdeutsche Volkslieder zur Laute.
18.30: HJ.-Funk: Bücher, die wir lesen.
18.45: Der Schallplattenkobold.
19: Eine Kölner Karnevalssitzung vor hundert Jahren.
20.15: „Das Lieben bringt groß' Freud.“
20.30: Berichte von den olympischen Winterspielen.
21: Tanzmusik. Einlage: „Die Erfindung“, von Holzhaus.
23: HJ.-Funk: Bücher, die wir lesen.
23.15: „Das Lieben bringt groß' Freud.“
23.30: Berichte von den olympischen Winterspielen.
23.55: Zwischenspiel.
24: Eine Kölner Karnevalssitzung vor hundert Jahren.
1: Merkwürdige Begebenheiten.
1.15: Berichte von den olympischen Winterspielen.
1.45: Tanzmusik.
2.30: Tanzmusik (Forts.).
3.15: Buntes Konzert.

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 2., bis Sonnabend, 8. Februar 1936

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Auf Seite 8 befindet sich immer eine Wochensendefolge des Deutschen Kurzwellensenders und auf Seite 14 ein Auslands-Wochenspiegel.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG UND LANDESSENDER DANZIG — 2. FEBRUAR 1936 — SONNTAG 1

6.00—8.00 (aus Hamburg) **Hafenkonzert**

an Bord des Schnelldampfers „Bremen" des Norddeutschen Lloyd.

I. Das große Geläute vom Bremer Dom. Weckruf.
II. 1. Fahnen heraus, Marsch von Janson. — 2. Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla", von Rossini. — 3. Dort unten im Süden, Intermezzo von W. H. Myddleton. — 4. In schöner Zeit, Walzer von A. Baehre. — 5. In Treue fest, Marsch von C. Teike. — 6. Die Serenade, Potpourri von Herbert. — 7. Komm mit ins Reich der Träume, Lied von W. Friedemann. — 8. Kirschblüte, Intermezzo von Albert. — 9. Unsere Kleinsten exerzieren, von A. Baehre. — 10. Potpourri aus der Operette „Der Mikado", von A. Sullivan. — 11. Mondnacht auf der Alster, Walzer von O. Fetras. — 12. Melodie im Frühling, von K. Blume. — 13. Grüß Gott Wien, Marsch von K. Komzak.

9.00 Evangelische Morgenfeier

Ansprache: Pfarrer Machmüller.

1. Orgelvorspiel. — 2. Choral: Mir nach spricht Christi (N.G.B. Nr. 163, alt. 366, Vers 1 und 2). — 3. Eingangsspruch, Gebet, Schriftlesung. — 4. Choral: Befiehl du deine Wege (N.G.B. Nr. 218, alt. 384, Vers 1—4). — 5. Ansprache. — 6. Choral: Befiehl du deine Wege (N.G.B. Nr. 218, alt. 384, Vers 6). — 7. Gebet, Vaterunser, Segen. — 8. Orgelnachspiel.

An der Orgel: Elfriede Matz.

10.00 Funkstille.

10.40 Die Mutter mit den Kleinen

Der Schuhschrank.

10.50 (Königsberg) Wetterdienst, Programmvorschau.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

11.00 Unterhaltungsmusik für zwei Klaviere

1. Impromptu, von Schumann-Reinecke. — 2. Walzer, von Chopin-Schütt. — 3. Rakoczy-Marsch, von Liszt. — 4. Impromptu-Rocco, von Ed. Schütt.

Ausführende: Paul Noack-Ihlenfeld und Prudentia Olbrich.

11.30 (vom Deutschlandsender) **Reichssendung**

Olympische Feierstunde

12.00 (aus Berlin)

Musik am Mittag

Kleines Funkorchester, Leitung: Willy Steiner; Boris Romanoff und sein Orchester; Akkordeon-Duo Willi Glage.

1. Himmelsfunken, Walzer von E. Waldteufel. — 2. Saltarello, von J. Hellmesberger. — 3. Melodien aus „Der Tenor der Herzogin", von E. Künneke. — Kleines Funk-Orchester: 4. a) Quecksilber, von W. Glage; b) Lustige Hamburger, von J. Alex (Akkordeon-Duo Glage). — 5. Romanze, Domra-Solo. — 6. Zwei Gitarren, von Makaroff. — 7. Magnolie, Tango von Vercinsky. — 8. Gib mir einen Vorschuß, von Wood (Orchester Romanoff). — 9. Hindulied, von Rimsky-Korssakow-Mielenz. — 10. Bauernchor aus „Fürst Igor", von A. Borodin. — 11. Preobrajensky-Marsch (Orchester Romanoff). — 12. a) Satanella, Walzer von G. Winkler; b) Leichtes Spiel, von W. Glage (Akkordeon-Duett Glage). — 13. Russisches Potpourri, von B. Romanoff. — 14. Romanze, Domra-Solo. — 15. Sehnsucht nach der Heimat, Marsch von Dameroff. — 16. Zigeunerlieder, von B. Romanoff (Orchester Romanoff). — 17. Wenn ich Musik hör', Walzer von Th. Mackeben. — 18. Aus „Ball der Nationen", von F. Raymond: a) Spanien; b) Wenn wir beide Hochzeit machen (Kleines Funkorchester). 19. a) Scherenschleifer, von W. Glage; b) Fips-Faps, von J. Alex (Akkordeon-Duo Glage). — 20. Königin der Liebe, aus „Liebesleid", von H. Borgmann. — 21. Persischer Marsch, von Johann Strauß (Kleines Funkorchester).

14.00 Schachfunk — Carl Ahues.

14.30 Mit der Kamera durch die winterliche Heimat

Photoplauderei von Walther Raschdorff.

14.45 Klingende Kleinigkeiten

15.40 Gibt es hellseherische Kräfte?

Kriminalkommissar a. D. Carl Pelz.

16.00 (aus Köln)

Nette Sachen aus Köln

Mitwirkende: Aenne Pfirschinger (Sopran), Rudolf Wedel (Tenor), das Kölner Klavier-Trio (Leo Eysoldt — Leo Kowalski — Walter Wielsch), Walter Schneiderhan (Violine) — Theo Hombach (Posaune), das kleine Orchester des Reichssenders Köln, Leitung: Leo Eysoldt.

18.00 Königsberg:

Unsere Hausmusikgemeinschaft

Wir singen Volkslieder

18.00 Danzig:

Musik von Richard Kursch

Ausführende: Max Begemann (Bariton). Am Flügel: Der Komponist.

1. a) Der betrübte Landsknecht, von Schönaich-Carolath; b) Der Liebe Märchenschloß, von Walter Becker; c) Lebensweg, von B. v. Münchhausen; d) Mein Ich, von I. H. Mackay. — 2. Klaviersoli: a) Vier Miniaturen; b) Drei Silhouetten. — 3. a) Gib mir, von R. Dehmel; b) Winterleid, von H. Lingg; c) Die kleine Fischerin, von Liliencron; d) Trinklied, von A. Holz.

18.25 Eine deutsche Begegnung

Ernst Moritz Arndt

Sprecher: Alfred Schulz-Escher.

18.45 Sportfunk.

19.00 (ab 19.30 für München, ab 20.00 für Saarbrücken)

Großer bunter Abend

Ansage: Udo Vietz.

Mitwirkende: Lale Andersen-Wilke (spinnt Seemannsgarn und singt dabei), Irene de Noiret mit neuen Liedern, am Flügel: Carl van der Hoven, Erwin Hartung singt Schlager, Fredy Rolf, „Schwergewichtler" unter den Komikern, Hermann Schittenhelm, der Meister des Akkordeons, Paul Schuch, die Berliner Type.

Kleines Funkorchester (Eugen Wilcken).

Leitung: Bruno Reisner.

21.00 (auch für Hamburg, München, Frankfurt, Saarbrücken).

Meisterkonzert IX

Max Trapp dirigiert eigene Werke

1. Nocturne, Werk 13. — 2. Divertimento, Werk 27. — 3. Konzert für Orchester, Werk 32.

Das große Orchester des Reichssenders Königsberg unter Leitung des Komponisten.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Sportfunk.

22.35—24.00 (aus München)

Nachtmusik

Es spielt: Das Münchener Tanzfunkorchester, Leitung: Bruno Aulich. Mitwirkend: Der erste Münchener Handharmonika-Klub. Leitung: Lotte Junghans.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Hamburg.

8: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Praktischer Sinn hilft wirtschaften. Rundgang durch einen schlesischen Bauernhof. 2. Lehrgang für Jungbauern.

9: Sonntagmorgen ohne Sorgen. Als Einlage: Besuch bei Fröhlichs.

10: „Nicht nach dem Opfer sehen, sondern nur nach dem Ziel!“ Eine Morgenfeier.

10.45: Musikalische Kurzweil. Des Morgens zwischen drei und vier; ein Soldatenlied Minutenparade; charakteristischer Tanz für zwei Klaviere; Pique-As. Bandoneon-Solo; Das Schönste ist doch a Kaffee, Wiener Lied; Lollypops. Auf dem Banjo gespielt. Klarinetten-Ländler (Aufnahmen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft).

11: Einkehr und Aufbruch. Gedichte von Artur Max Luckdorff.

11.10: Seewetterbericht.

11.30: Reichssendung: **Olympische Feierstunde.**

12: München; dazwischen: 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.

13.10: München.

14: Kinderfunkspiel. **Ein Wassertropfen reist durch die Welt.** Ein Märchenspiel von Lucy Bernis.

14.30: Leichte Kost (Aufnahmen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft).

15: Ratschläge zur Sippenforschung. Eberh. Schircks.

15.15: Unser das Land! Ein Hörspiel vom Kampf um die bäuerliche Erde. Hans Rochus.

16: Musik am Nachmittag. Aus dem Hotel „Der Kaiserhof“, Berlin. In der Pause: Herr Meister, lebet wohl. Auf einem Kameradschaftsabend wandernder Handwerksgesellen.

18: „Die große Sünderin“. Operette in drei Akten von Katharina Stoll und Hermann Roemmer. Musik von Eduard Künneke. (Querschnitt durch die Aufführung d. Staatsoper, Berlin.)

19.30: Deutschland-Sportecho.

20: Leuchtender Schnee. Ein großer bunter Abend mit Musik, Tanz, Gesang und lustigen Szenen. Beiträge von Erwin Albrecht, Grete Anders u. Werner E. Hintz.

22: Tagesnachrichten.

22.20—22.25: Deutschlandecho.

22.30: Eine kleine Nachtmusik. Kleine Stücke von Schauß, Luig und Debussy.

22.45: Seewetterbericht.

23—0.55: Wir bitten zum Tanz! Aus den Wilhelmshallen am Zoo, Berlin.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.

6.10: Gymnastik.

6.30: Hamburg.

8: Gymnastik.

8.20: Morgendliche Musik.

8.55: Morgenfeier.

10.05: Wetter. Anschl.: Sendepause.

10.30: Orgelmusik.

10.50: Kleines Unterhaltungskonzert. 1. Militärmarsch, von Schubert. 2. Narzissus, von Nevin. 3. Wiegenlied, von Godard. 4. Stephani-Gavotte, von Czibulka. 5. Solveigs Lied, von Grieg. 6. Idylle passionelle, von Razigade. 7. Abschiedslied, von Tosti. 8. Einsamkeit, von Schebek. 9. Frühlingsständchen, von Lacombe.

11.30: Deutschlandsender, Reichssendung.

12: Musik am Mittag (Siehe Königsberger Programm).

14: Schreiben Sie gern Briefe?

14.15: Bunter Melodienstrauß. 1. Malaga, span. Marsch v. Rixner. 2. Es schneit, von Mohr. 3. Vergißmeinnicht, von de Curtis. 4. Ein Lied der Balalaika, von Schmidseder. 5. Herbstgold, von Brusso. 6. Fließendes Gold, von Robrecht. 7. Liebe, v. Sendrey. 8. Du gehörst zu mir, langsamer Walzer von Llossas. 9. Heute braucht mein Herz nur ein Zigeunerlied, v. Cowler. 10. Mariska Lied und Csardas v. Lehar. 11. Flieg, Schwalbe, flieg, von Berco. 12. Trotzkopf, von Zeller. 13. Gleich links am Tegernsee, von Krüger Hanschmann. 14. Mitternacht, v. Rixner. 15. Ausgerechnet Spanien, von Wismar.

15.15: Herbstdüngung oder Frühjahrsdüngung in der Mark.

15.30: Sendepause.

16: Aus der Halle 5 der Ausstellung „Grüne Woche“: **Bunter Nachmittag.**

18: Spitzbuben und Liebesleute. Drei Geschichten v. Paul Ernst, und heitere Musik.

18.45: Funkbericht vom Berliner Universitäts-Schwimmfest.

19: Karl Erb singt. Frühlingstraum; Der Wegweiser; Der Leiermann; Die Post, aus der „Winterreise“, von Schubert. Impromptu B-Dur für Klavier, von Schubert. Pastorell; Glück; Das Frauenzimmer verstimmt sich immer; Die vergessene Phillis; Seltenes Glück, von Telemann.

19.45: Sportecho am Sonntag.

20: Fröhlicher Sonntagsbummel. Was spielen die Berliner Bühnen? (Vor der Rampe — hinter den Kulissen — bei der Souffleuse.)

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.20: Echo vom 7. Internationalen Reit- u. Fahrturnier.

22.30: München.

24—1: Tanzmusik des Auslandes.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Volksmusik am Sonntagmorgen.

6: Hamburg.

8: Schlesischer Morgengruß.

8.10: Kleine Unterhaltungsmusik (Aufnahmen).

8.50: Nachrichten.

9: Hören Sie bitte einmal zu!

9.40: Entdecker und Eroberer: Ferdinand Cortez.

10: Stuttgart.

10.30: Musik alter Meister.

11.10: Der Sprengtrichter. Frontskizze von Franziß.

11.30: Deutschlandsender.

12: Berlin.

14: Mittagsberichte.

14.10: Für die erwerbstätige Frau: Seltsames Erlebnis am Pazifik. — Die vier Frauen des Naumburger Domes.

14.30: Ruf der Jugend.

14.45: Glückwünsche.

14.50: Die bunte Sonntagsstunde.

15.20: Kinderfunk: Saids Schicksale, Märchenspiel nach Hauff von Heydrich.

16: Köln.

18: Zeitfunk.

18.20: Federnschleißabend bei der Lehnert Mutter.

18.50: Besinnlicher Sonntag-Abend. 1. Quartett C-Dur, von Richter. 2. Quartett D-Dur op. 18 Nr. 3, von Beethoven. — In der Pause: „Der Schleier“, Novelle von Emil Strauß.

20: Wie's einmal war . . . . I. Teil: Musikalischer Zeitvertreib aus d. Jahre 1743, welchen man sich bey vergönten Stunden vergnüglich machen kann. — II. Teil: Ein Stiftungsfest, anschließ. Ball. Das war dem Großpapa sein Fall.

22: Nachrichten.

22.20: Deutschlandsender.

22.30: München.

24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Hamburg.

8: Wasserstand.

8.05: Stuttgart.

8.25: Sendepause.

8.45: Orgelchoräle.

9: Kathol. Morgenfeier.

9.45: Bekenntnisse zur Zeit. Drei Jahre deutscher Geschichte. Von Univ.-Prof. Dr. Krieck.

10: Chorgesang.

10.45: Pack an, Kamerad . . .! Wir schmieden das Werk. Feierliche Eröffnung des 3. Reichsberufswettkampfes mit dem Arbeiterdichter Heinrich Lersch.

11.30: Deutschlandsender, Reichssendung.

12: Berlin.

14: Kinderfunk. Kasperl lernt das Gruseln. Von Frey.

14.45: Das Volk erzählt.

15: Deutsche Scholle. 1. Bilder aus bäuerlicher Vergangenheit: I. Um 1600. 2. Feldbereinigung.

16: Köln.

18: Die Eule aus Athen. Historische Komödie aus dem klassischen Altertum, von Loder.

19.10: Anekdoten in Worten und Noten. Musiker-Anekdoten in Dialogform.

19.50: Sport.

20.05: 5. Sonntags-Konzert der Museumsgesellschaft. 1. Le tombeau de Couperin, Orchestersuite, von Ravel. 2. Konzert-Arien für Sopran u. Orchester, von Mozart. 3. Sinfonie Nr. 7 in C-Dur, v. Schubert. In der Pause: „Von der Welle, die heute auszog und gestern ankam“. Funkfabel von Nadolny.

22: Nachrichten.

22.10: Sport.

22.20: Sportspiegel. Von 22.20 bis 22.25: Deutschlandsender.

22.45: München.

24—2: Nachtkonzert. I. Musik für zwei Klaviere. 1. Sinfonie für zwei Klaviere, Werk 50, von Zilcher. 2. Paraphrase über ein Thema von Fr. Liszt, von Schmid. II.: Volkslieder für gemischten Chor, von Max Reger. III.: Sinfonie Nr 2 in c-moll, von Bruckner (Wachswiedergabe).

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Hafenkonzert.

8: Nachrichten.

8.20: Gymnastik.

8.45: Kunstspiegel.

9: Musik am Sonntagmorgen. 1. Triumph-Marsch, von Schulz. 2. Jubel-Ouvertüre, von E. Bach. 3. Melodien a. „Die Regimentstochter“, von Donizetti. 4. Andante cantabile für Streichorch., von Tschaikowsky. 5. Erzherzog-Johann-Suite, von Pachernegg. 6. Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent, Lied von Waldmann. 7. Melodien a. d. Operette „Eine Nacht in Venedig“, v. Joh. Strauß. 8. Triumph der Schönheit, Intermezzo von Blon. 9. Husaren-Walzer, von Ganne. 10. Cäsaren-Marsch, von Heinecke.

10.15—10.30: Funkstille.

10.30: Von der Fröhlichkeit des Herzens. Einkehr am Feiertag.

11—11.10: Funkstille.

11.10: Gesang des Jahres. Februar-Kantate. Von Sidow.

11.30: Deutschlandsender Reichssendung.

12: Berlin.

13.05: Berlin.

14: Kinder, hört zu! Der Schweinehirt. Märchen von Andersen. Ein Mann muß wieder lachen, Märchen von Hofmeier.

15: Alte Lieder und Tänze zur Fastnacht.

15.30: Dichter und Weltwanderer: **Adalbert von Chamisso.**

16: Heitere Musik und allerlei Gäste.

18: Leipzig.

19: Der Opernball. Operette in drei Akten von Heuberger.

21: Königsberg.

22: Nachrichten.

22.20: Deutschlandsender.

22.25: Funkbericht vom **Schwimmen der Olympia-Kernmannschaft in Bremen.**

22.45: München.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.

8: Meldungen.

8.05: Funk ins Blaue.

9.15: Das Licht der Welt (zum Feste Maria Lichtmeß).

9.45: Sendepause.

10: Aus Mettmann: **Unser Blut ist wach.** Worte: Hans Scheu, Musik: Paul Dorscht.

10.30: Musik am Sonntagmorgen. Aus dem Trio B-Dur, Werk 14 Nr. 3, von Wolfgang Amadeus Mozart. Shakespeare, die Ardennen und die kleine Schauspielerin; eine Erzählung v. Hanns Johst. Klavier-Quintett A-Dur, Werk 114, von Franz Schubert (Forellen-Quintett).

11.25: Sendepause.

11.30: Deutschlandsender: Reichssendung.

12: Berlin. **12.55:** Glückwünsche. **13—13.10:** Ein Wort an die Hörer.

14: Für unsere Kleinen: **Allerlei schnurrige Lieder und Märchen.**

14.30: Lustiger Rätselfunk.

15: Unser ist das Land. Hans Bartmann: Es wächst auf dem Felde manch Weizenhalm. Von Dickköpfen und Rattenschwänzen. — Unsere bergische Heimat. Bergisch-Gladbacher BDM.-Mädel singen und erzählen. — Was brachte die Grüne Woche zum bäuerlichen Jahr 1936. — Eine Reise nach Jütland, ei die fällt uns so schwer. Neue Volksliedaufnahmen des Rundfunks. — Karlheinz Backhaus: Landjugend kämpft.

16: Nette Sachen aus Köln.

18: Wo bist du, Kamerad? Funkappell alter Frontsoldaten.

18.30: Wir sagen den neuen Monat an. Der Februar im Garten, im Hof und Feld, im Tierreich, im Jagdrevier, am Sternenhimmel, in Volkskunde und Brauchtum.

19.15: Kammerquintett. 1. Entre-acte-Gavotte, von Gillet. 2. Traumbild, von de Micheli. 3. Notturno, Die Irrlichter, Marsch der Gnomen, von Thiele. 4. Liebesständchen, von Danderff. 5. Gondellied, von Scharwenka. 6. Die kleinen Soldaten, von Marks.

19.45: Sportvorbericht.

20: Großer Johann-Strauß-Abend.

22: Nachrichten.

22.30—24: München.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Hamburg.

8: Sendepause.

8.30: Orgelmusik des 17. Jahrhunderts.

9: Das ewige Reich der Deutschen.

9.45: Sendepause.

10: Stuttgart.

10.30: Volkstümliche Musik.

11.30: Deutschlandsender Reichssendung.

12: Berlin.

14: Zeit.

14.05: Des großen Welfen treueste Stadt. Dr. Hansen.

14.25: Deutschland — wir kommen schon. Lieder von Altendorf.

14.50: Skifahrt im Spielzeugland. Rund um den Schwartenberg.

15.10: Kammermusik. 1. Klavierquintett, Werk 5 c-moll, v. Sinding. 2. Trio für Pianoforte, Violine u. Violoncell, Werk 7 Fis-Dur, von Wolf-Ferrari.

16: Vom Hundertsten ins Tausendste. Der bunte Sonntag-Nachmittag.

18: Land an der Elbe. Von der Quelle bis nach Wittenberg. Bilderfolge von Kaergel.

19: Wilhelm Busch schreibt Briefe. Kleine Blätterei in den Briefen des lachenden Weisen.

19.35: Altes Handwerk. Besuch im Schnitzerdorf Empfertshausen/Rhön. Funkbericht.

19.50: Sport.

20: Köln.

22: Nachrichten, Sport.

22.30—24: München.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.

8: Sendepause.

8.55: Katholische Morgenfeier.

9.30: Trio in C-Dur für Geige, Kniegeige und Klavier von C. von Paszthory.

10: Von deutscher Art. **Spenden und Opfern.** Es spricht Hermann Stahl.

10.30: Schöne Volksmusik: Alte Märsche, Tänze und Arien.

11.15: Stadtschulrat Pg. Bauer, München, spricht über die Gemeinschaft in der Schule.

11.30: Deutschlandsender Reichssendung.

12: Standmusik aus der Feldherrnhalle. 1. Das neue Deutschland, Marsch von Humpl. 2. Ouv. zu „Preziosa", v. Weber. 3. Finale des dritten Aktes „Rienzi", von Wagner. 4. Fantasie aus „Halka", v. Moniuszko. 5. Alt-Wien, Walzer von Kremser. 6. Friedensglocken, Marsch v. Urbach.

12.55: Wetter, Programm.

13: Mittagskonzert. 1. Türkischer Marsch, von Mozart. 2. Melodie, von Gluck. 3. Szenen aus „Lohengrin", v. R. Wagner. 4. Pittoreske Serenade, von Graener. 5. Hoffnungsstrahlen, Walzer von Lanner. 6. Mondnacht, von Niemann. 7. Ballettmusik a. „Coppelia", von Delibes.

14: Kinderfunk. **Buntes Allerlei.** Unsere Kinder singen und spielen.

14.45: Kleine Musikkunde für jedermann. Die Musikinstrumente. A. Die Streicher.

15.05: Konzertstunde. 1. Sonate für Geige und Klavier, v. Paul Büttner. 2. Kleines Liederspiel für zwei Frauenstimmen und vier Instrumente, von Rudolf Siegel.

15.40: Das Erlebnis. Begegnungen mit Tieren in Ostafrika. Erzählt von Karl Kurt Wolter.

16: Köln.

18: Mensch ärgere dich nicht! Eine kleine liebenswürdige Lektion für leicht entflammbare Choleriker, passionierte Kragenknöpferlsucher und sonstige Grandlhauer aller Art von Franz Humbach.

19.10: Zehn Minuten Deutsch. Der Zweck-Zeck und andere Schmarotzer.

19.20: Sportecho.

19.30: Königsberg.

21: Königsberg.

22: Nachrichten.

22.30—24: Nachtmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Hamburg.

8: Gymnastik.

8.20: Berlin.

9: Zur Unterhaltung: Konzert.

10.30: Festliche Morgenstunde.

11.30: Deutschlandsender: Reichssendung.

12: Berlin.

13: Lokales.

13.15: Berlin.

14: Frankfurt.

14.45: Es blies ein Jäger ...! Motto: „Und die Trompete lassen wir werben." 1. St. Jörg (altes Landsknechtlied), von Rietsch. 2. Prinz Eugen, von Löwe. 3. a) Lützows wilde Jagd, von Weber; b) Der Schweizer, von Silcher. 4. Nächtliche Heerschau, von Löwe. 5. a) Soldatenlied, von Liszt; b) Es blies ein Jäger, v. Heinrichs. 6. a) Tambourliedchen, von Brahms; b) Lied des Tambours, von Wolff. 7. a) Drei Reiter am Tore, Satz von Gebhardi; b) Abmarsch, Satz von Heinrichs. 8. a) Der Kürassier, von R. Carl; b) Der Grenadier, von R. Carl. 9. a) Des Morgens zwischen drei und viere, Satz von Heinrichs; b) Musketier seins lust'ge Brüder, Satz von Heinrichs. 10. a) Im Quartier, von H. Ruch; b) Der Kanonier, von H. Ruch. 11. a) Von dem Berge, Satz von B. Nennstiel; b) Es wollt ein Mädel, Satz von B. Nennstiel.

15.45: Bericht vom Handball Länderkampf Deutschland—Luxemburg.

16: Zum 90jährigen Jubiläum der Bergkapelle Bexbach: **Festkonzert** mit Hörbildern über das Werden u. Wirken der Bergkapelle Bexbach.

18: Sonntägliche Kurzweil.

19.55: Sportvorbericht.

20: Königsberg.

21: Königsberg.

22: Nachrichten, Heimatdienst.

22.30—24: Nachtmusik. 1. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, von Jos. Strauß. 2. Zwei Walzer, v. Dvorák. 3. El Turia, von Granado. 4. Walzer (Klaviersolo), von Joh. Brahms. 5. Almeria, Vision d'Espagne, v. Mahy. 6. Frühling wie bist du so schön, von Lincke. 7. Walzer aus „Dornröschen", v. Tschaikowsky. 8. Soirée de Vienne, valse caprice (Klaviersolo), v. Schubert-Liszt. 9. Walzer aus „Der Rosenkavalier", v. Rich. Strauß. 10. Walzer der Welt, Walzer-Potpourri von Robrecht

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.

8: Wetter.

8.05: Gymnastik.

8.25: Bauer, hör zu!

8.45: Sendepause.

8.50: Aufruf.

9: Evangelische Morgenfeier.

9.30: Sendepause.

10: Unsre Zeit. Morgenfeier der Hitlerjugend.

10.30: Sendepause.

10.55: Zeitgenössische Kammermusik. H. K. Schmid. Fünf Tongedichte für Solobläser und Klavier, op. 34.

11.30: Deutschlandsender: Reichssendung.

12: Berlin.

13: Kleines Kapitel der Zeit.

13.15: Berlin.

13.50: 10 Minuten Erzeugungsschlacht.

14: Frankfurt.

14.45: Aus Laden und Werkstatt.

15: Hausmusik.

16: Köln.

18: Aus der Kleinstadtchronik des Zeitfunks. Wissenswertes und Kurioses. „Bei den Erb-Schenken des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation!"

18.30: Heitere Musik zum Abend.

19: „Ein Eichbaum — eine Welt für sich". Funkfabel von Heynicke.

19.45: Turnen und Sport haben das Wort.

20: Köln.

21: Wir singen, weil's uns g'freut! Allerlei lustiger Singsang.

22: Nachrichten, Sport.

22.15: Deutschlandsender.

22.30: München.

24—2: Frankfurt.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

10—10.45: Schallplatten.
11—11.45: Konzert auf einer Kinoorgel (Uebertragung).
11.45—12: Kammermusik auf Schallplatten.
12—12.40: Leichtes Orchesterkonzert und Gesang (Bariton).
12.40—12.55: Gesang.
13—13.15: Wunschkonzert auf Schallplatten.
13.30—14: Fortsetz. des Wunschkonzerts auf Schallplatten.
14.10—15: Belgische Musik (Orchesterkonzert).
15—15.30: Schallplatten.
15.30—16: Gesang.
16—17: Unterhaltungs- und Tanzmusik.
17—18: Konzert eines Zigeunerorchesters.
18—20: Sinfonische Musik: 1. Berlioz: Ouvertüre „Benvenuto Cellini". 2. Brahms: Konzert für Geige. 3. Mendelssohn: Auszug aus „Ein Sommernachtstraum". 4. Chausson: Poem für Geige. 5. Jongen: Impressionen. 6. Gilson: Kanadische Fantasie.
20.15—20.30: Schallplatten.
21—22: Varieté-Stunde (Solisten und Orchester).
22.30—23: Fortsetzung des Varietés.
23.10—24: Leichte Unterhaltungs- und Tanzmusik.
24—1: Buntes Nachtkonzert auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

10—11.45: Bunte Musik auf Schallplatten.
11.45—12.15: Berühmte Serenaden für Gesang.
12.15—12.57: Aus Antwerpen: Konzert auf einer Kinoorgel.
13—14: Leichtes Orchesterkonzert und Gesang (Bariton).
14.10—14.45: Orgelmusik.
14.45—16: Leichtes Schallplattenkonzert.
16—16.30: Kammermusik (Cello u. Klavier).
16.30—17: Kammermusik a. Schallplatten.
17.30—18: Schallplatten.
18—19: Großes buntes Orchesterkonzert (85 Musiker).
19—19.45: Zigeunermusik.
20—20.30: Lieder und Tänze (Gesang).
22—1: Opernübertragung a. Antwerpen: „Tosca", Oper von Puccini (aus einem Theater). (In den Pausen: Rezitationen und Nachrichten.) Anschließ.: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

10—11.28: Gottesdienst in der Haderslev Domkirche.
12—13: Buntes Orchesterkonzert.
14—14.30: Schallplatten.
15.25—17: Jazzkonzert.
17—18.20: Gottesdienst in der Christiansburger Schloßkirche.
20—20.30: Kammermusik. Mozart: Streichquartett in G-Dur.
20.30—20.45: Funkbühne.
20.45—21.05: Schwedische Romanzen (Gesang mit Klavierbegleitung).
21.05—21.45: Märchenmusik. 1. Weber: „Oberon". 2. Ravel: Musik a. d. Märchensuite „Die Gänsemutter". 3. Rimsky-Korsakow: Fest in Bagdad, a. der Märchensuite „Scheherazade".
22.15—23: Leichtes Orchesterkonzert.
23—0.30: Nachrichten. Anschl.: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m, 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

Unter Vorbehalt von Programmänderungen infolge d. Landestrauer.

10.30—11.16: Gottesdienst in der Croydon-Parisch-Kirche.
13.30—14.30: Orchesterkonzert u. Gesang (Alt).
14.30—15: Kammermusik (Viola u. Klavier).
15—16.45: Unterhaltungsmusik.
16.45—17.30: Schallplatten.
18.30—19.45: Kammermusik und Gesang (Sopran): 1. Dvorak: Quartett in As. Werk 105. 2. Gesang. 3. Mr. Ewen: Quartett in A.
20—21: Gesang (Bariton) und Klavier.
22—23.45: Musiksendung.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m: 877 kHz: 50 kW)

13.30—17.30: National-Programm Droitwich.
17.30—19.45: Nachmittagskonzert verschiedener Orchester.
19.45—20.55: „Liebestraum" — ein neues Liebeslieder-Potp. (Solisten, Chor u. Orch.).
20.55—21.45: Katholisch. Gottesdienst.
22.20—23.45: Sinfoniekonzert. 1. Mahler: Das Lied von der Erde. Sinfonie für Tenor und Altstimme u. Orchester.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

17.30—18.30: Nachmittagskonzert und Gesang (Tenor).
18.30—19: Gesang (Bariton).
19—20.45: Regional-Programm.
20.55—21.45: Methodisten-Gottesdienst (Uebertragung).
22—23.45: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

8.05: Morgenkonzert (Schallplatt.).
9.25: Gottesdienst aus der Domkirche. Anschl.: Schallplatten.
12.10—13: Mittagskonzert (Schallplatten).
16.30: Musik zum 5-Uhr-Tee (Schallplatten).
17.35: Schallplatten.
18.20: Lieder von Ed. Oja.
19.10: Sinfoniekonzert aus dem Konzertsaal „Estonia". Beethoven: Sinfonie Nr. 7, A-Dur. Lopatnikoff: Klavierkonzert. Liszt: Sinf. Poem „Präludien". Anschl. bis 22: Tanzmusik (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 220 kW)

9: Finnischer Gottesdienst a. d. Alten Kirche.
11: Schubert. Quintett C-Dur für 2 Violinen, Viola und 2 Celli op. 163.
12: Schwedischer Gottesdienst.
13.30: Volkskonzert.
16: Schallplattenkonzert.
17.35: Charles Colin: Stücke für Oboe.
18.45: Gesang.
19.30: Orchestermusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

11.45—12.30: Protestantische Morgenfeier (in französischer Sprache).
12.30—13: Katholische Morgenfeier (in deutscher Sprache).
13—13.45: Volksmusik einer Bandoneumvereinigung.
14—14.45: Bunte Musik auf Schallplatten.
16—17: Allerlei auf Schallplatten.
17—18: Hörspielübertragung.
18—20: Aus Paris: Konzertübertragung.
21.10—21.30: Schallplatten.
21.30—23.45: Aus Paris: Eine französische Märchenoper.
23.45: Aus Paris: Tanzmusik.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12—12.25: Bunte Musik.
12.25—12.45: Katholischer Gottesdienst.
12.45—13: Wiener Musik.
13—13.20: Unterhaltungsmusik.
13.35—13.50: Leichte Musik.
14—14.55: Bunte Musik.
15—15.15: Protestantischer Gottesdienst.
18—19.45: Bunte Musik.
19.50—20.30: Bunte Musik.
20.45—21.50: Bunte Musik.
21.50—22.35: Konzert über „Der Barbier von Sevilla", von Rossini.
22.35—23.35: Bunte Musik.
23.50—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Französische Militärmärsche.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

11.10—12.40: Aus Amsterdam: Gottesdienst in der Mennonitenkirche.
13.10—14.20: Konzert. 1. Ouvertüre „Frau Luna", von Lincke. 2. Melodien aus „La Mascotte", von Audran. 3. Grieg-Erinnerungen, von Urbach. 4. Canzonetta, von Drukker. Intermezzo: Schallplatten. 5. Hofballtänze, von Lanner. 6. Der kleine Postillon, von Desormes. 7. Gri-Gri-Walzer, von Lincke. 8. Graham Page-Legion march Pryor and Donegan.
14.20—14.40: Chor-Konzert.
15.10—16.40: Konzert: 1. Ouvertüre „Egmont", von Beethoven. 2. Zwei elegische Melodien, von Grieg: a) Herzwunden; b) Letzter Frühling. 3. Violinkonzert in g-moll, von Max Bruch. 4. Carmen-Suite, von Bizet. 5. Vorspiel „Die Meistersinger von Nürnberg", von Wagner.
16.45—16.55: Schallplatten.
17.40—18.10: Geigenmusik.
18.10—18.40: Funkbühne.
18.40—19.10: Schallplatten.
19.40—20.40: Bunte Stunde (Solisten und Orchester).
20.55—22.10: Teile aus „Don Juan", Oper von Mozart.
22.25—23.40: Unterhaltungskonz.
23.50—0.40: Tanzmusik.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

10.30—12.55: Aus Utrecht: Gottesdienst in der Kirche „Ned Herv Kerk". Anschl.: Religiöse Musik auf Schallplatten.
12.55—13.40: Orchesterkonzert.
14—14.30: Schallplatten.
14.30—16.40: Orchesterkonzert und Schallplatten.
17.40—20.25: Aus Andijk: Gottesdienst in der Kirche „Geref Kerk". Anschl.: Chorgesang.
20.30—20.50: Schallplatten.
21—22: Reportage.
22.25—23.10: Sinfonische Musik. 1. Roussel: Sinfonietta. 2. Janacek: Konzertino für Klavier u. Kammerorchester. 3. Pierné: Giration.
23.15—23.20: Schallplatten.
23.20—0.40: Epilog: Chorgesang.

ITALIEN

ROM (420.8 m; 713 kHz; 50 kW)

11—12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.30—13: Klaviermusik.
16—17: Schallplatten und Nachrichten.
17: Sinfoniekonzert.
20.35—23: Italienischer Operettenabend: „Mugika". Operette in drei Akten von Bellini.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491.8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304.3 m; 986 kHz. 10 kW) TRIEST (245.5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11—12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.30—13: Klaviermusik.
16—17: Schallplatten und Nachrichten.
17: Sinfoniekonzert.
20.35—21.35: Nach Ansage.
21.45—23: Funkbühne.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

10—11.55: Gottesdienst in der Kathedrale.
12.20—13: Opernmusik auf Schallplatten.
13.30—13.45: Schallplatten.
14.05—14.30: Litauische Musik auf Schallplatten.
15—16.10: Festakt anläßlich des einjährigen Bestehens des Mandolinenorchesters. 1. Ansprachen. 2. Mandolinenkonzert.
16.10—16.40: Alte Tänze (Instrumentalquartett).
16.40—17.40: Englische Musik. 1. Holst: St.-Pauls-Suite. 2. Gesang. 3. Grainger: Tanz der Schäfer. 4. Elgar: Liebesgruß. 5. Grainger: Ein Tanz. 6. Gesang. 7. Grainger: Molly on the shore. 8. Elgar: Marsch.
18.10—19: Volkstümliche Lieder und Tänze (Baritonsoli und Rezitationen lettisch. Dichtungen).
19.15—21: Romantische Musik (Solisten und Orchester).
21—21.30: Nachrichten. Anschl.: Orchesterkonzert. Schreiner: Melodiensuite von Schumann.
21.30—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

9.15: Ev.-luth. Gottesdienst.
10.15: Kath. Gottesdienst.
19.30: Konzert.
20.45: 1. Gruodis: „Streichquartett". 2. Tallat-Kelpsa: „Das Märchen", Klaviersolo. 3. J. Karossas: „Decimola", Klaviersolo. 4. Gailevicius: Trio.
21.25: Konzert (Sänger).
21.55—22.30: Konzert. 1. Bizet: „Carmen", Fantasie. 2. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

8.45: Frühkonzert (Schallplatten).
9.45: Gottesdienst aus der Franziskanerkirche in Wien.
11: Für unser Landvolk.
11.45: Sinfoniekonzert. Joh. Chr. Bach: Sinfonie B-Dur. Jan Medin: Suite. Camille Saint-Saëns: Konzert für Violoncello. Piero Calabrini: Suite.
12.55: Unterhaltungskonzert. A. Ch. Adam: Ouvert. z. Op. „Giralda". M. Moszkowski: Aus aller Herren Länder, Suite: 1. Russisch, 2. Italienisch, 3. Deutsch, 4. Spanisch, 5. Polnisch, 6. Ungarisch. Joh. Strauß: Bei uns z'Haus', Walzer. Marco Frank: Russische Rhapsodie für Violine und Orchester. Hugo Engl: Waldnixlein tanzt, Charakterstück. Englemann: Ouvertürenextrakt. Carl Komzák: Im Sturm und Drang. Bernhauer-Uhl: Oesterreichische Marschperlen, Potpourri.
15.15: Bücherstunde.
15.40: Anton Dvorák: Streichquartett As-Dur, op. 105.
16.15: Dr. Mesal-Dr. Einspinner: Flugzeuge an unsichtbaren Fäden.
16.40: „Der Freischütz." Romantische Oper in drei Akten von Carl Maria v. Weber. Als Kurzoper. (Schallplatten.)
17.35: Dr. Markovits: Ein Weltreich vor 4000 Jahren.
18: Otto Zarek: Aus eigenen Werken.
18.30: „Was die Spatzen pfeifen." Hermann Dostal: Fliegermarsch. Franz von Suppé: Ouvert. zur Operette „Leichte Kavallerie". Bixio: Parla mi d'amore. Emmerich Kálmán: Tanzen möcht' ich!, Walzer. John Vasilescu: Vergiß mich nicht . . . Johann Wilhelm Ganglberger: Mein Teddybär.
19.10: Fortsetzung des Unterhaltungskonzertes. Johann Strauß (Vater): Radetzky-Marsch. Fr. Doelle: Wie ein Wunder kam die Liebe. Karl Rosner: Groteske (Violinsolo: Der Komponist). Emil Palm: Regentropfen, die ans Fenster klopfen. Viktor Hruby: Rendenz-vous bei Lehár, Potpourri. Robert Katscher: Jetzt müßte die Welt versinken. Schubert-Berté: Dreimäderlhaus-Walzer. Karl Föderl: Warum gibt's im Himmel kan heurigen Wein. Johann Strauß: G'schichten aus dem Wiener Wald. Emmerich Kálmán: Vorspiel zur Operette „Gräfin Mariza". Fr. Lehár: Herrgott, lass' mir meinen Leichtsinn nur. Hans Schneider: Habt acht, Schlager kommen!, Potpourri. Ralph Benatzky: Im weißen Rößl, Marschlied.
20.10: Ewiges Gedicht. Nikolaus Lenau: Blick in den Strom.
20.15: Ich hab' ein altes Buch gelesen. Josef August Schultes: Reise auf den Glockner 1804. Friedrich Nikolai: Reise durch Deutschland und die Schweiz 1781.
20.40: Volksstück und Volksspiel. „Das Spiel vom heiligen Rosenkranz." Nach dem alten Originalspiel aus dem Jahre 1675, neu bearbeitet von Fanny Wibmer-Pedit.
22.30: Lieder und Arien. Wolfgang Amadeus Mozart: Arie der Susanne aus der Oper „Die Hochzeit des Figaro". Robert Schumann: Mondnacht (Eichendorff). Max Reger: Mein Schätzelein (Jos. Hugenberger). Charles Cerné: Nachtlied. Wolfgang Amadeus Mozart: Arie der Pamina aus d. Op. „Die Zauberflöte". Fritz Leeder: Die Nachtigall. Richard Strauß: Heimkehr (v. Schack). E. Steinbach: Rothaarig ist mein Schätzelein. Jan Brandt-Buys: Mauskätzchen. Joh. Strauß: Frühlingsstimmenwalzer.
23.25—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377.4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559.7 m; 536 kHz; 16 kW)

10—11.57: Aus Thorn: Gottesdienst. Anschließend: Schallplatten.
12.15—14: Aus Lemberg: Musikalische Matinee. 1. Soltys: Ukrainische Erzählung. 2. Rachmaninow: Klavierkonzert in c-moll, Werk 18. 3. Kodaly: Ungarischer Tanz. 4. Liszt: Faustsinfonie für Männerchor und Orchester (in der Pause: Fragmente a. „Die Verschwörung des Fiesko zu Genua" von Schiller).
14.20—15: Leichte Musik auf Schallplatten.
14.20—15 (Kattowitz): Schallplatten.
14.20—14.40 (Lemberg): Schallplatten.
14.20—15 (Wilna): Wunschkonzert auf Schallplatten.
15—16: Stunde des Landwirts (Nachrichten, Schallplatten und dörfliches Hörspiel).
15.45—16 (Wilna): Leichte Musik auf Schallplatten.
16.15—16.45: Kammermusik (Geige und Klavier) Melcer: Sonate für Geige in G-Dur.
16.45—17: Aus Kattowitz: Männerchorgesang.
17—17.40: Tanzmusik.
18.30—19.05: Funkbühne.
19.20—19.30 (Kattowitz): Schallplatten.
19.30—19.45 (Lemberg) Schallplatten.
19.30—19.45 (Wilna): Schweizer Lieder auf Schallplatten.
20—20.45: Opernmusik (Orchester und Gesang — Bariton). 1. Thomas: Ouv. „Mignon". 2. Gesang. 3. Massenet: Ballettmusik aus „Hérodiade". 4. Gesang. 5. Puccini: Fantasie über „Madame Butterfly".
21—21.30: Aus Lemberg: Heitere Sendung.
22—23: Tanzmusik mit Refraingesang.
23.05: Tanzmusik a. Schallplatten.
23.05 (Kattowitz): Tanzmusik a. Schallplatten.

23.05—23.30 (Lemberg): Schallplatten.
23.05—23.30 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

11.10: Chormusik.
11.45: Konzert.
12.30: Konzertfortsetzung.
13.30: Konzertfortsetzung.
17: Konzert.
18.15: Konzertfortsetzung.
19.15: Jazzkonzert.
20—22.55: „Die roten Rosen“, Oper von Bobescu (Uraufführ.). Anschl.: Tanzmusik.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

9.30: Schallplattenkonzert. 1. Manuel de Falla: Nächte in spanischen Gärten. 2. Zoltán Kodály: Suite aus der Musik zu „Háry János“.
11: Gottesdienst.
15: Solistenprogramm. 1. Violine: a) Hughes: Air; b) Smetana: Von Hause. 2. Gesang. 3. Klavier: a) Grieg: Albumblatt; b) Sjögren: Stimmung; c) Sjögren: Erotikon.
16: Schallplattenmusik.
17.35: Musiksendung.
18: Abendgottesdienst.
19.30—20.30: Lustspiel mit Gesang von Aristofanes.
20.50: Uebertragung aus dem Theater.
22.05—23: Konzert. 1. Tartini: Sonate für Violine G-Dur. 2. Klavier: a) Pierné: Nocturne; b) Poulenc: Intermezzo in Des-Dur; c) Poulenc: Nocturne Nr. 5. 3. Violine: a) Jean Sibelius: Romanze; b) Josef Suk: Appassionato. 4. Klavier: a) M. Ravel: Alborada del gracioso; b) M. de Falla: Cubarra; c) M. de Falla: Andaluza. 5. Violine: C. St.-Saëns: Introduktion und Rondo capriccioso.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz. 100 kW)

9.30: Domchöre singen (Gramm.).
10.45: Kammermusik.
12: Lieder zum Klavier.
12.40: Konzert.
13.30: D'Chelleländer Singvögel singed und musiziered.
14.30: Liebesbräuche in alt Fry Rätien. Plauderei.
17: Aus der Tonhalle Zürich: Konzert d. Sängervereins „Harmonie“, Zürich.
18.35: Schallplattenkonzert.
19.05: Schallplatten.
19.15: Zither-Soli.
20: Knabenmusik.
20.35: Vortrag.
21.10: Konzert.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m: 677 kHz: 25 kW)

10—11.15: Protestantischer Gottesdienst.
11.15—12: Schallplatten.
12.20—12.30: Schalplatten.
12.40—14: Schallplatten.
18—18.35: Schallplatten.
19.05—19.25: Kirchenkonzert. (Uebertragung.)
20—22: Aus Zürich: „Lady Macbeth aus dem Distrikt Mzensk“ (Katharina Izmaïlowa). Oper in 4 Akten (9 Bildern), von Chostakowitch.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

7.30—8.20: Aus Karlsbad: Frühkonzert.
8.30: Brünn.
9.10—9.30: Ant. Dvorák: Aus den Mährischen Zweigesängen.
9.50—10.30: Leichtes Konzert.
11.05: Konzert. 1. Jos. Boh. Foerster: Faustulus. Ein Melodram. 2. Ant. Dvorák: V. Sinfonie in e-moll.
12: Die Glocken des St. Veitsdomes.
12.20—13.20: Buntes Mittagsprog. 1. Schöffer: Marsch. 2. Helmesberger: Perlen aus Iberien, Walzer. 3. Schöffer: Das Glück voll Schönheit, Waltz. 4. Benes: Lied a. „Der Sohn der Götter“ 5. Mory: Spanische Serenade. 6. Schöffer: Valse sentimentale. 7. Benes: Duett a. „Das Gassenmädel“. 8. Lehár: Potpourri a. Lehár-Werken.
14.15—14.30: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
16: Mähr.-Ostrau.
17.50—18.50: Deutsche Sendung. „Caesar an Rübikon“, Komödie von Walter Lesch.
19.10—20: Funkbühne.
20.05—22: Aus dem Smetanasaal des Prager Repräsentationshauses: Sinfonisches Konzert. 1. H. Purcell: Suite für Orch. und Orgel. 2. J. Sibelius: I. Sinfonie in e-moll. 3. G. F. Händel: Ouvertüre zur Oper „Berenice“. 4. R. Schumann: Konzert in a-moll, op. 54 für Klavier und Orchester. 5. Fr. Delis: Wenn im Frühling zum erstenmal der Kuckuck ruft. 6. J. S. Bach Klenovsky: Toccata und Fuge d-moll.
22.35—23.30: Brünn.

BRUNN (325.4 m; 922 kHz; 32 kW)

7.30: Prag.
8.30—8.55: Orgelkonzert: 1. Weigl: Stimmungsbild zu einem Choral, Werk 12. 2. Weigl: I. Fantasie in B-Dur, Werk 16. 3. Reger: a) Kyrie; b) Benedictus, op. 59.
9.10: Prag.
14.05—14.35: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
16: Mähr.-Ostrau.
17.30: Sendung für Hörerkreise: „Eine musterhafte Gemeinde“. I. Teil.
17.50—18.50: Deutsche Sendung. 1. Vortrag. 2. Schönhengstgauer Volksweisen. Eine Hörfolge von Volksliedern und Volkstänzen aus dem Schönhengstgau.
19.10: Prag.
22.35—23.30: Nachtkonzert. 1. Petzny: Marsch. 2. Noack: Das Gnomenfest, Intermezzo. 3. Fetrás: Mondnacht auf der Alster, Walzer. 4. Schallpl. 5. Jankovec: Du tiefer Brunnen, Walzerlied. 6. Rozner: Polka. 7. Pavelka: Tango. 8. Malinovsky: Natascha, Fox. 9. Schallplatte. 10. Fucik: Traumideale, Walzer. 11. Schallpl. 12 Komzák: Die Dorfmusikanten, Polka. 13. Horsky: Der Kuckuck, Marsch.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz: 11.2 kW)

7.30: Prag.
8.30—9.30: Aus Prerau: Evangel. Gottesdienst.
9.50: Prag.
11.05: Prag.
14.05—14.35: Brünn.
16—17.20: Ein unterhaltender Nachmittag. I. Konzert. 1. Blodek: Ouvertüre „Im Brunnen“. 2. Capka-Drahiovsky: Legenden. 3. Suk: Polka aus „Der Herr der Wälder“. 4. Konrád: Valachischer Tanz. II. Bilder aus einem valachischen Dorfe. Gesang und Unterhaltung. III. Leichte Musik. 1. Albini: Ouv. „Baron Trenk“. 2. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer. 3.. Sebek: Italienische Serenade. 4. Plichta: Polka. 5. Fucik: Die lustigen Dorfschmiede. Marsch.
17.50: Brünn.
19.10: Prag.
22.35—23.30: Brünn.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz: 13.5 kW)

7.30: Prag.
8.30—8.50: Violinkonzert.
9: Katholischer Gottesdienst aus dem St.-Martinsdom.
10.15—10.30: Konzert für Kontrabaß. 1. Kisek: Fantasie nach Motiven von Smetana-Opern. 2. Chlup: Allegro scherzando, II. Teil a. d. Suite „Kleinigkeiten“. 3. Kuchynka: Sehnsucht.
11.05: Prag.
16: Mähr.-Ostrau.
17.20—17.30: Schallplatten.
19.05—19.45: Militärmusik.
20.05: Prag.
22.35—23.30: Brünn.

UNGARN

BUDAPEST I (549.5 m; 546 kHz 120 kW)

10: Ref. Gottesdienst.
11: Kath. Gottesdienst.
12.30: Konzert.
13.45: Schallplatten.
17: Zigeunermusik.
18.30—19.35: Konzert. 1. Strauß: Wein, Weib, Gesang, Walzer. 2. Lehár: Teile a. der Operette „Lustige Witwe“. 3. Drigo: Serenade. 4. Schirmann: Dubinuska, russisches Potpourri. 5. Wieniawski: Kujawiak, Violinsolo. 6. Morena: Hallo hier Wien, Potpourri.
19.50: Hörspiel.
22: Jazzmusik.
23: Zigeunermusik.

Rätsel für die Sendepausen

Ein Buchstabe fehlt.

+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
i	n	i	a	l	a	a	g	a	i
d	s	l	s	b	g	r	i	l	l
d	t	k	u	i	n	k	l	t	s
e	e	e	r	n	i	a	l	e	i
n	r	n	e	g	t	u	a	n	t

Die Wörter in den senkrechten Reihen stehen in Beziehung zur Provinz Ostpreußen (Ortschaften, Badeorte, Fluß oder Bewohner einer Landschaft der Provinz). Werden die fehlenden Buchstaben an den Köpfen dieser Wörter richtig ergänzt, so nennt die erste waagerechte Reihe einen Ort im nördlichen Teil des Memellandes.

Der Unzertrennliche.

Mich auf die Erde wirft wohl jedermann,
Der nach mir sucht und mich nicht finden kann;
Jedoch umsonst! Ich hafte an ihm fest,
Wohin er mich auch immer fallen läßt.
Doch was mich an ihn bindet, ist nur Schein,
Und immerdar kann ich nicht bei ihm sein.
Oft bin ich fort, doch komm' ich unbedingt
Des Nachts zurück, wenn man die Lampe bringt. —
Und ist des Lebens kurzer Tag dahin,
Wird jeder werden, was ich selber bin.

Zweifacher Sinn.

Was der Fürst hält, hat der Bauer,
Eingezäunt von Haus und Mauer.

Zur Ergänzung.

A — — lei Pflanze
K — — ner deutscher Dichter
A — — ut Liebreiz
D — — dem Kopfschmuck
A — — am Stadt in Südslawien
A — — et Büßer
I — — s heiliger Vogel
G — — ard Raubtier
K — — ter Erdtrichter
A — — es weiblicher Name

Nach entsprechender Wortergänzung nennen die hinzugefügten Buchstaben, von oben nach unten gelesen, eine weit im Reich, selbst im Ausland geschätzte ostpreußische Spezialität.

Magisches Quadrat.

A	A	A	A	E
E	E	N	N	O
O	R	R	R	R
R	S	S	S	S
S	T	T	T	T

Die Reihenfolge einzelner Zeilen ergeben: Drama von W. v. Goethe; Herbstblume; Himmelskörper; spanisch: Gebirgszug; Amtstracht.

Hilfe naht!

Einszwei nennt man den Roten Hahn,
Dreivier ein Instrument,
Das Ganze aber rückt schnell an,
Sobald es einmal brennt.

Sinnrätsel.

Spende Bier und spende Wein,
Oft wird es auch Wasser sein,
Oel und Gas kann mir entweichen,
Kamm ist meines Stammes Zeichen,
Hinterm Wetter ich stets sitze
Auf der allerhöchsten Spitze.

Deutsches Städterätsel.

eehknnruu = Ostpreußisches Seebad
aeeglnnr = Universitätsstadt
beginrrstu = Stadt in Ostpreußen
adginz = Stadt an der Ostsee
begiln = Stadt in Ostpreußen
begnnrrü = Alte Reichsstadt
abelrsu = Stadt in Schlesien
lmu = Stadt an der Donau
ckoorst = Universitätsstadt
aglors = Stadt am Nordharz

Durch Umstellung der vorstehenden Buchstabengruppen sind die angegebenen Städte zu finden. Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Stadtnamen nennen dann eine Stadt in Ostpreußen.

Dominorätsel.

stundw	annst	seiwa
asduk	erdew	sdubi

Die Steine richtig zusammengesetzt, nennen ein Sprichwort.

Drei Silben.

Mit dem Drei
Wird am Einszwei
Gehängt der Einszweidrei.

Vorsetzrätsel.

Rotte — Ton — Ring — Mund — Satzung — Lade — Wein — Darm.

Vor jedes der vorstehenden Wörter ist eine der nachfolgenden Silben derart zu setzen, daß Wörter mit neuer Bedeutung entstehen. Die Anfangsbuchstaben der gefundenen neuen Wörter nennen dann ein ostdeutsches Seebad.

an — be — gen — he — ka — leu — rot — rou.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 5.

Magisches Doppelquadrat: 1. York, 2. Oboe, 3. Rohr, 4. Keramik, 5. Mira, 6. Iren, 7. Kant. — **Aus drei mach' eins.** 1. Tornister, 2. Regulator. 3. Engatin, 4. Uderwangen, 5. Brosamen, 6. Uhrarmband, 7. Rastenburg, 8. Gerdauen; Treuburg. — **Pyramide:** 1. N, 2. Ahn, 3. Sahne, 4. Hänsel, 5. Lasdehnen. — **Zwei Wörter:** Erz, Engel; Erzengel. — **Gegensätze:** Riese, Osten, Dunkelheit, Ende, Länge, Backbord, Alter, Hitze, Nacht = Rodelbahn. — **Vorsatzaufgabe:** Dachs — Oper — Elen — Ranke — Bern — Eger — Capri — Kreis — Eros — Rest — Seil — Chef — Haube — Wein — Epos — Igel — Zwei = „Doerbecker Schweiz“. — **Einsetzrätsel:** Fra Diavolo, Idomeneo, Dinorah, Euryanthe, Lohengrin, Italienerin, Othello = „Fidelio“ (v. Beethoven). — **Besuchskartenrätsel:** Versicherungsagent.

AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL vom 2. bis 8. Februar 1936

19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So Brüssel I: Sinfoniekonzert. Brüssel II: Zigeunermusik. Bukarest: 18.30: Konzert. Wien: Konzert. Nat.-Progr.: 18.30: Kammermusik. Reval: Sinfoniekonzert. Riga: 19.15: Romant. Musik. Toulouse: 18: Bunte Musik.	Bukarest: Oper. Hilversum I: 20.55: Oper. Kopenhagen: Kammermusik. Kowno: 20.45: Konzert. Nat.-Progr.: Gesang. Prag: Sinfoniekonzert. Reval: Sinfoniekonzert. Riga: Romantische Musik. Rm. Schweiz: Oper. Rom: 20.35: Operette. Warschau: Opernmusik.	Brüssel II: Oper. Bukarest: Oper. Hilversum I: Oper. Kopenhagen: Märchenmusik. Kowno: Konzert. Prag: Sinfoniekonzert. Reval: Tanzmusik. Riga: Konzert. Rm. Schweiz: Oper. Rom: Operette. Toulouse: 21.50: Konzert.	Brüssel II: Oper. Bukarest: Oper. Hilversum I: Oper. Hilversum II: 22.25: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: 22.15: Leichtes Konzert. Kowno: Konzert. London-Reg.: 22.50: Sinfoniekonzert. Riga: Tanzmusik. Rom: Operette. Stockholm: Konzert. Toulouse: Konzert. Warschau: Tanzmusik.	Brüssel II: Oper. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.25: Tanzmusik. London-Reg.: Sinfoniekonzert. Straßburg: 23.45: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Brüssel II: Oper. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Straßburg: Tanzmusik.
Mo Brüssel I: 19.30: Konzert. Budapest: 19.45: Liszt-Konzert. Nat.-Progr.: 19.30: Klavierkonzert. Riga: 19.15: Operettenmusik. Straßburg: 19.15: Konzert. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel I: Konzert. Budapest: Liszt-Konzert. Bukarest: 20.15: Kammermusik. Prag: 20.25: Violinkonzert. Riga: Operettenmusik. Rm. Schweiz: 20.15: Geigenkonzert. Rom: 20.35: Sinfoniekonzert. Stockholm: Beethoven-Konzert. Toulouse: Bunte Musik.	Brünn: Oper. Budapest: Liszt-Konzert. Kopenhagen: Klaviermusik. Wien: Pastoralmesse. Nat.-Progr.: Konzert. Riga: Operettenmusik. Rom: Sinfoniekonzert. Stockholm: Konzert. Straßburg: Kammermusik. Toulouse: Bunte Musik.	Kopenhagen: Dänische Musik. Wien: Konzert. London-Reg.: 22.15: Konzert. Stockholm: Konzert. Straßburg: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Konzert.	Brüssel I: Bunte Musik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Unterhaltungskonzert. Nat.-Progr.: Kammermusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Kammermusik. Toulouse: Bunte Musik.
Di Brüssel I: 19.30: Konzert. Bukarest: 19.15: Kammermusik. Hilversum I: 18.40: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 19.30: Klaviermusik. Prag: Bunte Sendung. Toulouse: Bunte Musik.	Budapest: Wiener Abend. Kopenhagen: Orgelmusik. Wien: 20.30: Walzerabend. Mähr.-Ostrau: Volkskonzert. Mailand: 20.35: Oper. Riga: Opernmusik. Straßburg: Leichtes Konzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Operette.	Brüssel I: Spanische Musik. Brüssel II: Sinfoniekonzert. Budapest: Wiener Abend. Wien: Walzerabend. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Kammermusik. Riga: Opernmusik. Rm. Schweiz: 21.30: Slawische Musik. Straßburg: 21.30: Oper. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Operette.	Brüssel II: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: 22.25: Operettenmusik. Wien: Kammermusik. London-Reg.: Sinfoniekonzert. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Kammermusik. Rm. Schweiz: Slawische Musik. Stockholm: Unterhaltungsmusik. Straßburg: Oper. Toulouse: Bunte Musik.	Budapest: 23.20: Zigeunermusik. Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.15: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.20: Bunte Musik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Bunte Musik. Toulouse: Bunte Musik.
Mi Budapest: 18: Italien. Abend. Wien: 18.55: Oper. Nat.-Progr.: 19.30: Klavierkonzert. Toulouse: Bunte Musik.	Hilversum I: 20.55: Konzert. Hilversum II: 20.45: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: Operettenmusik. Wien: Oper. Mailand: 20.35: Operette. Nat.-Progr.: 20.45: Konzert. Prag: Konzert. Riga: 20.30: Klaviermusik. Rm. Schweiz: 20.55: Sinfoniekonzert. Stockholm: Militärmusik. Toulouse: Bunte Musik.	Hilversum I: Konzert. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: Konzert. Wien: Oper. Mailand: Operette. Nat.-Progr.: Sinfoniekonzert. Prag: Konzert. Preßburg: 21.30: Kantate. Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert. Straßburg: 21.30: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Klaviermusik.	Budapest: 22.40: Konzert. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: 22.25: Konzert. Wien: Oper. Mailand: Operette. Nat.-Progr.: Sinfoniekonzert. Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert. Stockholm: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik.	Budapest: Konzert. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Wien: 23.15: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Wien: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.
Do Budapest: 19.30: Oper. Mähr.-Ostrau: 19.50: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 19.30: Klavierkonzert. Riga: 19.15: Finnische Musik. Straßburg: Konzert. Toulouse: Bunte Musik.	Bukarest: 20.15: Sinfoniekonzert. Hilversum I: 20.55: Konzert. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. Mailand: 20.30: Oper. Riga: Finnische Musik. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel II: Sinfonische Musik. Bukarest: Sinfoniekonzert. Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Russische Lieder. Prag: Konzert. Riga: Lettische Musik. Rm. Schweiz: Abendkonzert. Rom: 21.50: Kammermusik. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel II: Sinfonische Musik. Bukarest: Sinfoniekonzert. Hilversum II: Konzert. Kopenhagen: 22.35: Tanzmusik. Wien: 22.40: Klänge aus Wien. Mailand: Oper. Prag: 22.15: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Abendkonzert. Rom: Kammermusik. Straßburg Abendkonzert. Toulouse: 22.35: Bunte Musik. Warschau: Kammermusik.	Brüssel II: Operettenmusik. Hilversum II: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Klänge aus Wien. 23.20: Konzert. Straßburg: Abendkonzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Konzert. Toulouse: Bunte Musik.
Fr Budapest: 18.25: Konzert. Bukarest: Oper. London-Reg.: 19.30: Konzert. Mähr.-Ostrau: Operettenmusik. Nat.-Progr.: 19.30: Klavierkonzert. Straßburg: 18.30: Konzert. Toulouse: Bunte Musik.	Bukarest: Oper. Dt. Schweiz: Oper. Wien: 20.40: Konzert. London-Reg.: Konzert. Prag: 20.20: Mozart-Konzert. Riga: 20.20: Sinfoniekonzert. Rm. Schweiz: 20.15: Klaviermusik. Stockholm: 20.25: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel II: Oper. Bukarest: Oper. Dt. Schweiz: Oper. Hilversum I: Kammermusik. Hilversum II: 21.45: Sinfoniekonzert. Wien: Konzert. London-Reg.: Konzert. Mailand: Sinfoniekonzert. Preßburg: Konzert. Riga: Sinfoniekonzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel II: Oper. Bukarest: Oper. Hilversum I: Kammermusik. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: Volkskonzert. Wien: Unterhaltungskonzert. Mailand: Sinfoniekonzert. Nat.-Progr.: Konzert. Riga: Leichte Musik. Stockholm: Wiener Musik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel II: Kammermusik. Kopenhagen: Volkskonzert. Wien: Unterhaltungskonzert. Nat.-Progr.: 23.20: Sinfoniekonzert. 23.45: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Bukarest: Schallplatten. Kopenhagen: Volkskonzert. Nat.-Progr.: Sinfoniekonzert. Straßburg: Konzert. Toulouse: Bunte Musik.
Sbd Wien: 19.30: Singspiel. London-Reg.: 19.30: Unterhaltungskonzert. Nat.-Progr.: 19.45: Gesang. Preßburg: 19.15: Militärkonzert. Reval: Tanzmusik. Riga: 19.15: Bunter Abend. Toulouse: Bunte Musik.	Bukarest: Tanzabend. Kopenhagen: Wiener Musik. Kowno: 20.15: Tanzmusik. Wien: Singspiel. London Midl.: 20.30: Sinfoniekonzert. Nat.-Progr.: 20.45: Buntes Konzert. Riga: Bunter Abend. Rom: 20.35: Oper. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Buntes Konzert.	Brüssel I: Operette. Budapest: 21.50: Zigeunermusik. Bukarest: Tanzabend. Kopenhagen: Chorlieder Wien: Singspiel. London-Reg.: Oper. London Midl.: Sinfoniekonzert. Mailand: 21.35: Kammermusik. Nat.-Progr.: Buntes Konzert. Prag: 21.15: Konzert. Riga: Bunter Abend. Rom: Oper. Stockholm: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel I: Operette. Budapest: 22.40: Konzert. Hilversum I: 22.50: Geigenmusik. Kopenhagen: 22.30: Leichte Musik. Wien: Klaviermusik. Mailand: Kammermusik. Nat.-Progr.: Konzert. Riga: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Tanzmusik. Rom: Oper. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: 22.30: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: 22.35: Tanzmusik.	Budapest: Konzert. Hilversum I: Geigenmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Buntes Konzert. Straßburg: 23.30: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Brüssel I: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Konzert.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Donaueschingen) **Frühkonzert**
Ausführung: Musikkorps des Infanterie-Regiments 75, Donaueschingen — Obermusikmeister Adolf Schulz.
1. Fest-Reveille, von Golde. — 2. Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien", von Suppé. — 3. Zwei Präsentiermärsche: a) Der Mollwitzer; b) Marsch aus dem Jahre 1756. — 4. Aus dem Süden Italiens, Tarantella von Friedemann. — 5. Soldatenlieder-Märsche: a) Märkische Heide, von Lincke; b) Argonnerwald, von Männecke. — 6. Ungarische Rhapsodie, von Reindel. — 7. Marsch und Trinklied der Landsknechte, von Schreck. — 8. Halloren-Marsch, von Kämpfert. — 9. Walzer aus dem Ballett „Dornröschen", von Tschaikowsky. — 10. Zwei Märsche: a) Des Großen Kurfürsten Reitermarsch, von Moltke; b) Marsch der Kurbrandenburger, von Zimmer. — 11. Militärfest-Ouvertüre, von Brase. — 12. Zwei Märsche: a) Helenenmarsch, von Lübbert; b) Gruß an Kiel, von Spohr.
In der Pause 7.00 (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Berlin) **Musik zur Arbeitspause**
Es spielt Hans Bund.
1. Ein Herz, das sich in Liebe zu dir gesellt, von Fuchs. — 2. Pensando Arte, von Quaranta. — 3. Grillen im Gras, für zwei Klaviere, von Buchholz (Hans Bund und Karl Buchholz). — 4. Walzer, von Lubbe. — 5. Ich liebe dich, von Grieg. — 6. Die Sprache der Liebe, von Cowler. — 7. Frühlingsrauschen, von Sinding. — 8. Blumengeflüster, von Blon. — 9. Hans und Grete, von Schmalstich. — 10. Ein Walzer aus Wien, von German. — 11. Tango-Ballade, von Mackenthun. — 12. Frauen wie du, von Vidal. — 13. Ob blond, ob braun, von Stolz.

9.30: Funkstille.

10.15 (aus Hamburg) **Prinzeß Naseweis**
Hörspiel von Hans Balzer.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.
10.45 (Danzig) Wetterdienst
10.50 Funkstille.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Hannover) **Schloßkonzert**
Das Niedersächsische Sinfonieorchester, Leitung: Otto Ebel von Sosen. Mitwirkend: P. Wiesendanger (Bariton).
1. Ouvertüre zur Oper „Das Liebesverbot", von Rich. Wagner. — 2. Ansprache des Wolfram aus der Oper „Tannhäuser" — Blick ich umher, von Rich. Wagner (Paul Wiesendanger). — 3. Einzug der Gäste auf der Wartburg, von Rich. Wagner. — 4. Ouvertüre zur Kantate „Die vier Menschenalter", von Franz Lachner. — 5. Lied des Zaren „Einst spielt ich", von Albert Lortzing. (Paul Wiesendanger.) — 6. Melodien aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor", von Otto Nicolai. — 7. Tom, der Reimer, von Carl Loewe. (Paul Wiesendanger.) — 8. Zweite kleine Suite, von G. de Micheli: Vorspiel, Scherzando Heimweh, Finale. — 9. Mondnacht in Venedig, Barcarole von Fritz Brase. — 10. Melodien aus den Operetten Franz Lehars, von Carl Robrecht. — 11. Pizzicato für Streichorchester, von Franchetti. — 12. Champagner-Galopp, von Lumbye.
Einlage 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau. Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Zeitschriftenschau
Kunst und Literatur in den Zeitschriften des Monats Januar. Dr. H. Papajewski.

14.35 (vom Deutschlandsender) **Allerlei von 2 bis 3**

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.
15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 Helden der Arbeit
Erzählung von Mathias Ludwig Schroeder

15.20 1 x Schnurren gefällig

16.00 Heimatdienst.

16.10 Kleine musikalische Unterhaltung
1. Vier Novelletten, von Alexander Glasunow: Spanisch — Orientalisch — Zwischenspiel im alten Stil — Ungarisch. — 2. Skandinavische Volkslieder: In der Heimat — Aagots Berglied — Tanzlied — Ziegen-Lockruf — Fischerlied — Der Nöck — Sven im Rosenhain — Zwölf Söhne — Ich legte mich zur Ruh — Island — Das Lied vom Norden. — 3. Klaviermusik: a) Ballade g-moll, von Edvard Grieg; b) Mazurka h-moll, von Chopin; c) Zwei Walzer, As-Dur und e-moll, von Joh. Brahms.
Mitwirkend: Hans Eggert (Bariton), Begleitung: Karl Ninke, Streichquartett des Städtischen Orchesters (Warner — Düsterbehn — Barleben — Boruvka), Eva Robert (Klavier).

17.20 Auf der Pillauer Minensuchflottille im Manöver
Kapitänleutnant Rauff.

17.40 Wintervorbereitungen zur Heuernte
Landwirtschaftlicher Kurzvortrag.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.
Danzig: Werbenachrichten.

18.00 Zur Unterhaltung
Ansage: Udo Vietz
Irene de Noiret, am Flügel: Carl von der Goven, Erwin Hartung singt Schlagerlieder. Kapelle Erich Börschel.
Leitung: Bruno Reisner.

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig: Fünf Tage im Saargebiet
Ein Jungmädel erzählt von einem Besuch der deutschen Saar.

20.00 Königsberg: Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Königsberg:
Musik und Dichtung der Plüschzeit
Neuentdeckte Schallaufnahme von Anno suchmichmal
Eine literarisch-musikalische Unterhaltungsstunde mit Beispielen von Dr. Fritz Schmalz
Unter gütiger Mitwirkung folgender Damen und Herren der Gesellschaft: Professor Dr. Fritz Schmalz (Sprecher), Graf Natal von Unstrut (Tenor), Harald von Meier-Seehausen (Rezitation), Helene Short-Painter (Sopran), Comtesse Wilhelma von Burgheim (Alt), Karl-Heinz von Plyschowski (Bariton), Emil Oschkereit (Baß), am Pianino: Lydia van Houten. Es spielt das Künstlerquintett „Der gute Ton".
Die Neuentdeckung der Schallaufnahmen gelang Karl-Heinz Siewert und Herbert Gudschun.
Verantwortlich für das erneute Abspielen: H. W. Recklies.

20.40 Königsberg:
Plauderei über die Königsberger Konzerte
Intendant Dr. Lau — Arno Hufeld.

20.50 Königsberg:
Ostpreußisches Sagenbilderbuch
I. Die Männlein von Allenstein. II. Oeck schmiet!!
III. Der Opferstein vom Rombinus.
Hugo R. Bartels.
Spielleitung: Kurt Wallner.

20.10 Danzig: (aus Saarbrücken)
Allerhand abergläubisch Leut'
Lustige Hörbilder und heitere Musik des Unterhaltungsorchesters unter Albert Bastian.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 . . . und das nicht nur zur Sommerszeit
Schwimmen — Funkbericht von Paul Sohn.

22.35—24.00 (aus Breslau)
Musik zur guten Nacht
Konzert der Orchestergemeinschaft der Landesmusikerschaft Schlesien. Leitung: Friedrich Weißhaupt.
1. a) Unter den Kastanien; b) Ländliches Fest, von G. de Micheli. — 2. Serenade, von E. Zwirner. — 3. Heroischer Marsch, von C. Hübner. — 4. Abend an der Nordsee, Stimmungsbild von M. Trevisiol. — 5. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer von Joh. Strauß. — 6. Gounodiana, von M. Rhode. — 7. Brandung von Bottachiari. — 8. Fürstenkind-Walzer, von Fr. Lehár.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel, Tagesspruch. Choral. Wetterbericht. 6.10: Funkgymnastik. 6.30: Fröhliche Morgenmusik; dazwischen 7: Nachrichten.

8.30: Morgenständchen für die Hausfrau.

9: Sperrzeit.

9.40: Sendepause.

10.15: Grundschulfunk. **Alle Kinder singen mit!** Lieder zur Fastnacht (Kinderchor).

10.45: Sendepause.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: Frauen und Mütter an der Saar. Elisabeth Esser.

11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Wir entrümpeln den Obstgarten; anschl.: Wetter.

12: München; dazwisch. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis drei!

15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.

15.15: Basteln und Bauen. Heime entstehen.

15.35: Jungvolk singt.

16: Musik am Nachmittag. Aus dem „Café am Zoo", Berlin. In der Pause: Was wünschen Sie, bitte? Ein Besuch in der Berufsschule für Verkäuferinnen.

18: Rufer der Jugend. Ferdinand Oppenberg.

18.10: Moderne Klaviermusik. Prokofieff: Prélude. Juon: Sehnsucht, op. 56, 6. Haas: Aus den Schwänken und Idyllen, op. 55. Petyrek: Konzertetüde nach J. B. Kramer. Pannain: Tarantella.

18.35: Hinein in den Löwenkäfig! Margret Giese weiß, wie es da aussieht.

18.50: Letzte Vorbereitungen der Reichsbahn für die Olympischen Winterspiele. Ein Gespräch mit Rudolf Meyer, Direktor bei der Reichsbahn, Berlin.

19: Und jetzt ist Feierabend! **„Das ist die Berliner Luft!"** Klänge, froh und heiter —.

19.45: Deutschlandecho.

20: Kernspruch; anschließ.: Wetter u. Kurznachrichten.

20.10: Saarbrücken.

22: Tagesnachrichten.

22.20—22.25: Deutschlandecho.

22.30: Eine kleine Nachtmusik. Dvorák: Waldesruhe. Mozart: Menuett. Liesenborghs: Träumerei. Juon: Kleiner Walzer.

22.45: Seewetterbericht.

23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: Frankfurt. In der Pause:

7: Nachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Echo am Morgen.

8.30: Froher Klang zur Arbeitspause (Siehe Königsberger Programm).

9.30: Allerlei der Woche.

9.35: Küchenzettel und Kochanweisungen.

10: Wetter.

10.15: Leipzig.

10.45: Sendepause.

11.55: Wetter.

12—14: Hamburg. In der Pause:

13—13.15: Echo am Mittag.

14: Nachrichten.

14.15: Musikalische Kleinigkeiten.

15: Börse.

15.30: Sendepause.

16: Sondersendung: **Das gesprochene Lied,** v. Elfriede Hähnel.

16.30: Mädel in aller Welt. Hörfolge von Müller-Hennig.

17: Frédéric Chopin. Präludium c-moll; Scherzo h-moll; Impromptu As-Dur. Etuden: a) Ges-Dur; b) As-Dur; Polonaise A-Dur; Walzer e-moll.

17.30: Geschichte Frankreichs in Lebensbildern (Buchbesprechung).

17.50: Lieder eines Hamburger Matrosen. Hermann Karl Ivers. Op Utkiek!

18: Stuttgart.

19.45: Echo am Abend.

20: Nachrichten. Anschl. „Wir teilen mit".

20.10: Stadt im Osten. Stadt an der Grenze. Funkbericht aus Schneidemühl der Provinzial-Hauptstadt der Grenzmark.

21: Unterhaltungskonzert. 1. Ouvertüre „Spiel im Schloß", von Kark. 2. Episode, von Bort-Steiner. 3. Eros, von Grieg. 4. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana", von Mascagni. 5. Holzschuhtanz aus „Zar u. Zimmermann", v. Lortzing. 6. Lache Bajazzo aus „Bajazzo", von Leoncavallo. 7. Erinnerung an Grinzing, Walzer von Muhr. 8. Mit Rheinwein füllt den Becher, von Ries. 9. Intermezzo a. „1001 Nacht", von Strauß. 10. Die Bauernhochzeit, von Södermann.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.25: Mal herhören!

22.40—24: Zur guten Nacht. Suite für 2 Violinen und Cello g-moll, von Fischer. Sonate für Violine und bez. Baß, von Biber. Lied für Sopran: Abendempfindung, von Mozart. Trio für zwei Violinen, Cello und Generalbaß, von Stamitz. Lieder für Sopran, v. Schubert: a) Am See; b) Im Frühling. Trio für Klavier, Violine u. Cello, A-Dur, von Haydn.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik (Aufnahmen).

6: Gymnastik.

6.30: Frankfurt.

8: Frauengymnastik.

8.20: Sendepause.

8.30: Berlin.

9.30: Chronik des Tages.

9.40: Sendepause.

10.15: Leipzig.

10.45: Sendepause.

11.30: Wasserstand.

11.45: Sendepause.

12: Hamburg.

14: Deutschlandsender.

15: Für den Bauern.

15.10: Stimme und Gespräch (Buchbespr.).

15.30: Was alte schlesische Chroniken erzählen: Der Löwenberger Weiberkrieg.

15.50: Lieder von Zielowsky. Deutschland — Gesegnete Not — Gottsucher — Ich erhebe das Auge — Aufblick — Hochsommernacht — Nicht weit her — Hausspruch.

16.20: Kleine Geschichten. Majunke-Lange: Not macht erfinderisch. — Reichenwallner: Das graue Pulver.

16.40: Tönende Artistik.

17.30: Heimat OS.: Wölfe in Oberschlesien.

17.50: Programm. — Für den Bauern.

18: Stuttgart.

19.45: Was uns Kleist schenkte: Otto Ackermann.

20: Kurzbericht vom Tage.

20.10: Der blaue Montag. Schneeflocken. Bunter Abend in Weiß.

22: Nachrichten.

22.20: Deutschlandsender.

22.30: Musik zur „Guten Nacht". (Siehe Königsberg. Programm.)

24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral.

6.30: Frühkonzert (Siehe Königsberger Programm).

8: Wasserstand.

8.10: Stuttgart.

8.30: Sendepause.

10.15: Leipzig.

11: Hausfrau hör zu!

11.15: Wirtschaft.

11.30: Bauernfunk.

11.45: Sozialdienst. 1. Zwischen Hütte und Schacht. Fahrtbericht von der Ruhr. 2. Offene Stellen.

12: Hamburg.

13: Nachrichten.

13.15: Hamburg.

14: Nachrichten.

14.10: Deutschlandsender.

15: Wirtschaftsbericht. Der Pfandbrief, ein nützliches Wertpapier.

15.15: Kinderfunk.

15.45: Konzert. I. Neuere Klaviermusik. 1. Der Orchideegarten, Werk 76, von Niemann. 2. Postkarten. v. Turina. II. Unterhaltungsmusik. 1. Neues Leben, Marsch von Heineke. 2. Zauberlied, von Meyer-Helmund. 3. Die lustige Schäferin, von Wetzel. 4. In der Halle des Bergkönigs, von Grieg. 5. Märchen, von Suk. 6. Espana-Walzer, v. Waldteufel. 7. Loser Zeisig, Polka v. Philipp. 8. Hymne an die Sonne, von Kick-Schmidt. 9. Mückenspiele, von Lincke. 10. Leuchtkäferchens Hochzeit, von Siede. 11. Leuchtende Sterne, Walzer von Robrecht. 12. Mitternacht im Gespensterschloß, v. Lang. 13. Der lustige Teddy, von Pata. 14. Frisch voran, Marsch von Blankenburg.

17.30: HJ.-Funk. Wir blättern um . . . — Bücher für den BDM.

18: Stuttgart.

19.45: Tagesspiegel.

19.55: Wirtschaft.

20: Nachrichten.

20.10: Kleines Mosaik vom bunten Leben. Heitere Funkfolge mit Beiträgen v. Peter Bamm, Eugen Roth, Hans Reimann, Fritz Müller (Partenkirchen) u. a.

21: Ja, das sind Sächelchen (Was wir gerne hören). 1. Ja, das sind Sächelchen, v. Berbuer. 2. Wie ein Wunder kam die Liebe, von Doelle. 3. Hab ein blaues Himmelbett, von Lehár. 4. In Santa Fee, Paso doble, von Winkler. 5. Ueber die Prärie, von Friml. 6. Arm in Arm mit dir, Walzer von Palm. 7. Wenn wir durch die Stadt marschieren, Soldatenlieder-Potpourri von Blume. 8. Wenn die Liebe stirbt, von Cremieux. 9. Serenade aus „Die Millionen des Harlekin", von Drigo. 10. Wenn der Schneemann verliebt ist, von Ernst. 11. Avant de mourir, von Boulanger. 12. Ballsirenen-Walzer, von Lehár. 13. Petersburger Schlittenfahrt, v. Eilenberg.

22: Nachrichten.

22.20: Deutschlandsender.

22.25: Nachrichten.

22.30: Breslau.

24—2: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Gymnastik.

6.25: Wetter.

6.30: Frankfurt.

7: Nachrichten.

7.10: Frankfurt.

8: Allerlei Ratschläge.

8.15—10.15: Funkstille.

10.15: Prinzessin Naseweis. Märchenspiel von Balzer.

10.50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.

11.50: Eisbericht.

12: Binnenschiffahrt.

12.10: Stallverbesserungen ohne große Unkosten. Von Josef Berr.

12.20: Schloßkonzert (Siehe Königsberger Programm).

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Forts. des Schloßkonzertes.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Börse.

15.40: Schiffahrt.

15.50: Eisbericht.

16: Deutschlandsender.

17: Lütte Welt! Dichtungen von Seiffert. Vertonungen von Tenne.

17.45: Volksworte, deren Sinn verlorenging. Von Hans H. Reinsch.

18: Stuttgart.

18.55: Wetter.

19: Stuttgart.

19.45: Gesunde Tiere. Funkbericht aus dem Tiergesundheitsamt.

20: Abendmeldungen.

20.10: Aus deutscher Seele. Christian Morgenstern. Weltkind und Wahrheitsucher. Hörfolge von Scheffler.

21.10: Volkslieder im Chor.

21.30: Schicksalstage deutscher Dichter. Zwei Hörszenen von Breyholdt.

22: Nachrichten.

22.25: Musikalisches Zwischenspiel.

23—24: Breslau.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.

6.30: Frankfurt.

8: Kalenderblatt.

8.10: Frauenturnen.

8.25: Sendepause.

10: Nachrichten.

10.15: Hamburg.

10.45: Was brachte der Sportsonntag?

11: Sendepause.

12: Zum ersten Male: **Die Werkpause** des Reichssenders Köln. Uebertragung aus dem Werk Kalk der Humboldt-Deutzmotoren-AG. Wir bringen Sang u. Klang in die Arbeitspause westdeutscher Betriebe.

13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.

13.15: Hamburg.

14: Mittagsmeldungen.

14.15: Kleine Musik. 1. In einem Klostergarten, von A. W. Ketelbey. 2. Meditation aus „Thais", von Massenet. 3. Walzer aus dem Tonfilm „Mazurka", von P. Kreuder. 4. Nocturne, von Hubay. 5. Nur im Traum, von E. Kalthoff. 6. Wohin gehn all die Träume, Lied von W. Bochmann.

14.45: Berichte.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: Deutsche erleben fremdes Land. Jungen erzählen uns von ihren Erlebnissen und Begegnungen in fremden Ländern; in seiner Skizze „Habt ihr volle Besatzung?" spricht uns Wolf Justin Hartmann von einer Begegnung mit deutschen Auswanderern; auch von Büchern über fremdes Land hören wir und dazwischen viel Musik.

17.55: Gemüsenotierungen.

18: Stuttgart.

19.45: Dr. J. Geiß: Die Richtlinien für die Einkommensteuerveranlagungen 1935.

20: Abendmeldungen.

20.10: Montagabendausgabe und zwischendurch hört man die westdeutsche Wochenschau.

22: Nachrichten.

22.30—24: Das Schatzkästlein enthält: Streichquartett d-moll von W. A. Mozart. — Deutsche Erzähler — Alte Meister. E. T. A. Hoffmann: Rat Krespel. Sonata III für Klavier von E. T. A. Hoffmann. Quintett B-Dur, Werk 34, für Klarinette u. Streichquartett von C. M. von Weber.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin.

6.30: Frankfurt. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten; 7.30—7.40: Für den Bauer.

8: Berlin.

8.20: Für die Hausfrau: Die kluge Hausfrau rät.

8.30: Berlin.

9.30: Sendepause.

10: Tagesprogramm.

10.15: Frau Spinne hockt im Winkel. Naturkundliches Spiel.

10.45: Sendepause.

11.30: Zeit und Wetter.

11.45: Für den Bauer.

12: Hamburg. Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.

14: Börse.

14.15: Deutschlandsender.

15: Heute vor . . . Jahren.

15.20: Sendepause.

15.30: Kinder musizieren für Kinder.

15.50: Wirtschaft.

16: Kunstbericht.

16.10: Von deutscher Art und Arbeit. Buchbericht.

16.30: Johannes Brahms: 1. Sonate für Pianoforte u. Violine, G-Dur, Werk 78. 2. Capriccio h-moll, Werk 76, Nr. 2. 3. Capriccio C-Dur, Werk 76, Nr. 8.

17: Wirtschaft.

17.10: Der Winter in der Kunst. Dr. Holzhausen.

17.30: Musikalisches Zwischenspiel.

17.40: Die Erde als Himmelskörper. Dr. Sängewald.

18: Stuttgart.

19.45: Deutsche Erzeugungsschlacht. Nahrungsfreiheit und Wehrfreiheit.

19.55: Umschau am Abend.

20: Nachrichten.

20.10: Kleine Abendmusik.

21: Berlin.

22: Nachrichten, Sport.

22.30—24: Breslau.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch. — Anschl.: Morgengymnastik.

6.30: Frankfurt.

7: Frankfurt.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Sendepause.

9.30: Für die Hausfrau. Aepfel, Aepfel, immer wieder Aepfel.

9.50: Sendepause.

10.15: Leipzig.

10.45: Sendepause.

11: Für den Bauern (mit Musik).

12: Mittagskonzert. 1. Ouv. zu „Oberon", von Weber. 2. Romanze in F-Dur, für Geige und Orchester, von Beethoven. 3. Romeo und Julia, Fantasie von Tschaikowsky. 4. Prolog a. „Der Bajazzo", von Leoncavallo. 5. Drei Charakterstücke für Geige und Orchester, von F. Sander. 6. Am Kamin, von R. Strauß.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert. 7. Tanz der Dryaden, von J. Raff. 8. Torero-Lied a. „Carmen", von Bizet. 9. Zweite Suite, v. Kusterer. 10. Drei kleine Tänze: a) Menuett des Lully, von Strauß; b) Moresca, von Reuß; c) Schottischer Tanz, v. Grainger. 11. Zar - Saltan - Suite, von Rimsky-Korssakoff.

14.20: Nachrichten.

14.40: Sendepause.

15.40: Kinderfunk. Aufgestellt zur Turnstunde.

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Lesestunde. Aus dem Roman „Das Riesenspielzeug", von Emil Strauß.

16.30: Weltanschauliche Lesestunde. Paul de Lagarde: Deutsche Schriften.

16.50: Konzertstunde. 1. Lieder und Tanzweisen im Volkston für Sopran und Klavier. 2. Variationen und Fuge über ein Thema von Max Reger, von Buchner.

17.30: Wir Werkleute all . . . Eine Hörfolge vom Adel der Arbeit im Zeichen des Berufswettkampfes.

17.50: Landwirtschaftsdienst.

18: Stuttgart.

19.45: Archiv für Zeitgeschichte. Ein Rundgang durch die Sammlung Rehse.

20: Nachrichten.

20.10: Das Jahr des Bauern. Hornung. Eine Folge von Andreas Weinberger.

21.10: Blasmusik. 1. Treue Kameraden, Marsch von Hehn. 2. Hunyady Laszlo, Ouvertüre von Erkel. 3. Bayerische Volksmusik, v. Seidl. 4. Frühlingsstimmen, Walzer von Joh. Strauß. 5. Glühwürmchenidyll, von Lincke. 6. Auf zum Kampf, Marsch von Hehn.

22: Nachrichten.

22.20: Zwischenprogramm.

23—24: Breslau.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.15: Morgenruf.

6.30: Frankfurt.

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Lokales.

8.10: Gymnastik.

8.30: Berlin.

9.30: Sendepause.

10.30: „. . . und drinnen waltet die züchtige Hausfrau . . ."

11.30: Tägliches Alltägliches.

12: Hamburg.

13: Nachrichten.

13.15: Hamburg.

14: Nachrichten.

14.10: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

16: Deutschlandsender.

18: Stuttgart.

19.45: Recht oder Unrecht? Juristische Tagesfragen.

19.55: Das Kalenderblatt.

20: Nachrichten.

20.10: Allerhand abergläubisch Leut'. Lustige Hörbilder und heitere Musik.

22: Nachrichten, Heimatdienst.

22.30: Musik auf zwei Klavieren. 1. Sonate in G-Dur, von Bach. 2. Sonate Nr. 1, B-Dur, von Clementi.

23—24: Nachtmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Frankfurt.

8: Frankfurt.

8.05: Wetter.

8.10: Gymnastik.

8.30: Berlin.

9.30: Die innere Haltung der Hausfrau.

9.45: Sendepause.

10.15: „Waldwinter". Naturkundliche Hörfolge von Vetter.

10.45: Sendepause.

11.30: Für dich, Bauer!

12: Hamburg.

13: Nachrichten.

13.15: Hamburg.

14: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

16: Deutschlandsender.

17.45: „Ein Engel mit der Waage". Ueber feines Zinn von Ott.

18: Fröhlicher Alltag! Buntes Konzert.

19.45: Erlauscht — festgehalten — für dich!

20: Nachrichten.

20.10: Ausklang des „Fröhlichen Alltag".

21.30: Unsere Heimat. Folge örtlicher Uebertragungen zur Heimatkunde. **Narrentreffen in Oberndorf.** Heitere Funkbilder vom Treffen althistorischer Narrenzünfte aus Württemberg, Baden und Hohenzollern.

22: Nachrichten.

22.15: Deutschlandsender.

22.30: Breslau.

24—2: Nachtmusik. 1. Ouv. zu „Iphigenie in Aulis", v. Gluck. 2. Konzert für Klarinette und Orchester, von Mozart. 3. Goethe-Lieder, von Schubert. 4. Les Préludes, von Liszt. 5. Einleitung zum III. Akt und Tanz der Lehrbuben aus „Die Meistersinger von Nürnberg", von Wagner. 6. Melodien aus „Der Mikado", von Sullivan. 7. Souvenir de Pasmann, von Joh. Strauß.

BELGIEN

BRUESSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

18—19: Leichtes Nachmittagskonzert.
19—19.15: Russische Musik auf Schallplatten.
19.30—20.30: Konzert (Zigeunerorchester).
21—21.20: Buntes Orchesterkonzert.
21.45—22.10: Fortsetzung des Konzerts.
22.30—23: Fortsetz. des Konzerts.
23.10—24: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m: 932 kHz; 15 kW)

18—18.30: Leichtes Nachmittagskonzert.
19.15—19.45: Sinfon. Musik auf Schallplatten.
20—20.30: Schallplattenkonzert.
21—21.45: Leichte Unterhaltungsmusik und Hörspiel.
22—23: Fortsetzung des leichten Abendkonzerts.
23.10—24: Wunschkonzert auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz: 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert.
15.20—17.20: Nachmittagskonzert. (In der Pause: Vortrag und Geigensoli).
20—21: Aus der Kopenhagener Domkirche: Uebertragung einer Festveranstaltung.
21—21.20: Klavierwerke von Debussy.
21.20—21.50: Jugendfunk.
22.05—23: Dänische Musik (Orchesterkonzert). 1. Gade: Eine Konzertouvertüre. 2. Bendix: Tanzsuite A-Dur, Werk 29. 3. Tarp: Konzert für Orchester 4. Carl Nielsen: Ouv. „Maskerade".
23—0.30: Nachrichten. Anschl.: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON - NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

Unter Vorbehalt von Programmänderungen infolge d.Landestrauer.

12—12.30: Schallplatten.
12.45—13: Schallplatten.
13.25—14.15: Schallplatten.
13.25—14.15: Unterhaltungskonz.
14.15—15: Orgelmusik (Uebertrag.).
16—16.35: Gesang auf Schallpl.
17—17.30: Kammermusik (Cello u. Klavier): Brahms: Sonate in F. Werk 99.
17.30—19: Nachmittagskonzert.
19.30—19.50: Klavierwerke von Liszt.
21—21.45: Orchesterkonzert.
21.45—22.30: Nach Ansage.
23—0.15: Kammermusik: 1. Händel-Seiffert: Sonate in Es für Geige. Oboe und Harfe. 2. Gesang (Bariton). 3. Brahms: Sonate f. Geige und Klavier in d-moll, Werk 108. 4. Gesang: 5. Bax: Sonate Nr. 3 für Geige und Klavier.
0.15—1: Musiksendung.

REGIONAL PROGRAMME (342.1 m: 877 kHz: 50 kW)

11.45—12.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.15—17.45: Unterhaltungsmusik verschiedener Orchester.
17.45—18.15: Lieder und Duette (Sopran und Tenor).
19.30—20: Triokonzert.
20—21: Abendkonzert u. Gesang (Sopran).
21—21.45: Musiksendung.
21.45—22.15: „Londoner Nebel" — Eine Funkreportage.
22.15—23: Orch.-Konzert. Grieg: Musik zu „Peer Gynt".
23.10—1: Musiksendung u. Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—17.45: Regional-Programm.
17.45—18.15: Solistenkonzert (Gesang — Sopran und Tenor — und Klaviersolo).
19.40—20.20: Unterhaltungsmusik.
20.20—21: Orgelmusik (aus der Leicester Kathedrale).
21—22.15: Regional-Programm.
22.15—23: Regional-Programm.
23.10—0.15: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.30: Schallplatten.
18.05: Mandolinenmusik.
19.05: Faure: Sonate für Klavier und Geige, A-Dur.
20.05: Militärkonzert (französische Kompositionen).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 220 kW)

16.20: Unterhaltungsmusik.
18.35: Die Radiosänger.
19.15: Orchester: Kaski: Intermezzo. Merikanto: Largo misterioso. Klami: Wiegenlied aus Kalevala. Raitio: Pastorale. Palmgren: Westfinnische Polka.
20.15: Funkspiel.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—13: Unterhaltungskonzert.
13—13.45: Bunte Musik auf Schallplatten.
14—15.15: Leichtes Orchesterkonzert.
17—18: Werke von Pierne (Orchesterkonzert).
18.15—19: Sinfonische und Tanzmusik auf Schallplatten.
19.15—20: Unterhaltungskonzert.
20.10—20.30: Schallplatten.
21—21.45: Werke für Gesang (Sopran) und Klavier.
21.45: Konzert (Blasorchester). 1. Gounod: Ouv „Mireille". 2. Beethoven: Sinfonie in c-moll Nr. 5. 3. Dupuis: Vorspiel und Tanz aus „La Victoire". 4. Lacôme: Maskerade, Ballettlieder. 5. Lehár-Rogister: Fantasie über „Das Land des Lächelns". 6. Wagner: Auszug aus „Die Walküre".

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—13.50: Leichte Musik.
14—14.55: Bunte Musik.
19.05—20.30: Bunte Musik.
20.45—23.35: Bunte Musik.
23.40—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Französische Militärmärsche.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—15.40: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
16.10—16.40: Klaviermusik.
16.40—17.10: Schallplatten.
17.40—19: Leichtes Nachmittagskonzert.
20.10—20.40: Klaviermusik.
20.50—22.10: Bunter Abend (Orch.-Konzert, Instrumentalsoli und Rezitationen).
22.10—23.10: Chorgesang.
23.40—0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.10—13.10: Schallplatten.
13.10—14.40: Orgelmusik.
15.55—16.25: Schallplatten.
16.40—17.25: Bibelvorlesung.
17.25—18.10: Gesang (Baß) mit Klavierbegleitung.
18.10—19.10: Schallplatten.
20.45—21.40: Orchesterkonzert.
22.10—23.10: Forts. des Konzerts.
23.10—0.10: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420.8 m; 713 kHz: 50 kW)

12.15—12.45. Schallplatten.
13.10—13.50: Buntes Orchesterkonzert.
17.15—17.55: Tanzmusik.
20.35—21.45: Sinfoniekonzert. 1. Mozart: Ouv. „Die Zauberflöte". 2. Perosi: „Adagio" aus dem 3. Quartett. 3. R. Strauß: „Don Giovanni" 4. Arlandi: Evolution. 5. Wagner: Karfreitagszauber. 6. Alfano: Musik aus „Sakuntala".
21.45—23: Chorgesang. Anschl.: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m: 1222 kHz: 10 kW)

11.30—12.15: Unterhaltungskonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
16.20—16.35: Schallplatten.
17.15—17.55: Tanzmusik.
20.35—21.35: Orgelmusik.
21.45—23: Buntes Abendkonzert.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15—15.40: Opernmusik von Meyerbeer und Verdi auf Schallpl.
16.30—17.35: Werke lettischer Komponisten (Gesang und Blasorchester).
18.05—18.30: Klavierwerke von Chopin.
19.15—20.20: Operettenmusik: Melodien aus „Frasquita" von Lehár (Solisten und Orchester).
20.20—20.45: Humoristische Sendung.
20.45—21.30: Operettenmusik (Orchesterkonzert).
21.30: Brahms-Konzert auf Schallplatten

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz, 7 kW)

18.20: Schallplatten.
20—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506.8 m; 592 kHz; 100 kW)

12.20: Mittagskonzert (Schallpl.).
14: Schallplatten.
15.20: Jugendstunde: Oesterreichs Geschichte in der Ballade.
15.40: Stunde der Frau: Die Mutter Napoleons.
16.05: Konzertakademie.
17.10: Dr. Rosenthal: Johann Georg Albrechtsberger. (Zur 200. Wiederkehr seines Geburtstages.)
17.50: Einführung in die Radiotechnik: Der Rundfunksender.
18.10: Dr. Nagler: Gesprochene Schauspielkritik.
19.20: Etta Donner: Einsame Reise durch die Urwälder von Liberia (mit Schallplatten).
19.45: Polizeiliche Funkstunde. Betrüger und ihre Opfer.
20: Kärntner Skihüttenzauber.
21: Anton Diabelli: Pastoralmesse.
22.10: Erinnerung an Dominik Ertl. Mit Lust und Liebe, Marsch. Meines Frühlings erste Knospe, Ouvert. Großstadtkinder, Walzer. Sylphiden, Polka mazur. Wilde Rosen, Walzer. Fliegende Blätter, Potpourri.
23: Unterhaltungskonzert. Straus: Potpourri aus „Die indische Witwe". Silving: Mimosa, Tanzintermezzo. Weinberger: Ballerinenwalzer. Lanner: Galopp.
23.45—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559.7 m: 536 kHz: 16 kW)

12.15—13.25: Unterhaltungkonzert.
13.30—14.30 (Lemberg): Schallpl.
13.30—14.30 (Wilna): Schallplatt.
13.45—14.30 (Kattowitz): Leichte Musik auf Schallplatten.
15.30—16: Aus Film und Revue — leichte Musik.
16.15—16.45: Leichte Musik auf Schallplatten.
16.15—16.45 (Kattowitz): Männerchorgesang. Anschl.: Schallpl.
16.15—16.45 (Lemberg): Schallpl.
16.15—16.45 (Wilna): Operettenfragmente von Lehár auf Schallplatten.
17.20—17.50: Kammermusik. Dellanoy: Rhapsodie für Saxophon, Trompete, Geige und Klavier.
18—18.30: Lieder und Opernarien alter Meister — Tenor — (Uebertragung).
18.40—19 (Wilna): Jugendkonzert auf Schallplatten.
18.45—19 (Kattowitz): Schallpl.
18.45—19 (Lemberg): Schallplatt.
20—20.30: Sendung für den polnischen Soldaten.
20.30—20.45: Leichte Musik auf Schallplatten.
20.30—20.45 (Kattowitz): Italienische und spanische Lieder auf Schallplatten.
20.30—20.45 (Lemberg): Schallpl.
20.30—20.45 (Wilna): Spanische Musik auf Schallplatten.
21—21.30: „Musikalisches Mosaik" (Gesang, Gitarre, Harmonium, Vibraphon, Geige und Klavier).
21.30—22: Literarische Sendung.
22—23: Werke des polnischen Komponisten Oginski (Uebertragung). 1. Marsch in F-Dur (Orchester). 2. Gesang (Sopran) 3. Polonaisen für Klavier, a) Nr. 12 in a-moll, 6) Nr. 3 in B-Dur, c) Nr. 5 in c-moll, d) Nr. 9 in d-moll. 4. Gesang. 5. Asiatische Ouvertüre zur Oper „Zelis und Valcour". 6. Gesang. 7. Chorgesang.
23.05: Tanzmusik auf Schallpl
23.05 (Kattowitz): Schallplatten.
23.05—23.30 (Lemberg) Schallpl.
23.05—23.30 (Wilna): Schallplatt.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz: 12kW) RADIO ROMANIA (1875 m: 160 kHz; 150 kW)

13.30: Schallplatten.
17.15: Konzert.
18.15: Konzert.
19.15: Musik von Chopin und Liszt (Schallplatten).
20.15: Kammermusik. Haydn: Quartett D-Dur.
20.45: Gesang.
21.10: Konzert an zwei Flügeln.
21.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
14.30—15: Alte Tanzmusik.
17.05: Kompositionen für Harfe.
17.45: Schallplattenmusik.
20: Konzert. Beethoven: Streichquartett op. 18 Nr. 4 in c-moll.
21: Konzert. 1. Coates: Kleine Ouvertüre. 2. Coates: Fantasie für Orchester. 3. Ansell: Walzer in A-Dur. 4. Lehár: Fantasie aus „Zarewitsch".
22—23: Konzert. 1. Ploch: Concerto grosso für Streichorchester und Klavier. 2. Massenet: a) Arie aus „Herodiade"; b) Arie aus „Le Cid". 3. Castelnuovo-Tedesco: Ouvertüre. 4. a) Verdi: Arie aus „Aida"; b) Puccini: Arie aus „Turandot".

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539.6 m; 556 kHz: 100 kW)

12: Musik aus aller Welt (Gramm.)
12.40: Grammophon-Konzert.
16: Musik zu Tee und Tanz (Gramm.).
16.30: Klavier- und Orchestermusik.
17.30: Unbekannte Violinsonaten.
18: Kinderstunde.
18.30: Das Färberei-Gewerbe im Lichte der Vergangenheit. Plauderei.
19.01: Schallplatten.
19.25: Prof. Dr. H. Hanselmann spricht „Von der Freude".
19.50: Musikalischer Bilderbogen.
20.30: Das Baseler Mikrophon unterwegs.
21.10: Für die Schweizer im Ausland.
24: Wiederholung der Sendung für die Schweizer im Ausland.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443.1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.
13.03—14: Schallplatten.
16.30—18: Nach Ansage.
19.10—19.15: Schallplatten.
20—20.20: Orgelwerke von J. S. Bach.
20.35—21: Geigensoli. 1. Schubert: Sonatine Nr. 1 in D-Dur. 2. Bozza: Habanera. 3. Drigo-Auer: Valse bluette. 4. Venuti: Wild Dog.
21.10—22.10: Sendung für den Auslandsschweizer (Solo- und Chorgesang, Orchesterkonzert).
22.10: Jazzmusik.
24—1: Sendung für den Auslandsschweizer.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Mittagskonzert.
15—16: Schallplatten.
16.10—17: Nachmittagskonzert. 1. Messager: Monsieur Beaucaire, Ouvertüre, 2. Lacome: La feria, Span. Suite. 3. Leo: Violoncellokonzert. 4. Turlet: Marsch des Regimentes „Sambret et Meuse".
17.40—18: Klavierkonzert.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.30—20.10: Preßburg.
20.25: Krizanowsky: Violinkonz.
21—22: Brünn.

BRÜNN (325.4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.30: Preßburg.
20.25: Prag.
21—22: L. Janácek: „Ein Ausflug Herrn Broucek's ins XV. Jahrhundert". Oper in zwei Akten.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11.2 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
17.35—17.55: Liederkonzert.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.30: Preßburg.
20.25: Prag.
21: Brünn.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz: 13.5 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
17.15—17.40: Beethoven: Klaviersonate, Werk 109.
19.30—20.10: Buntes Funkprogramm.
20.25: Prag.
21: Brünn.
22.45—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549.5 m; 546 kHz 120 kW)

12.05: Leichte Musik.
13.30: Militärkonzert.
17: Klaviermusik.
18: Zigeunermusik.
19.45—22: Liszt-Konzert aus der Oper. 1. Einleitende Worte. 2. Tasso, symphonische Dichtung. 3. Lieder. 4. Totentanz. 5. Lieder. 6. A-Dur-Klavierkonzert.
22: Nachrichten, danach Jazzmusik.
23.20: Schallplatten.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Köln) **Frühkonzert**
Ausführende: Musikkorps des Bahnschutzes der Reichsbahndirektion Köln. Leitung: Abteilungsführer Josef Franken. Westdeutsches Kammer-Orchester. Leitung: Hermann Hagestedt.

1. Schneidige Truppe, Marsch v. J. Lehnhardt (Musikkorps). — 2. Deutsche Mädels, Walzer von J. Kochmann (Kammerorchester). — 3. Holzschuhtanz aus „Zar und Zimmermann", von A. Lortzing. — 4. Aus den Tanz-Variationen, von A. Spies (Kammer-Orchester): a) Mazurka; b) Fandango. — 5. Geschwindmarsch, von Joh. Strauß (Musikkorps). — 6. Per aspera ad astra, Marsch von E. Urbach (Musikkorps). — 7. Ouvertüre zur Operette „Frau Meisterin", von Fr. von Suppé (Kammer-Orchester). — 8. Goldregen, Walzer von E. Waldteufel (Musikkorps). — 9. Melodien aus der Operette „Lauf ins Glück", von F. Raymond. — 10. a) Paraphrase über das Lied „Beim Holderstrauch", von M. Herrmann; b) Wochenende im Schlaraffenland, Intermezzo von W. Lautenschläger (Musikkorps). — 11. „An der Donau, wo der Wein blüht", Walzerlied von A. Melichar (Kammerorchester). — 12. Solinger Schützen-Marsch, von Fr. v. Blon (Musikkorps).

In der Pause 7.00 (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (ab 8.30 auch für Berlin, Breslau, Leipzig, Stuttgart und Saarbrücken) **Unterhaltungsmusik**
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Wenn der Tag entflieht, von R. Leoncavallo. — 2. Aus fröhlichen Zeiten, von V. Hruby. — 3. Orchideen-Traum, Walzer von J. Grit. — 4. Liebesklage, von W. Coste. — 5. a) Fantasie über das Lied „Warnung", von H. Löhr; b) Paraphrase über das Volkslied „Verlassen bin i", von J. Esterl. — 6. Hand in Hand, Marsch von Franz von Blon.

9.30 Funkstille.

10.15 (aus Breslau) Aus Grenz- und Ausland:
Das goldene Prag
Hörfolge von Bruno Nowack.
Spielleitung: Ernst Bliß. Mitwirkend: Die Hörspielschar.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.00 Englischer Schulfunk für die Oberstufe
A self made Man's Way to Succes.
Werner Bereck — Leonard Forster — Dr. G. Krause.

11.30 Feinde im Hause der Landfrau
Margarete Aßmann.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Leipzig) **Mittagskonzert**
Es singen und spielen: Käthe Brinkmann (Sopran), Hans Kracke (Klavier), die Kapelle Heinz Fuchs und das Funkorchester. Leitung: Curt Kretzschmar

1. Ouvertüre zu einem Lustspiel, von Willy Czernik. — 2. Rhapsodische Fantasie für Klavier und Orchester, von Max Urban. — 3. Perp tuum mobile aus der 3. Suite, von Franz Ries. — 4. „Wohl denn, gefaßt ist der Entschluß", Arie der Anna aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor", v. Otto Nicolai — 5. Serenata ambulante, von Giulio de Micheli. — 6. Traum im Frühling, Konzertwalzer von Willy Czernik. — 7. Espana, Rhapsodie von Emanuel Chabrier. — 8. Keinen Schritt ohne dich, Tango von Harald Boehmelt. — 9. Hochzeitsmarsch und lustiger Tanz aus der Erzherzog-Johann-Suite von Alois Pachernegg. — 10. Zigeunerfest, rhapsodische Szenen von Jonny Heykens. — 11. Kuhreigen und Bauerntanz, von Edvard Grieg. — 12. Pittoresker Tanz, von Willy Ortleb. — 13. Frou-frou, Walzer von Theodor Blumer. — 14. Launische Liebe, Foxtrott von Pierro Rizza. — 15. Ungarische Tänze Nr. 1 und 3, von Fritz Köpp. — 16. Melodien aus der Operette „Friederike", von Franz Lehár. — 17. Polnischer Tanz, von Xaver Scharwenka.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Königsberg: Vergnügtes aus dem Frauenleben

14.30 (aus Berlin) **Lehar-Künneke**
1. Melodien aus „Wo die Lerche singt", von Franz Lehár. — 2. Lied und Czardas, von Franz Lehár. — Melodien aus „Liselott", von Ed. Künneke.

15.00 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte. Devisenkurse. Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 Kinderfunk
Der arme Schuster, ein Märchen von Else Ernst.
Sprecherin: Traute Lieb.

15.35 Königsberg:
Wohin machen wir unsern nächsten Ausflug?

15.45 Königsberg: Die Geschichte des Landwehrkorps im Weltkriege
von Wilhelm Heye, Generaloberst, 1914, Chef des Generalstabs des Landwehrkorps (Verlag Wilhelm Gottl. Korn, Breslau) — Buchbesprechung von Generalmajor a. D. Paul Fischer.

Danzig: Musik an zwei Flügeln
Ernst Kallipke — Johannes Bodammer.

16.00 Heimatdienst.

16.10 Ein Walzerstrauß von Straußwalzern
Hedwig Jungkurth (Sopran), Rio Kube (Tenor), Kapelle Erich Börschel.

17.30 Königsberg Nur das Allerbeste in Stall und Feld kann uns vorwärts bringen
Ein Gespräch von Dr. Liedtke — Horst R. Lukat.

Danzig: Kleines Lesebuch
Lesestücke für Große von Anton Schnack
Sprecherin: Elisabeth Günthel.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus München)
Musik am Feierabend
Mitwirkend: Karl Leopold (Meisterjodler). Die Münchener Funkschrammeln.

1. Ländler mit Jodler. — 2. In der Taberna, von I. Nicodé. — 3. Nur wer die Sehnsucht kennt, von P. Tschaikowsky. — 4. Karl Leopold singt Jodlerlieder. — 5. Wiegenlied, von E. Kricka. — 6. Die Romantiker, Walzer von J. Lanner. — 7. Suite zu „Wie es Euch gefällt" von Zilcher. — 8. Humoreske, von A. de Taye. — 9. Ständchen, von J. Heykens. — 10. Drei Frühlingstage, von Fr. W. Rust. — 11. Karl Leopold singt Jodlerlieder. — 12. Volks- und Soldatenlieder. — 13. Kanzonetta, von E. Schütt. — 14. Künstlerleben, Walzer von J. Strauß. — 15. Wenn's die Geigen hoamlich streichen. — 16. Liebeswalzer, von A. Amadei. — 17. Feuert los, Marsch von A. Holzmann. — 18. Im D-Zug, Galopp von Fr. von Blon.

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig: Das Danziger Staatstheater
Ein Blick in die nächsten Wochen. — Dr. Rott, erster Dramaturg und Oberspielleiter.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Ulenspiegel soll hängen
Ein Hörspiel nach dem „Ulenspiegel" des Charles de Coster von Karl Bielig
Spielleitung: Walther Ottendorff.
Liedvertonungen: Herbert Sielmann.

Personen: Tyl Ulenspiegel — Admiral Lumey — Nele — Kapitän Trés Long — Kapitän Brandt — Der Bürgermeister von la Briele — Ein alter Geuse — ein Mönch — ein Bote — ein alter Mann — Geusen — Volk.

21.00 (vom Deutschlandsender)
Wir bitten zum Tanz
Es spielen die Kapellen Ilja Livschakoff und Georg Freundorfer. Ansage: Udo Vietz. Ferdy Dackweiler (Gesang).

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender) **Politische Zeitungsschau**
Ernst Jaenicke.

22.40 Kleine Nachtmusik
Divertimento, von Joseph Haas. Marsch, mit Humor — Launisch — Tanz — Romanze — Beschluß.
Ausführende: Das Streichtrio des Reichssenders Königsberg (Günther Veidt, Karl Walter Meyer, Herm. Drichel).

23.05—24.00 (aus Hamburg)
Musik aus aller Welt
Mitwirkend: Das Blockflöten-Quartett der Hamburger Volksmusikschule, das Kammerorchester der Groß-Hamburger Mandolinen- und Gitarren-Vereine und das kleine Orchester des Reichssenders Hamburg. Leitung: Adolf Secker.

1. a) Herzwunden; b) Der Frühling, von Grieg-Ellermann. — 2. a) Reitermarsch, von Fux; b) Polonaise, von Leopold Mozart. — 3. Irischer Volkstanz, von Grainger. — 4. In der Alhambra fan Dango, von H. Scherrer. — 5. Zwei elsässische Bauerntänze, von Merkling. — 6. a) Marsch, von J. K. Kerll; b) Contretanz, von Leopold Mozart. — 7. Orientalische Suite, von Bortkiewicz. — 8. Wolgaklänge, von Th. Ritter. — 9. Kaukasische Suite, von Ippolitow-Iwanow. — 10. Fideles Wien, Walzer von Komzak. — 11. Trepak, von Tschaikowsky.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel, Tagesspruch, Choral, Wetterbericht. 6.10: Funkgymnastik. 6.30: Fröhliche Morgenmusik; dazwischen 7: Nachrichten.
8.30: Morgenständchen für die Hausfrau.
9: Sperrzeit.
10: Sendepause.
10.15: Breslau.
10.45: Fröhlicher Kindergarten.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Was bedeutet ein Kind für unsere Volkswirtschaft? Irmgard Landgrebe.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Ist die Landmaschine zu teuer? Anschl.: Wetter.
12: Saarbrücken; dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
15.15: Artistinnen reisen durch Deutschland. Ilse v. Lagerström-Zerbe und Hermann Morel.
15.45: Olympische Winterspiele 1936: Bücher und Führer für Zuschauer und Daheimgebliebene.
16: Musik am Nachmittag. „Der Kobold", lustige Ouv. von Pachernegg. Bäuerische Festmusik, von Jentsch. Musikke, eine heitere Suite von Szuka. Burleske für Violine, von Suk. Barcarole, von Weigerth. Venezianisches Ständchen, von Hellmesberger. Ungarische Weisen für Xylophon und Vibraphon, von Krüger. Zwei slawische Tänze Nr. 4 und 15, von Dvorák. Ouv. zu „Der Bettelstudent", von Millöcker. Seid umschlungen, Millionen, Walzer von Joh. Strauß. Fasching, heitere Suite von Schmalstich. Il primo amore, Idyll für Flöte mit Orchester, von Suppé. Mel. aus „Der Tenor der Herzogin", v. Künneke. Tritsch-Tratsch, Galopp v. Joh. Strauß. In der Pause: Sepp fährt nach Amerika. Eine heitere Erzählung von Gert Lynch.
17.50: Sport der Jugend.
18: Balladen. Carl Loewe: Odins Meeresritt. Der Pilgrim von St. Just. Archibald Douglas.
18.20: Politische Zeitungsschau des Drahtl. Dienstes.
18.40: Zwischenprogramm.
19: Und jetzt ist Feierabend! **„Wo die Lerche singt".** Operette von Franz Lehár. Ein Querschnitt durch die Aufführung im Rose-Theater, Berlin.
19.45: Deutschlandecho.
20: Kernspruch; anschließ.: Wetter u. Kurznachrichten.
20.10: Wir bitten zum Tanz!
22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Haydn: Klaviertrio III, C-Dur.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Breslau.

BERLIN

(356.7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Köln. In der Pause:
7: Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Echo am Morgen.
8.30: Königsberg.
9.30: Kunterbunt. Für die Ganzkleinen und ihre Mütter.
10: Lebensmittelpreise.
10.15: Breslau.
10.45: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Leipzig. In der Pause von:
13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Lehár — Künneke. 1. „Ballsirenen", Walzer von Lehár. 2. Intermezzo aus „Herz über Bord", von Künneke. 3. Melodien aus „Wo die Lerche singt", von Lehár. 4. Lied und Csardas, von Lehár. 5. Melodien aus „Liselott", v. Künneke.
15: Börse.
15.30: Sendepause.
16: Sondersendung: **Melodien aus der romantischen Operette „Wunder um Ma.y", von Kömme.**
16.30: Wintertraining der Leichtathleten, Funkbericht.
17: Das deutsche Lied. Duette für Alt und Bariton.
17.30: Von deutscher Art und Kunst. Deutsche Maler nach 1800. Peter von Cornelius und sein Kreis in Rom.
18: München.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten. Anschließ.: „Wir teilen mit . ."
20.10: Köln.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.30—24: Hamburg.

BRESLAU

(315.8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik.
6: Gymnastik.
6.30: Köln.
8: Sendepause.
8.30: Königsberg.
9.30: Chronik des Tages.
9.40: Sendepause.
10.15: Aus Grenz- und Ausland: Das goldene Prag. Hörfolge von Nowak.
10.45: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Für den Bauern: Die deutsche Frau in der praktischen Durchführung der Marktordnung.
12: Leipzig.
14: Deutschlandsender.
15: Für den Bauern.
15.10: Für die Frau: Sprichwort — Gardinenpredigt aus der Küche.
15.30: Kinderfunk. Eine lustige Rätselgeschichte. Manuskr.: Hedda Amann.
16: Der lustige Bassist.
16.20: Violinmusik. 1. Canzona, v. Hasse. 2. Gavotte, von Rameau. 3. Gavotte, von Gossec. 4. Walzer, von Kuhlau. 5. Deutscher Tanz, von Ditters von Dittersdorf. 6. Die Biene, von Schubert. 7. Schwedische Tanzklänge, von Juon.
16.40: Volksverbundene Frömmigkeit bei Gottfried Keller: Georg Janssen.
17: Ein bißchen Fröhlichkeit.
17.30: Zur Erzeugungsschlacht.
17.40: Haben Sie schon gewußt . . .?
17.50: Programm. — Für den Bauern.
18: München.
19.45: Zeitfunk.
20: Kurzbericht.
20.10: Deutsche im Ausland, hört zu! Hört ihr Herrn und laßt euch sagen . . . Alte deutsche Schwänke, Reime, Lieder und Nachtwächterrufe.
21: Konzert. Sinfonie Nr. 3 in d-moll, von Bruckner.
22: Nachrichten.
22.20: Stuttgart.
22.30: Tanzmusik.
24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Gymnastik.
6.30: Köln.
8—11.15: Sendepause.
11.15: Wirtschaft.
11.30: Bauernfunk.
11.45: Sozialdienst. 1. Elektrizität im Haushalt. 2. Offene Stellen.
12: Leipzig.
13: Nachrichten.
13.15: Leipzig.
14.10: Deutschlandsender.
15: Wirtschaftsbericht. Eine Tasse Kaffee — woher?
15.15: Das deutsche Lied. Mädchenlieder v. Johannes Brahms. Einlage: Klaviermusik.
16: Volksmusik.
17.30: Die ewige Straße. Kulturhistorische Hörfolge aus zwei Jahrtausenden.
18: München.
19.45: Tagesspiegel.
19.55: Wirtschaft.
20: Nachrichten.
20.10: „Euryanthe", Oper in 3 Akten. Musik v. Weber.
23.15: Hamburg.
24—2: Nachtmusik. I.: 1. Ouvertüre „Die Entführung aus dem Serail", von Mozart. 2. Rezitativ und Arie des Simon aus „Die Jahreszeiten", v. Haydn. 3. Erster Satz aus dem Konzert a-moll für Klavier und Orchester, Werk 34, von Schumann. 4. Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Walküre", von Wagner. — II.: 5. Ouvertüre „Die verkaufte Braut", von Smetana. 6. Andante und große Polonaise, Werk 32, für Klavier und Orchester, von Chopin. 7. Intermezzo aus „Madame Butterfly", 3. Akt, von Puccini. 8. Ihres Auges himmlisch Strahlen, Arie des Grafen Luna aus „Troubadour", v. Verdi 9. Zwei ungarische Tänze Nr. 12 u. Nr. 1, von Joh. Brahms. 10. Heinrich der Vogler, Ballade von Loewe. 11. Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer", v. Wagner. 12. Einzug der Gäste aus „Tannhäuser", von Wagner. 13. Rienzi-Ouvertüre, von Wagner.

HAMBURG

(331.9 m; 904 kHz; 100 kW)

5: Gymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Morgenmusik. 1. Weckruf an Bord, Marsch von Finger. 2. Artistenleben, Ouvertüre von Löhr. 3. Orientalische Miniaturen, v. Fischer. 4. Ninetta, Walzerintermezzo von Kark. 5. Kinderliederpotpourri, von Robrecht. 6. Potpourri aus „Grigri", von Lincke. 7. Seid umschlungen, Millionen, Walzer von Joh. Strauß. 8. Musikalisches Kabinett, Suite von Noack. 9. Hand in Hand, Marsch von Blon.
7.10: Landwirtschaftliche Berichte.
7.20: Forts. der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10.15: Funkstille.
10.15: De Laßdrift. Hörspiel von Wriede.
10.50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
11.50: Eisbericht.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: Leipzig.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Leipzig.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Börse.
15.40: Schiffahrt.
15.50: Eisbericht.
16: Musik zur Kaffeestunde.
17: Das wertvolle deutsche Buch. Lachen für Jung und Alt.
17.15: Bunte Stunde: Wer wagt — gewinnt! Von Glücksrittern und ihren Nieten.
18: München.
18.45: Hafendienst.
18.55: Wetter.
19: Musik der jungen Generation. 1. Vorspiel zum „Lied von der Glocke", v. Distler. 2. Musik für Streicher, von Spitta. 3. Beschwingtes Zwischenspiel, v. Maasz. 4. Feierliches Präludium, von Spitta.
19.30: Deutsches Lied.
20: Abendmeldungen.
20.10: Hermann von Wißmann Der unsterbliche Kolonialheld der Deutschen. Lebensbild von Zukowsky.
21.10: Unterhaltungskonzert. 1. Ouvertüre zu „Donna Diana", von Reznicek. 2. Der Tanz in der Dorfschenke, von Liszt. 3. Orientalische Skizzen, von Mrazek. 4. Slawischer Tanz, von Dvorák. 5. Freut euch des Lebens, Walzer v. Joh. Strauß.
22: Nachrichten.
22.30—24: Musik aus aller Welt (Siehe Königsberger Programm).

REICHSSENDER 4. FEBRUAR 1936 DIENSTAG 3

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.

6.30: Frühkonzert (s. Königsberger Programm).

8: Kalenderblatt.

8.10: Frauenturnen.

8.25: Sendepause.

10: Nachrichten.

10.15: Breslau.

10.45: Sendepause.

12: Leipzig.

13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.

13.15: Leipzig.

14: Mittagsmeldungen.

14.15: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: Der Erzähler. Zwei Stunden Plauderei und Musik. Darin: Was wir einführen und ausführen — „Milch unter Kontrolle" — Neue Ausgrabungen in der Siegfriedsstadt Xanten — Die Erdenburg bei Bensberg, eine germanische Festung aus den Römerkriegen.

18: München.

19.45: Momentaufnahme.

20: Abendmeldungen.

20.10: Lebensmelodien. Ein Funkabend.

22: Nachrichten.

22.20: Kurzschriftdiktat. Spanische Unterhaltung. — Englische Unterhaltung.

23: Funkstille.

Nicht an der Litze ziehen

Wenn man aus der Steckdose des Lichtnetzes einen Stecker herausnehmen will, so fasse man stets den Stekker selber an und ziehe nicht an der Litze; sonst lockern sich nämlich mit der Zeit die Befestigungen der Drähte an den Steckerstiften, und es springen dann im Innern des Steckers kleine Funken über. Abgesehen von der Erwärmung, die dann auftritt und zu Schmelz- und Brandgefahr führen kann, hört man auch im Rundfunkempfänger dann plötzlich prasselnde Störgeräusche, deren Ursprung erst umständlich gesucht werden muß.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin.

6.30: Deutschlandsender. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten; 7.30—7.40: Für den Bauer.

8: Berlin.

8.20: Für die Hausfrau: Stadt und Land.

8.30: Königsberg.

9.30: Spielstunde für die Kleinsten und ihre Mütter.

9.50: Sendepause.

10: Programm.

10.15: Mr. Smith besucht Deutschland. The first morning in Dresden. Hörszenen.

10.45: Sendepause.

11.30: Zeit und Wetter.

11.45: Für den Bauer.

12: Mittagskonzert (Siehe Königsberger Programm). Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.

14: Börse.

14.15: Deutschlandsender.

15: Heute vor . . . Jahren.

15.05: Sendepause.

15.50: Wirtschaft.

16: Sendepause.

16.10: Gesunde Mädel im BDM. Gespräch.

16.30: Alte und neue Tanzstücke.

17: Wirtschaft.

17.10: Der Humanist Johannes Reuchlin im Kampf mit den Dunkelmännern. Dr. Schmidt.

17.30: Wissen u. Fortschritt.

17.40: Zum Reichs-Berufs-Wettkampf. Gespräch der Jugend.

18: Der gesungene Tanz in deutschen Gauen durch sieben Jahrhunderte.

19: Musik zum Feierabend. 1. Festmarsch, von Haustein. 2. Träumerei — Traumesmacht, von Haustein. 3. a) Deutsches Blut, Marsch von Lang; b) Harmonika-Polka, von Lang. 4. Scherzo, von Ludwig. 5. a) Blau Blümelein, Tonstück v. Pugh; b) Heckenröschen, Idylle von Pugh. 6. DonauwellenWalzer, von Ivanovici. 7. Kinder der Pußta, von Kollmaneck.

19.45: Der Unverständige. Erzählung von Heiseler.

19.55: Umschau am Abend.

20: Nachrichten.

20.10: Köln.

22: Nachrichten, Sport.

22.20: Buch-Wochenbericht.

22.30—24: Hamburg.

MÜNCHEN

(405,4 m: 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.

6.30: Köln.

7: Köln.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Französisch für die Unterstufe.

8.45: Sendepause.

11: Für den Bauern (mit Musik).

12: Leipzig.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert: 1. Ouv. zu „Die unbewohnte Insel", von Haydn. 2. Drei Stücke von Weber: a) Andante; b) Air polonaise; c) Rondo. 3. Aus Robert Schumanns Werken. 4. Mazurka brillant, von Liszt. 5. Zwei Stücke von Beethoven: a) Adagio; b) Rondino. 6. Liebeslieder - Walzer, von Brahms. 7. Rondo, von Mozart (Geige: Franz Mihalovic). 8. Zwei Stücke von Schubert: a) Moment musical; b) Deutsche Tänze.

14.20: Nachrichten.

14.40: Sendepause.

15.40: Die Natur im Februar. Heinz Graupner erzählt, was es zu beobachten gibt.

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Für die Frau: Was i von dera g'hört hab'! Ein kleines Hörbild. Wir wandern in die weiße Welt. Eine Hörfolge. Vorsicht beim Maskieren. Eine freundliche Warnung.

16.50: Konzert für Klavier und Orchester von R. Kattnigg.

17.30: Bücher unserer Zeit.

17.45: Ruf der Jugend.

17.50: Landwirtschaftsdienst.

18: Musik am Feierabend (siehe Königsberger Progr.).

19.45: Die Deutsche Aufgabe. Erziehung zum Staat durch die Kunst. Ueber Schillers Gedanken.

20: Nachrichten.

20.10: „Romeo und Julia." Trauerspiel in fünf Aufzügen von W. Shakespeare. Uebersetzt von August Wilhelm von Schlegel. Musik: Kurt Strom.

22: Nachrichten.

22.30: Zwischenprogramm.

23—24: Hamburg.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.15: Morgenruf.

6.30: Köln.

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Lokales.

8.10: Gymnastik.

8.30: Königsberg.

9.30: Sendepause.

10.30: Musik am Vormittag.

11.30: Tägliches Alltägliches.

12: Mittagskonzert. 1. Romantische Ouvertüre, von Künneke. 2. Vorspiel zum 5. Akt aus „König Manfred", von Reinicke. 3. Szenen aus „Gretna Green", von Buirrou. 4. Musikszenen aus „Hänsel und Gretel", von Humperdinck. 5. Norwegische Rhapsodie Nr. 3, von Svendsen. 6. Ouv. zu „Streitende Frauen", von Cardoni.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert (Forts.). 7. Venezianisches Ständchen, v. Hellmesberger. 8. Traum im Frühling, Walzer von Czernik. 9. Zwei slavische Tänze Nr. 1 und 2, von Dvorák. 10. Ouvertüre zu „Ein Sommertag am Lido", von Rust. 11. Aufforderung zum Tanz, Rondo v. Weber. 12. Hinter dem Schellenbaum, Marsch von Hempel.

14: Nachrichten.

14.10: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

16: Deutschlandsender.

17.50: Unsere Jugend an der Arbeit. Ein Gespräch zum Reichsberufswettkampf.

18: München.

19: So spricht die Heimat.

19.45: Zeitfunk.

19.55: Das Kalenderblatt.

20: Nachrichten.

20.10: Köln.

22: Nachrichten, Heimatdienst.

22.30—24: Nachtmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Köln.

8: Frankfurt.

8.05: Bauernfunk.

8.10: Gymnastik.

8.30: Königsberg.

9.30: Sendepause.

10.15: „Großfriedrichsburg". Der Große Kurfürst schafft sich eine Kolonie. Hörspiel von Rieth.

10.45: Sendepause.

11.30: Für dich, Bauer!

12: Leipzig.

13: Nachrichten.

13.15: Leipzig.

14: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

15.15: Von Blumen und Tieren.

16: Deutschlandsender.

17.45: „Das Jahr und der Mensch". Allerlei sudetendeutsche Volksweisheiten.

18: München.

19.45: „Das Rüstzeug ist bereit." Auf zum Wettkampf der Berufe!

20: Nachrichten.

20.15: „Geh ich über Berg und Tal . . ." Sudetendeutsche volkstümliche Stunde.

20.45: Deutschlandsender.

22: Nachrichten.

22.20: Kraftfahrzeug-Winterprüfung 1936. Funkbericht vom Eintreffen der Teilnehmer am Tagesziel Heidelberg.

22.30: Hamburg.

24—2: Frankfurt.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

18—18.30: Kammermusik (Cello und Klavier).
18.30—18.45: Alte italienische Lieder (Gesang auf Schallpl.).
19.30—20: Konzert (Zigeunerorchester).
21—22: Spanische Musik (Orchest. und Gesang): 1. Albeniz: Espana, span. Suite. 2. Gesang. 3. Granados: Zwei span. Stücke. 4. Turina: La Feria. Suite. 5. Gesang. 6. Granados: Spanische Tänze. 7. Turina: Der heilige Donnerstag um Mitternacht. 8. Albeniz: Spanische Tänze.
22.15—22.45: Religiöse Musik von Liszt (Klavier) und Rezitationen.
22.45—23: Walzermusik (Orchesterkonzert).
23.10—23.55: Wunschkonzert auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18—18.30: Konzert eines Zigeunerorchesters.
19.15—19.45: Leichte Musik auf Schallplatten.
20—20.30: Schallplatten.
21—21.15: Sinfoniekonzert. Dvorak: Rhapsodie in G.
21.15—21.25: Funkbühne.
21.25—21.45: Fortsetzung des Konzerts. Tschaikowsky: Italien. Capriccio.
22—22.15: Fortsetzung des Konzerts. Mozart: Eine kl. Nachtmusik.
22.15—22.35: Funkbühne.
22.35—23: Fortsetzung des Konzerts. 1. Maes: Drei Rhythmen in Tanzform. 2. J. Strauß: Die schöne blaue Donau, Walzer.
23.10—24: Wunschkonzert auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungsmusik.
14.50—16.50: Nachmittagskonzert mit Klaviersoli.
20—20.10: Schallplatten.
20.10—20.35: Orgelwerke von J. S. Bach (Uebertragung).
21.05—21.10: Schallplatten.
21.10—22.10: Hörspielstunde.
22.25—23: Aeltere und neuere Operettenmusik.
23—0.30: Nachrichten. Anschl.: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

Unter Vorbehalt von Programmänderungen infolge d. Landestrauer.

12—12.30: Orgelmusik (Uebertr.).
13.30—14: Schallplatten.
14—15: Orchesterkonzert m. Klaviersolo.
15.50—16.35: Unterhaltungsmusik.
17.20—18.15: Kammermusik: 1. Debussy: Quartett, Werk 10. 2. Klaviersoli. 3. Lucas: Quartett Nr. 3.
19.30—19.55: Klavierwerke von Liszt.
21—21.30: Kammermusik (Geige u. Klavier): 1. Mozart: Sonate. 2. McDowell - Hartmann: An eine wilde Rose. 3. Teague: Caprice Werk 23 und Konzertstück, Werk 24.
21.30—22.30: „Liebestraum" — ein neues Potpourri von Liebesliedern (Solist., Chor, Schrammel-Quartett und Orchester).
23.20—0.15: Unterhaltungsmusik u. Gesang (Sopran).
0.15—1: Musiksendung.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—12.45: Orchesterkonzert (Uebertragung).
12.45—13.15: Schallplatten.
13.15—14.15: Unterhalt.-Konzert.
14.15—15: Kammermusik (Flöte, Oboe und Klavier).
15—17.30: Nachmittagskonzert.
19.30—19.50: Konzert auf einer Kinoorgel.
19.50—20.30: Unterhaltungsmusik.
20.30—22.05: Musiksendung (nach Ansage).
22.05—23.05: Sinfoniekonzert (Uebertragung): 1. Arensky: Variationen für Streichinstr. 2. Strawinsky: Musik aus Petruschka. 3. Tschaikowsky: Fantasie über „Francesca von Rimini".
23.15—1: Musiksendung.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—18.15: Regional-Programm.
19.50—20.30: Orchesterkonzert mit Vortragseinlagen.
20.30—21.10: Regional-Programm.
21.30—22.30: Hörspielstunde.
23.15—0.15: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17.35: Konzert.
19: Männerchor (estnische Chorlieder).
20.10: Klaviermusik.
21.05: Hörspiel.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 220 kW)

16: Unterhaltungsmusik.
17.25 (nur Lahti): Finn. Gesang.
18.35: Klaviermusik.
19.30: Konzert. Goldmark: Ouv. a. Sappho. Guiraud: Orchestersuite. Saint-Saëns: Rondo capriccioso. Sarasate: Zigeunerweisen. Moszkowsky: Polonaise legique. Moniuszko: Mazurka aus Halka.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—13: Unterhaltungskonzert.
13—13.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
14—15.15: Buntes Orchesterkonz.
18.30—19.30: Nachmittagskonzert.
19.30—19.45: Jazzmusik auf Schallplatten.
20—20.30: Leichtes Abendkonzert.
21.10—21.30: Schallplatten.
21.30: Aus Paris: Delibes-Abend (Zwei komische Opern).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.30: Bunte Musik.
13.35—13.55: Leichte Musik.
14—14.55: Bunte Musik.
19.05—20.30: Bunte Musik.
20.45—23.35: Bunte Musik.
23.45—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Französische Militärmärsche.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—13.10: Konzert (Orgel und Cello).
13.10—17.40: Unterhaltungskonz.
14.40—15.40: Konzert.
13.10—14.40: Unterhaltungskonz.
17.10—17.40: Konzert (Kinderchor).
18.40—19.40: Tanzmusik.
19.45—20.10: Schallplatten.
20.50—21.55: Unterhaltungskonz.
22.10—22.25: Unterhaltungskonz.
22.25—23: Hörspiel.
23—23.40: Konzert. 1. Les rois mages, von Schoemaker. 2. Klavierkonzert op. 35 in C-Dur, von Schostakowitsch. 3. Kikimora, v. Liadow. 4. Fröhliche Ouvertüre, von Marcel Poot.
23.50—0.40: Unterhaltungskonz.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55—14.40: Unterhaltungsmusik und Schallplatten.
16.40—17.10: Schallplatten.
17.10—17.55: Nachmittagskonzert.
18.55—18.10: Schallplatten.
18.10—18.40: Kinderchorgesang.
18.40—19.20: Forts. des Nachmittagskonzerts.
20.15—20.40: Schallplatten.
20.50—20.55: Schallplatten.
20.55—21.40: Orchesterkonzert und Gesang (Tenor).
22.40—23.10: Leichte Unterhaltungsmusik.
23.15—23.55: Aus Amsterdam: Buntes Orchesterkonzert.
23.55—0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.20—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.55: Instrumental- und Vokalkonzert.
20.35—21.35: Nach Ansage.
21.35—23: Funkbühne.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Unterhaltungskonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.20—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.55: Tanzmusik.
20.35—23: Italienisch. Opernabend aus d. Mailänder „Scala": Drei Operneinakter von Puccini.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.10—15.55: Sinfonische Musik auf Schallplatten.
16.15—16.40: Volkstüml. lettische Lieder (Balalaikamusik und Schallplatten).
17.10—18.10: Notturnos (Balalaikamusik).
18.40—19: Leichte Musik auf Schallplatten.
19.15—20.10: Literarische Sendung (Plauderei, Lieder und Rezitationen).
20.10—22.10: Opernmusik (Orchester und Gesang). 1. Büttner: Eine Ouvertüre. 2. Wagner: Ballettmusik a. „Rienzi". 3. Gesang. 4. Massenet: Fantasie a. „Die Seereise". 5. Puccini: Fantasie über „Das Mädchen aus dem goldnen Westen". 6. Gesang. 7. Borodin: Ouv. „Fürst Igor". 8. Borodin: Polowetzer Tänze.
22.10: Karnevalistische Musik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz. 7 kW)

17.15: Schallplatten.
18.15: Schallplatten.
19.30: Opernübertragung.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
14: Bläserkammermusik.
15.20: Kinderstunde. Oesterreich, mein Vaterland.
15.40: Stunde der Frau. Kochvortrag.
16.05: Aus Tonfilmen (Schallpl.). Fasching bei der Fürstin Metternich.
17: Bastelstunde.
17.25: Konzertstunde.
17.55: Unter den Straßen der Großstadt. Franz Stamprech: Die Wiener Wasserleitung.
18.50: Prof. Dr. Thomas: Neues am Himmel.
19.30: Aus Werkstatt und Büro. Anton Kimml: Der Einbau der Gehilfenausschüsse in die Gewerkschaften.
20.30: Marsch- und Walzerabend.
21.35: Das Feuilleton der Woche. Fasching bei der Fürstin Metternich.
22.10: Kammermusik. Karl Ditters von Dittersdorf: Streichquartett Es-Dur. Fr. Schubert: Streichquartettsatz c-moll, op. posth.
22.45: Bücherecke.
23.15: Tanzmusik (Schallplatt.).
24—1: Eine Stunde bei den Praterspatzen.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.30—13.25: Konzert eines Kammerorchesters (Uebertrag.).
13.35—14.30 (Kattowitz): Leichte Musik auf Schallplatten.
13.35—14.30 (Lemberg): Schallpl.
13.35—14.30 (Wilna): Schallplatt.
15.30—16: Unterhaltungsmusik. 1. Zeringer: Traumwalzer. 2. Aletter: Indisches Intermezzo. 3. Becce: Isola Bella: Serenade. 4. Siede: Liebeslied. 5. Lüling: Romanze und Orientalischer Tanz.
16.15—16.45: Klaviermusik auf Schallplatten.
16.15—16.45 (Lemberg): Schallpl.
16.15—16.45 (Wilna): Leichte Musik auf Schallplatten.
16.45—17: Chorgesang.
17.15—17.50: Solistenkonzert. 1. Gesang. 2. Geigensoli. a) Paderewski-Barcewicz: Melodie, b) Ravel-Kochanski: Pavane. 3. Gesang. 4. Geigensoli. a) Andrzewski: Burleske, b) Zarzycki: Mazurka.
18—18.30: Kammermusik. Haydn: Streichquartett, Werk 76, Nr. 6.
18.40—19 (Wilna): Schallplatten.
18.45—19 (Kattowitz): Schallpl.
18.45—19 (Lemberg): Gesang (Sopran) mit Klavierbegleitung.
20—21.45: Operettenquerschnitt „Rose von Stambul" von Lehár
21.45—22.30: Wagnermusik auf Schallplatten.
21.45—22.15 (Kattowitz): Klaviermusik. 1. Scarlatti-Tausig: Pastorale. 2. Scarlatti: Gigue und Capriccio. 3. Beethoven: Andante. 4. Gluck-St. Saëns: Capriccio über Themen aus „Alceste".
21.45—22.30 (Lemberg): Schallpl.
21.45—22.30 (Wilna): Sinfonische Musik auf Schallplatten.
22.15—22.30: Gesang auf Schallpl.
23.05: Tanzmusik auf Schallplatt.
23.05 (Kattowitz): Tanzmusik mit Refraingesang a. Schallplatten.
23.05—23.30 (Lemberg): Schallpl.
23.05—23.30 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m, 160 kHz; 150 kW)

12.30: Konzert.
17.15: Schallplatten.
18.15: Schallplatten.
19.15: Kammermusik. Cuclin: Sonatine.
19.40: Gesang.
20.30: Sinfoniekonzert.
21.45: Forts. d. Sinfoniekonzertes.
22.10: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Nordische Musik.
14: Unterhaltungsmusik.
14.45—15.05: Ein Besuch in Salzburg. Deutsches Gespräch.
17.45: Schallplattenmusik.
20—20.45: Klavierkonzert.
21.15: Schallplattenmusik.
22—23: Unterhaltungsmusik. 1. Zwei gotländische Tänze, von Aulin. 2. Fantasie aus „Djamileh", von Bizet. 3. Aus „Lieder ohne Worte", von Meyer-Helmund. 4. Romanze, von Svendsen. 5. Oesterreichische Volkstänze, von Pachernegg. 6. Serenade für Klavier und Piano, von Popovici. 7. Resignation, von Widén. 8. Der Träumer, Tango von Barsanti. 9. Burleske, von Poot.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Schallplatten.
13.10: Kleines Funkpotpourri (Gramm.).
16: Unterhaltungsmusik.
16.30: Nach Ansage.
18: Unterhaltungskonzert.
18.30: Die Ausbeutung der Eisenerzlager im Fricktal. Vortrag.
19.02 (Bern): Aktuelles.
20: Alte Schweizer Märsche.
20.30: Schweizerische Landesverteidigung: Ueber die Wirkung neuzeitlicher Waffen. Vortrag.
21.10: Nach Ansage.
21.35: Im Turbehof. Kleines berndeutsches Lustspiel von Rosa Weibel.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.10: Aus Lugano: Nach Ansage.
13.20—14: Schallplatten.
16.30—18: Buntes Nachmittagskonzert.
18.25—19: Lieder auf Schallplatten.
19.20—19.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
19.45—19.59: Gesang und Orgelmusik.
20.30—21.20: Hörspielstunde.
21.30—22.30: Slawische Musik. 1. Borodin: Fürst Igor. 2. Tschaikowsky: Stenka Razin, sinfonische Dichtung. 3. Weinberger: Furiant. 4. Slawischer Marsch.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Mittagskonzert.
15: Schallplatten.
15.30—16: Konzert. 1. Borkovec: Bläsquintett. 2. Masek: Präludium und Scherzo für neun Solo-Instrumente.
16.10: Preßburg.
17.20—17.40: Violinkonzert.
17.50—18: Schallplatten.
18.10—18.45: Deutsche Sendung. 18.25: Ernst Kreal: Kumba-Lieder.
19.10—19.50: Märsche und heitere militärische Histörchen.
20.05—20.45: Mähr.-Ostrau.
21—21.25: Lieder von J. B. Foerster.
21.45—22: Schallplatten.
22.15—22.45: Schallplatten.

BRÜNN 325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
16.10: Preßburg.
17.20—17.40: Schallplatten.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
18.30—18.45: K. Lejsek: Aus „Salomons Liedern".
19.10: Prag
20.05: Mähr.-Ostrau.
21: Prag.
21.25: Funkbühne.
21.45—22: Schallplatten.
22.15: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
16.10: Preßburg.
17.30—17.55: S. Hippmann: Sonatine für Violine und Klavier.
18.10: Prag.
20.05—20.45: Volkskonzert. 1. Kricka: Suite. 2. Mussorgskij: Intermezzo in modo classico — Scherzo in B-Dur. 3. Weinberger: Tschechische Lieder und Tänze.
21: Prag.
21.25: Brünn.
22.15: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
16.10—17: Buntes Nachmittagskonzert.
17.20—17.30: Schallplatten.
17.50—18.10: Violinkonzert.
18.35—18.45: Schallplatten.
19.10: Prag.
19.30: Slowakische Volkslieder.
20.05: Mähr.-Ostrau.
21: Opernarien.
21.25—22: Funkbühne.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz 120 kW)

12.05: Blaskonzert.
13.30: Klavier und Violine.
17.30: Schallplatten.
18.30: Chorkonzert.
20—22: Wiener Abend. 1. Haydn: G-Dur-Sinfonie. 2. Mozart: Il re pastore, Arie. 3. Schubert: Ballettmusik. 4. J. Strauß: Radetzky-Marsch. 5. Strauß: Dorfschwalben, Walzer. 6. Strauß: a) Indigo-Ouvertüre; b) Perpetuum mobile; c) Pizzicato-Polka. 7. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer (Jockl). 8. Strauß: Schöne blaue Donau, Walzer.
22.20: Jazzmusik.
23.20: Zigeunermusik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Berlin) **Frühkonzert**
Kapelle Fred Bird-Lehmann, Mandolinen-Quartett Arcari.

1. Im Lorbeerschmuck, Marsch von Blankenburg. — 2. Melos, Ouvertüre von Fischer. — 3. Die Rolltreppe, Harmonika-Walzer von Buchholz (Kapelle Fred Bird). — 4. Titana-Marsch, von Bucalossi. — 5. Mazurka Caprice, von Hartung. — 6. Die Lustige, von Marchesi (Kapelle Fred Bird). — 7. Polka Italienne, von Poerschmann. — 8. Im Uhrenladen (Kapelle Fred Bird). — 9. Vergißmeinnicht, von Macbeth. — 10. Neapolitanische Volkslieder, von Arcari (Mandolinen-Quartett). — 11. Auf sanften Wogen, Walzer von Eßlinger. — 12. Max und Moritz, Xylophon- und Harmonika-Solo, von Mahr (Kapelle Fred Bird). — 13. Kleines Fox-Intermezzo, von Plessow. — 14. Spanischer Zigeunertanz, von Marguina (Mandolinen-Quartett). — 15. Wenn vom Himmelszelt ein kleines Sternlein fällt, von Cowler. — 16. Harmonika-Polka, von Kolberg. — 17. Durchs Ziel, Galopp von Strauß.

In der Pause 7.00 (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Leipzig) **Musikalische Frühstückspause**
Es spielt das Funkorchester, Leitung: Fritz Schroeder.

9.30 Funkstille.

10.15 (aus Hamburg) Deutsche Dichtung und Musik.
Hebbel
Hörfolge von Wolfgang Jünemann.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.05 Mutter und Kind
Patenkind und Patentante.

11.30 Ein Rundgang durch den Bauernhof
Dr. Hennig.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 und 13.15 bis 13.45 für den Deutschlandsender)
Mittagskonzert
Gaumusikzug der NSDAP. Leitung: Gau-Musikinspizient Paul Iwan, und die Kapelle Erich Börschel.

1. Mein deutsches Vaterland, Marsch von Rosenlöcher. — 2. Ouvertüre zur Operette „Eine Nacht in Venedig", von Joh. Strauß. — 3. Donausagen, Walzer von Julius Fucik. — 4. Spanisches Liebeslied, von J. Armandola. — 5. Aus der Jugendzeit, von C. Friedemann. — 6. Lauf ins Glück, von F. Raymond. — 7. Zwei Rosenlieder, von Eulenburg. — 8. Vier ostpreußische Heimattänze, von Schulze-Stolle. — 9. a) Die Wachtparade kommt, von F. Eilenberg; b) Mit frischer Kraft, von G. Wendel. — 10. Schwert und Leyer, Walzer von Josef Strauß. — 11. Elektrische Funken, von Hausse. — 12. Unter dem Lindenbaum, von H. Felix. — 13. Elfrieden-Gavotte, von P. Iwan. — 14. Frauenherz, Polka-Mazurka von Josef Strauß. — 15. Unter dem Schellenbaum, Marsch von Otto Hempel.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Königsberg Bücherschau
„An einem Strom geboren", von Wilhelm Schmidtbonn (zum 60. Geburtstag des Dichters). Verlag: Rütten & Loenning. Besprechung: Dr. Günther Rukschcio.

Danzig: Buchbesprechung: Herbert Hertel.

„Das Memelland in seiner Dichtung", von Rudolf Naujok (Druck und Verlag f. W. Siebert Memeler Dampfboot A.-G., Memel). „Lebenswert und Lebenswirkung der Dichtkunst in einem Volke", von E. G. Kolbenheyer (Albert Langen — Georg Müller-Verlag, München). „Der verlorene Sohn", von Ernst Wiechert (Verlag Albert Langen — Georg Müller, München). „Kloppstocks Entdeckung der Nation", von Heinz Kindermann, ord. Professor an der Techn. Hochschule Danzig (Verlag A. W. Kafemann, Danzig).

14.35 (vom Deutschlandsender) **Allerlei von 2 bis 3**

15.00 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Nachrichten des Arbeitsamts, Werbenachrichten.

15.10 Praktische Winke
Die Prise Salz.

15.20 Unsere Jungmädel
Was wissen wir eigentlich von der bayerischen Ostmark?

15.45 Die Natur im Februar
Kleine Anleitung zum Beobachten von Dr. H. Graupner.

15.55 Heimatdienst.

16.05 (aus Danzig)
Unterhaltungskonzert
Danziger Landesorchester, Leitung: Ernst Kallipke.

1. Venezia-Marsch, von Fabiani. — 2. Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla", von M. C. Glinka. — 3. Himmelsfunken, Walzer von Waldteufel. — 4. Slawische Tänze, von Dvorak. — 5. Cavallerie, Marsch von Eilenberg. — 6. Melodien aus „Pique Dame", von Tschaikowsky. — 7. Ouvertüre zu „Die Fledermaus", von Joh. Strauß.

In der Pause, 16.30: Zehn Minuten Reitsport, bearbeitet von Mirko Altgayer.

17.10 Wir bleiben immer auf dem Laufenden
Wir unterhalten uns über neue Bücher und Hefte, die jeder Hitlerjunge kennen muß.

17.30 Königsberg: Frau Müller sucht Möbel für ihr Eigenheim — Dreigespräch.

Danzig: Heimabend der HJ im Winter

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.
Danzig: Funk der Arbeitsfront, Werbenachrichten.

18.00 (aus Frankfurt)
Buntes Nachmittagskonzert
Ausführung: Lilly Sedina (Sopran), Theo Herrmann (Tenor), Herbert Hesse (Bariton), Luise Walker (Gitarre), Emil Franz (Xylophon), Heinz Schroeter (Klavier), das Rundfunkorchester unter Leitung von Josef F. Heß.

1. Ouvertüre zu „Verkaufte Braut" (Rundfunkorchester, Leitung: Jos. Felix Heß). — 2. Champagner-Arie aus „Don Juan", von Mozart (Herbert Hesse, Bariton, mit Orchester). — 3. Impromptu-Walzer, von Liszt (Heinz Schroeter, Klavier). — 4. Bei zärtlicher Musik, da kann man herrlich träumen, von Mohr (Lilli Sedina mit Klavier). — 5. Ballszene, von Hellmesberger (Rundfunkorchester, Leitung: Jos. Felix Heß). — 6. Lagunen-Walzer aus „Eine Nacht in Venedig", von J. Strauß. — 7. Bolero, von Arcas (Luise Walker, Gitarre). — 8. Cavatine des Figaro aus „Barbier von Sevilla", von Rossini (Herbert Hesse, Bariton, mit Orchester). — 9. Zwischenakt-Musik aus „Tausendundeine Nacht", von Joh. Strauß (Rundfunkorchester, Leitung: Jos. Felix Heß). — 10. Singende Fontäne, von Walter Niemann (Heinz Schroeter, Klavier). — 11. Wenn ich Musik hör, muß ich tanzen, von Mackeben (Lilli Sedina mit Klavier). — 12. Russische Tänze, von W. Sommerfeld (Emil Franz, Xylophon mit Orchester). — 13. Menuett, von Sor (Luise Walker, Gitarre). — 14. Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen, aus „Zar und Zimmermann", von Lortzing (Theo Herrmann, Tenor, mit Orchester). — 15. Pizzicato-Polka, von Joh. und Jos. Strauß (Rundfunkorchester, Leitung: J. F. Heß). — 16. Soldatenart, Einlage in „Glöckchen des Eremiten", von Maillart (Herbert Hesse, Bariton, mit Orchester). — 17. Tanz-Etüde, von Heinz Schroeter (Heinz Schroeter, Klavier). — 18. Wenn es im Walde wieder Frühling wird, von Blume (Lilli Sedina mit Klavier). — 19. Die Tauben von San Marco, von Joh. Strauß (Rundfunkorchester, Leitung: J. F. Heß). — 20. Ewig will ich dir gehören, aus „Fra Diavolo", von Auber (Theo Herrmann, Tenor, mit Orchester). — 21. La folia, von Corelli-Sor (Luise Walker, Gitarre). — 22. Am Rhein, am deutschen Rhein, von Ries (Herbert Hesse mit Klavier). — 23. Wir fahren der Sonne entgegen, aus dem Tonfilm „Die Werft zum grauen Hecht", von Rust (Lilli Sedina, Klavier). — 24. a) Max und Moritz, Tanzintermezzo von Sommerfeld; b) Napoli-Marsch, von Sommerfeld (Emil Franz, Xylophon mit Orchester).

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet
Danzig: Der Arbeitsdienst — Ein Dreigespräch.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.15 (aus Köln) **Reichssendung**
Stunde der jungen Nation
Wir ziehen durch die goldene Brücke.

20.45 Der Jahrmarkt von Sorotschintzi
Komische Oper von M. Mussorgsky
(nach Gogol), bearbeitet von N. Tscherepnin. (Deutsche Uebersetzung von Dr. Heinrich Möller).
Musikalische Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer.
Spielleitung: Bruno Reisner.

Personen: Tscherewik, ein Bauer: Eduard Kandl. Gritzko, ein junger Bauer: Rio Kube. Afanassij Iwanowitsch, Sohn des Popen: Ernst Renzhammer. Der Gevatter: Hans Körner. Ein Zigeuner: Professor Dr. Erwin Roß. Parassja, Tscherewiks Tochter: Hedwig Jungkurth. Chiwria, Tscherewiks Frau: Henny Wolff.

Orchester und Chor des Reichssenders Königsberg.

22.05 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Staatsmänner des Preußenlandes
Johann Gottfried Frey: Dr. Theodor Winkler.

22.40—24.00 Tanz in der Nacht
Tanzkapelle Erich Börschel.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m: 191 kHz: 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer!
8.30: Morgenständchen für die Hausfrau.
9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
10.15: Hamburg.
10.45: Fröhlicher Kindergarten.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Selbst im Winter: 20 Eier von 30 Hennen! Funkbericht aus einer schlesischen Lehrwirtschaft.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Eiweißfutter aus Abwässern.
12: Königsberg.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15.15: Zum ersten Male vor dem Mikrophon d. Deutschlandsenders.
15.45: Begegnung mit einem Dichter. Walter Vollmer liest aus seinem Roman: Die Schenke zur ewigen Liebe.
16: Musik am Nachmittag. Aus d. Hotel „Esplanade". In der Pause: Arbeit unter Wasser. Bei den Tauchern eines Wasserbauamtes.
18: Geige und Klavier. Dvorak: Romantische Stücke op. 75. Jos. Suk: Vier Stücke op. 17.
18.30: Magische Hintergründe der Runenritzung. Max Reichardt.
18.45: Wir besuchen die größte Tankstelle der Welt — aber für Elektrizität.
19: Frankfurt.
19.45: Deutschlandecho.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Heeresmärsche. Präsentier-, Parade- und Regimentsmärsche. 1. a) Prinz August-Grenadier-Bataill. I Nr. 10; b) Herzog von Braunschweig I Nr. 9. 2. a) Von der Tann-Marsch II Nr. 108 (Hager); b) Der Königgrätzer Marsch II Nr.195 (Piefke). 3. Wir traben in die Weite, Soldatenliedermarsch (Männecke). Orchester und Chor. 4. a) Der Torgauer Parademarsch III Nr. 69; b) Schwedischer Reitermarsch III Nr. 70. 5. Matrosen auf See (Jetzt geht es an Bord) (Leuschner). Soldatenliedermarsch. Orchester und Chor. 6. a) Marsch des ehem. 4. Hannoverschen Inf.-Regts. II Nr. 79; b) Gruß an Kiel II Nr. 130 (Spohr). 7. a) Des Morgens zwischen Drein u. Viern, Soldatenlied; b) Wohlan, die Zeit ist kommen, Soldatenlied für Chor. 8. a) Im Trabe III Nr. 5; b) Im Galopp III, Nr. 6. 9. a) Die schwarzen Jäger II Nr. 140 (Partsch); b) II Nr. 163. 10. Annemarie, Annemarie, Soldatenliedermarsch (Niehl), Orchester u. Chor. 11. Preußens Gloria II Nr. 240 (Piefke). 12. Soldaten-Kameraden, Marsch (Küssel).
22: Tagesnachrichten; anschl. Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik Debussy: Klaviersuite.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Frühkonzert (Siehe Königsberger Programm). In der Pause um:
7: Nachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Echo am Morgen.
8.30: Leipzig.
9.30: Körperpflege.
9.40: Spielturnen für Kinder.
10: Lebensmittelpreise.
10.15: Hamburg.
10.45: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Saarbrücken. In der Pause von:
13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Im Tanzrhythmus. 1. In Santa Fé, von Winkler 2. Norwegischer Tanz Nr. 2, von Grieg. 3. Menuett, von Schubert. 4. Aegyptische Ballettsuite, von Luigini. 5. Marischka, von Michiels. 6. Walzer für zwei Klaviere, von Brahms. 7. Expressionen, von Brase. 8. Ravanera, von Kirchstein.
15: Börse.
15.30: Sendepause.
16: Sondersendung. **Kleiner Knigge für große Leute.** Vier heitere Funkszenen v. Christel Storm.
16.30: Wir horchen in die Zeit. Ein rheinischer Arbeiter erzählt.
16.45: Wir musizieren und singen. Flötenmusik Nicht die Querflöte — sondern die Blockflöte. — Volksliedsingen.
17.30: Zurückbleiben . . .! Funkbericht von und auf Berliner Verkehrsmitteln.
18: Frankfurt.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten. Anschließ.: „Wir teilen mit . . ."
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Saarbrücken.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.20: Internationales Ringerturnier. Deutschland — Finnland — Schweden.
22.30—24: Köln.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik.
6: Gymnastik.
6.30: Berlin.
8: Gymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Leipzig.
9.30: Chronik des Tages.
9.40: Sendepause.
10.15: Stuttgart.
10.45: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Für den Bauern: Was lernt der schlesische Ziegenzüchter aus den Leistungsergebnissen des Jahres 1935?
12: Mittagskonzert. 1. Mein Gruß der Welt, Marsch von Daeblitz. 2. Ouvertüre zu einer Operette, von Lincke. 3. Traumideale, Walzer von Fucik. 4. Reisebilder, Potpourri v. Noack. 5. Varieté, von Kick-Kletzki. 6. Donna Vatra, Serenade von Köpping. 7. Traum im Herbst, Walzer von Glan. 8. Marionetten-Parade, von Noack. 9. Jetzt wird's gemütlich, Potpourri von Leuschner. 10. Struzzel, Intermezzo v. Siede. 11. Bayrische Ländler und Schuhplattler, von Daxenberger. 12. Rumänische Liebesnacht, Valse v. Köpping. 13. Mit frohem Sinn, Marsch von Kletzki.
14: Deutschlandsender.
15: Für den Bauern.
15.10: Das deutsche Buch.
15.30: Kinderfunk: Bastelstunde. Hänsel und Gretel.
16: Germanische Erziehung: Dr. Scharf.
16.20: Klaviermusik. 1. Eroica-Variationen op. 35, v. Beethoven. 2. Rondo C-Dur op. 51, I, von Beethoven.
16.45: Die Haftpflicht des Tierhalters: Ferdinand von Wittich.
17: Lustiges Durcheinander.
17.30: Die Geige. Erzählung von Breuer.
17.50: Programm. — Für den Bauern.
18: Frankfurt.
19.45: Nordafrikanische Erlebnisse eines Weltenbummlers: Harry Güntzel.
20: Kurzbericht.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Im Lied um die Welt.
22: Nachrichten.
22.30: Tanzmusik.
23.15: Orgelkonzert. 1. Präludium und Fuge E-Dur, von Lübeck. 2. Partita über den Choral „Jesu meine Freude", von Walther. 3. Meine Seele erhebt den Herren, Choral von Bach. 4. Präludium u. Fuge a-moll, von Bach.
24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Gymnastik.
6.30: Berlin.
8: Wasserstand.
8.10: Stuttgart.
8.30: Sendepause.
10.15: Stuttgart.
11: Hausfrau, hör zu!
11.15: Wirtschaft.
11.30: Sendepause.
11.45: Sozialdienst. 1. Aus Arbeit und Beruf. 2. Offene Stellen.
12: Saarbrücken.
13: Nachrichten.
13.15: Saarbrücken.
14: Nachrichten.
14.10: Deutschlandsender.
15: Wirtschaftsbericht. Werbung ist nötig!
15.15: Das Lied vom braven Mann. Lebensretter erzählen.
15.30: Ein Pionier der Luftschiffahrt: **August von Parseval.** Eine Würdigung anläßlich seines 75. Geburtstages.
15.45: Das aktuelle Buch: Ernst Udet: „Mein Fliegerleben", Verlag Ullstein, Berlin.
16: Unterhaltungsmusik. 1. Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit", von Lincke. 2. Schneeballen - Walzer, von Ziehrer. 3. Alhambra, Rheinländer, v. Lincke. 4. Feuer fest, Polka v. Joh. Strauß. 5. Abendsterne, Walzer von Jos. Lanner. 6. Trick, Track, Galopp von Waldteufel. 7. Quadrille aus „Der Bettelstudent", v. Millöcker. 8. Melod. aus „Boccaccio", von Suppé. 9. Wie mein Ahnerl zwanzig Jahr, Lied von Zeller. 10. Minetta, von Joh. Strauß. — II.: Trio für Klarinette, Viola und Klavier, Werk 48, von Mozart.
17.30: Handwerker und Landmann. Funkbogen um die Heimarbeit im Offenbacher Industriegebiet.
18: Buntes Nachmittags-Konzert.
19.45: Erzeugungsschlacht.
19.55: Landwirtschaft.
20: Nachrichten.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Bunter Abend.
22: Nachrichten.
22.15: Sport.
22.30: Köln.
24—2: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Gymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Berlin.
7.10: Mitteilungen über Tierzucht.
7.20: Berlin.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10.15: Funkstille.
10.15: Hebbel. Hörfolge von Jünemann.
10.45: The Sleeping Beauty. Manuskript: D. Kast.
11.10: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
11.50: Eisbericht.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: Saarbrücken.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Saarbrücken.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Börse.
15.40: Schiffahrt.
15.50: Eisbericht.
16: Deutschlandsender.
17.10: Heldische Balladen aus alter und neuer Zeit.
17.30: Unsere Tänze im Spiegel der Jahrhunderte. Hörfolge.
18: Nachmittagskonzert. 1. Nachklänge von Ossian, Konzertouvertüre v. Gade. 2. Fantasie aus „Die Walküre", von Wagner. 3. Russische Tänze, von Bortkiewicz. 4. Ungarischer Marsch, von Berlioz. 5. Fantasie aus der Oper „Die toten Augen", von d'Albert. 6. Scènes pittoresques, Suite von Massenet. 7. Hofballtänze, von Lanner.
18.55: Wetter.
19: Forts. des Nachmittagskonzertes.
19.45: Aus der Pferdezucht: Mecklenburgisches Kaltblut.
20: Abendmeldungen.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Breslau.
22: Nachrichten.
22.25—24: Boris Godunow. Musikalisches Volksdrama von Mussorgski. (Aufnahme.)

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.

6.30: Berlin.

7: Berlin.

8: Kalenderblatt.

8.10: Frauenturnen.

8.25: Sendepause.

10: Nachrichten.

10.15: Hamburg.

10.45: Kindergarten.

11.15: Sendepause.

12: Die Werkpause.

13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.

13.15: Mittagskonzert. 1. Neues Leben, Marsch v. Heinecke. 2. Ouvertüre „Der Bettelstudent", von Millöcker. 3. Ruhrgeister, Walzer von Popien. 4. Ninna-Nanna, Walzer-Intermezzo von Michel. 5. Plaudereien, von Gabriel-Marie. 6. Ganz allerliebst, Walzer von Waldteufel. 7. Pepita, Bolero von Staub. 8. Freundschafts-Marsch, v. Zeh.

14: Mittagsmeldungen.

14.15: Deutschlandsender.

15: Für unsere Kinder: Allerlei Sang u. Klang. Olpener Kinder musizieren.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen und Antworten v. Hugo Schünemann.

16.30: Lebendiges Wissen und freundliche Unterhaltung. Drei Stücke für Cello und Klavier, von Werkmeister. Bekenntnis — Gedichte, von Karl Schorn. Passacaglia für zwei Klaviere, von Ruthenfranz. 9. Variationen über ein Thema in A-Dur, von Weismann. Die Welt im Buch: Aus deutscher Sprachwissenschaft. Ein Bericht von Dr. Oskar Jancke. Oberpfälzer Bauerntänze für Klarinette, Violine u. Cello, von Herbst. Lob der Arbeit — Ein Kranz deutscher Lieder für gemischten Chor a cappella, von Rein.

18: Frankfurt.

19.45: Momentaufnahme.

20: Abendmeldungen.

20.10: Sendepause.

20.15: Stunde der jungen Nation.

20.45: Mit Musik durch die Welt. Serenissimus und Kindermann auf Reisen.

22: Nachrichten.

22.30—24: I. Nachtmusik. 1. Ouvertüre „Donna Diana", von E. N. Reznicek. 2. „Frohe Musik", Folge in 6 Sätzen, v. A. v. Othegraven (Uraufführung). 3. Lavaströme, Walzer von Johann Strauß. **II. Tanzmusik.**

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin.

6.30: Berlin.

Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.

7.30—7.40: Für den Bauer.

8: Berlin.

8.20: Für die Hausfrau: Markt und Küche.

8.30: Musikalische Frühstückspause.

9.30: Sendepause.

10: Programm.

10.15: Hamburg.

10.45: Sendepause.

11.30: Zeit und Wetter.

11.45: Für den Bauer.

12: Musik für die Arbeitspause.

13: Nachrichten.

13.15: Ländliche Bilder. Mittagskonzert.

14: Nachrichten.

14.15: Deutschlandsender.

15: Heute vor . . . Jahren.

15.05: Kunstbericht.

15.20: Sendepause.

15.50: Wirtschaft.

16: Jungmädel besuchen die Kurische Nehrung (Aufn.).

16.30: Liederstunde.

17: Wirtschaft.

17.10: Alte Schlösser und Burgen in Sachsen. Dr. Bachmann.

17.30: Musikalisches Zwischenspiel.

17.40: Der Chirurg Theodor Billroth. Prof. Dr. von Bruun.

18: Musik zum Feierabend. 1. Neue Liebe, neues Leben, Walzer von Huppertz. 2. Einleitung und Variationen über ein Thema von Mozart, für Oboe und Orchester, von Griebel. 3. Polnischer Nationaltanz, v. Scharwenka. 4. Burleske für drei Violinen, v. Heermann. 5. Meeresleuchten, von Ortleb. 6. Fantasie über italienische Volksmelodien, von Leopold. 7. Ländliche Stücke für Flöte und Klavier, von Walter. 8. Rheinische Rhapsodie, v. Prager. 9. Zwei Menuette für Viola und Klavier, von Dittersdorf-Jauch. 10. Wo die Zitronen blühn, Walzer von Joh. Strauß. 11. Drei Miniaturen für zwei Klaviere zu vier Händen, von Mayerl. 12. Tarantella, v. d'Ambrosio.

19.45: Ruf der Jugend.

19.55: Umschau am Abend.

20: Nachrichten.

20.15: Stunde der jungen Nation.

20.45: Die Siebenbürger Sachsen. Querschnitt durch Kultur und Geschichte in sechs Szenen, v. Czibulka. Musik von Beilschmidt.

22.10: Nachrichten, Sport.

22.30—24: Köln.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch: anschließ.: Morgengymnastik.

6.30: Englischer Sprachunterricht.

7: Berlin.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Sendepause.

9.30: Für die Hausfrau: Kleiner Marktbericht.

9.40: Sendepause.

10.15: Hamburg.

10.45: Sendepause.

11: Für den Bauern (mit Musik).

12: Saarbrücken.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert.

14.20: Nachrichten.

14.40: Sendepause.

15.40: Der Schatz im Acker. Ein Spiel nach einem irischen Märchen von Peter Glas.

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Was ist denn los mit meiner Brille? Eine kulturgeschichtliche Plauderei von Erich Heller.

16.30: Kinderfunk: Was ist das? Ein lustiges Rätselraten für große und kleine Kinder von Fränzi Beck.

16.50: HJ. auf Skiern in Nesselwang. Ein Bericht von den Skiwettkämpfen der Hitler-Jugend.

17: Aus dem Schaffen der Gegenwart: 1. Variationen über ein Thema von Franz Schubert, von Willi Niggeling. 2. Drei Lieder für Alt und Klavier, von Alfred von Beckerath. 3. Variationen über ein Thema von Josef Haydn, von Walter Heß.

17.30: Aus der Entwicklung des Luftschiffbaues. Zum 75. Geburtstag von Major von Parseval. Gespräch von Herbert Kuntze. Zum Schluß wird Major von Parseval selbst das Wort ergreifen (Aufnahme).

17.50: Landwirtschaftsdienst.

18: Bunter Feierabend: 1. Alte Kameraden, Marsch von C. Teike. 2. Verschmähte Liebe, Walzer von P. Lincke. — Heitere Lieder. 3. Ouvertüre zu „Banditenstreiche", von Fr. von Suppé. 4. Großmütterchen träumt, Intermezzo von R. Schönian. — Couplets. 5. Potpourri aus „Die Geisha", von S. Jones. — Quartettgesang. 6. Wachtparade, von W. Baldamus. — Humor. 7. Unter dem Lindenbaum, von G. Felix. 8. Im Kahlenberger Dörfl, Polka von C. Komzak. — Akkordeon. 9. Mondnacht auf der Alster, Walzer von O. Fetras. — Zither. 10. Peter - Piper - Marsch, von Henry.

20: Nachrichten.

20.15: Stunde der jungen Nation.

20.45: Von dö Alma, Liabsleut' und Jagersbuam! Dazwischen: „Monika". Eine heitere Begebenheit von Ludwig Thoma.

22: Nachrichten.

22.20: Zwischenprogramm.

22.30: Wir lernen tanzen. Eine halbe Stunde Unterricht.

23—24: Tanzfunk.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.15: Morgenruf.

6.30: Berlin.

7: in der Pause: Nachrichten.

8: Lokales.

8.10: Gymnastik.

8.30: Leipzig.

9.30: Sendepause.

10.30: Musik am Vormittag.

11.30: Tägliches Alltägliches.

12: Mittagskonzert. 1. Ouv. zu „Hans Heiling", von Marschner. 2. Transaktionen, Walzer von Strauß. 3. Novellette, von Gebhardt. 4. Musikal. Kabinett, Suite von Noack. 5. König Laurin, sinfonisches Andante von Fr. W. Rust. 6. Szenen aus „Rigoletto", von Verdi.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert. 7. Carneval, Ouvertüre von Glazounoff. 8. Blaue Augen, Walzer von Mackeden. 9. Serenata appassionata, von H. Steiner. 10. Melodien a. „Land des Lächelns", von Lehár. 11. Regimentskameraden, Marsch v. W. Richter.

14: Nachrichten.

14.10: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

16: Musik am Nachmittag.

18: Frankfurt.

19.45: Sozialpolitische Umschau.

19.55: Sportschau zwischen den Sonntagen.

20: Nachrichten.

20.15: Stunde der jungen Nation.

20.45: Karneval. 1. Karneval-Ouvertüre, von Dvorák. 2. Norwegischer Künstler-Karneval, v. Svendsen. 3. Türkischer Karneval, symph. Dichtung von Luigini. 4. Ouvertüre zu „Der römische Karneval", von Berlioz. 5. Karneval in Paris, Episode von Svendson. 6. Pesther Karneval, ungar. Rhapsodie Nr. 6 von Liszt. 7. Balparé, Walzer von Rupprecht.

22: Nachrichten, Heimatdienst.

22.25: Das Kalenderblatt.

22.30—24: Köln.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Berlin.

8: Frankfurt.

8.05: Bauernfunk.

8.10: Frankfurt.

8.30: Leipzig.

9.30: Sendepause.

10.15: „Vom Werden nordischer Musik". Johann Walther, ein musikalischer Rufer der teutschen Nation. Hörfolge.

10.45: Sendepause.

11.30: Für dich, Bauer!

12: Saarbrücken.

13: Nachrichten.

13.15: Saarbrücken.

14: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

15.30: Wir wandern mit Sage und Geschichte durchs Land: **„Das Brettener Hundle".** Hörspiel von Weis.

16: Deutschlandsender.

17.45: „Der Phönix findet in sein Nest". Besuch in einem chinesischen Theater.

18: Frankfurt.

19.45: Marie von Clausewitz. Zum 100. Geburtstag einer deutschen Soldatenfrau.

20: Nachrichten.

20.15: Stunde der jungen Nation.

20.45: Köln.

22: Nachrichten, Sport.

22.30: Zeitgenössische Kammermusik. Paszthory: Trio für Klavier, Violine und Violoncello.

23: Deutschlandsender.

24—2: Nachtmusik. Aus dem Mozartzyklus des deutschen Rundfunks. **Mozart in Paris.** I. 1. a) Arie „O del mio dolce Ardor"; b) Ah, ritorno eta dell'oro, Arie aus „Il trionfo di Clelia", von Gluck; c) Non sarei si sventurata, Arie a. „Alessandro nelle Indie", von Piccini. 2. Sinfonie D-Dur, von Mozart. 3. Musik zu „Les petits riens" von Noverre, von Mozart. II. Beethoven: Sonate f-moll, Werk 57. III. 1. Vivaldi: Violinkonzert b-moll, op. 4, Nr. 6. 2. Telemann: Concerto für Violine und Violoncello mit Cembalo, E-Dur.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

18—19: Leichtes Nachmittagskonzert.
19—19.15: Schallplatten.
19.30—20: Schallplatten.
20.15—20.30: Schallplatten.
21—21.15: Klaviermusik auf Schallplatten.
21.15—23: Funkbühne.
23.10—24: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

19—19.15: Konzert eines Zigeunerorchesters.
20—20.30: Leichte Unterhaltungs- und Tanzmusik.
21—21.45: Buntes Abendkonzert mit humoristischen Vortragseinlagen.
22—23: Fortsetzung des Konzerts.
23.10—24: Allerlei auf Schallplatt.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.50—16.50: Nachmittagskonzert.
17.50—18.20: Schallplatten.
20—20.20: Berühmte klassische Operettenouvertüren. 1. Sullivan: Ouv. „Der Mikado". 2. Audran: Ouv. „Glückskinder". 3. Offenbach: Ouv. „Die Prinzessin von Trapezunt".
20.20—20.50: Die Comedian Harmonists singen.
20.50—21.20: Werke von Händel. 1. Ouv. „Rodelinda". 2. Concerto grosso Nr. 5, d-moll.
21.40—22.10: Die Comedian Harmonists singen.
22.25—22.55: Orchesterkonzert. 1. Grieg: Sinfonischer Tanz über nordische Motive Nr. 2, A-Dur. 2. Nordisches Volkslied, bearbeitet für Streichorchester von Halvorsen. 3. Dvorak: Slawischer Tanz, e-moll. 4. van Aroy: Piet Hein, holländische Rhapsodie.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

Unter Vorbehalt von Programmänderungen infolge d. Landestrauer.

12—12.30: Schallplatten.
12.45—13.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
13.15—15: Unterhaltungsmusik.
15.50—16.15: Klaviersoli.
16.15—19: Nachmittagskonzert.
19.30—19.50: Klavierwerke von Liszt.
20.45—21: Konzert an 2 Klavieren.
21—22.30: Sinfoniekonz. 1. Haydn: Vorspiel zu „Die Schöpfung". 2. Berlioz: Musik aus „Romeo und Julia", Sinfonie. 3. Milhaud: Volkstümliche Melodien. 4. Schönberg: „Pelleas und Melisande", sinfonische Dichtung, Werk 5.
23.30—1: Musiksendung.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—12.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.15—16.45: Konzert verschiedener Orchester.
17.45—18.15: Schallplatten.
19.30—20.10: Militärkonzert.
20.30—21: Triokonzert.
21—22: Bunte Unterhaltungsstunde.
22—23: Unterhaltungskonzert.
23.10—1: Musiksendung.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—18.15: Regional-Programm.
19.30—20.30: Regional-Programm.
20.45—21.30: Musiksendung.
22—23: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.30: Schallplatten.
17.50: Finnische Volkslieder.
19: Violinmusik.
20.25: Konzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 220 kW)

16: Schallplattenkonzert.
18.25: Violinmusik.
19.10: Lieder.
19.55: Finnische Tanzmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—13: Schallplatten.
13—13.45: Musik für Blasinstrumente und Soli.
14—15.15: Schallplatten.
15.30—16.45: Kammerkonzert (Uebertragung).
18.15—18.30: Schallplatten.
18.30—19.30: Nachmittagskonzert.
19.30—19.45: Schallplatten.
20—20.10: Schallplatten.
21.10—21.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
21.30: Volkstümliches Abendkonzert (Uebertragung).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—13.50: Leichte Musik.
14—14.55: Bunte Musik.
19.05—20.30: Bunte Musik.
20.45—20.50: Gesang.
20.55—23.35: Bunte Musik.
23.50—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Leichtes Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.40—14.25: Unterhaltungskonz.
14.55—15.40: Orgelmusik.
18.10—19.10: Leichtes Nachmittagskonzert.
19.55—20.20: Kinderchorgesang u. Geigensoli.
20.20—20.30: Kammermusik (Geige und Klavier): 1. Gluck-Kreisler: Melodie. 2. Mozart-Kreisler: Rondo.
20.55—21.55: Abendkonzert mit Oboesolo: 1. Cherubini: Ouvert. „Anacreon". 2. Haydn: Konzert für Oboe. 3. Landré: In memoriam matris.
21.55—22.10: Schallplatten.
22.10—22.35: Orchesterkonzert und Gesang: 1. Schubert: Ouvertüre „Rosamunde". 2. Gesang mit Orch. 3. Grieg: Norwegischer Tanz.
23.10—23.55: Fortsetzung d. Konzerts: 1. Thomas: Ouvertüre „Mignon". 2. Gesang m. Orch. 3. Delibes: Tanz aus „Naila". 4. Gesang m. Orchester. 5. Messager: Suite über „Die beiden Tauben".
23.55—0.40: Schallplatten und Klaviermusik.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.40—13.55: Orchesterkonzert und Schallplatten.
13.55—14.25: Schallplatten.
14.25—15.10: Leichte Orgelmusik.
15.10—15.55: Schallplatten.
16.40—17.40: Gesang (Sopran).
20.10—20.25: Schallplatten.
20.45—23.25: Sinfonisches Konzert: „Ruth", Oratorium von Cowen (Solisten, Chor und Orchester).
23.30—0.10: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
16.20—16.35: Schallplatten.
17.15—17.55: Buntes Nachmittagskonzert.
20.35: Opernübertragung.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Unterhaltungskonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
16.20—16.35: Schallplatten.
17.15—17.55: Tanzmusik.
20.35—23: Italienischer Operettenabend: „Acqua cheta" („Stille Wasser"), Operette in 3 Akten von Pietri.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15—15.50: Oper auf Schallplatten (Wagner: „Lohengrin").
16.20—16.50: Schwedische Musik (Militärkonzert).
17.20—18: Lettische Musik (Militärkonzert).
19.15—20.30: Vaterländische Sendung mit musikalischer Untermalung.
20.30—21: Klaviermusik von Beethoven auf Schallplatten (Konzert in c-moll, Werk 37).
21.20—22.30: Uebertragung von fremden Sendern.

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz, 7 kW)

18.20: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.45: Konzert.
22—22.30: Schallplatten.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Orchesterkonzert.
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde. Lustige Spielstunde.
15.45: Jugendstunde: Von der Bretterbude zum Opernhaus.
16.10: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
16.50: Für den Erzieher: Vom Besuch musikalischer Vorführungen für die Jugend.
17.05: Stunde österreichischer Komponisten der Gegenwart: Walter Andress — Alois Neizer.
17.55: Stunde der Kammern für Handel, Gewerbe und Industrie.
18.55: „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg." Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner. Uebertragung aus der Wiener Staatsoper.
23.25—1: Tanzmusik.

Alle technischen Anfragen unserer Leser werden auf Wunsch kostenlos beantwortet

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.30—13.25: Unterhaltungskonzert.
13.30—14.30 (Lemberg): Schallpl.
13.30—14.30 (Wilna): Schallplatt.
13.45—14.30 (Kattowitz): Unterhaltungs- und Tanzmusik auf Schallplatten.
15.30—16: Ballettmusik a. Schallplatten.
15.30—16 (Kattowitz): Orchesterkonzert auf Schallplatten.
15.30—16 (Lemberg): Schallplatt.
15.30—16 (Wilna): Operettenmusik auf Schallplatten.
16.20—16.45: Aus Lemberg: Chorgesang.
17.20—17.50: Aus Lemberg: Unterhaltungskonzert. 1. Lehár: Walzerlied. 2. Fischer: Chapelinade. 3. Fetras: Hundert Jahre in 15 Minuten, Potp.
18—18.30: Gesang m. Klavierbegl.
18.40—19 (Wilna): Kammermusik. J. S. Bach: Sonate in h-moll für Flöte und Klavier.
18.45—19 (Kattowitz): Schallplatt.
18.45—19 (Lemberg): Schallplatt.
20—20.45: Lieder auf Schallplatt.
20—20.45 (Kattowitz): Kammermusik u. Plaudereien. 1. Mozart: Menuett aus dem 14. Quartett. 2. Boccherini-Zanger: Berühmtes Menuett. 3. Plauderei. 4. Schubert-Zanger: Polonaise. Werk 61, Nr. 5. 5. St. Moniuszko: Scherzo aus dem 1. Quartett. 6. Plauderei.
20—20.45 (Lemberg): Bunte Musik auf Schallplatten.
20—20.45 (Wilna): Schallplatten.
21—21.35: Klavierwerke von Chopin. 1. Valse brillante, As-Dur, Werk 34, Nr. 1. 2. Zwei Mazurkas, Werk 33, gis-moll und D-Dur. 3. Drei Präludien, Werk 28, Nr. 13, Fis-Dur, Nr. 14 es-moll und Nr. 15, Des-Dur. 4. Tarantella, Werk 43. 5. Walzer in a-moll, Werk 34, Nr. 2.
22—23: Tanzmusik mit Refraingesang.
23.05 (Kattowitz): Solo- und Chorgesang auf Schallplatten.
23.05—23.30 (Lemberg): Schallpl.
23.05—23.30 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.30: Schallplatten.
17: Aus der Musikgeschichte: Der Tanz. Vortrag und Konzert.
19.15: Neue Schallplatten.
20.05: Flötenkonzert.
20.40: Gesang.
21: Klavierkonzert.
21.45: Buntes Konzert.
23—24: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13.15: Unterhaltungsmusik.
14.35—15: Englische Kompositionen für Klavier.
17.05: Spielmannsmusik.
17.45: Schallplattenmusik.
20: Militärmusik. 1. Festpolonaise, von Björkander. 2. Gotländische Rhapsodie, von Wess'én. 3. Aus „Mikado", von Sullivan. 4. Temptation Rag, von Lodge. 5. Tanz, von Ersson. 6. Marsch, von Korsgren.
20.45: Unterhaltungsprogramm.
22—23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Smetana: Quartett in e-moll „Aus meinem Leben". (Gr.).
12.40: Melodien aus Opern (Gramm).
16: Frauenstunde.
16.30: Konzert.
17: Zyklus „Frohes Musizieren".
17.30: Nach Ansage.
18: Jugendstunde. Klix und Klax, die beiden Radioröhren. Kinderhörspiel.
18.30: Die Ratlosigkeit des modernen Menschen. Vortrag.
19.20: Heitere Lieder.
19.50: Aktuelle Hörfolge.
20.40: Sinfoniekonzert.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.
13.15—14: Schallplatten.
16.30—18: Nach Ansage.
18.35—18.40: Schallplatten.
19.10—19.15: Schallplatten.
20.35—22.30: Sinfoniekonzert (Uebertragung). 1. Beethoven: „Coriolan", Ouvertüre. 2. Mozart: Serenade in B für Blasinstrumente. 3. Wagner: Fünf Dichtungen für Gesang und Orchester. 4. Wagner: Musik aus „Götterdämmerung".

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.20: Mähr.-Ostrau.
15—16: Konzert. 1. Boccherini: Sinfonia C-Dur, op. 16, Nr. 3. 2. Suk: a) Ella-Polka; b) Walzer od. „Weder Zank noch Streit". Das Muster eines Werkes, wobei weder Komponist und Spieler etwas zu können brauchen. 3. E. Axman: a) Mährische Tänze; b) Kompositionen für kleines Orchester.
16.10—16.55: Leichtes Konzert.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.25—19.45: Slowakische Dorflieder.
20—20.30: Konzert des Lausitzer Komponisten B. Krawec. 1. Rezitationen. 2. Lausitzer-serbische Tänze für Orchester. 3. Vier Lieder für Frauenchor. 4. Marsch.
20.35—21.10: Konzert. 1. Grieg: Konzert in a-moll für Klavier und Orch., op. 16. 2. Fibich: Die Nacht auf dem Karlstein, Ouvertüre.
21.25—22: A. Berg: Lyrische Suite.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.25: Prag.
20.35—21.15: Buntes Programm.
21.25—22: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Militärkonzert.
15: Prag.
18—18.20: Jazz-Quartett.
19.25: Prag.
20.35: Brünn.
21.25: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Prag.
19.25: Prag.
20.45: Unterhaltende Musik.
21.30—22: J. Kijewsky: Der alte Hirte schläft nicht, Kantate für Soli und Chor.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Zigeunermusik.
13.30: Schallplatten.
17: Saxophonmusik.
18—19.35: Italienischer Abend. 1. Einleitender Vortrag auf italienisch. 2. Malipiero: Cantari alla madrigalesca. 3. Casella: Liriche trecentesche, Lieder. 4. Petrassi: Preludio, aria e finale. 5. Pizzetti: a) Oscuro e il ciel; b) La vita fugge (Lieder). 6. Rieti: Allegro, Notturno, Finale.
19.55: Hörspiel.
22—22.40: Gesang.
22.40—24: Bizetkonzert. 1. Heimat, Ouvertüre. 2. Rom, Suite. 3. Das Mädchen v. Arles, I. Suite. 4. Kleine Suite. 5. Carmen-Suite.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnstunde
Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Saarbrücken) **Frühkonzert**
Es spielt das Saarbrücker Blasorchester der Berufsmusiker — Leitung: Edwin Müller.
1. Parademarsch der langen Kerle, von Roland. — 2. Raymond-Ouvertüre, von Thomas. — 3. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß. — 4. Parade der Goldkäfer, Intermezzo von Schönian. — 5. Die neue Kavallerie, Marsch von Böhme. — 6. Treue der Kameraden, von Lukasch. — 7. Ouvertüre zu „Banditenstreiche", von Suppé. — 8. Winterstürme, Walzer von Fucik. — 9. Hochzeitszug des Maharadschas, Indisches Charakterbild von Stork. — 10. Die Wacht an der Saar, Marsch von Thürnagel.
In der Pause 7.00 (aus Saarbrücken) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Breslau) **Blasmusik**
der Waldenburger Bergkapelle (Grenzlandorchester). Leitung: Max Kaden.
1. Waffentanz, von A. Neudel. — 2. Fantasie a. d. Oper „Der Postillon von Lonjumeau", von A. Adam. — 3. An der schönen grünen Narenta, Walzer von K. Komzak. — 4. Volk im Lied, von C. Robrecht. — 5. Die Treue siegt, Marsch von H. L. Blankenburg.

9.30 Für junge Hausfrauen
Wir tragen deutsche Pelze.

9.50 Turnen für das Kleinkind
Turn- und Sportlehrerin Ilse Mager.

10.05 Kurzberichte für die Küche
Der Dorsch.

10.15 Volksliedsingen
Liederblatt 32 — Leitung: Konrad Opitz.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst, Programmvorschau.
10.45 (Danzig) Wetterdienst.
10.50 Funkstille.

11.00 (aus Garmisch) **Reichssendung**
Eröffnungsfeier der IV. Olympischen Winterspiele 1936 im Olympia-Ski-Stadion in Garmisch-Partenkirchen

11.45 Die Seradella, der Klee des Sandes
Landwirtschaftlicher Kurzvortrag.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Hamburg) **Musik am Mittag**
Mitwirkend: Gertrud Schnitzer (Sopran), Otto Stadelmayer (Tenor), Bernhard Jakschtat (Bariton) und das große Orchester des Reichssenders Hamburg; Leitung: Adolf Secker.
1. Ouvertüre zur Oper „Euryanthe", von C. M. v. Weber. — 2. Duett a. d. Oper „Martha", 1. Akt, von Fr. v. Flotow (Otto Stadelmaier — Bernhard Jakschtat). — 3. Ballettmusik a. „Ritter Pasman", von Johann Strauß. — 4. Polonaise der Philine a. d. Oper „Mignon", von L. Thomas (Gertrud Schnitzer). — 5. Ouvertüre zur Oper „Der Barbier von Bagdad", von P. Cornelius. — 6. Duette 1. Akt a. d. Oper „Rigoletto", von G. Verdi (Gertrud Schnitzer — Otto Stadelmair). — 7. Einzugsmarsch aus „Tannhäuser", von Rich. Wagner. — 8. Festliche Musik, von Cl. von Frankenstein. — 9. Archibald Douglas, von C. Loewe (Bernhard Jakschtat). — 10. Tetuan a. d. „Maurischen Rhapsodie", von E. Humperdinck. — 11. Serenade des Mephisto a. d. Oper „Margarethe", von Ch. Gounod (Bernhard Jakschtat). — 12. Arie des Rudolph a. d. Oper „La Bohème", 1. Akt, von G. Puccini (Otto Stadelmaier). — 13. Rosenkavalier-Walzer, von Richard Strauß.
Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Königsberg: Bücherschau
1. Kurt Eggers „Herz im Osten" (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart). — 2. Viktor Meyer-Eckehard „Das Glückshündlein von Adana" (Atlantis-Verlag, Berlin).
Besprechung: Hans Eich.

Danzig: Buchbesprechung
Dr. Anneliese Grasse.
„Der Vielgeliebte und die Vielgehaßte", Roman von Clara Viebig (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart-Berlin). „Kliffsommer", Roman von Ulrich Sander (Propyläen-Verlag, Berlin). „Peter Brunnkant", Roman von Herman Eris Busse (Paul List-Verlag, Leipzig). „Die Witwe von Husum", Erzählung von Gustav Frenssen (G. Grote-Verlag, Berlin).

14.35 (aus Berlin)
Unterhaltungsmusik
Es spielt Hans Bund.
1. Sommerliches Capriccio, von Buchholz. — 2. Pusztaklänge, von Ferarris. — 3. Alt Wien, von Buchholz. — 4. Ueber Länder und Meere, v. Geisler.

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.
15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 Spiele für Kinder
Fahrt in den Winterwald.

15.35 Freie Bahn dem Tüchtigen!
Schafft Patenschaften zur Förderung der Begabten.
Hörszenen von Karl Hering.

16.10 Heimatdienst.

16.20 (aus Danzig)
Unterhaltungsmusik
Danziger Landesorchester — Leitung: Ernst Kallipke.
1. Tiroler Schützenmarsch, von Findeisen. — 2. Ouvertüre zu „Das eherne Pferd", von Auber. — 3. Wiener Spaziergänge, von Komzak. — 4. Melodien aus „Alessandro Stradella", von Flotow. — 5. Wiener Blut, Walzer von Joh. Strauß.

17.10 Dichter der jungen Generation
Wolfgang Schwarz

17.30 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.
Danzig: Werbenachrichten.

17.40 (aus Garmisch) **Olympia-Echo**

18.00 (auch für Berlin, Frankfurt, Leipzig und Stuttgart, für Saarbrücken bis 19.00, für Hamburg bis 18.45, für München bis 19.15, von 18.20 bis 19.30 für Ultrakurzwellensender Witzleben)
Konzert
Leitung: Wolfgang Brückner. Solisten: Henny Wolff (Sopran), Hans Körner (Bariton). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.
1. Lustspiel-Ouvertüre, von Max Fiedler. — 2. Tanz in der Dorfschenke, von Franz Liszt. — 3. Arie der Katharina aus „Der Widerspenstigen Zähmung", von Hermann Goetz. — 4 Suite aus „Mona Lisa", von Max von Schillings. — 5. a) Fliedermonolog aus „Die Meistersinger von Nürnberg", von Richard Wagner; b) Zarenlied aus „Zar und Zimmermann", von A. Lortzing. — 6. Rosenkavalier-Suite, von Richard Strauß. — 7. Arie der Anna a. d. Op. „Die lustigen Weiber von Windsor". — 8. Frühlingskinder, Walzer von Emil Waldteufel. — 9. Ouvertüre z. Opt. „Carneval in Rom", von Johann Strauß.

19.45 Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst. Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

20.10 Bunter Tanzabend
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken, Kapelle Erich Börschel, Grete Müller-Morelli, Ruth Norden, Franz Hoffmann, Alfred Kraus, Hugo R. Bartels, Ludwig Arco.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. Sportberichte.

22.20 (aus Garmisch) **Die letzten Meldungen und Hörberichte des ersten Tages der IV. Olympischen Winterspiele 1936**

22.40 Volkslieder
gesungen vom Vokalquartett (Charlotte Bonsa-Piratzky — Cläre Wübken — Rudolf Mertelsmann — Heinz v. Schumann) mit Instrumenten.

23.00—24.00 (aus Berlin)
Tanzmusik
Es spielt die Kapelle Hans Bund. Solisten: Walter Prätorius (Gesang), Erich Wassielke (Bandoneon).

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer!
8.30: Morgenständchen für die Hausfrau.
9: Sperrzeit.
9.40: Kindergymnastik.
10: Sendepause.
10.15—10.55: Volksliedsingen. Liederfolge 32.
11: Reichssendung. Aus Garmisch-Partenkirchen: **Eröffnungsfeier der IV. Olympischen Winterspiele 1936.**
11.45: MusikalischesZwischenprogramm (Volkslieder). Anschl. Wetter.
12: Seewetterbericht.
12.15: Breslau.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: München.
16: Musik am Nachmittag. Krinolinenwalzer, v. Scholz. Melodie der Liebe, Foxtrott von Richartz. Zum ersten Mal im Leben, lg. Walzer von Strauß. Ballade, von Kletsch. Wein, Weib, Gesang, Walzer von Strauß. „Ich träume immer nur von dem Einen“, Csardas von Grothe. Vergessenes Leid. Tango von Cobian. Nitschewo harascho, Foxtrott aus der Operette „Tatjana“, von Grams. Wiegenlied, von Borchert. Mosaik, lg. Walzer von Engel. Auf meiner Geige, von Kirchstein. Mirabella, spanischer Marsch von Wiga-Gabriel. Großmütterchen, von Lange. Kleines Ballett, von Bräu. Tiefland-Fantasie, von d'Albert. Küsse im April, von Lang. Am Kamin, Foxtrott von Borders. Ecuador, Tango von Nicolas. Wasserrosen, von Dobrindt. In Santa Fé, spanisch. Marsch von Winkler. Schön wie der junge Frühling, lg. Foxtrott von Grothe. Valse Caprice, von Blume. Ewige Jugend. Walzer von Wetzel. Russische Fantasie, von Grothe-Kirchstein. Schaukelpferd, v. Kletsch. Kleine Carmen, spanischer Marsch v. Bortz. In der Pause: Lups. Eine Spatzengeschichte von Manfred Kyber.
17.50: Musik auf seltenen Instrumenten. Arlosti: Sonate f. Viola d'amore u. Continuo. Benda: Sonate für Flöte u. Continuo. Heinichen: Trio für Altflöte, Viola d'amore und Continuo.
18.20: Die Kunst, die Spröden zu fangen . . . Eine Hörfolge von Johann Wolfgang von Goethe.
18.50: Kurt Berendt spricht über d. offizielle Rundfunkschrifttum.
19: Musikalische Kurzweil.
19.15: München.
kirchen: Wiederholung der Eröffnungsfeier d. IV. Olympischen Winterspiele 1936 im Olympia-Ski-Stadion, Garmisch-Partenkirchen. (Aufnahme.)
20: Kernspruch; anschl. Wetter und Kurznachrichten.
20.10: Volldampf voraus! Ein Marine-Tongemälde von R. Brühl mit Seemannslatein, von Otto Meersmann.
21: München.
22: München.
22.20—22.40: Reichssendung. Aus Garmisch - Partenkirchen.
23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Saarbrücken. In der Pause um:
7: Nachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Echo am Morgen.
8.30: Breslau.
9.30: Kunterbunt. Für die Ganzkleinen u. ihre Mütter.
10: Wetter.
10.15: Hamburg.
10.45: Sendepause.
11: München, Reichssendung.
11.45: Sendepause.
11.55: Wetter.
12: Mittagspause im Werk. Funkbericht.
12.30—14: Hamburg. In der Pause von:
13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Unterhaltungsmusik.
15: Börse.
15.30: Sendepause.
16: Sondersendung: **Aus dem Schaffen der Lebenden.** Mittmann: Trio für Flöte, Violine und Cello.
16.30: Mutter und Tochter. Lucie Höflich spricht mit ihrer Tochter. Eta Harich-Schneider musiziert mit ihren Töchtern.
17: Musik unserer Zeit. Auslandsdeutsche Komponisten. Variationen und Fuge über ein siebenbürgisches Thema, von Paul Richter. Lieder für Sopran, von Faltis.
17.40: München.
18: Königsberg.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten. Anschl.: Wir teilen mit.
20.10: Parade-Abend des Kleinen Funk-Orchesters.
22: Tages-, Sportnachrichten
22.20: München: Reichssendung.
22.40—24: Tanzmusik.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik.
6: Gymnastik.
6.30: Deutschlandsender.
8: Sendepause.
8.30: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: **Blasmusik.** (Siehe Königsberger Programm.)
9.30: Chronik des Tages.
9.40: Sendepause.
10.15: Deutschlandsender.
10.55: Sendepause.
11: München Reichssendung.
11.45: Für den Bauern.
12: Mittagskonzert. 1. Die Gratulanten, Marsch von Rathke. 2. König Drosselbart, Märchen-Ouvertüre, v. Hanel. 3. Liebesserenade, v. Löhr. 4. Wenn das Militär marschiert, von Herald. 5. Die Hydropathen, Walzer v. Gungl. 6. Eine lustige Schlagerfahrt, v. Borchert. 7. Ein Jasminstrauß, Serenade von Kochmann. 8. Die Spieldose, von Verino. 9. Unter Brüdern, Marsch von Franke. 10. Unser Rheinländer, von Carlos. 11. Wiener Spaziergänge, v. Komzak. 12. Forellenspiele, von Baldamus. 13. Sonnengeister, Walzer von Krome. 14. Manolita, Tango von Llossas. 15. Alle Englein tanzen, von Rust.
14: Kleine Sachen, die Freude machen.
15: Für den Bauern.
15.10: Liederstunde.
15.40: Von der Blechplatte zum Gebrauchsgegenstand. Funkbericht aus einer oberschlesischen Blechwarenfabrik.
16: Oberschlesische Bergleute erzählen.
16.20: Von allerlei Getier.
16.50: Oberschlesische Monatschronik. Dr. Gralka.
17: Für die Mutter. Hausfrau erhalte!
17.20: Mädel an der Grenze. Hörfolge mit Gleiwitzer BDM.-Mädels.
17.40: München.
18: Unterhaltungskonzert. 1. SA.-Parade, Marsch von Marquart. 2. Der gestiefelte Kater, Märchen-Ouvertüre, von Hanel. 3. Mondnacht am Rheinsberger See, von Blon. 4. Alles in Trümmer, Galopp von Eggert. 5. Fest-Walzer, von Will. 6. Ponte di Rialto, von Kick-Kletzki. 7. Die Mamaloi, von Leuschner. 8. Das Lied der Quelle, von Amadei. 9. Träume auf dem Ozean, von Gungl. 10. Aus der Reserve, Marsch von Ertl. 11. Nordische Suite, von Torjussen. 12. Polonaise, von Chopin. 13. Florentinische Serenade, v. Seybold. 14. Aus dem Jugendalbum, von Tschaikowsky.
19.45: Tonbericht vom Tage.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Einführung in die Oper des Abends.
20.15: Aus dem Stadttheater Beuthen OS.: **„Der Günstling“ oder „Die letzten Tage des großen Herrn Fabiano“,** Oper in 3 Akten von Wagner-Regeny.
22.30: Tanzmusik.
22.40: Frankfurt.
23: München.
23.20: Fortsetzung der Tanzmusik.
24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Gymnastik.
6.30: Saarbrücken.
8: Wasserstand.
8.10: Stuttgart.
8.30: Sendepause.
10.15: Stuttgart.
11: München, Reichssendung.
11.45: Sozialdienst. 1. Der Standesbeamte. Deutsche Berufe. 2. Offene Stellen.
12: Hamburg.
13: Nachrichten.
13.15: Hamburg.
14: Nachrichten.
14.10: Beliebte Klänge von einst und jetzt.
15: Wirtschaftsbericht. Ein Glas Tee— woher?
15.15: Kinderfunk. — Kinder dichten und musizieren.
16: Konzert. I.: Trio in C-Dur für Violine, Violoncello und Klavier, von Paszthory. — II.: **Unterhaltungsmusik.** 1. Ouvert. zu „Waldmeister“, von Strauß. 2. An der schönen grünen Narenta, Walzer v. Komzak. 3. Melodien aus „Gasparone“, v. Millöcker. 4. Ouvertüre zu „Fatinitza“, von Suppé. 5. Melodien aus „Der Opernball“, von Heuberger. 6. Frisch drauf los, Marsch v. Blon.
17.40: München.
18: Königsberg.
19.45: Tagesspiegel.
19.55: Wirtschaft.
20: Nachrichten.
20.10: Europäische Tänze. 1. Spanische Tarantella, v. Zander. 2. Spanischer Tanz (Cello-Solo: Walter Spahlinger), von Granados. 3. Saltarello Abruzzia, von Nordis. 4. Briefe aus Wien. Walzer von Wetzel-José. 5. Ungarischer Tanz, v. Köpp. 6. Furiant, böhmischer Nationaltanz von Dvorák. 7. Polonaise (Violin-Solo: Berthold Cassedanne), von Wieniawsky. 8. Juel-Frederiksen: a) Einzug des Vikings; b) Troll-Tanz. 9. Schottisch, von Leuschner. 10. Rheinländer, von Uschmann. 11. Das ist nun mal so, von Ernst.
21: Friedrich Kayssler liest aus eigenen Werken.
21.15: Meisterkonzert. Max Trapp dirigiert eigene Werke. 1. Nocturne, Werk 13. 2. Divertimento, Werk 27. 3. Konzert für Orch., Werk 32.
22.15: Nachrichten.
22.20: München.
22.40: Abschluß der Kraftfahrzeug-Winterprüfung am Ziel (Titisee).
23: Berlin.
24—2: Nachtkonzert. I. Kammermusik. II. Motette Nr. 1 für gemischten Chor zu acht Stimmen „Singet dem Herrn ein neues Lied“, von Bach. III. Cembalo-Musik.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Gymnastik.
6.30: Morgenmusik. 1. Nothelfer-Marsch, von Rossow. 2. Ouvertüre zu „Martha“, von Flotow. 3. Blumenlied, von Lange. 4. Ein Sinnbild, Walzer von Lincke. 5. Fantasie aus „Fra Diavolo“, von Auber. 6. Serenata, von Rivelli. 7. Drei Tänze aus Bayern, v. Pachernegg. 8. Paraphrase über Radeckes Lied „Aus der Jugendzeit“, von Friedemann. 9. Alles für Deutschland, Marsch von Wiese.
7.10: Ackerbau.
7.20: Forts. der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10.15: Funkstille.
10.15: Volksliedsingen. Liederblatt 32 der Hitler-Jugend.
11: München Reichssendung.
11.50: Eisbericht.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: Musik am Mittag (Siehe Königsberger Programm).
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Fortsetzung der Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.20: München.
16: Musik zur Kaffeestunde. 1. Apollo-Marsch, von Lincke. 2. Wenn zwei träumen, langsamer Walzer von Bozi. 3. Verwandte Seelen, von Schreiner. 4. Elfengeflüster, Intermezzo von Rhode. 5. Der verliebte Harlekin, Ballettszene von Meyer-Helmund. 6. Träumende Glocken, v. Krome. 7. Tirili! Konzertidylle von Ganglberger. 8. Frauenblätter, Walzer von Joh. Strauß. 9. Melodien aus 1001 Nacht, von Joh. Strauß. 10. Csambeki-Csardas, von Jos. Gungl. 11. Petersburger Schlittenfahrt, von Eilenberg.
17: Forscher bei der Arbeit. Im Versuchsgewächshaus.
17.15: Allerlei Tänze. Schallaufnahmen.
17.40: München.
18: Königsberg.
18.45: Hafendienst.
18.55: Wetter.
19: Klänge aus Italien.
19.50: Funkschau.
20: Abendmeldungen.
20.10: „. . . und abends wird getanzt“.
22: Nachrichten.
22.20: München Reichssendung.
22.40: Frankfurt.
23: Berlin.
24—0.45: Nachtmusik. 1. Feierabend, von Rheinberger. 2. Abendruhe, von Rheinberger. 3. Zögernd leise, von Schubert. 4. Die Rose stand im Tau, von Schumann. 5. Abendständchen, von Brahms. 6. Liebes Mädchen, hör mir zu, von Haydn. 7. Abendlied, von Bossi. 8. Auf dem Canale Grande, v. Lemacher. 9. Aeolsharfe, von Bunk. 10. Drei Chöre im Volkston, von Czernik: Der Einsiedler; Das verschwundene Sternlein; An einen Boten. 11. Abendglocken, von Golwyn. (Aufnahme.)

KÖLN

(455.9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.

6.30: Saarbrücken.

8: Kalenderblatt.

8.10: Frauenturnen.

8.25: Sendepause.

10: Nachrichten.

10.15—10.45: Volksliedsingen.

11—11.45: München, Reichssendung.

12: Hamburg.

13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.

13.15: Hamburg.

14: Mittagsmeldungen.

14.15: München.

16: Auch kleine Dinge können uns entzücken. Ein bunter Nachmittag.

18: Unterhaltungskonzert. 1. König Drosselbart, Märchen-Ouvertüre von R. Hanel. 2. a) Air, de Ballett, v. de Taeye; b) Andalouse, v. de Taeye. 3. Volk erzählt, Sloapmisk, ne kleine Erinnerunk ut den grauten Krieg, von Otto Dinkhoff. 4. I. Suite aus „Die Arlesierin", von G. Bizet. 5. a) Polonaise, von L. Kowalski; b) Walzer, von L. Kowalski. 6. Legende, v. Wieniawski. 7. Serenata appassionata, v. B. Steiner-Mausz. 8. Heinzelmännchen, von Helmesberger. 9. Sechs Bravour-Variationen über das Volkslied „Muß i denn zum Städtle hinaus", von Knümann. 10. Der Schmetterling, von Bendix.

19.45: Momentaufnahme.

20: Abendmeldungen.

20.10: Der Funkspiegel. Bunte Stunde zum Feierabend. Schau ins Land. Aus dem Leben und Schaffen der Heimat. Neues aus aller Welt. Die Zeitlupe. Manchmal ernst und manchmal heiter, aber immer mit Musik.

22: Nachrichten.

22.15: Sendepause.

22.20: Aus Garmisch-Partenkirchen: Die letzten Meldungen und Hörberichte des ersten Tages der IV. Olympischen Winterspiele 1936.

22.40—24: Berlin.

LEIPZIG

(382.2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin.

6.30: Deutschlandsender.

Dazwischen **7—7.10:** Nachrichten.

7.30—7.40: Für den Bauer.

8: Berlin.

8.20: Für die Hausfrau: Mutter und Kind.

8.30: Breslau.

9.30: Sendepause.

9.40: Deutschlandsender.

10: Programm.

10.15: Deutschlandsender.

11: München: Reichssendung.

11.45: Für den Bauer.

12: Hamburg.

Dazwischen **13—13.15:** Nachrichten.

14: Börse.

14.15: Breslau.

15: Heute vor . . . Jahren.

15.05: Kleintierleben im Winter. Ewald Schild.

15.25: Sendepause.

15.50: Wirtschaft.

16: Franz von Lenbach. Leben und Werk eines Bildnismalers. Dr. Großmann.

16.20: Musikalisches Zwischenspiel.

16.30: Feierliche Musik für Harfe, Cello und Harmonium. 1. Largo, von Händel. 2. Harfenarie, von Händel. 3. Ave verum, v. Mozart. 4. Aria, von Reger. 5. Kavatine, v. Beethoven. 6. Pastorale, von Vidal.

17: Wirtschaft.

17.10: Wasser und Eis ändern das Gesicht der Erde. Dr. Graupner.

17.30: Mädel, was willst du werden? Gespräch.

17.40: München.

18: Königsberg.

19.45: Umschau am Abend.

20: Nachrichten.

20.10: Saarbrücken.

21: Hamburg.

22: Nachrichten, Sport.

22.20: München: Reichssendung.

22.40—24: Berlin.

MÜNCHEN

(405.4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch. — Anschl.: Morgengymnastik.

6.30: Saarbrücken.

7: Saarbrücken.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Sendepause.

9.25: Für die Hausfrau. Neues von der „Grünen Woche".

9.40: Sendepause.

10.15: Stuttgart.

10.45: Sendepause.

11: Aus Garmisch-Partenkirchen Reichssendung: **Eröffnungsfeier der IV. Olympischen Winterspiele 1936 im Olympia-Ski-Stadion in Garmisch-Partenkirchen.**

11.45: Unterhaltungsmusik. 1. Olympia-Sieger, Marsch von Ralf. 2. Verschneit, verweht, von Leuschner. 3. Humoreske, von Dvorák.

12: Hamburg.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert. 1. Soldatenleben, Marsch von Schmeling. 2. Wiener Bonbons, Walzer von Strauß. 3. Zithersolo. 4. Passauer Ländler. 5. Schlußmarsch.

13.45: Nachrichten.

14: Unterhaltungskonzert. — Dazw. aus Garmisch-Partenkirchen: Eishockeyspiel.

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Sendepause.

16.20: Für die Frau. **Kinder denken und dichten.** Eine Hörfolge von Thea M. Lenz.

16.40: Verhütung von Erbkrankheiten. Ein Gespräch von Hermann Stepp.

17: Konzertstunde. 1. Adagio für Geige und Klavier in E-Dur, nachgelassen. Werk, von Mozart. 2. Drei Lieder für Sopran, von Schubert. 3. Sonatine für Geige und Klavier in E-Dur, von Jan Sibelius. 4. Drei Lieder für Sopran, von R. Strauß.

17.40: Bismarck und Johanna. Schilderung von G. Schäke.

18: Königsberg.

19.15: Aus Garmisch-Partenkirchen: Wiederholung der Eröffnungsfeier der IV. Olympischen Winterspiele 1936 im Olympia-Ski-Stadion in Garmisch-Partenkirchen. (Aufnahme.)

20: Nachrichten.

20.10: Saarbrücken.

21: Tanzfunk. — Dazw. aus Garmisch-Partenkirchen: Eishockey-Spiel.

22: Nachrichten.

22.20: Aus Garmisch-Partenkirchen: Die letzten Meldungen und Hörberichte der IV. Olympischen Winterspiele 1936. Erster Tag.

22.40: Zwischenprogramm.

23—24: Ludwig van Beethoven. 1. Streich-Quartett in Es-Dur, Werk 127. 2. Sonate für Klavier in c-moll, Werk 111.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.15: Morgenruf.

6.30: Frühkonzert (s. Königsberger Programm).

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Lokales.

8.10: Gymnastik.

8.30: Breslau.

9.30: Sendepause.

10.30: Musik am Vormittag.

11: München: Reichssendung.

11.45: Tägliches Alltägliches.

12: Hamburg.

13: Nachrichten.

13.15: Hamburg.

14: Nachrichten.

14.15: Berlin.

15: Sendepause.

16: Unterhaltungskonzert. 1. Ouvertüre zu „Lachendes Leben", v Rust. 2. Esmeralda, Ballett-Suite v. Drigo: a) Andante; b) Zigeunertanz, Walzer, Finale. 3. Blumengeflüster, Intermezzo von Blon. 4. Musikszenen aus „Martha", von Flotow. 5. Im Zirkus, Suite v. Armandola. 6. Ouvertüre, von Lincke. 7. a) Die Mühle, Polka von Jos. Strauß; b) Feuerfest, Polka von Jos Strauß. 8. O schöner Mai, Walzer aus „Prinz Methusalem", von J. Strauß. 9. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer", v. Suppé. 10. Sonntag im Heidedorf, ländliches Tongemälde von Lautenschläger. 11. Unter dem Siegesbanner, Marsch von Blon.

17.40: München.

18: Königsberg.

19: In den Mauern einer großen Stadt. Hörfolge von Weber und Wintermeyer.

19.45: Neues aus Forschung und Wissenschaft.

19.55: Das Kalenderblatt.

20: Nachrichten.

20.10: Mozart-Zyklus. Im Bettelort Salzburg. 1. Schon weichet dir, Sonne, die Nacht. Eingangschor aus „König Thamos". 2. Sonate für Klavier, zwei Violinen und Baß in C-Dur. 3. Freundin, stille deine Tränen. Soloquartett aus „Zaide". 4. Andante, Menuett und Finale aus Sinfonie Nr. 33, B-Dur. 5. Regina Colli in C-Dur, Soli u. Chor.

21.15: Hamburg.

22: Nachrichten, Heimatdienst.

22.20: München.

22.40—24: Nachtmusik.

STUTTGART

(522.6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Köln.

6.05: Gymnastik.

6.30: Saarbrücken.

8: Frankfurt.

8.05: Bauernfunk.

8.10: Gymnastik.

8.30: Breslau.

9.30: Aus der Geschichte des Strumpfes.

9.45: Sendepause.

10.15: Volksliedsingen.

10.45: Sendepause.

11: München: Reichssendung.

11.45: Sendepause.

12: Hamburg.

13: Nachrichten.

13.15: Hamburg.

14: Breslau.

15: Sendepause.

15.30: Das Kaninchen im Haushalt der Siedlerfrau. Hörbericht aus einer Kaninchenausstellung.

16: Deutschlandsender.

17.20: Achtung — aufgepaßt! Eine Viertelstunde lustiges Rechnen.

17.35: Schaltpause.

17.40: München.

18: Königsberg.

19.45: Erzeugungsschlacht.

20: Nachrichten.

20.10: Saarbrücken.

21: Hamburg.

22: Nachrichten, Sport.

22.20: München.

22.40: Frankfurt.

23: Berlin.

24—2: Frankfurt.

Spannung der Hochantenne

Wenn man im Sommer Hochantennen verlegt, so soll man sie nicht zu straff spannen, da sie sich sonst im Winter durch die Kälte zu sehr verkürzen und reißen können. Andererseits soll der Durchhang aber auch nicht zu groß sein, da die Antenne samt Ableitung sonst zu sehr im Winde schwankt, was dann beim Empfang zu fadingähnlichen Erscheinungen führen kann, sobald Dachrinnen oder andere größere Metallteile in der Nähe sind.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483.9 m; 620 kHz; 15 kW)

18—18.45: Konzert eines Zigeunerorchesters.
19.45—20: Schallplatten.
20.15—20.30: Schallplatten.
21—21.30: Leichtes Orchesterkonzert.
21.30—22: Funkkabarett.
22.15—23: Fortsetzung des leichten Orchesterkonzerts.
23.10—24: Wunschkonzert auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

18—18.30: Schallplatten.
19.15—19.45: Orientalische Musik (Orchesterkonzert).
20—20.15: Fortsetzung d. Konzerts
20.15—20.30: Solistenkonzert auf Schallplatten.
21—21.45: Sinfonische Musik. 1. J. S. Bach: Ich habe genug, Kantate. 2. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin". 3. Franck: Konzertstück.
21.45—22: Funkbühne.
22—22.55: Fortsetzung des Konzerts. 1. Tinel: Lied von der Armut aus „Franciscus". 2. Ryelandt: Sinfonie.
23.10—24: Operettenmusik auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15—16.35: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
16.35—17.20: Hörspiel für die Jugend.
20.10—22: Sinfoniekonzert. 1. Reger: Ballettsuite. 2. Busoni: Konzert für Geige und Orchester. 3. Schumann: Sinfonie Nr. 4 in d-moll.
22.35—0.30: Tanzmusik (Uebertr.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m, 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

Unter Vorbehalt von Programmänderungen infolge d. Landestrauer.

12.05—12.30: Orgelmusik (Uebertragung).
12.50—15: Orchesterkonzert und Schallplatten.
17.10—19: Nachmittagskonzert.
19.30—19.55: Klavierwerke von Liszt.
21—21.30: Russ. Lieder (Tenor).
21.30—22.30: Musiksendung nach Ansage.
23.20—0.15: Orchesterkonzert mit Klaviersoli: 1. Beethoven: „Egmont"-Ouvertüre. 2. Klaviersolo. Honegger: Concertino. 3. Svendsen: Karneval in Paris. 4. Klaviersoli. 5. Dargomijsky: Kosachok (Fantasie über einen Kosakentanz).
0.15—1: Musiksendung.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—12.30: Schallplatten.
12.30—13.15: Orgelmusik (aus einer Kirche).
13.15—14.20: Orchesterkonzert (Uebertragung).
14.20—15: Klaviermusik (Uebertragung).
15—17: Nachmittagskonzert.
17.45—18.15: Orgelmusik (Uebertragung).
19.30—21: Unterhaltungskonzert.
21.30—22.30: Hörspielstunde.
22.30—23: Quintettkonzert.
23.10—1: Musiksendung.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—18.15: Regional-Programm.
19.50—20.15: Orgelmusik (Uebertragung).
20.15—20.45: Kammermusik: 1. Glinka: Trio pathetique. 2. Lloyd: Allegro con brio.
20.45—21.30: Funkbühne: Ein musikalisches Spiel.
21.30—22.30: Regional-Programm.
22.30—23: Geistliche Chorwerke (aus der Petersburg-Kathedrale).
23.10—0.15: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.30: Wiener Musik (Schallpl.).
17.35: Opernarien von Verdi.
19.15: Kammermusik. Kompositionen von Artur Lemba.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 220 kW)

16: Konzert.
17.25: Mozart: Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott.
18.40 (nur Helsingfors): Schwed. Gesang.
19 (nur Lahti): Finn. Gesang.
19.45: Orchester: Rossini: Tancred, Ouvert. Eduard Strauß: Das Leben ist doch schön, Walzer. Millöcker: Mel. aus „Der Bettelstudent". Haydn: Serenade. Madetoja: Tanzvision. Saint-Saëns: Der Schwan. Leopold: Italienische Melodien. Strauß: Radetzky-Marsch.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—13: Unterhaltungskonzert.
13—13.45: Leichte Musik auf Schallplatten.
14—15.15: Schallplatten.
18—19: Jugendfunk.
19—20: Moderne Komponisten (Konzert und Gesang).
20.15—20.30: Schallplatten.
21.10—22: Schallplatten-Konzert.
22: Abendkonzert (Solisten und Orchester). 1. d'Indy: Konzert für Klavier, Flöte, Cello und Streichorchester. 2. Gesang. 3. R. Strauß: Konzert für Horn und Orchester. 4. Gesang 5. Lekeu: Liederfantasie. 6. de Sévérac: Fest der Weinlese.

TOULOUSE (328.6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—13.50: Unterhaltungskonzert.
14—14.55: Bunte Musik.
19.05—20.30: Bunte Musik.
20.45—21.50: Bunte Musik.
21.50—22.35: Funkbühne: Querschnitt durch „Hamlet", Trauerspiel von Shakespeare.
22.35—23.35: Bunte Musik.
23.50—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Französische Militärmärsche.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—12.40: Cellokonzert.
12.41—14.55: Konzert.
15.25—15.40: Schallplatten.
16.25—16.35: Schallplatten.
17.10—17.25: Schallplatten.
18.40—19.10: Schallplatten.
19.45—20.10: Klavierkonz. Span. Programm.
20.50—20.55: Schallplatten.
20.55—21.55: Konzert aus dem Konzerthaus, Amsterdam. 1. Vierte Sinfonie, von Schumann. 2. Lulu, von Alban Berg.
21.55—22.10: Hörspiel.
22.10—22.55: Schallplatten.
22.55—23.40: Konzert.
23.50—0.40: Unterhaltungskonz.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55—14.40: Schallplatten und Orchesterkonzert.
15.40—16.25: Klaviermusik.
16.40—17.25: Bibelvorlesung.
17.55—18.40: Schallplatten.
18.40—19.40: Kinderchorgesang.
20.45—22.10: Aus Hengelo: Gottesdienst in der Baptistenkirche.
22.10—23.40: Orchesterkonzert. 1. Brüll: Ouv. „Das goldne Kreuz". 2. Drigo: Serenade. 3. Wagner: Lied an den Abendstern. 4. Nach Ansage. 5. Großmann: Czardas. 6. Wehle: Zwischenakt. 7. Strauß: Rosenkavalier-Walzer. 8. Wilke: Soljanka, Potp. 9. Ganglberger: Teddybär. 10. Friedmann: Paraphrase. 11. Hasselman: Lied. 12. Meyerbeer: Fantasie über „Der Prophet".
23.40—0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420.8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.55: Nachmittagskonzert.
20.35—21.35: Nach Ansage.
21.50—23: Kammermusik (Geige und Klavier). 1. Corelli: La Folia. 2. Schumann: Sonate in a-moll, Werk 105. 3. Porrino: Bastimento negriero. 4. Casella: Menuett. 5. Pelficia: Bolero. 6. Paganini: Capriccio Nr. 20. Anschl.: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491.8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245.5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Unterhaltungskonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Konzert eines Kammerorchesters.
17.15—17.55: Gesang.
20.30—23: Aus Genua: „Faust's Verdammung", Oper in vier Akten von Berlioz (Uebertragung aus einem Theater).

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.35—16.40: Unterhaltungsmusik und Romanzen auf Schallpatt.
17.40—18: Leichte Musik auf Schallplatten.
19.15—20.20: Finnische Musik (Gesang und Orchester). 1. Sibelius: Finlandia, sinfon. Dichtung. 2. Gesang. 3. Palmgren: Lyrik des Nordens. 4. Gesang. 5. Sibelius: Valse triste. 6. Merikanto: Idylle eines Sommerabends. 7. Sibelius: Frühlingslied.
20.20—21.30: Lettische Musik (Orchesterkonzert und Gesang). 1. Valle: Suite Nr. 2 über die Op. „Die Zauberin". 2. Lettische Lieder (Gesang). 3. Medins: Volkstümliche lettische Lieder.
21.30: Werke von Dvorak auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz. 7 kW)

18.15: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.45: Konzert.
22—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506.8 m; 592 kHz; 100 kW)

11: IV. Olympische Winterspiele. Eröffnungsfeier im Skistadion in Garmisch-Partenkirchen.
12: Mittagskonzert.
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde. Das Märchen des Monats.
15.40: Gemeinschaftsstunde der arbeitslosen Jugend. Die Bestimmungen über die jüngeren Arbeitslosen in der Arbeitslosenfürsorge.
16.05: Volkstümliche Meister (Schallplatten).
17.05: Dr. Mumelter: Mathematik des Alltags.
17.30: Konzertstunde.
18.10: Günther Harum: Weststliche Fahrt.
18.35: Dr. Tollner: Der Schnee und seine Arten.
19.20: IV. Olympische Winterspiele.
19.30: Lieder und Arien.
20: „Andreas Baumkircher." Von Johann von Kalchberg.
22.10: IV. Olympische Winterspiele.
22.30: Kompositionen von Gustaf Meitzky: Klänge aus Wien. Gluck: Ballett. Schumann: Kinderszene. Meitzky: Ferien aus Schuberts Kompositionen, Potp. Wickenhauser: Gavotte. Joh. Strauß: Ein Gstanzl vom Tanzl.
23.25: Fortsetzung der Klänge aus Wien. Joh. Strauß: Walzermelodien. Nentwich: Heinzelmännchenpolka. Nesvadba: Loreley-Paraphrase. Prechtl: Biedermeierlied. Meitzky: Klänge aus Wien, Potpourri. Wacek: Krupp-Marsch.
0.10—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377.4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559.7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.15—13: Musikalische Jugend-Matinee (Orchester u. Gesang).
13—13.25: Tänze a. d. 18. Jahrhundert auf Schallplatten.
13—13.25 (Lemberg): Schallplatt.
13—13.25 (Wilna): Schallplatten.
13.30—14.30 (Kattowitz): Schallpl.
13.30—14.30 (Lemberg): Schallpl.
13.30—14.30 (Wilna): Schallplatt.
15.30—16: „Musikalisches Mosaik" (Gesang und Instrumentalsolisten).
16.15—16.45: Polnische Musik (Militärkonzert — Uebertrag.). 1. Großmann: Czardas a. „Der Geist des Wojewoden". 2. St. Moniuszko: Ouv. „Die Gräfin". 3. Chmielewicz: Intermezzo aus einem Ballett. 4. Gorecki: Polnisches Lieder-Potpourri. 5. Marsch.
16.45—17: Aus Kattowitz: Chorgesang.
17.15—17.50. Aus Wilna: Französische Musik auf Schallplatten.
18—18.30: Leichte Unterhaltungsmusik. 1. J. Strauß: Ein Walzer. 2. Becce: Lyrisches Intermezzo. 3. Benatzky: In einem kleinen Hotel. 4. Leoncavallo: Fröhliche Nächte. 5. Mascagni: Musik a. „Cavalleria Rusticana". 6. Ganne: Poem und Extase. 7. Marszewski: Lied. 8. Denza: Wenn Du's verstanden hättest. Lied.
18.40—19 (Wilna): Musik von Bach auf Schallplatten.
18.45—19 (Kattowitz): Schallplatt.
18.45—19 (Lemberg): Schallplatt.
20—20.45: Aus Lemberg: Leichte musikalische Sendung.
21—21.35: Funkbühne.
21.35—22: Polnische Lieder (Gesang mit Klavierbegleitung).
22—22.30: Kammermusik. Brahms: Klarinetten-Quintett, Werk 115
22.35: Tanzmusik.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364.5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.30: Schallplatten.
17: Konzert.
18.15: Konzert.
19.15: Berühmte Sänger auf Schallplatten.
19.45: Schallplatten.
20.15—22.45: Sinfoniekonzert aus dem Athenäum. Sostakovici: Sinfonie. Lalo: Konzert für Violoncello und Orchester. Roussel: Konzert für Orchester Anschl.: Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13.30: Unterhaltungsmusik.
14.35—15: Schallplattenmusik.
17.45: Schallplattenmusik.
Nordqvist. 1. Gesang. 2. Gesang. 3. Zwei Fantasien in h-moll und E-Dur für Klavier. 4. Gesang.
20.30: Hörspiel.
22—23: Unterhaltungsprogramm.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Konzert.
12.40: Russische Musik.
13.10: Ponchielli: Stundentanz aus „Gioconda".
16: Heitere Musik.
16.30: Nach Ansage.
18: Schallplatten.
18.30: Prof. Dr. Schröter plaudert über Java.
19.05: Aus der Arbeit des Völkerbundes.
19.30: Heimatschutz in d. Schweiz. Kurzvortrag.
19.50: Schatzgräber und Matrosen. Hörspiel.
21.15: Orchesterkonzert.

ROMANISCHE SENDER Sottens (403.8 m; 743 kHz; 25 kW)

12.40—13.10: Aus Zürich: Nach Ansage.
13.15—14: Schallplatten.
16.30—18: Buntes Nachmittagskonzert.
18—18.25: Schallplatten.
19.15—19.40: Klaviermusik.
20—21: Hörspielstunde.
21—21.15: Abendkonzert.
21.25—22.15: Fortsetzung des Konzerts. 1. Roussel: Sinfonietta. 2. Bornand: Konzert für Klavier und Orchester. 3. Debussy: Frühling, sinfonische Suite.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Mittagskonzert.
15: Preßburg.
16.10: Brünn.
17.45—18.45: Deutsche Sendung.
19.30—20: Mähr.-Ostrau.
20.05—20.45: Alte Musikmaschinen (Vortrag mit Vorführung).
21.05—22: Konzert. 1. Novák: Lady Godiva, Ouvertüre. 2. Jirák: Lyrisches Intermezzo, Liederzyklus. 3. Janáček: Taras Bulba, sinfon. Gedicht.
22.15—23: Tanzmusik.

BRÜNN (325.4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
15: Preßburg.
16.10—17.05: Nachmittagskonzert. 1. Schubert: Ouvertüre in C-Dur, op. 170. 2. Goldmark: Ballettmusik a. „Die Königin von Saba". 3. Reger: Reigen, op. 36, Nr. 4. 4. Dvořák: Suite, op. 38.
17.15—17.25: Schallplatten.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.30: Mähr.-Ostrau.
20.05: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269.5 m; 1113 kHz; 11.2 kW)

12.35: Prag.
15: Preßburg.
16.10: Brünn.
17.30—17.55: Lieder.
18.10—18.45: Deutsche Sendung, u. a. Lieder.
19.30—20: Tanzmusik.
20.05: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298.8 m; 1004 kHz; 13.5 kW)

12.35: Prag.
15—16: Nachmittagskonzert. 1. Tansmann: Konzert für Klavier und Orchester. 2. Künneke: Tanzsuite. Concerto grosso für Jazz und Orchester, op. 26.
16.10: Brünn.
17.50—18.10: Klavierkonzert.
18.35—18.45: Schallplatten.
19.30: Mähr.-Ostrau.
20: Funkbühne.
20.20—20.45: Harmonikamusik.
21.05: Prag.
22.30: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Leichte Musik.
13.30: Balalaikamusik.
17.30: Ungarische Lieder am Klavier.
18.30: Jazzmusik.
19.30: „Falstaff", von Verdi, aus der Oper.
22.20: Wetter, danach Zigeunermusik.
23.20: Schallplatten.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (für alle deutschen Sender, ohne Deutschlandsender und Saarbrücken) **Frühkonzert**
ausgeführt vom Musikkorps des Inf.-Regts. 1. Leitung: Obermusikmeister H. Gareis.

1. Tritt gefaßt, Marsch von Gsell. — 2. Ouvertüre „Idomeneo", v. Mozart. — 3. Melodien aus der Operette „Der Vogelhändler", von Zeller. — 4. Loblied auf den Ostseestrand, von G. Tuch. — 5. Friedensklänge, Walzer von Karl Hagen. — 6. Deutsche Reiterfanfare, von H. Schmidt. — 7. Lustiges Trinklieder-Potpourri, von Rhode. — 8. Tanz der Hexen und Kobolde, Charakterstück von Watzlaff. — 9. Paraphrase über das Lied „Volk ans Gewehr", von Kutsch. — 10. Die Treue siegt, Marsch von Blankenburg.

In der Pause 7.00 (für alle deutschen Sender) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Dresden) **Musikalische Frühstückspause**
Es spielen: das Mandolinenquartett Chartofilax und Heinz Fux-Putsche mit seinem Orchester.

9.30 Funkstille.

10.15 (aus München) **Die 4. olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen**
Ein Querschnitt durch die Vorbereitungen, von C. J. Luther.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.00 Englischer Schulfunk für die Mittelstufe
The Musical Bull: Dr. W. E. Peters — Martin Salewski.

11.30 Funkstille.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Frankfurt) **Mittagskonzert**
Ausführung: Fritz Kullmann (Klavier), Kapelle Franz Hauck.

I. 1. Sturmglockenmarsch, von Th. Freitag. — 2. Ouvertüre zu „Die Zigeunerin", von W. Balfe. — 3. Dame in Braun, Walzer von C. Robrecht. — 4. Auf- und Abzug der Gnomen, von E. Watzlaff. — 5. Melodien aus dem Ballett „Coppelia", von J. Delibes. — 6. An der schönen blauen Donau, Walzer von Joh. Strauß, als Konzertwalzer bearbeitet von Schulz-Evler. — 7. Melodien aus der Operette „Eva", von Fr. Lehár. — 8. Die Libelle, Polka-Mazurka von Jos. Strauß. — 9. Flieger empor, Marsch von E. Buder. II. 1. Kadettenmarsch, von R. Eilenberg. — 2. Walzer aus „Der Graf von Luxemburg", von Fr. Lehár. — 3. Ouvertüre zu „Alessandro Stradella", von Fr. v. Flotow. — 4. Kaskaden, von Fr. v. Vecsey (Violin-Solo: Berth. Cassedanne). — 5. Zwei Stücke für Klavier, von Edv. Grieg: a) An den Frühling; b) Schmetterlinge. — 6. Skandinavische Suite, von Juel Frederiksen. — 7. Kraft und Freude, Marsch von Fr. Rönnfeldt.

13.00 Zeitangabe. Wetterbericht. Programmvorschau. Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.20 (aus Hamburg) **Musikalische Kurzweil**

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse. Großhandelspreise, Kleinhandelspreise der Danziger Markthalle. Werbenachrichten.

15.15 Kinder basteln einen Bauernhof
II. Garten, Bäume, Zäune.

15.40 Von ostdeutscher Frauenkunst
Dr. Helene Deppner.

16.00 Heimatdienst.

16.10 Königsberg:
Angepackt!
Bilder vom Reichsberufswettkampf 1936
Sprecher: Alfred Koch — Horst Werner Recklies.

16.35 Königsberg: Unterhaltendes zum Singen und Spielen

1. Baltische Lieder von Hans Schmidt: Hirtenweise — Dem Kinde zur Nacht. — 2. Rondo brillant für Violine und Klavier, von Franz Schubert. — 3. Baltische Lieder von Gerhard v. Keußler: Unter der Wolke — Schnee — Mit dem Bübchen.

Ausführende: Nora von Wolff-Lingen — Gerhard Richter — Paul Großmann.

17.10 Königsberg: Die Reichsbodenschätzung
Regierungsrat Wolff — Dr. Stephan.

17.30 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

16.10—17.35 Danzig:
Blasmusik
Kapelle der Brigade 6. Leitung: Musikzugführer Czoska.

1. An die Gewehre, Marsch von Lehnhardt. — 2. Banditenstreiche, Ouvertüre von Suppé. — 3. Unter Liebchens Fenster, Walzer von Lincke. — 4. Volk im Lied, Potpourri von Robrecht. — 5. Landsknechte auf dem Marsch, von Schmeling. — 6. Mannequin, Charakterstück von Rickert. — 7. Deutschlands Erwachen, Marschpotpourri von Kochmann. — 8. Hochzeit der Winde, Walzer von Hall. — 9. Herzog von Braunschweig, Armeemarsch. — 10. Flammendes Kreuz, Marsch von Czoska.

17.35 Danzig: Werbenachrichten.

17.40 (aus Garmisch) **Olympia-Echo**

18.00 (aus Dresden)
Konzert
Solisten: Willibald Roth (Violine), Hans Richter-Haaser (Klavier). Es spielt die Dresdner Philharmonie. Leitung: Hilmar Weber.

1. Ouvertüre zur Oper „Das Nachtlager in Granada", von Konradin Kreutzer. — 2. Menuett und Scherzo für Streichorchester aus der Serenade Nr. 1, von Robert Fuchs. — 3. Aus der Suite Werk 39, von Anton Dvorak: Vorspiel — Polka — Menuett — Romanze und Furiant. — 4. Drei Stücke für Violine und Klavier: a) Die Biene, von François Schubert; b) Biene; c) Romanze, von Christian Sinding; d) Scherzo tarantella, von Henry Wieniawski. — 5. Perpetuum mobile, von Johann Strauß. — 6. Ouvertüre zu dem Märchen „Aladin", von Carl Reinecke. — 7. Aus der Serenade von Max Fiedler. — 8. Aus den musikalischen Dorfgeschichten, von Edmund Kretschmer: Morgengruß — Rosmarin am Wege — Buntes Treiben. — 9. Faust-Walzer aus der Oper „Margarete", von Charles Gounod.

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig: Kleines Lexikon für jedermann
Auf der Suche nach den Ahnen
Wie man's richtig anfängt, erzählt Ihnen ein Fachmann.
Einleitende Worte: Hansulrich Röhl.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Interessante Ecke

20.55 Orchesterkonzert

1. Spanische Sinfonie, von Lalo. — 2. Serenade, von Clemens von Franckenstein.

Leitung: Wolfgang Brückner. Solist: Hans Hedenus (Violine). Das große Orchester des Reichssenders Königsberg.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 (aus Garmisch) **Die letzten Meldungen und Hörberichte des zweiten Tages der IV. Olympischen Winterspiele 1936**

22.40—24.00 (aus Stuttgart)
Unterhaltungskonzert
des Landesorchesters Gau Württemberg-Hohenzollern. Leitung: Musikdirektor Julius Schröder. Mitwirkende: Ellen Pfeil (Sopran), Franz Wolf (Bariton) und die drei Madrigals (Hilde Volck, Peter Tumm, R. Ritter); am Flügel: G. Huber.

1. Heiterkeit und Fröhlichkeit, Arie aus „Der Wildschütz", von A. Lortzing (Franz Wolf). — 2. Der Tanz ins Glück, Intermezzo für Solovioline und Orchester, von Gg. Pipping. — 3. Arie der Micaela, aus „Carmen", von G. Bizet (Ellen Pfeil). — 4. Wenn man beim Wein sitzt. Einlage zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten". — 5. Polonaise, von C. Westhoff. — 6. Volksliedchen und Märchen, von K. Komzak. — 7. Die drei Madrigals singen: a) Im Schlummern; b) Ueber die Heide geht mein Gedenken; c) Die Nachtigall, aus „Der kleine Rosengarten", von Herm. Löns. — 8. Abends auf dem Niederrhein, Walzer von W. Richartz. — Ein Schütz bin ich, Lied aus „Das Nachtlager von Granada", von K. Kreutzer. — 10. Morgen, Lied für Sopran, Solovioline und Orchester, von Richard Strauß (Ellen Pfeil). — 11. Die drei Madrigals singen: a) Männertreu; b) Der Jungfernkranz, aus „Der kleine Rosengarten", von Herm. Löns. — 12. Intermezzo aus „1001 Nacht", von Joh. Strauß. — 13. Fest umschlungen, Marsch von P. A. Kletzki.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel, Tagesspruch, Choral, Wetterbericht, 6.10: Funkgymnastik, 6.30: Fröhliche Morgenmusik; dazw. um 7: Nachrichten.

8.15: Sperrzeit.

9: Sendepause.

9.45: Aus Garmisch-Partenkirchen: Eishockey.

10: Sendepause.

10.15: Aus Garmisch-Partenkirchen: Die IV. Olympischen Winterspiele.

10.45: Spielturnen im Kindergarten.

11: München: dazwisch.: Aus Garmisch-Partenkirchen: Ski-Abfahrtslauf für Damen und Herren; dazw. 12.55: Zeitzeichen und 14: Neueste Nachrichten.

14.15: Musikalische Kurzweil. (Aufnahmen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft.)

14.30: München; dazw. etwa 14.45: Aus Garmisch-Partenkirchen: Eishockey.

16: Musik am Nachmittag. Aus dem Hotel „Bristol", Berlin. — In der Pause: Seewetterbericht.

17.50: Neue Lieder.

18.20: Skirummel u. Baudenzauber. HJ. im Winterlager.

18.40: Musikalische Kurzweil.

19.05: Aus Garmisch-Partenkirchen: IV. Olympische Winterspiele 1936. 2. Tag.

20: Kurznachrichten.

20.10: Musik am Abend. 1. Lustige Ouvertüre, Werk Nr. 44, v. Strecke. 2. Wanderer-Fantasie für Klavier und Orchester, Werk 15, von Schubert-Liszt. 3. Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor", mit obligatem Chor, von Borodin. 4. Ouvertüre zu „Don Juan in der Fremde", Werk 15 (zum ersten Male), von Haug. 5. Capriccio italien, Werk 45, von Tschaikowsky.

21.30: Aus Garmisch-Partenkirchen: Eishockey.

21.45: München.

22: München.

22.20—22.40: Reichssendung. Aus Garmisch-Partenkirchen: Die letzten Meldungen und Hörberichte der IV. Olympischen Winterspiele 1936, 2. Tag.

22.45: Seewetterbericht.

23—24: Hamburg.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: Königsberg. In der Pause um 7: Frühnachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Echo am Morgen.

8.30: Leipzig.

9.30: Schulkleidung für Junge und Mädel.

10: Wetter.

10.15: München.

10.45: Sendepause.

11.55: Wetter.

12—14: Frankfurt. In der Pause um 13—13.15: Echo am Mittag.

14: Nachrichten.

14.15: Dies und das. 1. Nell-Gwyn-Suite, von German. 2. a) An den Frühling; b) Ich liebe Dich, von Grieg. 3. Kleiner Walzer, v. Careno. 4. Poeme, von Fiebich. 5. Menuett, v. Derksen. 6. Fern vom Ball, von Gillet. 7. Alte Wiener Volksmusik, von Komzak.

15: Börse.

15.30: Sendepause.

16: Sondersendung: **Zwei im Hotel.** Ein heiteres Funkspiel von Brink.

16.30: Zeitgenossen.

16.50: Die kleine Rechtsberatung. Die Einkommensteuer-Erklärung für 1935.

17: Alte und neue Tanzweisen auf zwei Klavieren.

17.40: München.

18: Leipzig.

19.45: Echo am Abend.

20: Nachrichten. Anschl.: Wir teilen mit . . .

20.10: Die Burg der Hunderttausend. Ein Besuch im Ameisenstaat.

21.25: Serenade von Mozart, für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Hörner, zwei Fagotte Es-Dur.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.20: München: Reichssendung.

22.40—24: Stuttgart.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik.

6: Gymnastik.

6.30: Königsberg.

8: Frauengymnastik.

8.20: Sendepause.

8.30: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: **Konzert.**

9.30: Chronik des Tages.

9.40: Sendepause.

10.15: München.

10.45: Sendepause.

11.30: Wasserstand.

11.45: Sendepause.

12: Mittagskonzert. 1. Der Rheinströmer, Armeemarsch. 2. Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail", von Mozart. 3. Fantasie aus „Fra Diavolo", von Auber. 4. Andalusische Romanze, von Sarasate. 5. Exotischer Tanz, von Mascagni. 6. a) Dynamiden-Walzer, von Joh. Strauß; b) Bauernpolka, v. Joh. Strauß. 7. Lied an die Hirtin, von Cortopassi. 8. So singt man nur in Wien, Melodienfolge von Hruby. 9. Ouvertüre zu „Maritana", von Wallace. 10. Reigen aus „Peterchens Mondfahrt", v. Schmalstich. 11. Moderne Ballett-Suite, von Lautenschläger. 12. Deutsche Grüße, Walzer von Fahrbach. 13. Melodien a. „Giuditta", von Lehár.

14: Börse.

14.15: Köln.

15: Für den Bauern.

15.10: Große Musiker (Buchbesprechung).

15.30: Liederstunde.

16: Gustav Schröer spricht eigene Dichtungen.

16.30: Der erste Schritt in den Ernst des Lebens. Ein Spiel um Horsts Beruf. Von Vögler.

17: Zwischenmusik. 1. Espana-Walzer, von Chabrier. 2. Violin-Solo aus „Sylvia", von Delibes. 3. Neapolitanisches Lied, von d'Ambrosio. 4. Abendempfindung im Gebirge, von Müller. 5. Helios-Marsch von Schicke.

17.30: Zeitfunk.

17.40: München.

18: Unterhaltungskonzert. 1. Fest-Ouvertüre, von Cardoni. 2. Melodien aus „Martha", von Flotow. 3. Liebes-Walzer, von Ohlsen. 4. Einleitung, Chor u. Tanz aus „Das Pensionat", von Suppé. 5. Träumerei, von Schumann. 6. Matrosentanz, v. Ebonet. 7. Andalusische Serenade, von Eilenberg. 8. Melodien aus „Geisha", v. Jones. 9. Romanze, von Marquart. 10. Germanenmarsch, von Meinecke. 11. Ballsirenenwalzer, v. Lehár. 12. Wolgaklänge, v. Lindemann.

19.45: Der Weg zur neuen deutschen Tanzmusik: Heinz Rudolf Fritsche.

20: Kurzbericht vom Tage.

20.10: Neue deutsche Tanzmusik. Versuch einer Neugestaltung.

21: Adolf von Menzel. Szenen von Koenigswald.

22: Nachrichten.

22.20: München.

22.40: Stuttgart.

24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Gymnastik.

6.30: Königsberg.

8: Wasserstand.

8.10: Stuttgart.

8.30: Sendepause.

10.15: München.

11: Hausfrau hör zu!

11.15: Wirtschaft.

11.30: Bauernfunk.

11.45: Sozialdienst. 1. Veteranen der Arbeit. Die Altersversorgung in der Industrie. 2. Offene Stellen.

12: Mittagskonzert. (Siehe Königsberger Programm.)

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert. (Forts.)

14: Nachrichten.

14.10: Köln.

15: Wirtschaftsbericht. Das größte Unternehmen der Welt.

15.15: Ländlicher Mummenschanz. Bilderbogen durch den Karneval.

16: I. Unterhaltungsmusik. 1. Ich rufe die Jugend der Welt, Olympia - Triumphmarsch von Kutsch. 2. a) Ouvertüre zu „Die Bettelkomteß", von Hormes; b) O Märchenzeit, Lied aus „Die Bettelkomteß", von Hormes. 3. Ständchen bei Nacht, Intermezzo v. Löhr. 4. Ballade und Polonaise, von Vieuxtemps. 5. Blauer Pavillon, Serenade von Lautenschläger. 6. Volk im Lied, Potpourri v. Robrecht. — **II. Kompositionen von Jenny.** 1. Vier kleine Klavierstücke. 2. Sonatine für Geige und Klavier. 3. Duo für Oboe und Fagott. 4. Lieder für Sopran und Klavier auf Gedichte von Storm: Nun sei mir heimlich zart und lieb; Schließe mir die Augen beide; Du schläfst. 5. Fantasie für Orgel.

17.40: München.

18: Leipzig.

19.45: Tagesspiegel.

19.55: Landwirtschaft.

20: Nachrichten.

20.10: Mozart — Beethoven. Großes Orchesterkonzert. I. Mozart: 1. Aus „Die Zauberflöte": a) Ouvertüre; b) Arie des Tamino „Dies Bildnis ist bezaubernd schön"; c) Rezitativ und Arie der Königin der Nacht „O zittre nicht, mein lieber Sohn". 2. Aus „Die Entführung aus dem Serail": a) Ouvertüre; b) Arie des Belmonte „Hier soll ich dich denn sehen"; c) Arie der Konstanze „Martern aller Arten" d) Duett Konstanze-Belmonte „Welch ein Geschick". 3. Aus „Idomeneo": Opferhandlung. 4. Aus „Don Juan": Arie des Don Oktavio „Tränen, vom Freund getrocknet". 5. Konzertarie für Sopran „Ma che vi fece, o stelle" (Werk 368). 6. Ouvertüre zu „Titus". — II. Beethoven: 1. Konzert in D-Dur für Violine und Orchester, Werk 61. 2. Ouvertüre Nr. 3 zu „Leonore", Werk 72a.

22: Nachrichten.

22.10: Sport.

22.20: München.

22.40: Stuttgart.

24—2: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Gymnastik.

6.25: Wetter.

6.30: Königsberg.

7.10: Obst- und Gemüsebau.

7.20: Königsberg.

8: Allerlei Ratschläge.

8.15—10.15: Funkstille.

10.15: München.

10.50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.

11.50: Eisbericht.

12: Binnenschiffahrt.

12.10: Musik am Mittag. 1. Kämpfend vorwärts, Marsch von Blankenburg. 2. Ouvertüre zu „Wallensteins Lager", von Kerling. 3. Zigeunerliebe, Walzer v. Lehár. 4. Angereihte Stücke aus Webers „Freischütz", von Bohne. 5. Singvögelchen, für zwei Piccoloflöten, von Antonius. 6. Frühlingsständchen, von Lacombe. 7. Garde-Jäger zu Pferde, militärisches Charakterstück von Lincke. 8. Schwäbische Volkmusik, von Esterl. 9. Carlotta-Walzer, von Millöcker. 10. Tanz der Hexen u. Kobolde, Charakterstück von Watzlaff. 11. Hochzeitsständchen, von Klose. 12. Frauenlist, Gavotte v. Czibulka. 13. Deutsches Morgenrot, Marsch von Bähre.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Fortsetzung der Musik am Mittag.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Börse.

15.40: Schiffahrt.

15.50: Eisbericht.

16: Deutschlandsender. In der Pause:

16.45: Ritterlichkeit in der Tierwelt. Von Thomas Hübbe.

17: Deutschlandsender.

67.40: München.

18: Leipzig.

18.55: Wetter.

19: Leipzig.

19.45: Hamburger Hafenjungarbeiter im Reichsberufswettkampf.

20: Abendmeldungen.

20.10: Jodut. Een Spill von Gees- un Moorburn ut dat Johr 1632. Von Thumann. Ursendung!

21.10: Die nordische Brücke. Nordisches Volksgut im deutschen Musikschaffen. Graener: Drei schwedische Tänze. Kempff: Schwedische Hochzeitsmusik für Klavier. Cadow: Variationen über ein schwedisches Volkslied für Oboe und Streicher. Rischka: Aus „Tule", Suite für Streichorchester. Maaß: Musik nach finnischen Volksliedern für Klavier. Erdlen: Finnische Suite.

22: Nachrichten.

22.20: München: Reichssendung.

22.40: Musikalisches Zwischenspiel.

23: Spätmusik. 1. Ouvertüre zu „Salvator Rosa", von Gomes. 2. Andante aus der V. Sinfonie, von Tschaikowsky. 3. Musik aus Shakespeares „Was ihr wollt", von Humperdinck. 4. Melodien aus **„Manon"**, von Massenet. 5. Spanisch. 6. La Czarine, Mazurka von Ganne.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.

6.30: Königsberg.

8: Kalenderblatt.

8.10: Frauenturnen.

8.25: Sendepause.

9.45: Aus Garmisch-Partenkirchen: Eishockey-Spiel.

10: Nachrichten.

10.15: München.

10.45: Sendepause.

11: München.

14: Mittagsmeldungen.

14.15: Kleine Musik. 1. So war's amal in Wien, Marsch von C. Förderl. 2. Laura-Walzer, von C. Millöcker. 3. a) Edelweiß, Intermezzo von G. Lange; b) Die Silbermyrte, v. M. Stuhlmüller. 4. Rund um Wien, Potpourri von C. W. Drescher. 5. In den Alpen, Ländler von W. Meyer. 6. Sängerlust, Polka von Joh. Strauß. 7. Ob Donau oder Rhein, Marsch von W. Lindemann.

15: Sendepause.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: Unterhaltungskonzert. 1. Indra-Ouvertüre, von Fr. v. Flotow. 2. Aus Holbergs alter Zeit, von E. Grieg. 3. Leuchtende Farben, Walzer von Fr. W. Rust. 4. Melodien aus „Giudetta", von Fr. Lehár. 5. Ouvertüre „Carneval in Rom", v. Joh. Strauß.

17: Wir und die Welt. Kleiner Streifzug durch Brauchtum und Heimat. Vom Ursprung der Jahresfeste und von den Anfängen der Zeitrechnung. Lebendige Vergangenheit am Rhein und Niederrhein.

18: Leipzig.

19.45: Momentaufnahme.

20: Abendmeldungen.

20.10: Soldaten — Kameraden. Die andere Seite. Ein Spiel von der englischen Front, von R. C. Cheriff.

21.25: Die Streichquartette Beethovens. Quartett A-Dur Werk 18/5.

22: Nachrichten.

22.15: Sendepause.

22.20: Aus Garmisch-Partenkirchen: Die letzten Meldungen und Hörberichte der IV. Olympischen Winterspiele 1936, zweiter Tag.

22.40—24: Stuttgart.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin.

6.30: Königsberg.

Dazwischen **7—7.10:** Nachrichten.

7.30—7.40: Für den Bauer.

8: Berlin.

8.20: Für die Hausfrau. Neuzeitliche Küche.

8.30: Musikalische Frühstückspause.

9.30: Spielturnen.

9.50: Sendepause.

10: Programm.

10.15: München.

10.45: Sendepause.

11: München.

14: Nachrichten.

14.20: Hamburg.

15: Heute vor . . . Jahren.

15.05: Für die Frau: Deutsche Gymnastik.

15.25: Sendepause.

15.50: Wirtschaft.

16: Zeitgenösische Lyrik: Otto Schüler, Fritz Fink, Paul Schlicke, Goswin P. Gath, Reinhold Rosch, Edith Maria Nissen, Gerhard Büchner, Walther Gottfried Klucke.

16.20: Konzertstunde.

17: Wirtschaft.

17.10: Das Kaiserhaus in Goslar. Prof. Dr. Jahn.

17.30: Musikalisches Zwischenspiel.

17.40: München.

18: Musik zum Feierabend (Siehe Königsberger Programm).

19.45: Umschau am Abend.

20: Nachrichten.

20.10: Abendkonzert. 1. Tanzsuite nach Klavierstücken von Couperin, von Rich. Strauß. 2. Historische Szenen, von Sibelius. 3. Baron-Hopp-Suite, v. Vormoolen. 4. Eine Nacht auf dem kahlen Berge, von Moussorgsky. 5. Acht russische Volksweisen, von Liadow. 6. Scherzo, von Graf Esterhaczy. 7. Rumänische Rhapsodie, von Enesco.

22: Nachrichten, Sport.

22.20: München: Reichssendung.

22.40—24: Stuttgart.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.

6.30: Königsberg.

7: Königsberg.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Sendepause.

9.25: Für die Hausfrau: Hülsenfrüchte und allerlei anderes in einem Topf.

9.45: Aus Garmisch-Partenkirchen: Eishockey-Spiel.

10: Sendepause.

10.15: Die Olympisch. Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen. Ein Querschnitt durch die Vorbereitungen von C. I. Luther.

10.45: Sendepause.

11: Mittagskonzert. Dazwisch.: AusGarmisch-Partenkirchen: Skiabfahrtslauf für Damen und Herren.

14: Nachrichten.

14.30: Unterhaltungskonzert. Dazwischen: Aus Garmisch-Partenkirchen: Eishockey-Spiel.

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Sendepause.

16.20: Für die Frau: **Die Gefährtin: Asdis, Hallgerd und Bergthora.** Eine Hörfolge um nordisch. Frauenschicksal.

17: Konzert. 1. Champagner-Ouvertüre von W. v. Baußnern. 2. Konzert für Geige u. Orchester, von J. Weismann.

17.45: Die Erzeugungsschlacht geht weiter!

17.55: Ruf der Jugend.

18: Leipzig.

19.05: Aus Garmisch-Partenkirchen: IV. Olympische Winterspiele 1936. 2. Tag.

20: Deutschlandsender.

20.10: Deutschlandsender. **Musik am Abend.**

21.30: Kammermusik. Dazwischen: Aus Garmisch-Partenkirchen: Eishockey-Spiel.

22: Nachrichten.

22.20: Aus Garmisch-Partenkirchen: Die letzten Meldungen u. Hörberichte der IV. Olympischen Winterspiele 1936. 2. Tag.

22.40: Vom ewig Deutschen: **Winters Leid und Freud.** Worte von Goethe und Alverdes. Musik von Beethoven und Händel.

23.40—24: Stuttgart.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.15: Morgenruf.

6.30: Frühkonzert. 1. Olympiasieger, Marsch von Ralf. 2. Sphärenklänge, Walzer v. Jos. Strauß. 3. Zigeunerfest, rhapsodische Szenen von Heykens. 4. Ein Immortellenkranz, von Lortzing. 5. Liebesgruß, von Elgar. 6. Spanische Suite, von Börschel. 7. Ouvertüre zu „Zampa", von Herold. 8. Winterlandschaft, Walzer v. Lincke. 9. Deutsche Marschperlen, von Blankenburg.

7: In der Pause: Nachrichten

8: Lokales.

8.10: Gymnastik.

8.30: Leipzig.

9.30: Sendepause.

10.30: „. . . und drinnen waltet die züchtige Hausfrau . . ."

11.30: Tägliches Alltägliches.

12: Frankfurt.

13: Nachrichten.

13.15: Frankfurt.

14: Nachrichten.

14.15: Köln.

15: Sendepause.

16: Nachmittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „Undine", von Lortzing. 2. Blumen der Liebe, von Rust. 3. a) Freundlich blick' ich, aus „Rigoletto", von Verdi; b) Wie sich die Bilder gleichen, aus „Toska", von Puccini. 4. Vision erotique, v. Wenninger. 5. Fasching Suite, von Schmalstich. 6. Spiel im Schloß, Ouvertüre von Kark. 7. Luxemburg-Walzer, von Lehár. 8. Gesang-Soli: a) Schön ist die Welt, von Lehár; b) Launisches Glück, von Josef Strauß. 9. Melodien aus „Der Bettelstudent", von Millöcker. 10. Puppenmarsch, von de Micheli.

17.40: München.

18: Leipzig.

19.45: Gefunkte Kommentare. Presseschau.

19.55: Das Kalenderblatt.

20: Nachrichten.

20.10: Volksgenossen — Zeitgenossen!

22: Nachrichten, Heimatdienst.

22.20: München.

22.40: Vergnügliche Wochenschau.

23—24: Nachtmusik und Tanz.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Deutschlandsender.

8: Frankfurt.

8.05: Bauernfunk.

8.10: Gymnastik.

8.30: Leipzig.

9.30: Sendepause.

10.15: München.

10.45: Sendepause.

11.30: Für dich, Bauer!

12: Frankfurt.

13: Nachrichten.

13.15: Frankfurt.

14: Sendepause.

14.30: München.

16: Deutschlandsender.

17.20: Vom Samt. Hörbericht aus einer Samtfabrik.

17.35: Schaltpause.

17.40: München.

18: Leipzig.

19.30: BDM.-Volksliedsingen.

20: Nachrichten.

20.10: Frankfurt.

22: Nachrichten, Sport.

22.20: München.

22.40: Unterhaltungskonzert (Siehe Königsbg. Progr.).

24—2: Nachtmusik. Beethoven. 1. Ouvertüre zu „Leonore" Nr. II, op. 72a. 2. Arie des Florestan aus „Leonore". 3. Große Fuge für Streichorchester in B-Dur, op. 133 (1825). **Rich. Strauß:** „Aus Italien", sinfon. Fantasie, Werk 16.

Verlängern und Verkürzen

Genau genommen, müßte man, besonders bei kleineren Apparaten, für jeden Sender eine besondere Antenne haben, deren Länge auf die Wellenlänge abgepaßt ist. In dem Fall würde sie stets die bestmögliche Ausnützung der ankommenden Sendeenergie ergeben. Da dies aber nicht möglich ist, muß man die Antennenlänge mit elektrischen Hilfsmitteln abstimmen. Dies ist wieder eine Spule zum Verlängern oder ein Drehkondensator zum Verkürzen der Antenne. Da die meisten Antennen für den mittleren Wellenbereich zu lang sind, genügt das Einschalten eines Drehkondensators in den häufigsten Fällen zur Verbesserung der Empfangslautstärke.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483.9 m; 620 kHz; 15 kW)

18—18.30: Flötenmusik.
18.30—19: Akkordeonsoli.
19—19.15: Wunschkonzert auf Schallplatten.
19.30—20: Klavierwerke von Brahms.
20.15—20.30: Gesang.
21—22: Belgische Musik (Orchest. und Duettgesang).
22.15—23: Fortsetzung des Konzerts (Orchester u. Gesang).
23.10—23.25: Wunschkonzert auf Schallplatten.
23.25—24: Französische Operettenmusik auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

18—19: Leichtes Nachmittagskonzert.
19.15—19.30: Schallplatten.
19.45—20.30: Leichtes Orchesterkonzert.
21—23: Opernabend: „Das Mädchen von Arles" (L'arlésienne), Oper von Bizet (Solisten und Orchester).
23.10—24: Kammermusik. 1. Beethoven: Quartett Nr. 6, Werk 18. 2. Fauré: Quartett posth.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15—17: Leichtes Nachmittagskonzert. (In d. Pause: Nachrichten.)
17—17.20: Opernarien (Gesang mit Klavierbegleitung).
20.10—21.55: Hörspielabend.
22.10—0.30: Dänisches Volkskonzert (Solisten und Orchester), (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261.1 m; 1149 kHz; 20 kW)

Unter Vorbehalt von Programmänderungen infolge d.Landestrauer.

12—12.30: Orgelmusik (Uebertr.).
12.50—14.15: Unterhaltungskonz.
14.15—15: Kammermusik (Uebertragung).
15—18.15: Sinfon. Nachmittagskonzert.
19.30—19.50: Klavierwerke von Liszt.
21—22: Hörspielstunde.
22—22.30: Musiksendung.
23.20—0.15: Sinfonische Musik: 1. Bach-Elgar: Toccata in F. 2. Sibelius: Karelia, Suite. 3. Sainton: Fantasie-Serenade für Viola und Orchester. 4. Mahler: Adagietto für Streichinstrum. und Harfe (Sinfonie Nr. 5). 5. Rimsky - Korsakow: Dubinushka.
0.15—1: Musiksendung.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—12.45: Orchesterkonzert.
12.45—13.15: Orgelmusik (a. einer Kirche).
13.15—14: Schallplatten.
14—16.45: Unterhaltungsmusik verschiedener Orchester.
16.45—17.15: Bunte Musik auf Schallplatten.
17.15—18.15: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
19.30—21.30: Unterhaltungsmusik.
21.30—22: Worte mit Musik (Gesang mit Klavierbegleitung).
22—23: Solistenstunde (Gesang, Alt und Klavier).
23.10—1: Musiksendung.

MIDLAND (296.2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—18.15: Regional-Programm.
19.30—20.15: Regional-Programm.
21—21.30: Hawai-Musik.
21.30—23: Regional-Programm.
22—23: Konzert und Rezitationen.
23.10—0.15: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

18.05: Schallplatten.
19: Lustige Duette.
20.15: Konzert.
21.05: Konzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 220 kW)

16: Konzert.
17.25: Gesang.
19.05: Sinfoniekonzert. Brahms: Akademische Ouvert., Klavierkonzert d-moll.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12.05—13: Unterhaltungskonzert.
13—13.45: Schallplatten.
14—15.15: Orchesterkonzert.
18.15—18.30: Schallplatten.
18.30—19.30: Nachmittagskonzert.
19.45—20.20: Schallplatten.
21.10—21.30: Schallplatten.
21.30—23.45: Aus Paris: Französischer Theaterabend.
23.45: Nachtkonzert (Uebertrag.) 1. Gluck: Sinfonia. 2. Vidal: Alte Tänze. 3. Gesang. 4. Bach: Sonate für Flöte. 5. St.-Saëns: Septett. 6. Gesang. 7. a) Lalo: Morgenständchen. b) Lacombe: Serenade 8. Prokofiew: Eine Ouvertüre. 9. Gesang. 10. Roussel: Divertissement für Blasinstrumente und Klavier.

TOULOUSE (328.6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—13.50: Unterhaltungskonzert.
14—14.55: Bunte Musik.
19.05—20.30: Bunte Musik.
20.50—23.35: Bunte Musik.
23.50—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Leichtes Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.41—14.25: Unterhaltungskonz.
14.25—14.40: Schallplatten.
14.40—16.40: Konzert.
16.45—17.40: Nachmittagskonzert.
18.10—19.40: Buntes Unterhalt.-Konzert.
20—20.30: Schallplatten.
21.10—21.40: Kammermusik. Brahms: Sonate in A-Dur.
22.10—22.40: Forts. der Kammermusik: 1. Mozart: Sonate in B-Dur. 2. St. Saëns: Introduction und Rondo capriccioso für Geige.
23.40—0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55—15.55: Schallplatten und Orchesterkonzert.
15.55—16.40: Gesang.
16.55—18.40: Schallplatten und Nachmittagskonzert.
19—19.40: Forts. des Konzerts.
20.15—20.40: Schallplatten.
20.50—21.30: Buntes Abendkonzert.
21.45—22.25: Sinfoniekonzert. Beethoven: Sinfonie Nr. 8 in F-Dur, Werk 93.
22.25—22.40: Schallplatten.
23.15—0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420.8 m. 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
16.20—16.35: Schallplatten.
17: Konzertübertragung.
20.35—21.05: Funkbühne.
21.05—23: Buntes Militärkonzert. Anschl.: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Triokonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
16.20—16.35: Schallplatten.
17: Konzertübertragung.
20.35—21: Schallplatten.
21: Sinfoniekonzert mit Cellosolo. 1. Castelnuovo-Tedesco: Eine Ouvertüre. 2. Boccherini: Konzert in B-Dur für Cello und Orchester. Weitere Programmfolge nach Ansage.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.40—16.15: Schallplatten.
16.45—17.40: Lettische Musik (Orchesterkonzert).
18.10—18.40: Heitere Lieder und Couplets.
19.15—20: Humor auf Schallplatt.
20.20—22: Sinfoniekonzert mit Klaviersolo. 1. Enesco: Sinfonie in Es. 2. Scriabin: Konzert für Klavier in Fis. 3. J. S. Bach-Gedike: Passacaglia.
22.05: Leichte Musik auf Schallpl.

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz. 7 kW)

18.20: Schallplatten.
19.30: Opernübertragung.

ÖSTERREICH

WIEN (506.8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Orchesterkonzert.
14: Schallplatten.
15.20: Jugendstunde. Pietro Nardini: Sonate für Violine und Klavier D-Dur.
15.40: Frauenstunde. Rubens Frau — Helene Fourment.
16.05: Berühmte Sänger (Schallplatten).
17: Werkstunde für Kinder.
17.25: Konzertstunde.
18.20: Dr. Pittioni: Zauberstäbchen und Holzkultur.
18.45: Ing. Fritsch: Funk auf Schiene und Wasserstraße.
19.30: IV. Olympische Winterspiele.
19.50: Aus dem Schallplattenarchiv.
20.30: Kunterbunt.
20.40: Orchesterkonzert. Dvorák: a) Aus den Legenden, op. 59; b) Neue slawische Tänze, op. 72. Pizzetti: Konzert für Violoncello u. Orchester. Berlioz: Drei Stücke aus der dramatischen Legende „Fausts Verdammung". Weinberger: Polka und Höllenfuge aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer".
22.10: Unterhaltungskonz. Geyer: Stahl-Marsch. Fucik: St. Hubertus-Ouvertüre. Drdla: a) Vision; b) Kubelik-Serenade. Hellmesberger: Potpourri aus „Das Veilchenmädel".
23.05: Unterhaltungskonz. Dostal: Aus Robert Stolz' Werken: Potpourri. Ganglberger: Wilde Rosen, Walzer. Streicher: Herrgott, sag an!, Wiener Lied. Seidler: Gasteiner Walzer. Weinberger: Flitterwochen, Polka schnell.
23.45—1: Bei den Wiener Schrammeln und ihren Sängern.

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377.4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559.7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.40—13.25: Aus Wilna: Konzert eines Kammerorchesters.
13.35—14.30 (Kattowitz): Militärkonzert.
13.35—14.30 (Lemberg): Schallpl.
13.35—14.30 (Wilna): Schallplatt.
15.30—16: Jan Kiepura singt auf Schallplatten.
15.30—16 (Kattowitz): Schallplatt.
15.30—16 (Lemberg): Schallplatt.
15.30—16 (Wilna): Leichte englisch-amerikanische Musik auf Schallplatten.
16.15—16.45: Aus Lemberg: Nachmittagskonzert.
17.20—17.50: Tanzmusik auf Schallplatten.
17.20—17.50 (Kattowitz): Spanische Musik auf Schallplatten.
17.20—17.50 (Lemberg): Schallpl.
17.20—17.50 (Wilna): Klaviermusik.
18—18.30: Balladen von Mickiewicz, Musik von Loewe (Gesang mit Klavierbegleitung).
18.40—19 (Wilna): Wunschkonzert auf Schallplatten.
18.45—19 (Kattowitz): Schallpl.
18.45—19 (Lemberg): Kammermusik. Mozart: Konzert für Fagott (mit Klavier).
20.10—22.30: Sinfoniekonzert. 1. Händel: Concerto grosso in g-moll für Oboe und Streichorchester. 2. Mozart: Sinfonie in C-Dur. 3. Brahms: Geigenkonzert in D-Dur. 4. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin". 5. Werke für Geige. 6. Weber: Ouv. „Euryanthe".
22.50: Tanzmusik (Uebertragung).

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.30: Schallplatten.
17.15: Konzert.
18.15: Konzert.
19: „Die Meistersinger von Nürnberg", Oper von Rich. Wagner. (Uebertragung.)
23: Nachtkonzert.
24: Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
14.15—15: Unterhaltungsmusik.
17.05: Kompositionen für Violine.
18: Schallplattenmusik.
19.30—20: Chorgesang.
20.25: Konzert. 1. Mozart: Ouvertüre zu „Idomeneo". 2. Ph. Em. Bach: Konzert in A-Dur für Violoncello u. Streichorchester. 3. Raphael: Variationen über ein schottisches Volkslied. 4. a) Fauré: Elegie; b) St.-Saëns: Allegro appassionato. 5. St.-Saëns: Suite aus „Henrik VIII."
22—23: Melodien aus Wien. 1. Frühling im Wiener Wald, Potpourri von Ascher. 2. a) Schön Rosmarin, von Kreisler; b) Alte Melodie, von Kreisler; c) Kleiner Wiener Marsch, v. Kreisler. 3. Künstlerleben, Walzer von Strauß. 4. Schenk' mir dein Herz, Tango von Stolz. 5. Frühlingswalzer, von Benatzky. 6. Servus Wien, Potpourri von Dostal.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539.6 m; 556 kHz 100 kW)

12: Zigeunermusik (Gr.).
12.40: Gute alte Bekannte (Gramm.).
16: Frauenstunde: Chinesische Diener. Plauderei.
16.30: Unterhaltungskonzert.
17: Tanzschlager für Klavier.
17.15: Operettenmusik.
18: Bekannte Stimmen (Gramm.).
18.50: Muß das sein . . . Gottfried Ernst spricht.
19.25: Vortragszyklus „Musiklehre für Laien": Kammermusik.
20: Il Signor Bruschino. Komische Oper in 2 Bildern, v. Rossini.
21.20: 2. Akt „Il Signor Bruschino".

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.
13.03—14: Schallplatten.
16.30—18: Nach Ansage.
18.20—18.40: Schallplatten.
19.05—19.15: Schallplatten.
19.30—19.40: Schallplatten.
20.15—20.45: Klavierwerke von Chopin. 1. Drei Etüden. 2. Drei Mazurkas. 3. Polonaise — Fantasie.
20.45—21: Leichte Unterhaltung.
21—22.30: Heiterer bunter Abend.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Preßburg.
15: Brünn.
16.10—16.50: Militärmusik.
17.05—17.40: Cherubini: II. Streichquartett C-Dur.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.10—20.05: Mähr.-Ostrau.
20.20: W. A. Mozart: Konzert für Flöte und Orchester, G-Dur.
20.45—22: Funkbühne.
22.35—22.45: Schallplatten.

BRÜNN (325.4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Preßburg.
15—16: Nachmittagskonzert. 1. Jirovec: Ouvertüre. 2. Benda: Klavierkonzert G-Dur. 3. Axman: Mähren singt. 4. Kaprálová: Suite en miniature. 5. Suchy: Symphoniette.
16.10: Prag.
17.05: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.10: Mähr.-Ostrau.
20.20: Alte tschechische Meister des Cembalo-Spieles.
20.45: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269.5 m; 1113 kHz; 11.2 kW)

12.35: Preßburg.
15: Brünn.
16.10: Prag.
17.05: Prag.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.10—20.05: Operettenmusik. 1. Joh. Strauß: Ouv. „Eine Nacht in Venedig". 2. Suppé: Drei Szenen aus „Paganini". 3. Fall, Walzer aus „Die Rose von Stambul". 4. Lehár: Potpourri aus „Der Zarewitsch". 5. Nedbal: Ouv. „Die Winzerbraut".
20.20: Prag.
20.45: Funkbühne.
21.20: Männerchöre mit Klavierbegleitung.
21.50—22: Schallplatten.
22.35: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298.8 m; 1004 kHz; 13.5 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15: Brünn.
16.10: Prag.
17.05: Prag.
19.10: Mähr.-Ostrau.
20.05—20.25: Klavierkonzert. - Aus klassischer und moderner Musik.
20.40: Slowakische Schlager.
21.10—22: Konzert. 1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". 2. Brahms: Konzert für Violine mit Orchesterbegleitung, D-dur, op. 77.
22.50—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549.5 m; 546 kHz 120 kW)

12.05: Militärkonzert.
13.30: Leichte Musik.
17: Violinmusik.
18.25—19.40: Konzert. 1. Adam: Die Nürnberger Puppe, Ouvert. 2. Bizet: Perlenfischer, Fantasie. 3. Millöcker: Laura, Walzer. 4. Fedele Rivelli: Neapolitanische Serenade. 5. Székely-Bertha: Ungarische Rhapsodie. 6. Kálmán: Teile aus der Operette „Herbstmanöver".
20.10: Ungarische Lieder.
21.40: Schallplatten.
23: Jazzmusik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Breslau) **Fröhlich klingt's zur Morgenstunde**

Bunte Morgenmusik. — Ausführende: Josef Krêbèla (Cymbal), das Landesgruppenorchester des R. L. B. Schlesien, Leitung: Ernst Günther Scherzer, das kleine Funkorchester, Leitung: Gerhard Ewald Rischka.

1. Kameradentreue, Marsch von A. Baehre. — 2. Im schönen Tal der Isar, Walzer von H. Löhr. — 3. Serenade, von J. Temen. — 4. Ungarische Weisen, von J. Bihari-Krèbèla. — 5. Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie", von Franz von Suppé. — 6. Elfer-Marsch, von A. Reindel. — 7. Vorspiel zu einer Revue, von Paul Lincke. — 8. Walzer, von P. Godard. — 9. Ungarisch, von J. Knuemann. — 10. Ernst und heiter, Walzer von J. Kliement. — 11. Lustige Brüder, Walzer von R. Vollstedt. — 12. Holdes Heimatskind, von H. Kranitz. — 13. Wir Akrobaten, Marsch v. H. Carste — 14. Ungarisches Lied und Csardas, von Danko-Pista. — 15. Mussinan-Marsch, von C. Carl.

In der Pause **7.00** (aus Breslau) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Berlin) **Blasmusik**

Musikzug der SA.-Marine Gruppe Berlin-Brandenburg. Leitung: Musikzugführer Rudolf Bruehl.

1. Ouvertüre zu „Frau Luna", von Lincke. — 2. Schäferständchen, von Siede. — 3. In Reih und Glied, Präsentiermarsch von Brühl. — 4. Grubenlichter, Walzer von K. Zeller. — 5. Die Mühle im Tale, von Rhode. — 6. Mit Volldampf voraus, Marsch von Brühl. — 7. Sektgeister, Walzer von Urbach. — 8. Fridericus Redivivus, Marsch von Schröder-Gloger. — 9. Singende Bataillone, Marsch-Potpourri von Robrecht. — 10. Armeemarsch Nr. 168, von Faust.

9.30 Funkstille.

10.15 (aus München) Volk und Staat.

Der Zug der Salzburger

Hörspiel von Fritz Meingast.

Spielleitung: Rolf Pinegger.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.30 Die Anwendung der wirtschaftseigenen Düngemittel

Diplom-Landwirt Kammer.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Heidelberg) **Buntes Wochenende** I. Teil.

Es spielt das städtische Orchester Heidelberg, Leitung: Paul Bohne. Solisten: Hilde Kimmel (Sopran), Hans Aberla (Xylophon), Helmut Karasek (Fagott), Ad. Berg (Violine).

1. Karnevalistische Festouvertüre, von Triebel. — 2. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß. — 3. Puppentanz, Scherzo-Polka von Wollweber. — 4. Die ganze Welt dreht sich um Liebe, aus dem gleichnamigen Tonfilm von Franz Lehár (Hilde Kimmel). — 5. Variationen über „D' Lotte ist tot", Humoreske von Reinhold. — 6. a) Dryade; b) Rennfieber, von H. Aberle (Helmut Karasek). — 7. Japanischer Karneval, von André Basque. — 8. Freut euch des Lebens, Walzer von Joh. Strauß.

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

13.15 (aus Heidelberg) **Buntes Wochenende** II. Teil.

1. Karneval in Rom, Ouvertüre von Hector Berlioz. — 2. Frühlingsstimmenwalzer, von Joh. Strauß. — 3. Hans in allen Ecken, Humoreske von Unbehauen. — 4. Der alte Brummbär, komische Polka für Fagott-Solo von Fucik (Helmut Karasek). — 5. Gnomentanz, Burleske von Eric Meyer-Helmund.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Gemütliche Ecke

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte. Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 Wir lesen aus den Einsendungen zu dem Preisausschreiben unseres Frauenfunks

15.20 Kleinkinderfunk

Sammetschwanz und Seidenhell.

Ein Märchen von Leonie Meurin.

15.45 Volksnahes Vollstreckungsrecht

Rechtskundliche Plauderei von Dr. Walter Stenzel.

16.00 (aus Köln)

Der frohe Samstag-Nachmittag

des Reichssenders Köln in Gemeinschaft mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude".

Mitwirkende: Annemarie Richartz (Sopran), Friedrich Eugen Engels (Tenor), Willi Schneider (Baß-Bariton), Toni Gerhards (Akkordeon), eine Bauernkapelle, das kleine Orchester des Reichssenders Köln unter Leitung von Leo Eysoldt, die drei lustigen Gesellen des Reichssenders Köln (Rudi Rauher, Hans Salcher, Karl Wilhelmi) mit ihrer Laterna magica. Spielbuch: Theo Rausch. Leitung: Gustav Kneip.

17.40 (aus Garmisch) **Olympia-Echo**

18.00 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.10 Orgelvespermusik

Fünfmal Perpetuum mobile bei Orgelmeistern

1. Dietrich Buxtehude: Präludium F-Dur und „Perpetuum mobile"-Fuge. — 2. Max Reger: Perpetuum mobile. — 3. Joh. Seb. Bach: Fuge D-Dur. — 4. Gottfried Walther-Albinoni: Rezitativ und Konzertsatz. — 5. Joh. Seb. Bach: Introduktion und Fuge C-Dur.

An der Orgel: Dr. Hans Luedtke.

18.35 Unterhaltungs- und Tanzmusik

Kapelle Hans Bund.

1. Mein kleiner Liebling aus Toledo, spanischer Marsch von Alex. — 2. Nachtigalls Liebeslied, Fox-Intermezzo von Borchert. — 3. Leise klingt eine Melodie, langsamer Walzer von Richartz. — 4. Piccanterie, ein Stück für zwei Klaviere (Hans Bund und Karl Buchholz). — 5. Spanischer Marsch, von Santeugini. — 6. Tango-Serenade, von Hasenpflug. — 7. Amphitryon, großer Konzertwalzer von Doelle. — 8. Mondnacht am blauen Meer, langsamer Foxtrott von Rodgers. — 9. Charbin, Foxtrott von Lamprini. — 10. Ich spür' in mir, langsamer Walzer von Kreuder. — 11. Perpetuum mobile, ein Stück für zwei Klaviere, von Fischer (Hans Bund und Karl Buchholz). — 12. Thüringer Wald, Walzer von Joost. — 13. Paprika und Ungarwein, Foxtrott von Plessow.

19.30 Frontsoldaten

Kamerad — ich suche dich

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

20.10 Königsberg: (auch für Köln)

Wir schalten 160 Jahre zurück

Reichssender Königsberg 1776

Frühturnen — Hafenkonzert der Stadtpfeiferei — Erbauliche Betrachtungen von Pfarrer Pogorzelski — Zwei aufgeweckte Frauenzimmer plaudern über mancherlei Geheimnisse — Landfunk über die Schafzucht, Zwiegespräch der Schäfer Damon und Phyllis — Mittagskonzert, Uebertragung der Tafelmusik aus dem Schloß — dazwischen die neuesten Zeitungen — Empfindsame Kleinigkeiten am klingenden Spinett — Funkbericht vom Aufstieg eines Heißluft-Ballons — Mechanische Zwischenmusik auf Spieluhren — Magister Kant spricht über den ewigen Frieden — Kurzhörspiel von Herrn Lessing — Abendkonzert mit Herrn Podbielski als Solisten.

Danzig:

Großer bunter Abend

aus dem Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Carlheinz Carell sagt an, Carl de Vogt singt Lieder zur Laute, Else Wolf erfreut durch Chansons, Alexander Welitsch singt Lieder und Arien, Peter Hagen singt Seemannslieder.

Es spielt die Kapelle Erich Börschel.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 (aus Garmisch) **Die letzten Meldungen und Hörberichte des dritten Tages der IV. Olympischen Winterspiele 1936**

22.40—24.00 (aus Danzig)

Tanz in der Nacht

Tanzkapelle Erich Börschel.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel, Tagesspruch, Choral, Wetterbericht, 6.10: Funkgymnastik, 6.30: Fröhliche Morgenmusik; dazw. um 7: Nachrichten.

8.15: Sperrzeit.

9: Sendepause.

9.45: Aus Garmisch-Partenkirchen: Eishockey.

10: Sendepause.

10.15: München.

10.45: Fröhlicher Kindergarten.

11: München; dazwisch.: Aus Garmisch-Partenkirchen: Slalom für Damen.

12.30: Seewetterbericht.

12.45: Saarbrücken; dazw.: 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte, und 13: Glückwünsche.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: München; dazw.: Aus Garmisch-Partenkirchen: Eishockey-Spiel und Bob-Rennen (Vierer).

17: Köln.

18: Volkstänze — Volkslieder

19.05: Aus Garmisch-Partenkirchen: IV. Olympische Winterspiele 1936, 3. Tag.

20: Kurznachrichten.

20.10: Eiswalzer.

21.30: München; dazw.: Aus Garmisch-Partenkirchen: Eishockey.

22: München.

22.20—22.40: Reichssendung. Aus Garmisch-Partenkirchen: Die letzten Meldungen und Hörberichte der IV. Olympischen Winterspiele 1936, 3. Tag.

22.45: Seewetterbericht.

23—0.55: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: Breslau. In der Pause um 7: Frühnachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Echo am Morgen.

8.30: Blasmusik (siehe Königsberger Programm).

9.30: Praktische Körperpflege.

9.40: Spielturnen für Kinder.

10: Lebensmittelpreise.

10.15: Deutschland, das Land der Mitte. Im Flugzeug über der Heimat.

10.45: Was wir vom Schwimmen wissen müssen.

11: Sendepause.

11.55: Wetter.

12—14: Stuttgart. In der Pause von 13—13.15 Echo am Mittag.

14: Nachrichten.

14.15: Zum Wochenende. Konzert.

15: Börse.

15.30: Und die Moral von der Geschicht' . . .? Moritaten und Bänkelsängerlieder.

15.55: Ruf der Jugend.

16: Köln.

17.40: München.

18: Musik zur Dämmerstunde. Trio für Alt-Flöte, Viola d'amore und Cembalo, von Heinichen. Sonate f. Flöte und Cembalo, von Benda. Partita für Viola d'amore von Pezold. Sonate f. Oboe, Fagott und Cembalo, von Zachow.

18.45: Wir horchen in die Zeit. Gespräch in einem Friseurladen.

19: Saarbrücken.

19.45: Echo am Abend.

20: Nachrichten. Anschl.: Wir teilen mit . . .

20.10: Leipzig.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.20: München: Reichssendung.

22.40—1: Und Sonnabendnacht wird getanzt und gelacht, und dazu: Komik der Stimmen und Instrumente.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik.

6: Gymnastik.

6.30: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde. (Siehe Kbg. Programm.)

8: Sendepause.

8.30: Berlin.

9.30: Chronik des Tages.

9.40: Sendepause.

10.15: München.

10.45: Funkkindergarten.

11.15: Sendepause.

11.30: Wasserstand.

11.45: Sendepause.

12: Mittagskonzert. 1. In alter Treue, Marsch v. Robrecht. 2. Singspiel-Ouvertüre, von Lincke. 3. Serenade, von de Micheli. 4. Auf Wanderschaft, von Klughardt. 5. Alt und jung, von Zikoff. 6. Alt-Wien, Walzer v. Ziehrer. 7. Jägertreue, Marsch von Witte. 8. Fahrend Volk, Lustige Ouvertüre, von Leuschner. 9. Kleinrussisch. Kosakentanz, von Bernardi. 10. Schwedische Nationaltänze. 11. Liebesgetändel, von de Micheli. 12. Die Löwenjagd, v. Kölling. 13. Zeller-Abende, von Thiele. 14. Kraft durch Freude, Marsch von Meinecke.

14: Börse.

14.20: Hamburg.

15: Für den Bauern.

15.10: Deutschland hat's besser — sagt Südamerika: Georg Wurzel.

15.30: Meisterballaden. Balladen der Klassik mit einer Einführung in das Wesen der Ballade von Dr. Hanns Morawetz. Sprecher: Ernst Kiefer — Hellmut Rawicz.

16: Köln.

17.40: München.

18: Lebendige Literaturgeschichte. Triumph des Verstandes (Aufnahme).

18.30: Reichsberufswettkampf der studierenden Jugend: Günther Heinrich.

18.40: Die Fahne der Kameradschaft. Gedichte von Menzel.

18.50: Programm. — Für den Bauern.

19: Die Woche klingt aus.

19.45: Tonbericht vom Tage.

20: Kurzbericht vom Tage.

20.10: Sie spenden — wir senden. Großes Wunschkonzert.

22: Nachrichten.

22.20: München.

22.40: Leipzig.

24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Gymnastik.

6.30: Breslau.

8: Wasserstand.

8.10: Stuttgart.

8.30: Sendepause.

8.45: Auf zum Staatsjugendtag. HJ.-Sport.

9: Sendepause.

10.15: München.

11: Hausfrau, hör zu!

11.15: Wirtschaft.

11.30: Sendepause.

11.45: Sozialdienst. 1. Aus Fürsorge und Sozialpolitik. 2. Offene Stellen.

12: Stuttgart.

13: Nachrichten.

13.15: Stuttgart.

14: Nachrichten.

14.10: Hamburg.

15: Wirtschaftsbericht. Was gibt's Neues? — Worüber man spricht.

15.15: Nicht gelogen . . . Jungmädel sind lustig — Pimpfe sind froh.

16: Köln.

17.40: München.

18: Faschings-Vorboten (Schallplatten des deutsch. Rundfunks).

18.20: Wir schalten ein! Das Mikrophon unterwegs.

18.55: Wirtschaft.

19: Soldaten — Kameraden. Soldatenmusik — gesungen und geblasen. 1. Armeemarsch Nr. 10. 2. Fridericus redivivus, v. Schröder-Gloger. 3. Parademarsch der langen Kerls, von Roland. 4. Historisches Marschpotpourri, von Kaiser-Hackenberger. 5. Parademarsch der 18er Husaren. 6. Großer Zapfenstreich. 7. Alexandermarsch. 8. Feldchoral. 9. Reiter in Nacht und Tod. 10. Wir traben in die Weite, Marschlied (Wachswiedergabe).

19.55: Ruf der Jugend.

20: Nachrichten.

20.11: Fastnacht zwischen Mosel und Rhein. Uebertragung der großen karnevalistischen Sitzung der vereinigten Koblenzer Karnevalvereine.

22: Nachrichten.

22.10: Sport.

22.20: München.

22.40: Leipzig.

24—2: Nachtkonzert. I. Fröhliche Musik . . . 1. Kunterbunt, eine fröhliche Musik für Orchester, Werk 40, v. Dressel. 2. Ballettmusik „Der Nußknacker", von Tschaikowsky. 3. Drei schwedische Tänze, Werk Nr. 98, von Graener: Lappland — Oestergöth — Dalekarlien. 4. Spanische Rhapsodie, von Chabrier. 5. Aufforderung zum Tanz, von Weber. — II. So singt man bei uns im Karneval (eigene Schallplatten).

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Gymnastik.

6.25: Wetter.

6.30: Breslau.

7.10: Landwirtschaftliche Veranstaltungen.

7.20: Breslau.

8: Allerlei Ratschläge.

8.15—10.15: Funkstille.

10.15: München.

10.50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.

11.50: Eis.

12: Binnenschiffahrt.

12.10: Stuttgart.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Stuttgart.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Wer bastelt mit? Wir binden unser Bilderbuch.

15.20: Börse.

15.40: Schiffahrt.

15.50: Eisbericht.

16: Köln.

17.40: München.

18: Des Königs Offizier. Eine Begebenheit zur Zeit des Soldatenkönigs. Hörszene von Jünemann.

18.20: Pflanzenkrankheiten gefährden die Erzeugungsschlacht.

18.30: Unsere Wehrmacht: Bei den Funkern in Stettin.

18.50: Wetter.

19: Ein Abend bei Gustav Falke. Hörspiel von Maaß und Sidow.

19.50: Hier spricht der Fortschritt.

20: Abendmeldungen.

20.10: Neue Musik für Saxophon und Klavier. 1. Sonatine, von Girnatis. 2. Zwei Kompositionen v. Bumcke: Romanze Ges-Dur; Walzer.

20.30: Militär-Groß-Konzert.

22: Nachrichten.

22.20: München: Reichssendung.

22.40: Musikalisches Zwischenspiel.

23: Manöverball.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.

6.30: Breslau.

8: Kalenderblatt.

8.10: Frauenturnen.

8.25: Sendepause.

9.45: Aus Garmisch-Partenkirchen: Eishockey-Spiel.

10: Nachrichten.

10.15: Berlin.

10.45: Was ist los im Sport?

11: München.

12.30: Stuttgart.

13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.

13.15: Stuttgart.

13.45: Mittagsmeldungen.

14: München.

16: **Der frohe Samstag-Nachmittag des Reichssenders Köln.**

18: **Das Kammerquintett spielt.**

19: Zum Feierabend. **45 besinnliche Minuten.** Aus Werken von Haydn, Mozart und Beethoven. Vorlesung aus der Erzählung „Die Wagenburg", von Friedrich Griese.

19.45: Momentaufnahme.

20: Abendmeldungen.

20.10: Königsberg.

22: Nachrichten.

22.15: Sendepause.

22.20: Aus Garmisch-Partenkirchen: Die letzten Meldungen und Hörberichte der IV. Olympischen Winterspiele 1936, dritter Tag.

22.40—24: Leipzig.

100-billionenfach

Das Rundfunkmikrophon setzt von der auftreffenden Schallenergie im Durchschnitt etwa den milliardsten Teil eines Watt in elektrische Energie um. Wenn unsere deutschen Reichssender eine Leistung von 100 kW haben, so heißt dies, daß die Verstärkung vom Mikrophon bis zur Antenne 100-billionenfach ist. Daran sind durchschnittlich 25 Verstärkerröhren beteiligt.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin.

6.30: Breslau.

Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.

7.30—7.40: Für den Bauer.

8: Berlin.

8.20: Für die Hausfrau: Billig, aber gut — der Küchenzettel der Woche.

8.30: Berlin.

9.20: **Jungmädel singen.**

9.50: Börse.

10: Programm.

10.15: Berlin.

10.45: Sendepause.

11: München.

13: Nachrichten.

13.15: Stuttgart.

14: Nachrichten.

14.20: Hamburg.

15: **Heute vor . . . Jahren.**

15.05: Deutsches Land. Buchbericht.

15.25: Kinderstunde: Herr Knirps aus Korkendingsda stellt sich vor.

15.50: Wirtschaft.

16: Köln.

17.40: München.

18: Gegenwartslexikon. Heillampe, Prüfwagen, Verbrauchslenkung.

18.15: Deutschlandsender.

18.35: **Das verhinderte Frikassee.** Kurzhörspiel von Albrecht.

18.55: **Winterliches Dorf.** Ein Heimatbild aus Thüringen von Spanuth.

19.50: **Umschau am Abend.**

20: Nachrichten.

20.10: **Von Strauß bis Lehár. Jubeinde Rhythmen der Meister der Operette.** I. Joh. Strauß: 1. Ouvertüre zu „Prinz Methusalem". 2. Csardas aus der Ballettmusik zu „Ritter Pasman". 3. Annen-Polka. 4. Rosen aus dem Süden, Walzer. 5. Eljen a Magyar! Ungarischer Galopp. II. Suppé: 1. Ouvertüre zu „Pique Dame". 2. Melodien aus „Boccaccio". III. Millöcker: 1. Ouvertüre zu „Gasparone". 2. Melodien aus „Der Feldprediger". IV. Lincke: 1. Ballett-Ouvertüre. 2. Grigri-Walzer. V. Lehár: 1. Melodien aus „Wo die Lerche singt". 2. Nechledil-Marsch.

22: Nachrichten, Sport.

22.20: München: Reichssendung.

22.40—24: **Und morgen ist Sonntag! Das frohe Wochenende.**

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.

6.30: Breslau.

7: Nachrichten.

7.10: **Frühkonzert.**

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Was die Hausfrau wissen muß.

8.40: Sendepause.

9.45: Aus Garmisch-Partenkirchen: Eishockey-Spiel.

10: Sendepause.

10.15: **„Der Zug der Salzburger."** Hörbild von Fritz Meingast.

10.45: Sendepause.

11: **Mittagskonzert.** Dazwisch.: AusGarmisch-Partenkirchen: Slalom für Damen.

13: Nachrichten.

13.15: **Mittagskonzert.** 1. Wir Akrobaten, Marsch von Carste. 2. Mit meiner Geige, Tangolied v. Beyer. 3. Abends auf dem Niederrhein, Walzer von Richartz. 4. Dort draußen, wo der Leuchtturm steht, Lied. 5. Ungarisch, Csardas von Knümann. 6. Hochzeit bei Kater Murr, von Landschulz.

13.45: Nachrichten.

14: **Unterhaltungskonzert.** Dazwischen: Aus Garmisch-Partenkirchen: Eishockey-Spiel u. Bobrennen (Vierer).

17: Köln.

18: **Jungmädel, singt mit!** Wir lernen zwei neue Fahrtenlieder. Es singt die Rundfunkspielschar des BDM.

18.20: Mit Vater Hannes im Bergwerk. Wilhelm Auffermann erzählt.

18.40: **Johannes Bammer.** Ein sudetendeutscher Komponist. 1. Kinderlieder. Einlage: Romanze in F-Dur, von Johannes Brahms. 2. Drei lyrische Weisen, nach Worten von Rilke. 3. Zwei Lieder des Dankes.

19.05: Aus Garmisch-Partenkirchen: IV. Olympische Winterspiele 1936. 3. Tag.

20: Deutschlandsender.

20.10: Deutschlandsender.

21.30: **Akkordeonmusik.** Dazwischen: Aus Garmisch-Partenkirchen: Eishockey-Spiel.

22: Nachrichten.

22.20: Aus Garmisch-Partenkirchen: Die letzten Meldungen u. Hörberichte der IV. Olympischen Winterspiele 1936. 3. Tag.

22.40—24: Leipzig.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.15: Morgenruf.

6.30: Breslau.

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Lokales.

8.10: Gymnastik.

8.30: Berlin.

9.30: Sendepause.

10.30: **Musik am Vormittag.**

11.30: **Tägliches Alltägliches.**

12: **Mittagskonzert.** 1. Ouv. zu „Der Geigenmacher von Cremona", von Hubay. 2. Czerzo Capriccioso, von Dvorák. 3. Adagio f. Cello, von Bargiel. 4. Musikszenen aus „Tosca", von Puccini. 5. La Regatta Venetiana, Barcarole von Rossini.

13: Nachrichten.

13.15: **Mittagskonzert** (Forts.). 6. Ouvertüre zu „Schön Rottraut", von Lautenschläger. 7. Ungarische Rhapsodie Nr. 1, von Liszt. 8. Rundgesänge, Walzer v. Hellmesberger. 9. Melodien aus „Eva", von Lehár. 10. Einzugsmarsch, von Blon.

14: Nachrichten.

14.20: Hamburg.

15: Sendepause.

16: Köln.

17.40: München.

18: Deutschlandsender.

18.45: Zeitfunk.

19: **Kleine Abendmusik.**

20: Nachrichten.

20.10: **Großer bunter Abend.**

22: Nachrichten, Heimatdienst.

22.20: München.

22.40—24: Leipzig.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Breslau.

8: Frankfurt.

8.05: Bauernfunk.

8.10: Gymnastik.

8.30: Berlin.

9.30: Sendepause.

10.15: **„Meilensteine am deutschen Weg". 1648: Deutschland am Abgrund.** Hörspiel von Kanig.

10.45: Sendepause.

11.30: Für dich, Bauer!

12: **Buntes Wochenende** (Siehe Königsbg. Progr.).

13: Nachrichten.

13.15: **Buntes Wochenende** (Fortsetzung).

14.20: Hamburg.

15: **„Gibt es nationalsozialistische Schulen?"** Hörbericht aus einer der nationalpolitischen Lehranstalten in Württemberg. Ruf der Jugend.

16: Köln.

17.35: Schaltpause.

17.40: München.

18: Tonbericht der Woche.

18.30: **Vom Werktag in den Sonntag.** Frohbeschwingter Melodienreigen.

20: Nachrichten.

20.10: **„Leichtsinn heißt die Parole". Faschingsumzug in der Welt der Oper und Operette.**

22: Nachrichten, Sport.

22.20: München.

22.40: Leipzig.

24—2: Frankfurt.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483.9 m; 620 kHz; 15 kW)

15—16: Eine Stunde Frohsinn (leichte Musik und heitere Lieder).
16—17.30: Funkbühne: „Der Barbier von Sevilla", Komödie in 4 Akten von Beaumarchais.
17.30—18: Sinfonische Musik auf Schallplatten.
18.15—18.30: Schallplatten (Tschaikowsky: Ouvertüre „Hamlet").
18.30—19.15: Sinfonische Musik.
19.30—20.30: Fortsetzung der sinfonischen Musik mit Klaviersoli.
21—22.25: Operettenquerschnitt: „Die schöne Helena", Operette von Offenbach.
22.25—23: „Die Geschichte Brüssels in Musik und Wort" (Solisten und Orchester).
23.10—24: Buntes Orchesterkonzert.
24—1: Leichte Unterhaltungs- und Tanzmusik.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

16—17: Schallplattenkonzert.
17—17.40: Leichtes Nachmittagskonzert.
18—19: Fortsetzung d. Konzerts.
19—19.30: Klaviermusik.
19.30—20.30: Musikkritischer Vortrag mit Beispielen.
21—22: Funkkabarett.
22—23: Konzert eines Zigeunerorchesters.
23.10—24: Leichte Unterhaltungs- und Tanzmusik.
24—1: Nachtkonzert auf Schallpl.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.50—16.50: Nachmittagskonzert mit Gesangseinlagen.
16.50—17.20: Jugendchorgesang mit Klavierbegleitung.
20—20.20: Wiener Walzer und Wiener Märsche.
20.50—21.10: Musikalische Miniaturen.
21.10—21.30: Leichte Chorlieder.
21.30—21.50: Aus Werken von Lehár (Orchesterkonzert).
21.50—22.05: Forts. des Chorgesangs.
22.30—23: Leichte Unterhaltungsmusik.
23—0.15: Tanzmusik (Uebertrg.)

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261.1 m; 1149 kHz; 20 kW)

Unter Vorbehalt von Programmänderungen infolge d. Landestrauer.

12—15.35: Unterhaltungsmusik verschied. Orchester u. Schallplatten.
17.15—18.30: Nachmittagskonzert und Gesang (Tenor).
19.45—20 (London-National): Gesang (Bariton).
20—20.45: Funkreportage.
20.45—21.30: Buntes Quintettkonzert.
21.30—22.30: Musiksendung.
23—24: Unterhaltungskonzert u. Gesang (Sopran).
24—1: Musiksendung.

REGIONAL PROGRAMME (342.1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—12.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.15—13: Schallplatten.
13—14: Orchesterkonzert.
14—15: National-Programm Droitwich.
15—15.35: Orgelmusik (Uebertr.).
15.35—18.15: Nachmittagskonzert.
19.30—20.55: Unterhaltungsmusik.
21—21.45: Opernübertragung aus einem Theater: „Tosca", Oper von Puccini, 1. Akt.
21.45—22: Klavierwerke von Debussy.
22.30—23: Balalaikamusik und Gesang (Sopran, Tenor u. Bariton).
23.10—1: Musiksendung.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—14: Regional-Programm.
15—18.15: Regional-Programm.
20.30—21.30: Sinfoniekonzert: 1. Schubert: Sinfonie Nr. 8 in h-moll (Die Unvollendete). 2. Beethoven: Sinfonie Nr. 5 in c-moll, Werk 67.
21.30—22: „Notturnos" f. Klavier.
22—23: Regional-Programm.
23.15—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410.4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.30: Schallplatten.
18.05: Exzentrisches Duett.
19.05: Alte Tanzmusik.
20.05: Schallplatten.
20.15: Chorkonzert.
21.15—22: Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 220 kW)

16: Schallplattenkonzert.
17.20: Akkordeonmusik.
18.40: Orchester: Gounod: Ouvert. a. Faust. Czibulka: Liebestraum nach dem Balle. Beriot: Ballettszene. Chabrier: Spanische Rhapsodie.
20: Orchester. Weber: Oberon, Ouvertüre. Strauß: Nun lachest du mir wieder, Walzer. Massenet: La Gavotte de Puyjoli. Eller: Morgendämmerung. Franck-Ekman: Festzug.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—13: Unterhaltungskonzert.
13—13.45: Buntes Orchesterkonzert.
14—15: Fortsetzung des Konzerts.
15.30—16.45: Bunte Nachmittagsunterhaltung (Uebertragung).
17.30—19.45: Aus Paris: Konzertübertragung.
20—20.30: Schallplatten.
21.15—22.30: Geburtstagsfeier für Jules Verne (eine Hörfolge, gewidmet dem französischen Erfinder, Wissenschaftler und Forscher).
22.30—23.30: Orchesterkonzert. 1. Luigini: Aegyptisches Ballett. 2. d'Ambrosio: a) Neapolitanisches Lied, b) Walzer. 3. Massenet: Malerische Szenen. 4. Moszkowski: Spanische Tänze Nr. 2 und 5. 5. Friml: Fantasie über „Rose-Marie". 6. Waldteufel: Polarstern, Walzer.
23.30: Tanzmusik (Uebertragung)

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—13.50: Unterhaltungskonzert.
14—14.35: Bunte Musik.
19.05—19.45: Bunte Musik.
19.50—20.30: Bunte Musik.
20.45—23.35: Bunte Musik.
23.50—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Leichtes Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.40—14.25: Unterhaltungskonz.
14.40—15.55: Schallplatten.
16.10—17.15: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
17.30—18.20: Fortsetzung d. Konz.
18.40—19.10: Orgelmusik.
20.10—20.30: Fragmente aus einem Tonfilm.
20.30—20.40: Schallplatten.
20.55—22.40: Bunter Abend (Solisten, Orchester u. Funkbühne).
22.50—23.20: Geigenmusik.
23.40—0.40: Instrumentalsolistenkonzert und Gesang.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55—14.40: Leichtes Orchesterkonzert.
16.55—17.55: Funkbühne: „Die Schneekönigin", eine Operette
17.55—18.10: Schallplatten.
18.25—19: Leichtes Nachmittagskonzert.
19.25—19.40: Schallplatten.
21.05—21.40: Schallplatten.
21.45—22.10: Leichtes Abendkonzert.
22.35—22.40: Schallplatten.
22.40—22.55: Forts. des Abendkonzerts.
23.25—23.35: Jazzmusik.
23.35—23.50: Leichte Unterhaltungsmusik.
23.50—0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420.8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.35: Orchesterkonzert.
17.15—17.55: Tanzmusik.
20.35—23: Aus der Mailänder „Scala": „Mefistofeles", Oper in 4 Akten von Boito.

MAILAND (368.6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491.8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245.5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Unterhaltungskonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.55: Tanzmusik.
20.35—21.35: Funkbühne.
21.35—22.15: Kammermusik. 1. Brahms: Quartett in A, Werk 51 Nr. 2. 2. Gesang (Sopran). 3. a) Perosi: Adagio a. d. Quartett in G; b) Mendelssohn: Canzonetta a. d. Quartett Werk 12.
22.15—23: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514.6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15—15.20: Klassische Musik auf Schallplatten.
15.50—17: Nachmittagskonzert (Vokal- u. Instrumentalsolisten und Schallplatten).
17.30—18: Orgelmusik (aus der Kathedrale).
18—19: „Dämmerung" — Zyklus lettischer Lieder und Dichtungen (Männerchor und Rezitationen).
19.15—21.30: Leichter bunter Abend (Gesang und Konzert).
21.30—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

18.20: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.15: Tanzmusik.
21: Konzert.
22.05—22.30: Schallplatten.

ÖSTERREICH

WIEN (506.8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
14: Schallplatten.
14.35: IV. Olympische Winterspiele.
15.45: Mandolinenkonzert.
16.25: Rudolf Jeremias Kreutz. Aus eigenen Werken.
16.50: Wunschkonzert (Schallpl.).
18: Heinz Scheibenpflug: Buntes Leben um uns (Naturbeobachtungen).
18.15: Wir lernen Volkslieder.
18.45: Zeitfunk.
19.10: IV. Olympische Winterspiele.
19.30: „Im weißen Rößl." Singspiel in drei Akten v. Benatzky.
21.40: Wir sprechen über Film.
22.10: Klaviermusik. Domenico Scarlatti: a) Burlesca; b) Capriccio; c) Andantino; d) Tarantella; e) Pastorale; f) Sonate A-Dur. Franz Liszt: I. Die sechs Paganini-Etuden: a) Non troppo lento; b) Andantino capriccioso; c) La campanella; d) Vivo; e) Presto a capriccio (Thema mit Variationen; f) Allegretto. II. Gnomenreigen.
23.05—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.25—13.25: Operettenmelodien (Solisten und Chor).
13.30—15 (Lemberg): Schallplatt.
13.30—15 (Wilna): Schallplattenkonzert.
13.45—15 (Kattowitz): Bunte Musik auf Schallplatten.
14.30—15: Unterhaltungsmusik a. Schallplatten.
15.30—16: Nachmittagskonzert 1. Waldteufel: Zu Zwei'n. 2. Becce: Serenade. 3. Ranzato: Valse-Caprice. 4. Lalo: Russische Lieder (Cellosolo). 5. Michiels: Czardas Nr. 8.
16.15—16.45: Aus Lemberg: Heitere Sendung für die Jugend.
16.45—17: Chorgesang.
17.15—17.45: Neue Schallplatten.
17.50—18.15: Geigenmusik mit Klavierbegleitung. 1. Corelli-Kreisler: a) La Folia, b) Sarabande u. Allegretto. 2. Maklakiewicz: Gebirgssuite. 3. Bartok-Szekely: Rumänische Tänze.
18.15—18.40: Aus Lemberg: Polnische Klavierwerke. 1. Zelenski: a) Präludium in e-moll, b) Caprice in G-Dur. 2. Paderewski: Varieté-Thema. 3. Melcer: Menuett. 4. St. Moniuszko-Melcer: Abendlied.
18.45—19 (Lemberg): Schallplatt.
18.50—19.10 (Wilna): Kabarett-Schallplatten.
18.55—19.10 (Kattowitz): Schallpl.
20—20.45: Buntes Abendkonzert (Solisten, Chor und Orchester). 1. Thomas: Ouv. „Karneval in Venedig". 2. Chabrier: Espana, Rhapsodie. 3. Chabrier: „An die Musik", für Frauenchor, Sopran und Orchester. 4. St. Saëns: Le Rouet d'Omphale. 5. Berlioz: Ouv. „Römischer Karneval".
21—21.30: Sendung für die Auslandspolen.
21.30—22.30: Aus Lemberg: „Ballgeflüster" — Karnevalistische Sendung.
22.35: Tanzmusik.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364.5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

13.30: Schallplatten.
17: Militärmusik.
18.15: Konzert.
19.15: Konzert.
20.10: Tanzabend.
21.45: Konzert.
23—24: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

14: Unterhaltungsmusik.
15.30: Solistenprogramm.
16.30: Militärmusik.
17.05: Militärmusik.
18: Schallplattenmusik.
19.30: Kabarett.
21: Alte Tanzmusik.
21.25: Die Olympiaden: Bei den Schweden in Garmisch-Partenkirchen.
22—23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539.6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Musik und Gesang auf dem Lande (Gramm.).
13.45: Schallplatten.
14: Reportage aus d. neuen Bieler Automobilfabrik.
16: Konzert (Handharfen).
16.30: Nach Ansage.
18: Allerlei Schweizer Potpourris (Gramm).
18.30: Mädchenstunde.
19: Geläute der Zürcher Kirchen.
19.20: Erziehung zur Arbeit. Vortrag.
19.50: „De Chilevogt vu Stagelegg." Dialekt-Lustspiel.
20.35: Vier Mann hoch singen, jodeln und spielen.
21.45: Tanzmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443.1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.10: Unterhaltungs- und Jazzmusik.
13.10—14: Wunschkonzert auf Schallplatten.
16.30—18: Nachmittagskonzert.
19—19.15: Lieder auf Schallplatten.
19.35—19.59: Orgelwerke moderner französischer Meister.
20.20—21.25: Leichtes Unterhaltungskonzert mit Xylophonsoli.
21.35—21.59: Fortsetzung des Konzerts.
22—23: Tanzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470.2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Brünn.
15—16: Schallplatten.
16.05: Mähr.-Ostrau.
17.25—17.35: Schallplatten.
17.55—18.45: Deutsche Sendung.
18.05: 300 Jahre Klaviermusik.
19.15: Preßburg.
20.05—21.15: Drunter und drüber.
21.15—22: Konzert. 1. Verdi: Ouvertüre zum I. und III. Akt „Traviata". 2. Bossi: Orgelkonzert mit Orchester. 3. Rossini: Ouv. z. „Wilhelm Tell".
22.30: Schallplatten.
22.45—23.30: Preßburg.

BRÜNN (325.4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15: Prag.
16.05: Mähr.-Ostrau.
17.15—17.25: Schallplatten.
17.40—18.15: Deutsche Sendung. „Die Schweizer Familie". Oper in drei Akten von Josef Weigl.
19.15: Preßburg.
20.05: Prag.
22.45—23.30: Preßburg.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11.2 kW)

12.35: Brünn.
15: Prag.
16.05—16.50: Nachmittagskonzert. 1. Sebestik: Polonaise. 2. Mraczek: Tanzbilder. 3. Friml: Russische Romanze. 4. Taye: Andalouse, spanischer Tanz. 5. Komzák: Die Dorfmusikanten, Polka. 6. Nedbal: Mazur aus „Polenblut".
17.30—17.40: Schallplatten.
18—18.20: Chorkonzert.
19.15: Preßburg.
20.05: Prag.
22.45—23.30: Preßburg.

PRESSBURG-Bratislawa (298.8 m; 1004 kHz; 13.5 kW)

12.35: Brünn.
15: Prag.
16.05: Mähr.-Ostrau.
17.55—18.25: Magyarische Lieder.
19.15—19.50: Militärkonzert. 1. Obruca: Marsch der slowakischen Bauern. 2. Flotow: Ouv. „Martha". 3. Godard: Berceuse. 4. Dvořák: Höllentanz aus „Die Teufelskäthe". 5. Strauß: Künstlerleben, Walzer. 6. Langer: General Votruba, Marsch.
20.05: Prag.
22.45—23.30: Nachtkonzert.

UNGARN

BUDAPEST I (549.5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Schallplatten.
13.30: Leichte Musik.
19: Gesang.
20.35: Vortrag mit Schallplatten.
21.50: Zigeunermusik.
22.40—24: Konzert. 1. Vaszy: Lustspielouvertüre. 2. Kazacsay: Zirkus-Suite. 3. Frakas: Die drei Strolche, Suite. 4. Pongrácz: Hochzeit-Ouvert. 5. a) Paksy: Siebenbürgische Stimmung; b) Clement: Trutzen. 6. Kemény: Ungarische Suite.

Hitlerjugend hört im Rundfunk

Am Montag (19.45 Uhr): Danziger Sendung. — Fünf Tage im Saargebiet. — Ein Jungmädel erzählt von einem Besuch der deutschen Saar.

Am Montag (20.10 Uhr): Königsberger Sendung. — Dichtung und Musik der Plüschzeit. — (Neuentdeckte Schallaufnahme von anno suchmichmal.) — Eine musikalisch-literarische Abendunterhaltung mit Beispielen von Prof. Dr. Fritz Schmalz. — Unter gütiger Mitwirkung von Damen und Herren der Gesellschaft. — Die Neuentdeckung der Schallaufnahmen gelang: Karl-Heinz Sievert und Herbert Gudschun. Für das erneute Abspielen verantwortlich: Horst-Werner Recklies.

Es ist uns gelungen, eine vor 25 Jahren hergestellte Schallaufnahme von einer literarisch-musikalischen Unterhaltungsstunde im Kreise der guten Gesellschaft von anna suchmichmal aufzufinden, die wir unseren sehr verehrten Hörern nicht vorenthalten wollen. Es handelt sich bei dieser Aufnahme um ein kulturhistorisches Dokument unschätzbaren Wertes, da sie uns ein getreues und überzeugendes Spiegelbild der gesellschaftlichen Lebensformen jener heute leider allzu vergessenen guten alten Zeit in Dichtung und Musik vermittelt.

Der Jugendfunk bringt diese Schallaufnahme in seiner Sendereihe „Urälteste Generation“.

Am Mittwoch (15.20 Uhr): Unsere Jungmädel. — Was wissen wir eigentlich von der bayerischen Ostmark?

Am Mittwoch (17.10 Uhr): Wir bleiben immer auf dem laufenden. Wir unterhalten uns über neue Bücher und Hefte, die jeder Hitlerjunge kennen muß.

Am Mittwoch (17.30 Uhr): Danziger Sendung. — Heimabend der HJ. im Winter.

Am Mittwoch (20.15 Uhr): Stunde der jungen Nation. — Wir ziehen durch die goldene Brücke. — Jungmädel erzählen und singen.

Ein Kinderspiel gab dieser Jungmädelstunde den Namen. Die meisten werden es kennen: in langer Reihe ziehen die Kinder auf der Straße durch ein Tor, das zwei von ihnen durch Erheben der gefaßten Hände bilden, dazu singen sie: „Ziehet durch, durch die gold'ne Brücke“.

Wir heute wissen, daß dieses „Kinderspiel“ uns mehr zu sagen hat. Denn wir wissen, daß in den Spielen von heute nicht selten Glaube und Brauch einer alten Zeit lebendig blieben, daß also die Kinder heute spielen, was einst Völker lebten.

Davon wird die Sendung noch mehr zu sagen haben. Doch darüber hinaus wird das Spiel hier zum Symbol: wir alle wollen in dieser Sendung mit „Durch die gold'ne Brücke“, die Geschlechter vor uns bauten, ziehen. Ein frisches, lustiges Singen und Sagen soll es sein, mit dem die Jungmädel uns führen werden: Ueber die gold'ne Brücke der Märchen, Sagen und Lieder, die ebenso wie die Kinderspiele aus uralter Zeit lebendig geblieben sind.

Altes deutsches Volksgut wird in dieser Sendung aufklingen und uns seinen tieferen Sinn zeigen.

Am Donnerstag (17.10 Uhr): Dichter der jungen Generation. — Wolfgang Schwarz.

Kleines Rundfunknotizbuch

Den Heldentod des Herbert Norkus,

eines der tragischsten Opfer der Kampfzeit, feierte der Rundfunk in ebenso würdiger wie künstlerisch hochwertiger Weise. Bereits zwei Tage vor seinem vierjährigen Todestage (24. Januar) übermittelte eine Berliner Reichssendung das Hörspiel „Und setzet ihr nicht das Leben ein“, das die wichtigsten Ereignisse aus dem Leben des jungen Helden mit wuchtig-knapper Dramatik zusammenfaßt. Seine Aufnahme in die „Kameradschaft Mont“, ein ergreifendes Gespräch mit der Mutter über den Sinn des Bewegungskampfes, sein Wirken in der Kameradschaft für die Partei — auch von der Gegenseite beleuchtet — und schließlich der feige Ueberfall, der seinem Leben ein Ende setzte: das alles wurde hier, teils in Berichts-, teils in Dialogform, zum tief eindrucksvollen, nachhaltigen Erlebnis gestaltet, zugleich zu einer dichterischen Mahnung an alle Deutschen, gleich dem Toten das Leben einzusetzen für des Vaterlandes Ehre und Freiheit, wenn es uns ruft. Dazwischen erklangen die Lieder der Bewegung, erdröhnten die Marschtritte der braunen Bataillone. Am Sonnabendvormittag wurde das Spiel dann noch einmal vom Deutschlandsender unter anderem Titel wiederholt und auch die Veranstalter der HJ.-Morgenfeier am Sonntag gedachten ihres gefallenen Kameraden.

Das Problem „des inneren und des äußeren Feindes“ behandelte am Sonntag abend die funkmäßige Zusammenstellung einiger Szenen aus

Haushofers „Scipio“

durch Dr. Pempelfort. Der Versuch, den ethischen Kern des Römerdramas, das im Königsberger Neuen Schauspielhaus seine Uraufführung erlebte, herauszuschälen, darf in jeder Beziehung als durchaus gelungen bezeichnet werden. Die Feinheit der Gedanken und manches andere, was sonst auf der Bühne zu kurz kommt, wurde in dieser rein hörmäßigen Form zu eindrücklicher Geltung gebracht. Das gilt namentlich von dem philosophischen Gespräch zwischen dem römischen Feldherrn Scipio (dem Jüngeren) und dem griechischen Geschichtsschreiber Polybios über die Tragik des Zweifrontenkampfs gegen den inneren und

den äußeren Feind bei Belagerung der Stadt Numantia, die schließlich, beispielgebend, die Selbstvernichtung der ruhmlosen Uebergabe vorzieht. Für den Titelhelden konnte man sich kaum einen besseren Sprecher wünschen als Walther Ottendorff, der die männliche Haltung des Römers im Ton vortrefflich zum Ausdruck brachte. Auch Paul Schuch als klug abwägender Polybios und Karl Samwald (Veturius) waren ganz am Platze. Die Spielleitung hatte Dr. Paul Gerhardt. Es war ein ausgezeichneter Einfall Dr. Pempelforts, das dramatisch etwas schwache, aber dichterisch wertvolle Stück vom Theater in die „Rettungsstation" des Rundfunks zu verpflanzen. Auch seine Bearbeitung ist schlechtweg meisterhaft.

Im Reiche der Musik

gab's diesmal keine ausgesprochene Großsendung, dafür aber eine Reihe anregender, höherer Unterhaltungskonzerte.

„Tänze der Völker" nannte sich eine sehr reizvolle Hörfolge, bei der das große Königsberger Rundfunkorchester unter Dr. Ludwig K. Mayer die Hörer nach allen Windrichtungen quer durch ganz Europa führte. In den Tänzen offenbarte sich nicht nur ein gutes Stück Kulturgeschichte, sie gewährten zugleich einen vortrefflichen Einblick in die Seele der verschiedenen Völker. Geschickt wußte Hugo R. Bartels die einzelnen Tänze in seinen verbindenden Worten zu kennzeichnen, wobei er die Hörer besonders auf die unterschiedlichen Rhythmen und Tempi hinwies, die ja doch ein wesentliches Element aller Tanzmusik darstellen.

Alfred Lorenz ist musikalisch als Schriftsteller, Komponist und Theaterkapellmeister hervorgetreten. In dieser letzten Eigenschaft ist er vorübergehend in den neunziger Jahren auch in Königsberg tätig gewesen. Sein Klavierquartett, das am Sonntagvormittag von Kurt Dombrowsky, Willy Jandt, Kurt Godau und Karl Ninke gespielt wurde, trägt mit Recht den Titel: „Besinnliche Musik". Bis auf den lebhafter gehaltenen Schlußsatz strömt diese Musik fast immer breit dahin, so daß sie bisweilen ein wenig eintönig wirken könnte, hätte man nicht das Gefühl, daß der Komponist eine tief nach innen gekehrte, zur Beschaulichkeit neigende Natur sei. Dem entspricht auch sein Bestreben, jegliche äußere Effekthascherei streng zu vermeiden, wenn auch die Stimmführung für die einzelnen Spieler durchaus dankbar ist. Die Ausführung dieses Werkes stand auf einer hochachtbaren Höhe.

An Stelle der erhofften Darbietung von Jan Dahmen brachte das Abendkonzert am Mittwoch mit Schillings' bombastischem „König-Oedipus-Prolog" einen nur schwachen Ersatz. Auch die „Lieder der Sehnsucht", von Erich Anders, erwiesen sich als nicht gerade eindringlich oder gar nachhaltig. Da ist zuviel Eintönigkeit trüber Art, zu wenig packende Stimmung im vokalen, wie auch besonders im instrumentalen Teil. — Luise Richartz stellte ihre sehr schöne Stimme (hoher Alt oder Mezzosopran) anscheinend mit großer Hingabe in den Dienst des Werks, blieb aber durchweg so unverständlich in der Textaussprache, daß man von der Dichtung Hanns Johsts leider nicht das geringste erfuhr und daher auch nicht beurteilen kann, ob sie der Komponist annähernd zu erschöpfen vermochte. — Nach dieser beim ersten Anhören so gar nicht eingänglichen Partitur wirkte die Ballettsuite von Reger mit ihren reizenden, geistreichen Einfällen und schillernden Klangfarben fast wie eine Erlösung. — Die gesamte Ausführung des Konzerts war sehr gepflegt unter Wolfgang Brückners Leitung.

Der Donnerstag brachte, gleichfalls von Königsberg aus, ein Konzert, in dem u. a. Joseph Hermann mit gewohntem, künstlerischem Erfolge seines Baritons Grundgewalt in den Dienst Löwes, Schuberts und Wagners stellte, sowie eine „kleine Nachtmusik", die aus der Cellosonate von Richard Strauß und der Klavierfolge „Eulenspiegeleien" von Joseph Haas bestand. Die Straußsche Komposition (Werk 6!) fesselt durch die Jugendreize einer heute freilich überholten, talentvollen Anfängerarbeit, bei der noch Schumann und Brahms Pate gestanden haben. Dagegen dachte man wiederum bei den an sich sehr hübschen, aber recht harmlosen Stücken von Haas, daß der reife Strauß doch noch ganz anders zu eulenspiegeln weiß. Die Zusammenstellung war jedoch stilvoll und die Ausführung durch Adolf Steiner und Hans Erich Riebensahm tadellos. — Einen ebenso seltenen wie erlesenen Genuß bereiteten uns Berliner Philharmoniker mit einer geradezu beglückenden Aufführung von Beethovens berühmtem Septett, das durch seine gefällige, noch etwas mozartisierende Tonsprache das besondere Wohlgefallen Papa Haydns erregte, der sonst mit dem Schaffen seines ungebärdigen Schülers nicht so leicht zufrieden war. Solche Musikgaben des Rundfunks bedeuten Weihe und Entspannung zugleich. Wie wäre es einmal mit Schuberts selten gehörtem göttlichen Oktett in gleicher idealer Besetzung?

Zum musikalischen Wochenende hatte diesmal auch die liebe Jugend das Wort, und zwar die heitere Jugend.

„Ja, wenn man so eine Musik hört..."

hieß die Sendung, und man möchte ergänzen: „erscheint uns alles unbeschwert!" Dies frische, flotte und dabei tonlich einwandfreie Musizieren begabter Pimpfe, Hitlerjungens und BDM.-Mädels mit Geigen, Flöten, Ziehsäcken, Trommeln und eigenen geschulten Stimmen war wirklich eine wahre Herzerquickung, und so vergingen die angesagten 55 Minuten im Fluge. Sehr nett auch die hübschen gereimten und gut gesprochenen Zwischentexte. Wiederholung, vielleicht in etwas veränderter Auflage, jedenfalls sehr erwünscht!

Neuerdings bieten auch die Vormittagssendungen manches besonders Unterhaltsame und zugleich Lehrreiche. So entfesselte unser Sender „Stürme um Marienburg". Unter diesem Titel hat Fritz Sotke Szenen zusammengefaßt, die eindrucksvoll das wechselvolle Schicksal der Ordensritterschaft und ihrer Kämpfe um ihre stolze Feste spiegelten. Namentlich die Zuspitzung der ganzen Entwickelung auf die unglückliche Schlacht von Tannenberg und den nachmaligen Verfall des Ordens wurde dramatisch ungemein lebendig. Die Wirkung unterstützten kräftig die charakteristische Musik E. M. Hennings, die treffliche Spielleitung Schulz-Eschers und die ausgezeichnete sprachliche Wiedergabe, um die sich besonders O. M. Bruckner als Heinrich v. Plauen verdient machte.

Das Thema „Bernstein" ist schon öfters im Rundfunk behandelt worden, aber, wie uns dünkt, geschickter und künstlerisch ertragreicher als in der Hörfolge „Ostpreußisches Gold in aller Welt" von Friedr. Luft, die Königsberg neulich übertrug. Der Einfall, den Bernstein als Traumerscheinung seine eigene Geschichte erzählen zu lassen, ist originell, aber es hätte sich mehr daraus machen lassen. Immerhin wollen wir aus dieser Selbstbiographie die Tatsache vermerken, daß das ostpreußische Gold schon den alten Griechen als „Elektron" bekannt und bereits 500 Jahre v. Chr. begehrter Handelsartikel war. — Reizend ein naturkundliches Hörspiel von Gertrud Lux, das uns in gefälliger und dabei belehrsamer Form über „Mümmel Hoppelmanns Abenteuer", will sagen die gefahrenreichen Erlebnisse des Hasenvolks berichtete. Auch hierzu hatte Henning eine freundlich untermalende Musik geschrieben, und für das Uebrige sorgten unsere bewährten Sprecher unter Kurt Waßners Leitung.

Lobende Erwähnung verdient dann noch eine Königsberger Abendsendung: „Zwei Landsknechte wandern nach Halberstadt", ein wirklich „lustig Stücklein mit alten Liedern" von Will Tissot. Mag manchem die Tendenz, die aus diesem „Wunder" spricht, in dieser Darstellung anfechtbar erscheinen, so darf man doch nicht übersehen, daß der Verfasser es wohl nicht böse gemeint hat, und daß er vorzüglich versteht, seine Hörer zu erheitern und zu bannen. Er beherrscht den unterhaltenden, witzigen Dialog in ungewöhnlich geschickter Weise, gerät nirgend in die Breite und wahrt allenthalben den funkdramatischen, straffen Zug. — Alle vier Sprecher zeichneten sich durch launige Natürlichkeit aus. Die Herren vom Rundfunkchor sind in das uneingeschränkte Lob einzubeziehen; nicht minder die hervorragend abgestimmte Spielleitung von Walther Ottendorff.

*

Die Montagsendung „Und nun spricht Danzig", in der Dr. Paul Gerlach über „Goethe und Danzig" sprach, richtete sich an eine verhältnismäßig kleine Anzahl von Hörern, sozusagen an die literarischen unter ihnen, und war deshalb innerhalb der festen Sendefolge unserm Empfinden nach nicht ganz glücklich. Was Dr. Gerlach zu sagen hatte, war allerdings für den begrenzten Hörerkreis interessant. Dr. Gerlach, der sich mit dem Thema „Goethe und Danzig" seit langem befaßt und bereits ein Buch darüber erscheinen ließ, erzählte von der Clavigo-Inszenierung, der ersten Goethe-Inszenierung in Danzig, von der Wertherkrankheit, die auch in unserer Stadt grassierte, und bot einige literar- und kulturhistorische Delikatessen.

Von musikalischen Sendungen ist die Mittwoch-Liederstunde der oft und gern gehörten Gustel Heinrichsdorff, die in Begleitung von Johannes Bodammer schlichte Weisen von Reger sang, zu erwähnen und die Unterhaltungsmusik von Donato Travaglini, der mit seiner verstärkten Kapelle eine halbe Stunde des Donnerstagnachmittag mit gefühlvollen Melodien ausfüllte und besonders mit einem Pizzicato-Ständchen brillierte.

Schachfunk

Das Matt von Springer und Läufer.

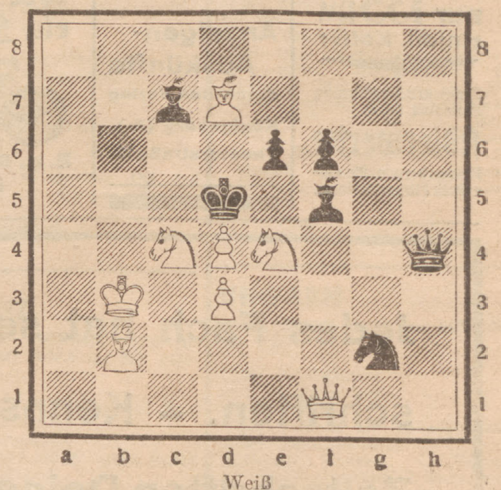
Wenn es nicht gelungen ist, in der praktischen Partie die Entscheidung im Mittelspiel herbeizuführen und nach vollzogenem Kampfe der einen Partei nur noch der alleinstehende König verbleibt, dann sieht sich die Gegenseite häufig vor die Aufgabe gestellt, mit dem verbleibenden geringen Material den Mattsieg zu erzwingen. Zu den schwierigsten Endspielen gehört der Kampf von König, Läufer und Springer gegen König, der selbst stärkere Spieler manchmal in Verlegenheit bringt. Wer die Technik der Arbeit nicht genau beherrscht, wird das ersehnte Ziel innerhalb der vorgeschriebenen 50 Züge nicht erreichen und sich statt des erhofften Sieges mit einem zahmen Unentschieden zufriedengeben müssen.

Ein ganz einfaches Verfahren zur Lösung der gestellten Forderung soll im nächsten Schachfunk vorgeführt werden.

Ein Leckerbissen.

W. Huhn (Bochum)
(Westf. Zeitung)

Schwarz



Weiß

Matt in zwei Zügen.

Weiß: Kb3; Df1; Lb2, d7; Sc4, e4; Bd3, d4 (8). Schwarz: Kd5; Dh4; Lc7, f5; Sg2; Be6, f6 (7).

Herr Panigl HAT NICHTS ZU LACHEN

1. Fortsetzung

ROMAN VON HANS HEUER (WILHELM GOLDMANN VERLAG - LEIPZIG)

Viertes Kapitel.

Isa Panigl sah auf die Uhr an ihrem Handgelenk. Es war eine winzige, ungemein kostbare, mit Brillanten besetzte Platinuhr. Ein Geburtstagsgeschenk ihres Vaters.

Sieben Minuten nach zwölf!

Kurt war also wieder einmal unpünktlich!

Sie fand das unerhört. Wenn eine junge Dame einen jungen Mann der Ehre teilhaftig werden ließ, ihn in der Mittagspause in der Nähe seiner Arbeitsstätte zu erwarten, dann hatte dieser junge Mann die Pflicht, Punkt zwölf Uhr zu kommen! Die junge Dame hatte eigens trotz Protestes von allen Seiten die Vergnügungsfahrt mit den Freundinnen abgebrochen, hatte die Freundinnen alle an der gleichen Stelle abgesetzt und saß nun hier am Steuer des Wagens und wartete auf den unpünktlichen, jungen Mann.

Zehn Minuten nach zwölf!

Natürlich war wieder einmal — obwohl es doch hieß: Mittagspause von 12 bis 14 Uhr! — irgendein Patient erschienen, und Kurt Weiland, ausgerechnet Kurt Weiland, auf den Isa Panigl hier — zehn Schritte vor dem Hause, in dem sich die Zahnpraxis des Dr. Rolbrandt befand — wartete, mußte sich dieses Patienten annehmen!

Als wäre dieser Kurt Weiland der einzige Gehilfe des bekanntesten Zahnarztes von Berlin!

Vierzehn Minuten nach zwölf!

„Eine Minute warte ich noch!" dachte Isa Panigl. Ist er dann nicht da, mag er sehen, wo er mich findet!"

Kurt Weiland hatte Glück. Er trat in diesem Augenblick aus dem Hause, in dem er beschäftigt war, näherte sich der Stelle, wo Isa Panigl im Wagen wartete und blieb überrascht stehen. Dann grüßte er lachend und kam schnell auf sie zu.

„Wie kommst du denn hierher, Isa?" fragte er.

„Dumme Frage!" erwiderte sie schmollend. „Ich warte auf dich — — und du natürlich läßt mich warten!"

Er legte die Arme auf den Schlag und sah sie an.

„Das ist allerdings sehr . . ."

„Ein Kavalier läßt eine Dame nicht warten!" unterbrach sie ihn auftrumpfend.

„Das sage ich auch immer!" bekannte er sich schuldig. „Aber in diesem Falle hat besagter Kavalier gar nicht gewußt, daß ihn eine Dame erwartete, da besagter Kavalier sich mit der Dame erst für heute abend um sieben Uhr verabredete . . ."

„Wenn es der Dame einfällt, ihn während der Mittagspause um zwölf Uhr schon sehen zu wollen . . ."

„Dann darf sie sich nicht beklagen, wenn sie ein paar Minuten warten muß, denn leider befindet sich der Kavalier in einer abhängigen Stellung und kann nicht so, wie er gern möchte. Die junge Dame aber hat den ganzen Tag nichts zu tun."

„Nichts zu tun?" Entrüstet blickte sie ihn an. „Hast du eine Ahnung, was eine Dame alles zu tun hat!"

„O weh!" lachte er und erzielte damit bei ihr ebenfalls ein lachendes Gesicht.

„Für heute sei dir verziehen. Aber wenn du noch einmal zu spät kommst . . ."

„Nie wieder!" beteuerte er feierlich.

„Steig ein!" forderte sie ihn schnell versöhnt auf.

„Wieso? Ich will zum Mittagessen."

„Ich bringe dich hin!"

„Aber, Kind, die Gaststätte liegt hier um die Ecke!"

„Willst du zu Fuß hinter dem Wagen herlaufen?"

Er stieg ein. Isa Panigl fuhr an.

„Um halb zwei Uhr muß ich zu Hause sein!" sagte sie dabei. „Also habe ich noch eine Stunde Zeit."

„Das ist reizend von dir, Isa!"

Sie hielten schon wieder, stiegen aus und betraten das Speisehaus.

Kurt Weiland führte Isa zu einem Tisch im Hintergrund. Dort nahmen sie Platz. Kurt bestellte für sich das Mittagessen, für Isa auf ihren Wunsch eine Tasse Kaffee.

Nachdem Kurt gegessen und sich eine Zigarette angezündet hatte, sagte Isa Panigl:

„Jetzt hör einmal zu, Kurt: Ich gehe heute abend mit meinen Eltern ins Lessingtheater. ‚Krach um Jolanthe' wird dort gespielt. Weißt du, die köstliche Bauernkomödie mit dem Schwein, das gepfändet, von den Bauern aus dem Spritzenhaus geholt und geschlachtet wird, bevor der Gerichtsvollzieher dazukommt! Mein Vater hat auf meine Veranlassung eine Karte mehr besorgt — für dich!"

Das eben noch heitere Gesicht Kurt Weilands verdüsterte sich. Er nahm seine Hand von der Isa Panigls weg.

„Ausgeschlossen!" sagte er nur.

„Was heißt ausgeschlossen?" ereiferte sich Isa. „Du bist sehr komisch, Kurt. Seit mehr als vier Wochen bitte ich dich, meinen Eltern einmal einen Besuch zu machen; ich wünsche, daß sie dich und daß du sie kennenlernst — und ständig lehnst du es ab. Ich verstehe dich nicht. Fürchtest du dich vor meinen Eltern?"

„Ich fürchte mich nicht vor deinen Eltern!" antwortete er, und die Falte, die sich zwischen seinen Brauen gebildet hatte, vertiefte sich noch.

„Na also, dann ist heute abend die beste Gelegenheit. Einmal muß es doch sein. Schließlich bin ich ja kein kleines Mädel, mit dem man ein paar Wochen „geht" — und das man dann wieder abhängt!"

„Natürlich nicht!" sagte er verlegen.

Jetzt legte sie ihre Hand auf seine Rechte, und in ihren Augen leuchtete ein warmer Schimmer auf.

„Und . . . und du weißt doch, Kurt, daß ich dich lieb habe!"

Kurt Weiland saß ihr mit einem unergründlichen Gesichtsausdruck gegenüber.

„Daß weiß ich, Isa. Ich habe dich auch sehr lieb. Aber ich . . . ich kann nicht mit zu deinen Eltern!"

Sie stampfte mit dem Fuße auf. Auf ihrem bildhübschen Gesicht brannte Röte der Erregung. Sie kümmerte sich nicht um die Menschen, die lachend und schwatzend ringsum saßen.

„Ja, aber sage mir doch endlich, warum du nicht kannst."

Kurt Weiland schwieg. Seine Zähne klemmten die Unterlippe ein, als wolle er jedes unbedachte Wort verhüten.

„Warum?" fragte sie ungeduldig abermals.

„Das . . . das kann ich dir nicht sagen!" zwang es sich endlich aus ihm heraus.

Isa Panigl sah ihn einen Augenblick lang ratlos an.

„Du mußt doch einen Grund haben, Kurt!" begann sie nach einer kurzen Pause wieder.

„Den habe ich auch. Und wenn ich ihn dir sage, Isa, dann — dann ist es aus zwischen uns!"

„Aus zwischen uns? Das begreife ich nicht!"

Kurt Weiland schien im Innern mit sich zu kämpfen. Man merkte ihm an, wie sich alles in ihm zusammendrängte su einer Erklärung. Sein Blick suchte den ihren.

„Schau, Isa, es ist doch alles Unsinn. Du bist die Tochter eines reichen Mannes, ich ein armer Schlucker: Gehilfe eines Zahnarztes — mit zweihundertfünfzig Mark Gehalt, wovon ich noch meinen Vater miterhalten muß. Dein Vater wird nie zugeben, daß . . ."

Sie unterbrach ihn lachend.

„Wenn ich das höre, muß ich an einen unglaublich kitschigen Liebesroman denken, in dem das füreinander bestimmte Paar nicht zusammenkommen kann, weil nach dem Willen des Schriftstellers arm und reich sich nicht vertragen. Wenn du in dieser abgeschmackten Tonart weiterredest, gehe ich und kehre — frei nach Schillers Johanna — niemals wieder!

Erstens ist mein Vater kein Krösus, sondern verdient gerade soviel, daß wir anständig leben können. Und zweitens ist mein Vater ein so prachtvoller Mensch, daß es ihm ganz schnuppe ist, wieviel Mark Monatsgehalt der Mann nach Hause bringt, den ich liebe! Er will die Gewißheit haben, daß ich glücklich werde; das ist die Hauptsache. Wenn du meinen Vater erst einmal kennenlernst, wirst du selbst sehen, wie gut er ist!"

Kurt Weiland starrte an Isa Panigl vorbei durch das Lokal, durch das weißbeschürzte Kellner mit vollen Geschirrplatten eilten.

„Es mag sein, daß du recht hast, Isa, aber trotzdem — ich — ich kann nicht!"

Jetzt wurde Isa wirklich zornig.

„Wenn du nicht mit uns ins Lessingtheater gehst, Kurt, dann . . . dann bin ich dir ernstlich böse, und du kannst sehen, mit wem du dich in Zukunft triffst!"

Kurt Weiland sah sie an. Auf seinem Gesicht lag ein ernster, nachdenklicher Ausdruck.

„Das würde mir sehr leid tun, Isa, aber — vielleicht wäre es wirklich am besten so!"

Sie antwortete nicht.

Kurt rief den Kellner, der gerade in der Nähe stand, und zahlte.

Isa erhob sich und schritt ihm voraus.

Sie stieg draußen in ihren Wagen. Kurt stand auf dem Fußsteig nahe vor ihr.

„Du willst, daß es endgültig aus ist zwischen uns?" fragte Isa Panigl.

„Ich will es nicht, Isa. Wenn es nach mir ginge . . . Aber es sind Gründe da, die du nicht kennst. Es ist wirklich besser, Isa, wenn wir uns . . ."

Sie hörte ihn nicht zu Ende an. Der Motor knatterte auf. Der Wagen setzte sich in Bewegung und schoß davon.

Kurt Weiland sah der Davonfahrenden nach. Sie blickte sich nicht um. Der Wagen überquerte jetzt den Kurfürstendamm, verschwand drüben in der Fortsetzung der Joachimsthaler Straße. Schon war er nicht mehr zu sehen.

Nun war es also so weit!

Von jenem Tage an, an dem sie sich zum ersten Male trafen, hatten sich die Gedanken in ihn hineingefressen, die ihn seines Glückes nicht froh werden ließen. Minutenlang, eine Stunde lang hatte er wohl manchmal alles Trennende vergessen, hatte er sich gefreut an dem hellen Lachen ihres Mundes, an dem Leuchten ihrer Augen, an der süßen Schlankheit ihrer Gestalt, an allem, was an ihr war, und hatte sich dem Zauber seiner Liebe hingegeben. Dann aber war jäh wieder das andere hereingebrochen; diese feindselige

weit von Tatsachen, von der Isa Panigl nichts wußte, nichts wissen sollte.

Langsam wandte sich Kurt Weiland und ging zurück zu seiner Arbeitsstätte.

Ja, es war besser so . . .

Heute ertrug Isas Liebe die Trennung noch, würde sie sich mit dem Unabänderlichen abfinden. Sie war jetzt im Zorn von ihm gefahren. Mochte sie ihn für kleinlich, ängstlich oder sonst etwas halten. Besser war das immer noch als das andere . . ."

Kurt Weiland mußte daran denken, wie sich das, was nun ein Ende fand, anbahnte. Er wollte es erst gar nicht. Als Isa Panigl vor bald einem Vierteljahr in die Sprechstunde des Zahnarztes Dr. Rolbrandt am Kurfürstendamm kam, um sich behandeln zu lassen, war er — Kurt Weiland — es gewesen, der diese Behandlung übernehmen mußte.

Der Name Panigl ließ ihn sofort aufhorchen. Er erinnerte ihn an eine Tragödie, die er miterlebte — und deren letzter Akt noch nicht vorüber war. Der Name war süddeutschen oder österreichischen Ursprungs und in Berlin sicher äußerst selten.

Die lebhafte Isa Panigl plauderte während der Behandlung mit ihm. Vielleicht um die Angst, die eigentümlicherweise fast jeder Mensch vor dem Zahnarzt hat, zu betäuben. Sie saß im Behandlungsstuhl; den blonden Kopf weit zurückgelehnt. So sah sie ihn an, lächelte sie ihm zu. Sein Gesicht war bei der Arbeit dicht über dem ihren. Ihre Blicke trafen einander.

Kurt Weiland vermochte nicht zu sagen, wie es gekommen war. Er wollte es sich nicht eingestehen, wie sehr sie ihm gleich beim ersten Male gefallen hatte. —

Am nächsten Tage hatte sie wiederkommen sollen.

Am Abend des ersten Tages aber fragte Kurt Weiland seinen Vater, ob Leopold Panigl Kinder habe.

„Zwei. Eine Tochter, die Isa heißt, und einen Sohn, namens Herbert!" hatte sein Vater geantwortet, und wie immer, wenn er von Panigl sprach, glühte dabei der Haß in seinen Augen.

Als Isa am nächsten Tage wiederkam, war Kurt mit irgendeiner technischen Arbeit beschäftigt. Er hatte sich zu dieser Arbeit gedrängt. Er wollte nicht wieder mit Isa Panigl zusammentreffen. Dann aber war Dr. Rolbrandt gekommen.

„Lassen Sie das liegen, Herr Weiland. Da ist eine junge Dame, die von Ihnen weiterbehandelt werden möchte!"

Er hatte gehen müssen. Sie hatte ihm die Hand gegeben und gelacht.

„Zahnbehandlung ist Vertrauenssache! heißt es immer", sagte sie. „Ich möchte, daß Sie auch fortsetzen, was Sie angefangen haben!"

Er hatte sich schweigend verbeugt und die Behandlung wieder aufgenommen. Es handelte sich nur um die Füllung von zwei hinteren Backenzähnen, eine einfache Arbeit, die jeder andere auch hätte ausführen können.

„Was fehlt Ihnen?" hatte sie nach einer Weile gefragt. „Gestern waren Sie viel netter!"

Er hatte sich zusammengerissen. Es war gegangen.

Sie war wieder und wieder gekommen. Er hatte nicht mehr den Versuch gemacht, ihr auszuweichen. Was konnte sie schließlich dafür, wenn ihr Vater . . . ?

Ja, und dann wurde es so, daß er auf sie wartete. Daß er um die Zeit, in der sie eintreten mußte, immer öfter auf die Uhr schaute und unruhig wurde, wenn sie sich verspätete. Es wurde so, daß er vorübergehend vergaß, wer sie war. Daß er in ihr nur das Mädchen mit dem hellen Lachen, den fröhlichen Augen und dem leuchtenden Blondhaar sah.

In beiden war etwas aufgewachsen, über das sie sich vorläufig noch keine Rechenschaft gaben. Es war ein reines gegenseitiges Wohlgefallen, ein unbewußtes Sichsuchen.

Und als eines Tages Kurt Weiland erzählte, daß er ein Segelboot besitze, das draußen am Stößensee liege, meinte Isa, es müsse wundervoll sein, sich vom Winde über den Wannsee und die Havel hinunter treiben zu lassen. Es müsse herrlich sein, links und rechts die Ufer in ihrem leuchtenden Grün vorübergleiten zu sehen, umgeben von Wasser und Sonne. Da geschah es denn, daß Kurt Weiland Isa Panigl einlud, mit ihm hinauszufahren am Sonntag — und daß sie die Einladung annahm.

‚Wie konnte ich nur!' dachte Kurt Weiland jetzt im langsamen Dahinschreiten. ‚Wenn das nicht gewesen wäre . . .'

Ja, wenn das nicht gewesen wäre: der Sommer, die Sonne, das Wasser, das von Sonnenglast und dunklem Grün schimmernde Ufer, das Lachen und Singen um sie herum auf den anderen Booten, diese tausend Ausdrücke von Lebensfreude.

Und dann der Abend . . .

Von den Ufern war nichts zu sehen als hier und da ein aufflimmerndes Licht. Dunkel lag das Wasser. Von irgendwo aus diesem Dunkel kam ein Singen. Fernab spielte ein Grammophon einen sehnsuchtstrunkenen Tango. Matt funkelten die Bordlichter.

Da saßen sie nebeneinander. Ein sanfter Wind ließ sie ganz ruhig dahingleiten — wie gelöst von Zeit und Raum.

Es war eine Stunde, so schön und so gefüllt mit Sehnsucht, daß sie meinten, ganz allein nur noch da zu sein.

Ihre Hände fanden sich. Ihre Lippen neigten sich zueinander . . .

Daran dachte Kurt Weiland jetzt wieder, während er in den Kurfürstendamm einbog. In seinen Augen lag ein dunkler, schwerer Glanz, und da tief innen zog sich etwas schmerzend krampfhaft zusammen.

Das ließ sich nicht auslöschen.

Das Erleben jenes Abends entflammte ihre Liebe, und die ließ in Kurt Weiland dann immer wieder die Stimmen verstummen, die ihn warnten und mahnten. Die den Namen „Panigl" riefen und weckten, was sich mit diesem Namen verband.

Vier Wochen lang hatte er stets von neuem Isas Wunsch, zu ihren Eltern zu kommen, unter nichtigen Vorwänden abgelehnt. Vier Wochen lang hatte er sich immer wieder vorgenommen, einfach nicht mehr mit ihr zu verkehren, einfach fortzubleiben. Und er hatte sich doch nicht von ihr lösen können — bis zu diesem Tage.

Nun war Schluß . . .

Sie hatte ihn stehen lassen, war davongefahren, ohne sich ein einziges Mal nach ihm umzuschauen.

Es war gut so . . .

Es — war — gut — so . . .

Das Herz wollte nicht so recht mit bei dieser Feststellung, es wehrte sich, kam mit Einwänden und Gegengründen. Aber der Verstand war da und schlug alle diese Einwände zu einem Nichts zusammen.

Isa Panigl kannte nach allem, was sie erzählte, nur einen aufopferungsvollen Familienvater, einen guten, liebevollen Menschen, der in der Fürsorge um Frau und Kinder aufging, der glücklich war in der behaglichen Umgebung seines Hauses, den Frau und Kinder liebten und für den besten Mann und Vater hielten.

Sie wußte nichts von dem Herrn Panigl, der bedenkenlos, in rücksichtsloser Weise seinen Weg ging, der mit der Biedermiene des verständnisvollen Helfers um ihr Bestehen ringenden Geschäftsleuten unter die Arme griff, der wie ein Retter in der Not erschien, Barmittel zu einem vernünftigen Zinsfuß zur Verfügung stellte und sich dafür — „nur der Sicherheit wegen" — irgend etwas übereignen ließ. Der wieder mit Geld da war, wenn die erste Summe nicht reichte — und sie genügte nie! — und sich dafür einen weiteren Teil des Unternehmens überschreiben ließ. Der betreffende Geschäftsmann, glücklich, einen so gütigen, hilfsbereiten Menschen gefunden zu haben, ahnte nicht, daß sich da ein Netz um ihn zusammenzog, aus dem es kein Entrinnen mehr gab. Er glaubte der Bidermiene des Herrn Leopold Panigl, glaubte an seine Uneigennützigkeit, weil sie in so überzeugender Form vorgebracht wurde — und wenn der Fälligkeitstag der Schuld heranrückte, zweifelte er nicht an einem weiteren Entgegenkommen Herrn Panigls. Und Herr Panigl kam nochmals entgegen. Vierzehn Tage, vier Wochen noch. Er stand nach Ablauf dieser Galgenfrist wieder da, machte ein bekümmertes Gesicht, hatte einen schwermütigen Schimmer in den Augen, als tue es ihm unendlich weh, den Zusammenbruch eines Menschen mit ansehen zu müssen — und war unerbittlich auf einmal. Er gab keinen Pfennig mehr her, sondern zeigte einen Vertrag, laut dem ihm das ganze Unternehmen gehörte — und war taub allen Bitten und Beschwörungen gegenüber.

Der Geschäftsmann war von heute auf morgen zum Bettler geworden und konnte nichts dagegen tun. Es war alles im Rahmen des Gesetzmäßigen vor sich gegangen. Herr Panigl hatte nichts getan, was irgendwie einen Makel auf ihn werfen konnte. Wer konnte es ihm verdenken, daß er in Sorge um sein gutes Geld von dem ihm freiwillig zugestandenen Rechte Gebrauch machte?

Herr Panigl schritt also davon, aufrecht, ein Biedermann, ein Ehrenmann mit zufriedenem Gesicht und zufriedenem Herzen. Und wer ihm begegnete, wußte nicht, daß Herr Panigl eben noch einem Mitmenschen den wohl- und sorgfältig vorbereiteten Todesstoß versetzt hatte.

Kurt Weiland dachte an seinen Vater.

Der war einst Besitzer einer Armaturenfabrik. Die Wirtschaftskrise mit ihrem Wirbel von Zahlungseinstellungen, Vergleichen und Konkursen hatte auch für Kurt Weilands Vater Verluste gebracht, die ihm Schwierigkeiten bereiteten. Da war Herr Panigl gekommen. Herrn Panigls Geld half. Ja, Herr Panigl verstand es, dem Vater Kurt Weilands einzureden, daß Erneuerung des Betriebes die Leistungsfähigkeit erhöhen würde und erhöhte Leistungsfähigkeit den Umsatz steigern werde. Und er gab wieder Geld her.

Der Betrieb wurde erneuert. Maschinen wurden angeschafft. Kurt Weilands Vater arbeitete Tag und Nacht. Der Absatz stieg wirklich. Das zeugte Hoffnungen und Vertrauen auf die Zukunft und Herrn Panigl. Wieder war Herr Panigl mit Geld da. Was tat es, daß die ganze Fabrik auf dem Papier ihm gehörte? Das Geschäft blühte, nach Ablauf der Frist würde Herr Panigl sein Geld zurückerhalten.

Dann aber kam ein Rückschlag. Kunden sprangen ab, die man für sicher gehalten hatte. Andere Kunden machten Schwierigkeiten, die beträchtliche Kosten verursachten und Verluste brachten. Die Krise wuchs.

Der Zahlungstag war da — und Kurt Weilands Vater hatte nicht das Geld für Herrn Panigl.

Herr Panigl aber war unerbittlich.

Und Kurt Weilands Vater war ruiniert.

Er erschoß sich nicht. Aus der Art, wie Herr Panigl ihm das Genick brach, erwuchs Mißtrauen in ihm gegen die Biedermannsmaske und die Gutherzigkeit seines Gläubigers. Hinter Herrn Panigls Bereitwilligkeit witterte er eine Absicht.

Er setzte es sich in den Kopf, Klarheit zu gewinnen. Und er erfuhr etwas, das seinem Mißtrauen recht gab, das mit einem Mal den abgrundtiefen Haß aufwachsen ließ gegen den Zerstörer seines Lebenswerkes. Er erfuhr, daß von irgendeiner Seite Gerüchte ausgestreut worden waren über ihn, daß jemand planmäßig gegen ihn gearbeitet hatte, gegen ihn persönlich und gegen seine Firma. Verständlich wurden nun die Schwierigkeiten, die ihm manche Kunden bereiteten, verständlich wurde der Abfall anderer Kunden.

Kurt Weilands Vater wußte: Hinter diesen Gemeinheiten konnte nur Herr Panigl stehen. Derselbe Herr Panigl der freundlich und hilfsbereit Geld und wieder Geld gegeben hatte, bis jedes Stück der Fabrik ihm gehörte. Derselbe Herr Panigl, der sich mit dem Strahlenschein der Hilfsbereitschaft und Menschengüte umgab.

Von dieser Stunde an entstand aus Haß und Wahn eine neue Lebensaufgabe in Kurt Weilands Vater. Er hatte nichts mehr zu

verlieren: Alles, was er besaß, hatte Herr Panigl mit einem bedauernswerten Achselzucken und einem mitleidigen Lächeln eingesteckt, ohne sich darum zu kümmern, was aus dem anderen wurde.

Der von Herrn Panigl zugrunde gerichtete Vater Kurt Weilands würde und wollte nicht eher Ruhe finden, als bis er auch Herrn Panigl zugrunde gerichtet hatte! Er lebte nur noch diesem Zweck, tat alles nur deswegen.

Vernunftgründen seines Sohnes setzte er seinen Haß entgegen.

„Panigl ist eine Hyäne, die ihr Opfer umschleicht und auf den Augenblick wartet, in dem sie über dasselbe herfallen kann! — Hyänen knallt man nieder!" sagte er. „Ich könnte ihn niederknallen, er läuft mir oft genug in den Weg. Aber ich will nicht. Ich will ihn vernichten, wie er mich vernichtet hat! Sein niederträchtiges Lächeln will ich zerstören. Herr Panigl soll nichts mehr zu lachen haben! Er soll nicht einfach zugrunde gehen; sehen soll er, wie es auf ihn zukommt, das Schicksal, das ihn zu Boden haut!"

„Das ist doch Unsinn, Vater!" wandte Kurt Weiland anfangs dagegen ein. „Gegen einen solchen Menschen, der mit allen Hunden gehetzt ist, bist du machtlos. Bei ihm ist jeder Schritt wohlüberlegt, er tut nichts, was . . ."

„Das ist nicht wahr!" schrie sein Vater in einem solchen Augenblick wütend. „Auch er wird einmal einen falschen Schritt tun! Und darauf warte ich! Dann bin ich da!"

Kurt Weiland hatte es jetzt längst aufgegeben, seinem Vater die „fixe Idee" ausreden zu wollen. Er hatte eingesehen, daß sein Vater nur lebte durch diese Idee, daß sie sein Lebensinhalt war. Er ließ ihn gewähren und widersprach ihm seit einiger Zeit nicht mehr, wenn er seinen Haß gegen Panigl heraussprudelte. (Fortsetzung folgt.)

Neue Sendertabelle

(Stand Ende Januar 1936)

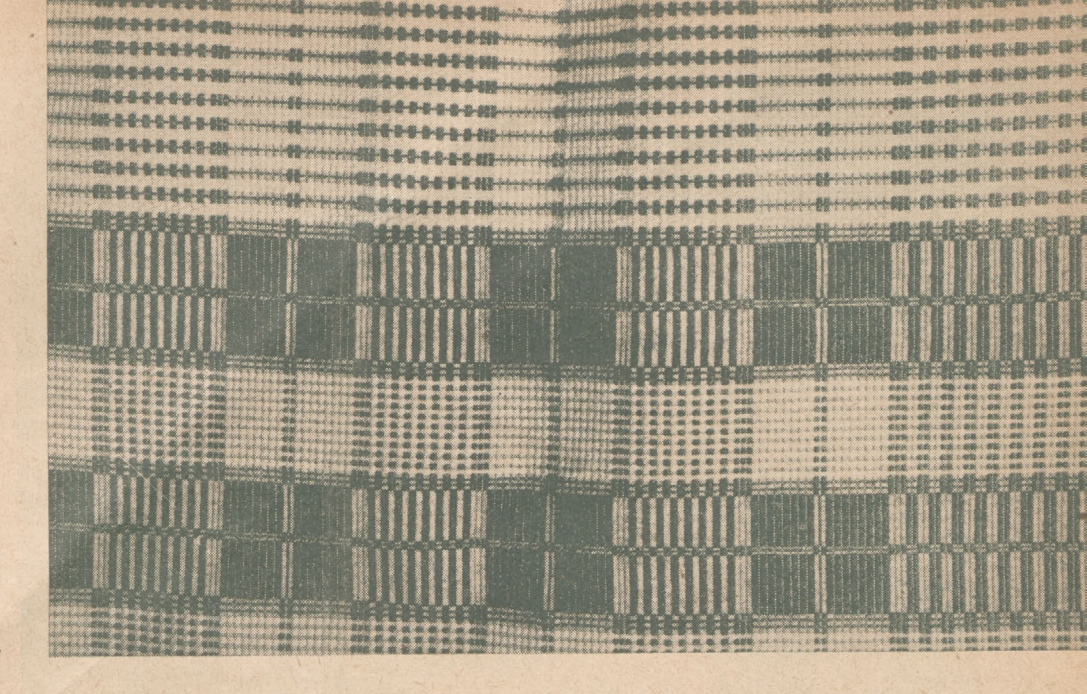
Sender	Land	Schwingungszahl (kHz)	Wellenlänge (m)	kW
Warschau II	Polen	1384	216,8	10
Mailand II	Italien	1357	221,1	4
Königsberg II	**Deutschland**	1348	222,6	2
Lodz	Polen	1339	224,0	1,7
Bremen, Flensburg, Hannover, Magdeburg, Stettin	**Deutschland (Gleichwelle)**	1330	225,6	0,5-1,5
Danzig	Danzig	1303	230,2	0,5
Dresden	**Deutschland**	1285	233,5	0,25
Nürnberg	**Deutschland**	1267	236,8	2
Kuldiga — Goldingen	Lettland	1258	238,5	10
Saarbrücken	**Deutschland**	1249	240,0	17
Gleiwitz	**Deutschland**	1231	243,7	5
Triest	Italien	1222	245,5	10
Lille	Frankreich	1213	247,0	60
Prag II	Tschechoslowakei	1204	249,2	5
Frankfurt (Main)	**Deutschland**	1195	251,0	25
Freiburg i. Br. Kaiserslautern Kassel, Koblenz, Trier	**Deutschland (Gleichwelle mit Frankfurt a. M.)**	1195	251,0	0,5-5
Kopenhagen	Dänemark	1176	255,1	10
Monte Ceneri	Schweiz	1167	257,1	15
Kaschau	Tschechoslowakei	1158	259,1	10
London National, West National, North National	Großbritannien (Gleichwelle)	1149	261,1	20
Turin I	Italien	1140	263,2	7
Hörby	Schweden	1131	265,3	10
Mährisch-Ostrau	Tschechoslowakei	1113	269,5	11,2
Madona	Lettland	1104	271,7	50
Bordeaux	Frankreich	1077	278,6	30
Bari	Italien	1059	283,3	20
Scottish National	Großbritannien	1050	285,7	50
Rennes	Frankreich	1040	288,6	120
Königsberg I (Heilsberg)	**Deutschland**	1031	291,0	100
Midland Regional	Großbritannien	1013	296,2	50
Preßburg	Tschechoslowakei	1004	298,8	13,5
Hilversum II	Niederlande	995	301,5	20
Thorn	Polen	986	304,3	24
Genua	Italien	986	304,3	10
Paris (Poste Parisien)	Frankreich	959	312,8	60
Breslau	**Deutschland**	950	315,8	100
Göteborg	Schweden	941	318,8	10
Brüssel II	Belgien	932	321,9	15
Brünn	Tschechoslowakei	922	325,4	32
Toulouse	Frankreich	913	328,6	60

Sender	Land	Schwingungszahl (kHz)	Wellenlänge (m)	kW
Hamburg	**Deutschland**	904	331,9	100
Helsingfors	Finnland	895	335,2	10
Graz	Oesterreich	886	338,6	7
London Regional	Großbritannien	877	342,1	50
Posen	Polen	868	345,6	20
Strasbourg	Frankreich	859	349,2	100
Berlin	**Deutschland**	841	356,7	100
Bukarest	Rumänien	823	364,5	12
Mailand I	Italien	814	368,6	70
West Regional	Großbritannien	804	373,1	50
Lemberg	Polen	795	377,4	16
Leipzig	**Deutschland**	785	382,2	120
Toulouse Pyr.	Frankreich	776	387,0	120
Scottish Regional	Großbritannien	767	391,1	50
Kattowitz	Polen	758	395,8	12
Marseille	Frankreich	749	400,0	90
München	**Deutschland**	740	405,4	100
Tallinn (Reval)	Estland	731	410,4	20
Rom I	Italien	713	420,8	50
Stockholm	Schweden	704	426,1	55
Paris PTT.	Frankreich	695	432,0	120
Belgrad	Jugoslawien	686	437,3	2,5
Sottens	Schweiz	677	443,1	100
North Regional	Großbritannien	668	449,1	50
Köln	**Deutschland**	658	455,9	100
Lyon la Doua	Frankreich	648	463,0	100
Prag I	Tschechoslowakei	638	470,2	120
Brüssel I	Belgien	620	483,9	15
Florenz	Italien	610	491,8	20
Sundsvall	Schweden	601	489,2	10
Wien	Oesterreich	592	506,8	120
Riga	Lettland	583	514,6	15
Stuttgart	**Deutschland**	574	522,6	100
Athlone	Irland	565	531,0	60
Beromünster	Schweiz	556	539,6	100
Budapest I	Ungarn	546	549,5	120
Wilna	Polen	536	559,7	16
Viipuri (Wiberg)	Finnland	527	569,3	13,2
Boden	Schweden	392	765,0	10
Budapest II	Ungarn	360	833,3	20
Oslo	Norwegen	260	1154,0	60
Kalundborg	Dänemark	238	1261,0	75
Luxemburg	Luxemburg	230	1304,0	150
Warschau	Polen	224	1339,0	120
Motala	Schweden	216	1389,0	150
Droitwich	Großbritannien	200	1500,0	150
Deutschlandsender	**Deutschland**	191	1571,0	60
Paris	Frankreich	182	1648,0	80
Lathi	Finnland	166	1807,0	150
Hilversum I	Holland	160	1875,0	100
Radio Romania	Rumänien	160	1875,0	150
Kowno	Litauen	155	1935,0	7

Druck und Verlag: Königsberger Allgemeine Zeitung und Verlagsdruckerei G. m. b. H., Königsberg (Pr), Theaterstr. 11/12. — Hauptschriftleiter: Dr. Robert Volz. Verantwortlich für die Schriftleitung: Karl Rudolf Skuin (zugl. Vertreter des Hauptschriftleiters); für den Anzeigenteil: Johannes Markgraf, sämtlich in Königsberg (Pr), Fernruf 343 21. — Die Zeitschrift erscheint wöchentlich Bezugspreis für Deutschland monatlich 80 Pfg. (einschließlich 8 Rpf. Postzeitungsgebühr), hierzu 6 Rpf. Postzustellgebühr; für Danzig 1,25 G = 0.60 RM (einschl. 10 P Postzeitungsgebühr), hierzu 8 P Postzustellgebühr; für Polen: 1,25 Zl = 0.60 RM, hierzu für Kreuzbandporto 0,60 Zl; für übriges Ausland: in Landeswährung der um 25 % ermäßigte Inlandspreis und Postzustellgebühr. Zu beziehen durch die Post, den Verlag sowie den Buch- und Zeitschriftenhandel. — Postscheckkonto: „Ostfunk — Ostdeutsche Illustrierte“ Königsberg (Pr) Nr. 7010. — Geschäftsstelle Danzig: Breitgasse Nr. 96. Telephon 223 33. — Postscheckkonto: „Danziger Rundfunk — Ostdeutsche Illustrierte“ Danzig Nr. 1207. — DA. IV. Vj. 1935: 18 177 (davon „Danziger Rundfunk“ 4100). — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 2 vom 20. Juli 1935 gültig.

Ostdeutsche Frauenkunst

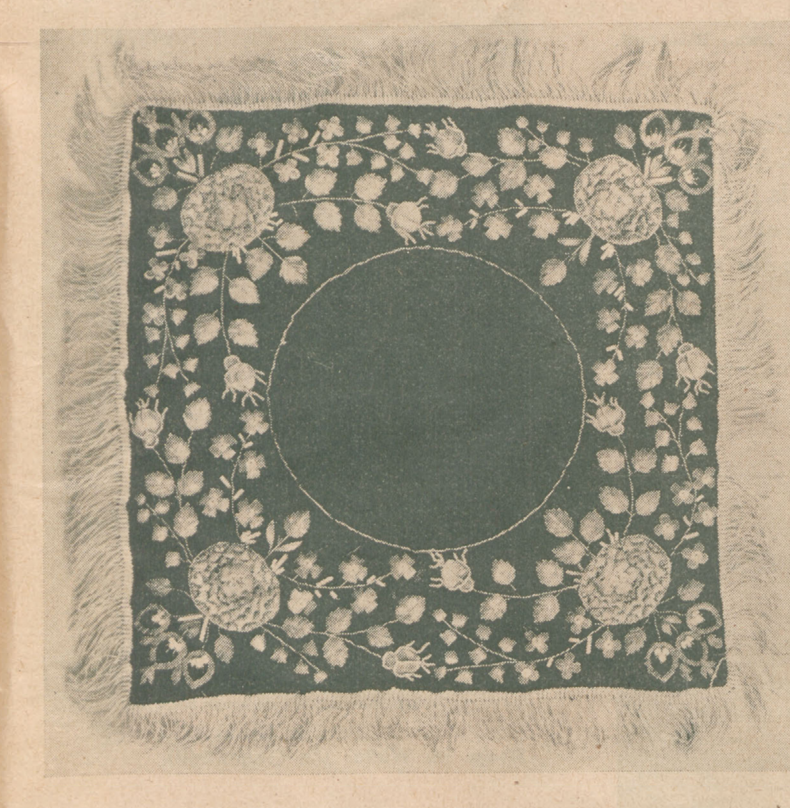
Am Freitag (15.40 Uhr) berichtet Dr. Helene Deppner von ostpreußischer Frauenkunst.



Mit Schwert und Pflug gewannen die deutschen Kolonisatoren des hohen Mittelalters das Ostland dem Deutschtum zurück, in nicht weniger harter Arbeit suchten die sich ablösenden Frauengenerationen das Haus, das der Mann mit vieler Mühe geschaffen, in ein Heim zu verwandeln. In einsamer Werkschöpfung entstanden so nach und nach in anspruchsloser und doch ausdrucksvoller Schönheit Bettdecken, Bettbezüge und Bettvorhänge in originellster Fädenzusammenstellung und geschmückt mit Leinenspitzen aus allerfeinstem Garn; gemustertes Tischzeug aus handfestem Stoff, kunstvoll gefertigte „Flickerteppiche" aus Wollüberresten für den festgestampften Estrich oder gedielten Fußboden. Was Spinnerinnen, Weberinnen und Färberinnen mit fleißigen und geschickten Händen schufen, vereinigte sich in der Volkstracht zu harmonischem Zusammenklang in Farbe und Form. Ein weiteres Betätigungsfeld fanden die künstlerischen Hände der Frauen an der Ausschmückung ihrer Gotteshäuser. Und hier im Osten wuchs auch diese Richtung der deutschen Frauenkunst aus dem Boden, denn nirgends waren die Klöster, die altberühmten, mittelalterlichen Lehrstätten der Frauenkunstfertigkeit, seltener als im Staat des deutschen Ordens — So saßen in Ostdeutschland die Frauen am Webstuhl der Zeit und schafften am lebendigen Kleid der Volkskultur. Aus stiller harter Arbeitsleistung entstand so im Laufe der Jahrhunderte eine Volkskunst, die sich, traditionsgebunden, auch in schöpferisch schwächere Zeiten hinüberrettete.

Oben rechts: Gewirkte Decke aus dem Kreis Gerdauen.

Unten: Kelchdecke (Stadtmuseum Marienburg).



Gürtel und Schürzenbänder aus dem Memelland (Prussia-Museum, Königsberg).

Unten: Ermländische Hauben (Städtisches Museum Elbing).



Aufn.: Dr. Clasen.

Photographiere deine Heimat auch im Winter



Einsames Gehöft in Masuren. Aufn.: Raschdorff.

Am Sonntag (14.30 Uhr) hören wir im Reichssender eine Photo-Plauderei von Walter Raschdorff „Mit der Kamera durch die winterliche Heimat".

Man sieht ziemlich selten gute Winter-Lichtbilder. Das liegt nicht nur daran, daß im Winter weniger photographiert wird. Im Winter mißglücken auch verhältnismäßig viel mehr Freilicht-Aufnahmen als im Sommer. Man wird sich von solchem Mißgeschick nur befreien können, wenn man sich über die Frage: „Was ist denn im Winter anders als im Sommer?" Klarheit verschafft.

Die sommerliche Landschaft ist reich an Farben. Der Film sieht sie aber nicht. Er übersetzt sie in Schwarz, in Weiß, in helleres oder dunkleres Grau.

Unten: Eisgang auf der Weichsel.





Straße im Winter (im Gegenlicht).

Das bringt dem Lichtbildner manche Enttäuschung ein. Im Winter ist aus der Landschaft fast alles Bunte verschwunden. So wie wir die Landschaft sehen, so zeichnet sie auch der Film auf. Man sollte also eigentlich erwarten, daß winterliche Lichtbilder besser gelingen müßten als sommerliche. Indes: Die sommerlichen Farben-Nuancen werden in starke Helligkeits-Unterschiede übersetzt, und diese beleben das Bild. Die „Vergrauung" des Winters aber verflacht oft die Skala der Tonwerte. Photographiert man z. B. eine Schneelandschaft bei sonnenlosem

Wetter, so fehlt den Schneeflächen jede belebende Zeichnung. Sie füllen große Flächen des Bildes mit eintönigem Grau-Weiß aus. Solche Bilder langweilen. Ohne Sonne geht es im Winter fast nie! Sie schafft die belebenden Kontraste, sie läßt das Eis, den Schnee aufleuchten, sie zieht prachtvolle Lichtsäume um die beschneiten Baumzweige. Diesem reizvollen Spiel des Sonnenlichtes jage man nach. Seitenlicht, und ganz besonders Gegenlicht zaubern die herrlichsten Wirkungen hervor. Das sind die lohnendsten Winter-Motive des Lichtbildners. Schon ein Blick aus dem Fenster unserer Wohnung auf die im Gegenlicht gleißende Straße oder auf die beschneiten Dächer der Nachbarhäuser kann uns bei günstigem Sonnenstande solche Licht-Erlebnisse bescheren. — Solche Wunder des Lichtes überhaupt zu sehen — das ist bereits der halbe Weg zum Erfolg. Die technische Bezwingung ist die andere Weghälfte. Dafür einige Winke: Die Regel, daß Ueberbelichtung nie schadet, gilt im

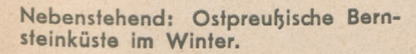


Skifahrt in Masuren.



Eissegelschlitten auf dem Schwenzaitsee.

Winter nicht immer. Ueberbelichtung bringt oft den Verlust von Feinheiten mit sich. Ein Filter ist unerläßlich. Die Gelbscheibe erhöht die Kontraste, sie sorgt für die Erhaltung der körnigen Oberflächen-Struktur des Schnees, sie tönt den Himmel, so daß sich gegen ihn die beschneiten Bäume leuchtendweiß abheben. — Unsere ostpreußische Heimat ist herrlich im Sommer. Aber wer im Winter von den Dünen der Nehrungen auf die unendliche Fläche des gefrorenen Haffes sah, wer an der Bernsteinküste das vereiste Meer erlebte, wer vom Ufer der Memel oder vom Weichseldamme aus die Reise der Eisschollen verfolgte, wer durch die verschneiten Wälder im Schlitten oder auf Skiern fuhr oder im Eissegelschlitten über das blanke Eis der Haffe oder der großen masurischen Seen fegte, der weiß: die winterliche Schönheit unserer Heimat ist zwar anders als die sommerliche, aber: die eine steht der anderen nicht nach!



Nebenstehend: Ostpreußische Bernsteinküste im Winter.





Belauschtes

Dr. Heinz Graupner gibt in einem Vortrag „Die Natur im Februar" am Mittwoch (15.45 Uhr) eine kleine Anleitung zum Beobachten.

Der Februar ist der Monat der Schneeschmelze. Aber der Winter wird noch nicht verabschiedet, er herrscht noch über viele Tage und weite Flächen. Aber in der Natur regt es sich schon frühlingsmäßig. Die Schneeglöckchen stoßen durch den tauigen Schnee, und wenn die Sonne schon einmal wärmer scheint, erwachen Fledermäuse und manche Lurche schon aus dem Winterschlaf. Wenn auch gegen Mitte und Ende des Monats die Kälte oft noch einmal in heftigen Rückfällen sich meldet, so nisten doch zuweilen schon Rabe, Saat- und Nebelkrähe oder die Elster. Oder wir entdecken ein Nest des Kreuzschnabels mit Eiern und Jungen. Die ersten Wanderer aus dem Süden stellen sich ein, sie fühlen bereits die nahende Wärme. Aber oft sehen sie sich arg getäuscht. Heftiges Schneegestöber und Frost erinnern uns daran, daß die Not draußen noch nicht vorbei ist, und wir beschicken unseren Futterplatz reichlich mit allerlei Körnern. — Der Jäger hat jetzt Hegerpflichten, denn fast alles Wild hat Schonzeit. Die starken Hirsche werfen ihr Geweih ab, und daher pflegt der Februar auch Hornung zu heißen. Die Katzen fangen bei Mondschein an, die nach ihnen benannte Musik zu machen. Und beim Landwirt gibt es je nach Wetter und Umstand in Stall und Feld allerlei zu tun. Pferde, Kühe, Schweine und Schafe bekommen Nachwuchs, und an frostfreien Tagen pflügt und eggt der Bauer. Nirgends ist das Frühjahr schon sichtbar, im Gegenteil: oft genug ist der Winter das äußere Bild der Natur. Wer aber Augen zum Sehen und Ohren zum Hören hat, spürt überall die kommende, große Zeit des Jahreslaufs der Natur.

Kohlmeise auf Nahrungssuche.



Schwarzamsel: „Hunger tut weh."

Unten: Erst nach strengem Frost zerkrümelt die feste Ackerscholle.



Totenkopfpuppe im Kartoffelfeld gefunden (natürliche Größe).

Unten: Die ersten Schneeglöckchen dringen durch den Schnee.

Aufn.: Albert Leon (3), Münchener Bildberichte (2).



